

# Geschäftsbericht 2015

# Finanzielle ECKDATEN

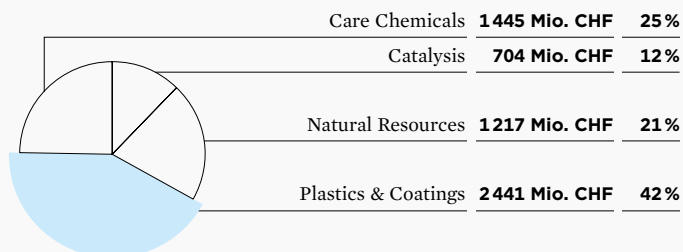
## KENNZAHLEN in Mio. CHF

	2015	2014
Umsatz <sup>1</sup>	<b>5 807</b>	6 116
EBITDA vor Einmaleffekten <sup>1</sup>	<b>853</b>	867
EBITDA-Marge vor Einmaleffekten <sup>1</sup> (%)	<b>14,7</b>	14,2
EBIT vor Einmaleffekten <sup>1</sup>	<b>596</b>	585
Konzernergebnis <sup>1</sup>	<b>227</b>	235
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (in CHF)	<b>0,67</b>	0,55
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (in CHF)	<b>1,01</b>	1,12
Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten	<b>502</b>	334
Investitionen in Sachanlagen	<b>374</b>	310
Ausgaben für Forschung und Entwicklung <sup>1</sup>	<b>204</b>	213
Bilanzsumme	<b>7 461</b>	7 915
Eigenkapital	<b>2 494</b>	2 733
Eigenkapitalquote (%)	<b>33,4</b>	34,5
Nettofinanzschulden	<b>1 312</b>	1 263
Verschuldungsgrad (%)	<b>53</b>	46
Mitarbeitende	<b>17 213</b>	17 003

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten

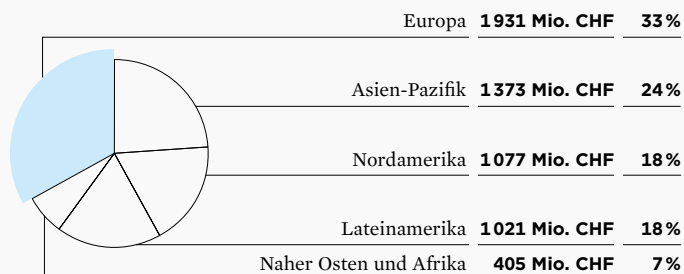
## UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Konzernumsatz: 5 807 Mio. CHF



## UMSATZ NACH REGIONEN

Konzernumsatz: 5 807 Mio. CHF



**Wir schaffen Mehrwert durch die Würdigung der Bedürfnisse:**

- unserer Kunden, indem wir wettbewerbsfähige und innovative Lösungen liefern
- unserer Mitarbeitenden, durch eine gelebte Unternehmenskultur
- unserer Aktionäre, indem wir überdurchschnittliche Renditen erwirtschaften
- unserer Umwelt, indem wir nachhaltig handeln

**SEITE 65**

»Glucotain® ist einzigartig bei der Verbesserung grundlegender Produkteigenschaften, z. B. bei Shampoos, und bietet hohe Nachhaltigkeitsstandards.«

**KATARZYNA KITA**

Global Application Development Manager  
Personal Care

**SEITE 81**

»Clariant bietet mit Ecosil® LE die Möglichkeit, schädliche Emissionen in der Giesserei-Industrie um bis zu 80 % zurückzufahren.«

**THOMAS ENGELHARDT**

Lab Head Application Development EMEA  
und Erfinder der LE Technology

<b>DISCOVER CLARIANT</b>	Konzernumsatz in Mio. CHF	Umsatzwachstum in LW <sup>2</sup> in %	EBITDA <sup>1</sup> -Marge in %	Operativer Cashflow in Mio. CHF
	<b>5 807</b>	<b>+ 3</b>	<b>14,7</b>	<b>502</b>
<b>DISCOVER VALUE</b> in den vier Geschäftsbereichen	Care Chemicals	Catalysis	Natural Resources	Plastics & Coatings
Umsatz in Mio. CHF	<b>1 445</b>	<b>704</b>	<b>1 217</b>	<b>2 441</b>
EBITDA <sup>1</sup> -Marge in %	<b>18,8</b>	<b>25,1</b>	<b>16,9</b>	<b>12,8</b>

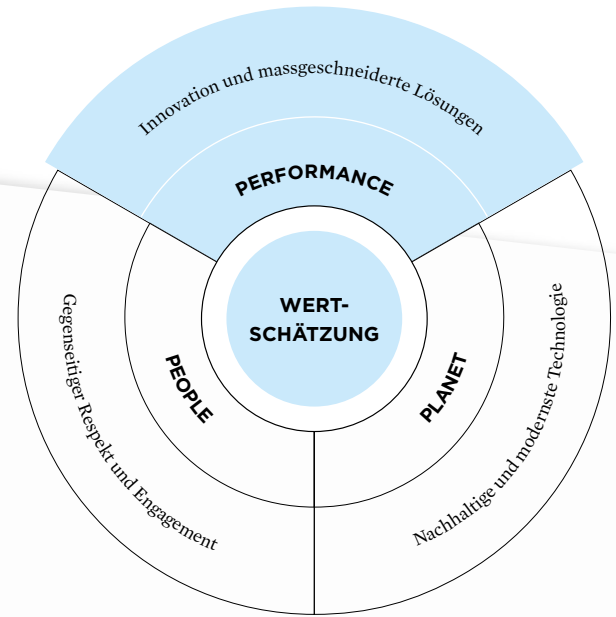
<sup>1</sup> vor Einmaleffekten, <sup>2</sup> in Lokalwährungen

»Mit leicht dispergierbaren Pigmenten spart man Zeit, Geld und Energie bei der Farbenproduktion.«

**THOMAS METZ**

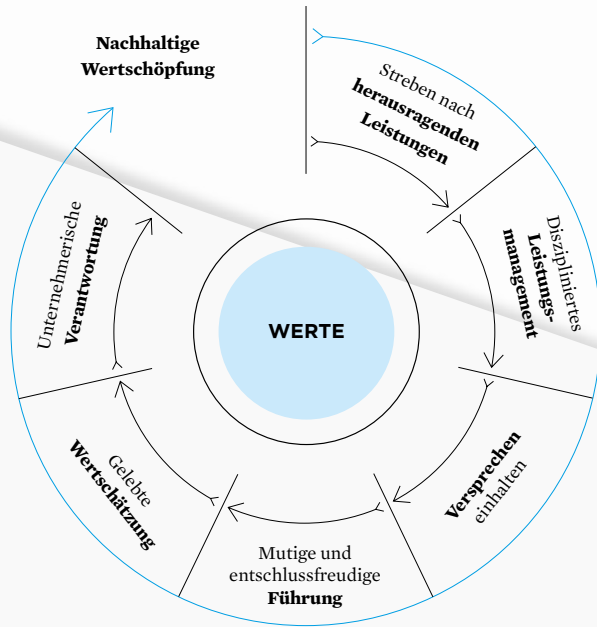
Head of Global Technical Marketing Coatings

**DIE MARKENWERTE**  
und der Markenkern



**UNTERNEHMENSWERTE**

als Basis für eine nachhaltige Wertschöpfung



SEITE 73

»Mit dem AmoMax®-10-Katalysator wird bei der Düngemittelproduktion erheblich weniger Energie benötigt.«

**TAYLOR ARCHER**

Global Director of Sales and Product Management – Ammonia and DRI Catalysts

**DIE FÜNF-SÄULEN-STRATEGIE**  
zur Leistungssteigerung

- |  |   |  |   |                                       |
|--|---|--|---|---------------------------------------|
| <b>1</b> Steigerung der Profitabilität | <b>2</b> Neupositionierung des Portfolios | <b>3</b> Mehrwert durch Nachhaltigkeit | <b>4</b> Förderung von Innovation und F&E | <b>5</b> Intensivierung des Wachstums |
|--|---|--|---|---------------------------------------|

# Inhaltsverzeichnis

## GESCHÄFTSBERICHT 2015

### **2 »Wir werden zusätzlichen Wert schaffen«**

2 Interview mit Rudolf Wehrli und Hariolf Kottmann

### **7 One Clariant**

7 Eine Erfolgsgeschichte aus Amerika

### **37 Die Clariant Story**

37 Wertschöpfung durch Wertschätzung

39 Performance, People, Planet im Fokus des Wertesystems

45 Die Fünf-Säulen-Strategie

### **60 Discover Value in den vier Geschäftsbereichen**

62 Care Chemicals

70 Catalysis

78 Natural Resources

86 Plastics & Coatings

### **94 Finanzüberblick**

95 Geschäftsverlauf 2015

95 Geschäftstätigkeit

96 Rahmenbedingungen

96 Ertrags- und Finanzlage

99 Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche

102 Zusammenfassung der Finanzberichte

106 Clariant Aktie

109 Clariant Ausblick 2016

### **110 Corporate Governance**

### **130 Vergütungsbericht**

### **146 Finanzbericht**

#### **Konsolidierter Rechnungsabschluss des Clariant Konzerns**

148 Konzern-Bilanzen

149 Konzern-Erfolgsrechnungen

150 Konsolidiertes Gesamtergebnis

151 Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

152 Konzern Geldflussrechnungen

153 Anhang zur Konzernrechnung

212 Bericht der Revisionsstelle

#### **Statistischer Konzernüberblick**

213 Fünfjahresübersicht 2011 – 2015

#### **Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz**

214 Bilanzen der Clariant AG

215 Erfolgsrechnungen der Clariant AG

216 Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG

225 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

226 Bericht der Revisionsstelle

227 Vorausschauende Aussagen

### **228 Finanzkalender 2016**

# »Wir werden ZUSÄTZLICHEN WERT SCHAFFEN«

**Herr Kottmann, Discover Value ist das Motto dieses Geschäftsberichts. Was verbirgt sich dahinter?**

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Unsere globalen Märkte sind heute sehr dynamisch und verändern sich permanent. Deshalb muss sich ein Unternehmen, das nachhaltig erfolgreich sein will, ebenfalls permanent wandeln und weiterentwickeln. Dies ist Clariant in den letzten Jahren erfolgreich gelungen. Um aber unsere Ziele erreichen zu können – etwa die angestrebte EBITDA-Marge vor Einmaleffekten von 16 % bis 19 % –, werden wir über das bisher Erreichte hinausgehend zusätzlichen Wert schaffen müssen. Dazu muss sich auch unsere Unternehmenskultur weiter verändern. Es geht schlicht und ergreifend darum, dass alle im Konzern, ob Führungskräfte oder Mitarbeitende, wie Unternehmer denken. Das heisst, sie müssen es sich zu ihrer persönlichen Aufgabe machen, für das Unternehmen, unsere Kunden und Aktionäre zusätzlichen Wert zu generieren. Deshalb haben wir »Accelerate Change – Discover Value« – »Den Wandel beschleunigen – Wert entdecken« zu unserem Leitmotiv gemacht.

**Wie lief das Jahr 2015 für Clariant?**

—  
**RUDOLF WEHRLI** Wir können wirklich stolz auf das Erreichte sein. Alle weltweit agierenden Unternehmen wurden im Jahr 2015 mit veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert. In den aufstrebenden Märkten galt es, grosse Herausforderungen zu bewältigen. Das Wachstum in China fiel schwächer aus als bisher, Brasilien befindet sich in einer tiefen Rezession. Dafür entwickelte sich die Wirtschaft in den USA ausgesprochen positiv. Und genau in solchen Situationen zeigt sich, ob ein Konzern gut vorbereitet ist und mit Weitsicht agiert, ob er sein Portfolio und seine Struktur flexibel ausgerichtet hat, Innovationen vorantreibt und in der Lage ist, Zukunftstrends zu erkennen. Clariant ist 2015 in Brasilien trotz der dortigen Wirtschaftsprobleme in lokaler Währung stark gewachsen. Auch in Nordamerika legten die Umsätze zu. Und die Profitabilität ist im Konzern weiter substanziell gestiegen. Das zeigt die Stärke unseres Unternehmens. Wir sind für unterschiedliche konjunkturelle Szenarien gut aufgestellt.

**Heisst das, Clariant hat ihre Jahresziele erreicht?**

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Ja, wir haben ein Umsatzwachstum von 3 % in Lokalwährungen erreicht. Unsere EBITDA-Marge vor Einmaleffekten ist von 14,2 % auf 14,7 % – und damit im siebten Jahr in Folge – gestiegen. Das zeigt, dass unsere Strategie richtig ist, auf Wachstumsmärkte mit überdurchschnittlicher Profitabilität zu setzen. Besonders zufrieden sind wir mit dem operativen Cashflow. Nach den Portfoliobereinigungen der letzten Jahre haben wir 2015 unsere Stärke bei der Generierung von operativem Cashflow unter Beweis gestellt.

**Wie wollen Sie die Mittel einsetzen?**

—  
**RUDOLF WEHRLI** Zunächst wollen wir unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Bei der Generalversammlung am 21. April werden der Verwaltungsrat und das Executive Committee vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,40 CHF pro Aktie auszuschütten.

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Ausserdem werden wir weiter in externes Wachstum investieren. Das können kleinere Ergänzungsakquisitionen im Hinblick auf bestimmte Technologien oder interessante Märkte und Regionen sein. Auch grössere, transformierende Übernahmen schliessen wir natürlich nicht aus; sie müssten aber strategisch sinnvoll sein und eine substanzielle Wertschöpfung bieten.



—  
**RUDOLF WEHRLI**  
Präsident des Verwaltungsrats

—  
**HARIOLF KOTTMANN**  
Chief Executive Officer



»Wir werden unsere Aktionäre in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen.«

**RUDOLF WEHRLI**

Präsident des Verwaltungsrats

**Wie sieht Ihre Planung aus, wo werden Sie mehr investieren?**

**HARIOLF KOTTMANN** Wie schon im Vorjahr geht es vor allem darum, unsere Wettbewerbsfähigkeit auf allen Ebenen zu steigern und gezielt in Forschung und Entwicklung sowie in die Erschliessung der langfristig interessantesten Märkte zu investieren. Nordamerika als derzeit grösster Spezialchemiemarkt und China als zukünftige Nummer eins bleiben im Fokus. Ich bin überzeugt, dass sich Chinas Wirtschaft nach der derzeit laufenden, notwendigen Konsolidierung wieder positiv entwickeln wird. Wir haben unsere Aktivitäten in Indien und Indonesien – wichtige Wachstumsmärkte für die Spezialchemie – deutlich ausgedehnt und wir werden das auch in Zukunft fortsetzen. Das gleiche gilt für Lateinamerika, insbesondere Brasilien, wo wir trotz der aktuellen Rezession ein erhebliches Potenzial sehen.

**RUDOLF WEHRLI** ... und natürlich werden wir intensiv an unserer Innovationspipeline arbeiten, diese muss kontinuierlich weiter gefüllt werden. Derzeit haben wir mehr als 300 grosse, bedeutende Innovationsprojekte, davon über 60 mit einem Umsatzpotenzial in zweistelliger Millionenhöhe.

**Am 1. Januar 2016 haben Sie den umsatzstärksten Geschäftsbereich Plastics & Coatings rechtlich verselbstständigt. Heisst das, Sie planen das Segment zu verkaufen?**

**HARIOLF KOTTMANN** Wir haben die Geschäfte von Plastics & Coatings in rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften ausgegliedert, um ihr Wertsteigerungspotenzial für das Unternehmen voll ausschöpfen zu können. Der Geschäftsbereich leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem Cashflow, um jedoch die Wertschöpfung zu maximieren, müssen wir diese Geschäfte anders führen. Durch die Schaffung selbstständiger Tochtergesellschaften haben wir auch unsere Flexibilität für zukünftige Entwicklungen erhöht.



»Trotz der schwierigen Wirtschaftslage können wir erneut auf ein Jahr mit einer Rentabilitäts- und Wachstumssteigerung zurückblicken.«

**HARIOLF KOTTMANN**  
Chief Executive Officer



**Hat sich der Schritt, das Thema Nachhaltigkeit zu einer der fünf strategischen Säulen des Konzerns zu machen, ausgezahlt?**

—  
**RUDOLF WEHRLI** Als Präsident des Verwaltungsrats bin ich beeindruckt, wie sehr sich Clariant in wenigen Jahren von einem eher zurückhaltenden Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit zu einem Vorbild entwickelt hat. Dies wird auch dadurch unterstrichen, dass Clariant 2015 im Dow Jones Sustainability Index weltweit unter die besten vier Unternehmen der Chemiebranche aufgestiegen ist. Und erst im Januar hat uns RobecoSAM, ein Anlagespezialist, der sich auf nachhaltige Investments spezialisiert hat, zum allerersten Mal mit dem Prädikat Silver Class für eine herausragende Leistung im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Der Anspruch, eine der ersten Adressen der Branche in Sachen Nachhaltigkeit zu sein, deckt sich mit unserer Unternehmensvision, das global führende Unternehmen der Spezialchemie zu werden.

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Nachhaltigkeit ist für uns kein Imagefaktor. Nachhaltigkeit nutzt vielmehr direkt unserem operativen Geschäft. Immer mehr Kunden und Lieferanten legen grossen Wert auf

nachhaltiges Wirtschaften und erwarten von uns passende Lösungen. Unsere Innovationen tragen diesem Anliegen Rechnung. Diesen hohen Anspruch dokumentieren wir inzwischen mit unserem EcoTain®-Label, einem Gütesiegel für besonders nachhaltig produzierte Produkte. Das EcoTain®-Label bedeutet, dass die Produkte über den gesamten Lebenszyklus, vom Ausgangsmaterial bis zur Entsorgung, über ein ausgezeichnetes Nachhaltigkeitsprofil verfügen. Dieses prüft und dokumentiert Clariant anhand von 36 genau definierten Kriterien. Neben dem zusätzlichen positiven Umsatzbeitrag zeichnen sich nachhaltig hergestellte Produkte auch durch eine deutlich höhere Profitabilität aus. Wir sparen durch den reduzierten Ressourceneinsatz und niedrigeren Energieverbrauch auch bares Geld auf der Kostenseite.

—  
**RUDOLF WEHRLI** Nachhaltigkeit leistet deswegen in jeder Hinsicht einen Beitrag zur Wertsteigerung – für das Unternehmen, für unsere Kunden und für die Gesellschaft – und dadurch wiederum auch für die Aktionäre.

**Geben Sie uns einen Ausblick. Was können wir 2016 von Clariant erwarten?**

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Trotz der anhaltend schwierigen Wirtschaftslage, die sich durch starke Rohstoffpreis- und Währungsschwankungen auszeichnet, gehen wir von einem erneuten Umsatzwachstum und steigender Profitabilität aus. Wir wollen den Umsatz in Lokalwährungen erneut steigern und noch einen Schritt näher an unser mittelfristiges Margenziel von 16 % bis 19 % herankommen. Unser operativer Cashflow sollte sich deutlich verbessern. Wir werden unsere Strategie weiter fortführen; der Fokus liegt weiterhin auf der Steigerung der Profitabilität, dem Portfoliomanagement, auf Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit sowie auf Innovationen und auf dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten in Märkten mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial.

**Ihre Aktie vollzog 2015 erneut eine solide Entwicklung. Zudem gab es auch Übernahmegerüchte. Ist an diesen Gerüchten etwas dran?**

—  
**RUDOLF WEHRLI** Nicht erst 2015, sondern auch schon in den Vorjahren haben wir gezeigt, dass wir aus unserer eigenen Stärke heraus als unabhängiges Unternehmen nachhaltigen Wert für unsere Aktionäre erwirtschaften können. Das spiegelt sich auch in den Chemie-Indizes wieder, welche wir in den letzten Jahren deutlich übertroffen haben.

—  
**HARIOLF KOTTMANN** Auf dem Wunschzettel gleich einiger Unternehmen zu stehen, heisst auch, dass wir wohl einiges richtig machen. Dabei dürfen wir nicht den eigentlichen Sinn und Zweck unseres Geschäftes vergessen: Wir werden alles Notwendige tun, um das Unternehmen voranzubringen und Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen.

—  
**RUDOLF WEHRLI** Ich möchte noch etwas Wichtiges ergänzen. Wir sind überzeugt, dass wir ein attraktives Investment-Ziel für langfristige Investoren wie unsere Hauptaktionäre, die uns zur Seite stehen, darstellen. Wir haben das Unternehmen auf einen langfristig profitablen Kurs gebracht. Clariant steht heute für nachhaltige Wertschöpfung.

**HARIOLF KOTTMANN**

---

Geboren 1955  
Chief Executive Officer (CEO) seit 1. Oktober 2008  
Mitglied des Verwaltungsrats seit 10. April 2008

**RUDOLF WEHRLI**

---

Geboren 1949  
Präsident des Verwaltungsrats seit 27. März 2012  
2008 – 2012 Vizepräsident  
2007 – 2012 Mitglied des Verwaltungsrats



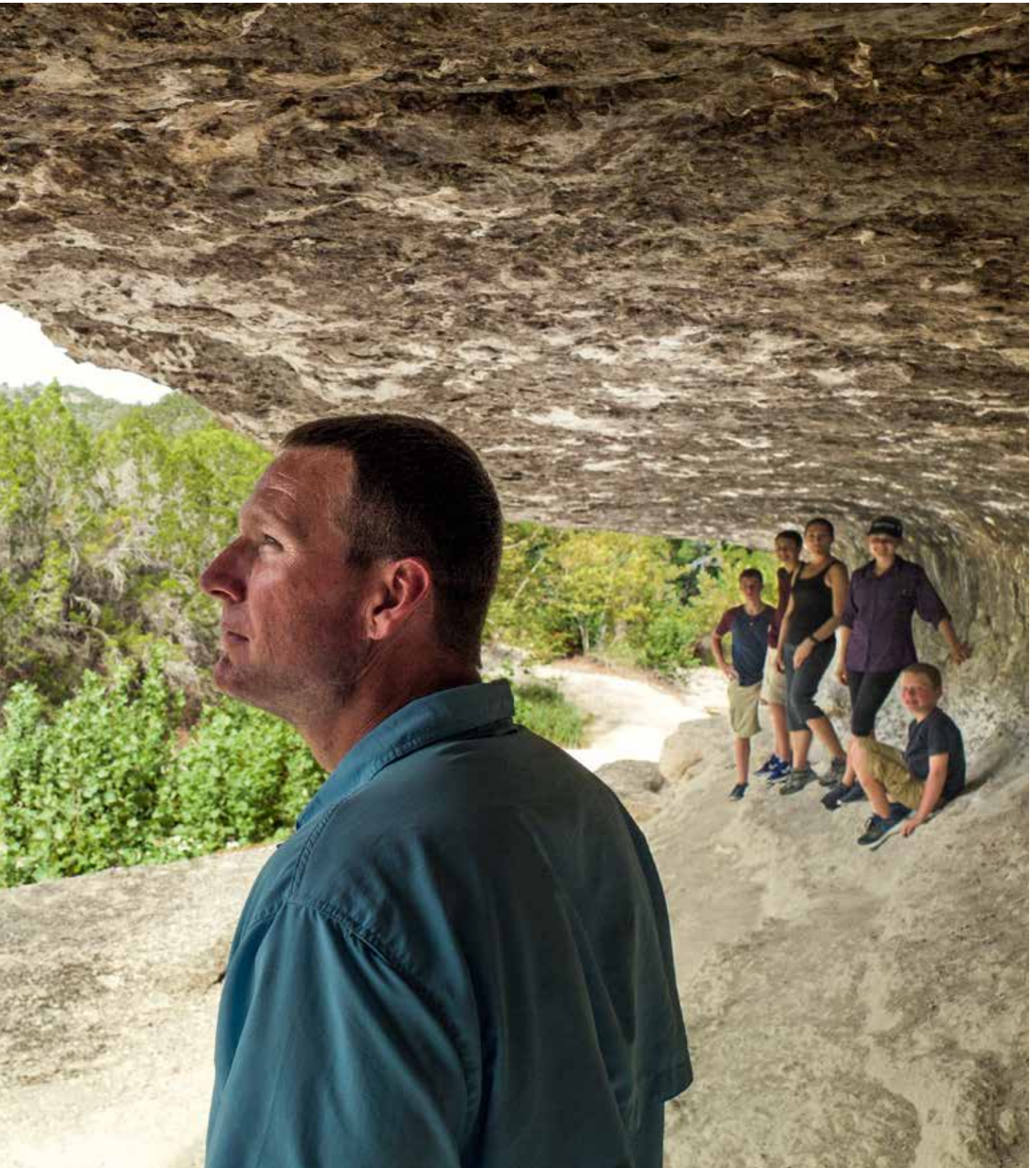
# One CLARIANT

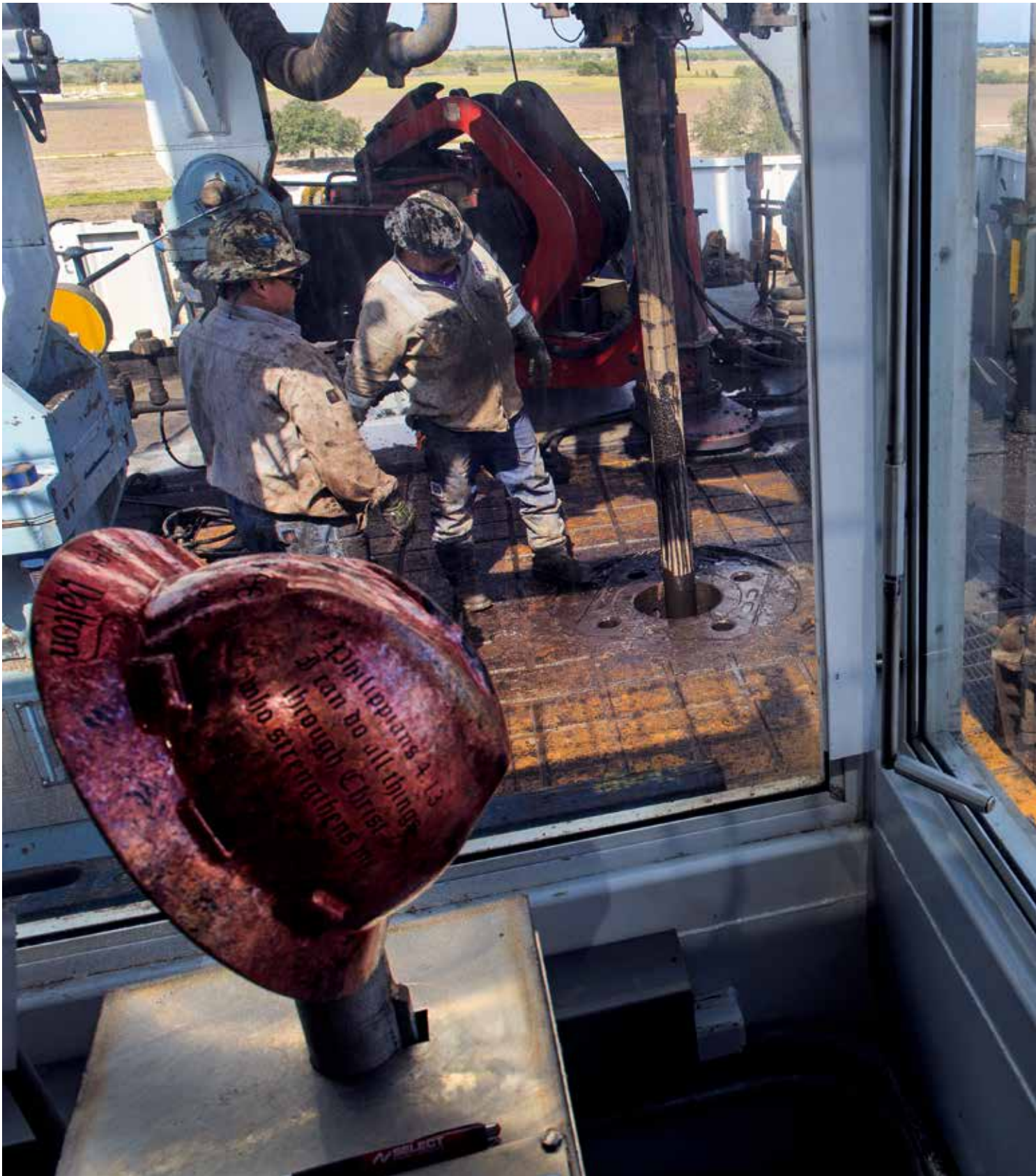
—  
**JAMES BEGEAL**  
Pleasanton, USA

**Eine Erfolgsgeschichte aus Amerika.** Erst die Football-Auswahl eines College in Oklahoma, jetzt ein Team von Oil & Mining Services in South Texas mit über 40 Teammitgliedern. Dazu eine Familie mit vier Kindern in der Nähe von San Antonio. District Manager James Begeal mag eben Mannschaften, und Mannschaften mögen James Begeal. Das ergibt die besondere Geschichte eines Leaders, der sich als Diener versteht.

**Konzept und Fotografie** Jo Röttger  
**Text** Bertram Job















»**Schaut euch das an.** Alles Proben vom gleichen Stoff, aber jede hat eine etwas andere Farbe. Sehr hell, gold, fast schwarz ... Yes, Sir! Und dann die Viskosität, immer unterschiedlich. Ist es nicht faszinierend?«

James Begeal empfängt seine Gäste an diesem staubtrockenen Nachmittag auf dem Firmenhof. Nicht weit vom kleinen Tisch bei der Seitentür, auf dem lauter Glasbehälter stehen, befinden sich frische Ölproben von verschiedenen Quellen, ein paar Tausend Meter tief, die später im hauseigenen Labor analysiert werden. Die Einführung in sein Metier könnte kaum anschaulicher sein. Hier im Süden von Texas, jenseits von San Antonio, dreht sich so gut wie alle Aktivität um unablässige Förderung.

»Clariant Oil Services. Future Home and Laboratory« steht auf dem Schild neben dem Eingang. Für die meisten mag es nur eines von vielen, unauffälligen Firmengebäuden sein, die sich vor der Kleinstadt Pleasanton an den State Highway 281 schmiegen. Für den grossen, athletischen Mittdreissiger, der da zwischen Tanks und Tonnen in der prallen Sonne steht, ist es dagegen die Erfüllung eines persönlichen Traums.

James Begeal wollte schon immer sein eigenes Team zusammenstellen, um im grösseren Rahmen erfolgreich zu sein. Mit engagierten Leuten, denen er vorbehaltlos vertraut, und einem zeitgemässen Führungsstil. Er wollte »eine Kultur begründen«, wie er sagt, in der es links und rechts, aber kein oben und unten gibt: »Auch wenn das Team mich als Boss betrachtet, bin ich genau wie sie. Und was sie sagen, ist wichtig. Du weisst als Einzelner nie mehr als die Hälfte der Gruppe.«

Nun hat er dieses Team, über 40 Ingenieure, Facharbeiter und Fahrer aus Texas und Mississippi, Ägypten und China. Als District Manager für Oil & Mining Services soll Begeal dafür sorgen, dass seine Mannschaft in South Texas mit den grossen Öl- und Gasproduzenten ins Geschäft kommt. Wer hier fördert, braucht immer auch Chemikalien für die richtige Konsistenz des Rohöls sowie viele Dienst- und Beratungsleistungen.

»Mit uns bekommen sie einen echten Business Partner, sie bekommen Service und Lösungen«, erklärt Begeal eloquent. »Manchmal sogar, bevor sie ihre Probleme selbst erkennen. Wir hören zu, wir gehen auf die Bedürfnisse der Produzenten ein. So machen wir den Unterschied.«

Da muss was dran sein, wie die Ergebnisse zeigen. Ein paar Tage darauf, beim monatlichen »Hands All«-Meeting am Freitag, kann der District Manager seiner versammelten Mannschaft einen erfreulichen Zwischenstand melden. Der avisierte Jahresumsatz für 2015 ist bereits jetzt, Mitte Oktober, erreicht. Bis Jahresende wird er deutlich übertroffen werden. Damit seien sie dem internen Fahrplan »um Jahre voraus«. Für den Leader, der kein Boss sein will, eine willkommene Gelegenheit, sich ausdrücklich zu verneigen.

»Das wäre ohne euren tollen Einsatz nicht möglich gewesen«, sagt er, während er seinen Blick stolz durch die Reihen schweifen lässt. »Ich danke euch allen dafür. Es macht riesigen Spass, mit diesem Team zu arbeiten, und ich denke, es ist das beste, das ich jemals hatte.« Dann füllt sich der Konferenzraum mit Applaus und gleichzeitig werden Kaffeekannen, Fajitas, Reis und Salat für die Feierlichkeiten hereingebracht.

Kein anderer Wirtschaftszweig wie das Öl – und die Männer, die es in harter Arbeit aus der Erde holen – haben den Süden von Texas so langfristig wie unübersehbar geprägt. Die hundert Meter hohe Fontäne der ersten Quelle bei Spindletop nahe Beaumont löste am Golf von Mexiko ab 1901 einen ersten Boom aus. Schon in den dreissiger Jahren sprudelte in Texas mehr Öl als in allen anderen US-Staaten. Um 1970 war dann »Peak Oil« erreicht – der kritische Punkt, wo die Produktion auf ihrem Höchststand angekommen war.

Entgegen den meisten Voraussagen ist der Abschwung inzwischen jedoch gestoppt worden. Neue Techniken wie die Horizontalbohrung und das in Europa heftig diskutierte Fracturing haben den Zugriff auf Vorkommen ermöglicht, die vor zwanzig Jahren unerreichbar waren. Das gilt nicht zuletzt für »Eagle Ford« – eine riesige Schiefer-Formation, die sich mehrere tausend Meter tief von Houstons Norden bis nach Mexiko hinein erstreckt. So hat vor wenigen Jahren ein neuer Boom in halb vergessenen Counties wie Atascosa eingesetzt, zu dem auch Pleasanton gehört – auch wenn sinkende Ölpreise die Dynamik zuletzt abbremsen.

Bohranlagen und »Horsehead Pumps« (Balkenpumpen) sind in dieser eher kargen Landschaft stilbildend. Alle paar Meilen tauchen Zwischenlager für Zubehör und petrochemische Anlagen auf. Wuchtige Tankwagen und Trucks brettern in kurzer Taktung über die von Farmland und Prärie gesäumten Strassen. In ihrer Staubwolke legt James Begeal frühmorgens die 50 Meilen von seinem Haus an der Peripherie von San Antonio bis ins Büro zurück. Fast immer bester Laune, da jeder Aufbruch für ihn eine Verheissung ist. »Heute wird ein wunderbarer Tag«, grüsst er am liebsten, während er an der Tankstelle noch einen Kaffee mitnimmt.

Und welche Arbeitswelt könnte spannender sein? Was James beruflich machen wollte, war im Grunde schon ein Thema, als er in Sundown aufwuchs, 15 Meilen westlich von Houston. In der Energie-Kapitale der Welt waren einige Eltern von Freunden im Öl- und Gasgeschäft. Die steilen Bürotürme der Unternehmen im Zentrum sind bis in die Vorstädte zu sehen. »Das war immer schon ein Teil von mir«, sagt Begeal, »ich hatte nur noch keine Gelegenheit, da reinzukommen.« Die kam, als ein Freund ihn später zu seinem Wochenendjob mitnahm: mit dem Truck auf den Ölfeldern Material ausfahren.

»Die Leute dort sind immer schmutzig, rough and tough«, erklärt er. »Manche brüllen sich an, manche sagen es netter. Aber sie sind auch intelligent und sehr entschlossen, ans Ziel zu kommen. Und es gibt viel Kameradschaft unter ihnen...«

»Harte Arbeit zahlt sich immer aus.« Das hatte Grossvater Walter gepredigt, der mit seinem Enkel viel Zeit verbrachte. Grossvater Walter war ein Entrepreneur alter Schule, der in Brasilien mit einer Transportfirma Millionen umsetzte und dennoch extrem sparsam blieb. Wie auch der Vater, ein ehemaliger Green Beret, der später als Polizist in Houston der organisierten Kriminalität auf der Spur war. Sohn James blieb als einziges von drei Kindern nach der Scheidung bei ihm und musste alle Hausarbeiten verrichten. Das jähe Ende seiner Kindheit bedauert er trotzdem nicht: »Mir hat es Spass gemacht, Verantwortung zu haben. Das ist meine Leidenschaft.«

Der Sprung auf ein College wäre unter diesen Umständen kaum möglich gewesen. Durch seine Leistungen im American Football jedoch bekam der Youngster an der Northwestern Oklahoma State University (NWOSU) im 5 000-Seelen-Ort Alva ein Stipendium. Das war so etwas wie ein erster Beweis für die These seiner Vorfahren. Nicht nur mit Naturtalent, sondern vorallem durch Ehrgeiz und viel Training war James zum begehrten Defense Linesman avanciert. Der gleiche Ehrgeiz beflügelte ihn danach im Jurastudium.

Heute sind es zweifellos andere, die er in diesem Geist nach vorne bringen will – allen voran seine Teammitglieder. Für sie will er kein klassischer Manager, sondern »Servant Leader« sein – ganz im Sinne von Robert K. Greenleaf, dem Begründer der Theorie vom selbstlosen Anführer. So einer stellt die Entwicklung seiner Teammitglieder über alles andere, wie Begeal in Kursen gelernt hat. Und da ist noch ein Unterschied: »Manager verlangen Respekt, Leader verdienen ihn.«

Fast alles ist erlaubt in den Büros der Niederlassung, nur drei Wendungen nicht: »Wir können das nicht«, »Wir versuchen es« und »Das ist nicht mein Job«. Dies hat der Leader gleich zu Anfang durchgesetzt. Nach seiner Überzeugung hat jeder Mensch unbegrenztes Potenzial – er muss nur in die Lage versetzt werden, es konsequent zu entfalten. Also ist er hier immer beides, Buddy und Coach: »Ich möchte, dass die Leute in meinem Team Dinge tun, die niemand zuvor getan hat, und es ist meine Aufgabe, sie dabei zu unterstützen.«

An diesem wunderbaren Morgen fängt das mit der Kaffeemaschine in der Küche an. Begeal bringt sie gleich nach seiner Ankunft in den Büros in Gang. Es ist längst sein erster, morgendlicher Service hier und symbolisiert, was Begeal darunter versteht, Diener seines Teams zu sein – einfache Aufgaben zu übernehmen, die eigentlich für Teamassistenten oder andere vorgesehen sind, aber keinesfalls für den Boss.

Vielleicht liegt es daran, dass James Allen Begeal, Jahrgang 1980, das grösste Glück stets in Gemeinschaft empfunden hat – wie in Sundown, wenn er mit den Jungs aus der Nachbarschaft auf der Strasse Basketball spielte. Oder wenn sie sich am nahen Kanal aus Ästen Hütten bauten. Und so war es auch in Alva, im Football-Team der NWOSU-Rangers.

Zwei Mal in Folge spielten sie um die nationale College-Meisterschaft. Im ersten Anlauf (1999) gewannen sie, und Begeal wurde 2001 ins All-Conference-Team, also in die Liga-Auswahl, berufen. Alles in allem hatten sie dennoch nicht unbedingt die stärkste Mannschaft. »Aber wir blieben ungeschlagen. Denn wir hatten die beste Atmosphäre, die beste Gewinner-Kultur. Und sobald eine positive Kultur vorhanden ist, ist der Himmel die Grenze.«

Diese Erfahrung war im Grunde schon grösser als Sport. Sie zeigte, was möglich ist, wenn man sich ganz in den Dienst eines gemeinsamen Ziels stellt. »Du kannst ein gutes Teammitglied sein, sehr hart arbeiten und dein Potenzial abrufen«, ist er überzeugt. »Oder du kannst ein schlechtes Teammitglied sein und nicht hart arbeiten, sodass dein Team darunter leidet. Jedenfalls musst du dich entscheiden, und das betrifft immer auch die Leute um dich herum.«

Begeal hat sich entschieden. Wo immer er nach seinem Jura-Abschluss eine Crew anführte, hatte diese bald deutlich mehr Erfolg: die Versand- und Logistikabteilung eines Unternehmens in Houston; drei verschiedene Abteilungen der gleichen Company in Oklahoma, in Sugar Land, Texas und wieder in Houston. Das Rezept ist ihm zufolge immer das gleiche, es klingt beinahe zu einfach: »Hilf den Leuten, ihre Ziele zu erreichen, und sie helfen dir, deine Ziele zu erreichen. Aber die Menschen kommen zuerst.«

Es gibt genug Leader, die ihren Zynismus hinter solch wohlklingenden Sätzen zu verstecken wissen. Wer Begeal durch seine Tage und Wochen begleitet, findet jedoch keine Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Vom frühen Morgen bis in den Abend hinein ist er stets erreichbar, um mit den Teammitgliedern, mit festen oder potenziellen Kunden auf einen Akkord zu kommen. Wechselt immer wieder die rhetorische Ebene zwischen den Männern auf den Ölfeldern, Ingenieuren und Entscheidern, um doch stets die gleiche Botschaft auszusenden: Mich interessiert, was du zu sagen hast, und wenn es Sinn macht, können wir kooperieren.























Geschäfte werden in Texas schliesslich »casual« gemacht. In einem Barbecue-Schuppen in Nixon, einem Kaff im County Gonzales, verdrücken Begeal und zwei Mitarbeiter zum Mittag mit zwei Repräsentanten eines Energiekonzerns erst grosse Portionen geräuchertes Fleisch, bevor es um Inhalte geht. Es wirkt eher beiläufig, wie er mit frisch abgeputzten Fingern seinen Laptop aus dem Rucksack zieht, um eine neue, kostenreduzierende Lösung für ein altes Produktionsproblem zu präsentieren. Das Interesse daran ist offenbar gross, und falls aus dem Treffen ein Business Case wird, dürfte es um mehrere Millionen Dollar gehen.

Irgendwann werden Anwälte in feinen Büros also eventuell einen neuen Deal besiegeln. Entscheidend ist jedoch, ob Casey und Kenny, die beiden Repräsentanten, James und seinen Jungs vertrauen. Und ob sie sich mit dem, was ihnen auf dem Rechner gezeigt wurde, in ihrem Unternehmen profilieren können – fast so, als wäre es ihre Idee. Für ihr Gegenüber, das längst wieder in seinem Pick-up sitzt, das geringste Problem: »Wenn es mir nur um mein Ansehen ginge, wäre ich wie alle anderen. Mein Ziel ist es, für mein Unternehmen so viel Geld wie möglich zu machen, indem ich meinem Team und unseren Partnern gegenüber verantwortlich bleibe.«

Am späten Nachmittag ist James Begeal dann schon in der nächsten Gruppe, dem nächsten Dienst. Er hat noch die Jeans aus feuerfestem Stoff an, als er sich auf dem Gelände einer High School in Schertz unter den jüngsten Football-Nachwuchs mischt. Sein achtjähriger Sohn Tyler und er waren wieder eine halbe Stunde eher am Trainingsgelände, um Werfen und Fangen zu üben. Das hat Methode, denn wie lautet das so oft wiederholte Mantra des Vaters für den Sohn: »Um besser zu sein als die anderen, musst du mehr tun.«

Es wird schon dunkel, als sich beide zum Ende abklatschen und mit dem Silverado nach Hause finden. Eine kleine Stichstrasse in einer weitläufigen Neubausiedlung, Turning Stone. Die Häuser, die hier neu gebaut wurden, scheinen alle aus den gleichen, erdfarbenen Klinkern gefertigt zu sein, mit Basketball-Körben an den Auffahrten, exakt getrimmtem Rasen. Wer hier wohnt, will sicher und nicht unbedingt ganz anders als seine Nachbarn sein.

Die Begeals waren die ersten, die ihr Haus bezogen. Das war zunächst etwas unheimlich, sagt Kelly – eine vitale Frau mit kastanienbraunen Augen, in der James die zweite Ehefrau gefunden hat. Beide haben je zwei Kinder in die Lebensgemeinschaft eingebracht, jedes will wenigstens zwei Mal die Woche zum Sport gefahren werden: Camille alias »Camy«, die Älteste, zum Ringen; Coulton alias »Cole« zum Karate; dazu Wyatt alias »Wy« und Tyler alias »Ty«, die beiden Footballer. Ausserdem sind da noch vier Hunde in verschiedenen Grössen, ein Stück Rasen hinter dem Haus und eine Terrasse, auf der Kellys Ehemann gerne Steaks und Fleisch für Fajitas grillt.



So viel Raum und Komfort hätte er für sich allein nie gebraucht, gibt Begeal zu verstehen. »Ich bin auch in einer Schachtel glücklich.« Hier aber geht es um den zweiten Versuch, ein vertrauensvolles Team zu bilden, das zusammenhält. Darum die gemeinsamen Wanderungen durch die State Parks, das gemeinsame Gebet vor jedem Essen und sonntags die Messe in der »Church for Everyday People«. James ist der Meinung, irgendeine Macht habe ihm die Kraft gegeben, eine schwere Phase als Alleinerziehender mit Vollzeitbeschäftigung durchzuhalten. »Allein hätte ich das unmöglich geschafft.« Seither ist er zum überzeugten Christen geworden.

Es gibt eine offene Küche zwischen diesen Wänden, aber keinen TV-Bildschirm und kein Junk Food. Dafür gibt es einen abschliessbaren Schrank mit Pistolen und Gewehren – Selbstverteidigung auf texanische Art. Und einen Sinnspruch an der Wand hinter dem Esstisch, unter einer Reihe von Kreuzen: »Gott segne dieses Haus mit Liebe und Lachen.«

Hier wollen sie die nächsten Jahre bleiben, sagt der Hausherr, schon wegen der gut organisierten Schulen für die Kinder. Ausserdem sitzen noch jede Menge Reserven in »Eagle Ford«, wie es heisst. Das sichert Zukunft für die Schlüsselbranche, Zukunft für James Begeal. Er kann sein Leben und Kümmeren erst mal so fortsetzen, in Turning Stone wie rund um Pleasanton: »Ich mag die Freiheit, da draussen zu sein. Es ist eine grossartige Mischung aus Business und Cowboy.«















# One Clariant

## EINE REISE UM DIE WELT

2015

»Hilf den Leuten, ihre Ziele zu erreichen, und sie helfen dir, deine Ziele zu erreichen. Aber die Menschen kommen zuerst.«

**JAMES BEGEAL**

*South Texas District Manager –  
BU Oil & Mining Services  
Pleasanton, USA*


 [www.clariant.com/OneClariant/AnAmericanStory](http://www.clariant.com/OneClariant/AnAmericanStory)

2014

»Wenn du die Würde der Menschen respektierst, wird Teamwork sehr präzise.«

**MINI NAIR**

*Global Topic Expert & Sales Manager –  
BU Masterbatches  
Navi Mumbai, Indien*

 [www.clariant.com/OneClariant/MinisMomentum](http://www.clariant.com/OneClariant/MinisMomentum)

2013

»Wir sind ein innovatives und zugleich demokratisches Unternehmen, haben transparente Verfahren bei der Auswahl von Mitarbeitenden und fördern viele Talente.«

**MARCIA REGINA DA SILVA RIOS**

*Head of Industrial Application LATAM –  
BU Industrial & Consumer Specialties  
São Paulo, Brasilien*


 [www.clariant.com/OneClariant/OneWomansPath](http://www.clariant.com/OneClariant/OneWomansPath)

2012

»Konsens ist wichtig. Ich versuche, ihn immer im Dialog mit meinen Mitarbeitern zu erreichen. Wie wir in China sagen: Drei Einzelne zusammen ergeben ein Genie.«

**QINGLIN ZHENG**

*General Manager –  
BU Industrial & Consumer Specialties  
Zhenjiang, China*

 [www.clariant.com/OneClariant/QinglinsJourney](http://www.clariant.com/OneClariant/QinglinsJourney)

—  
**»ONE CLARIANT«**

ist ein künstlerischer Beitrag, der in den Geschäftsberichten seit 2012 Leben und Arbeit von Clariant Mitarbeitenden aus aller Welt vorstellt. Entdecken Sie mehr.



# Die Clariant Story

## WERT SCHAFFEN FÜR DIE NÄCHSTE STUFE DER PROFITABILITÄT

Clariant hat sich bezogen auf die Profitabilität ambitionierte Ziele gesetzt: Mittelfristig soll die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten in einen Zielkorridor von 16 % bis 19 % vorstossen. Nach einer Phase umfassender Restrukturierung und einem tiefgreifenden Portfoliumbau in den vergangenen Jahren hat das Unternehmen die Zeichen klar auf Wachstum und zusätzliche Effizienzgewinne gestellt. Für die zusätzliche Wertgenerierung ist ein fortlaufender Wandel im Unternehmen notwendig.

Bei der Restrukturierung 2009/2010 standen die Themen Cashflow, Kostensenkung und Komplexitätsabbau im Fokus. Zahlreiche Standorte mussten schliessen, mehr als 4500 Mitarbeitende verliessen das Unternehmen. Hierdurch wurde die finanzielle Grundlage geschaffen, um das Unternehmensportfolio wieder aktiv gestalten zu können. Dies geschah im Jahr 2012, nach der Übernahme der Süd-Chemie 2011 und der darauffolgenden Trennung von weniger profitablen und wachstumsschwächeren Geschäften. Zeitgleich führte Clariant ein neues Wertesystem ein, um die Unternehmenskultur zu erneuern. Ausdruck der Veränderungen im Konzern sind die Definition einer Unternehmensvision und -mission und ein neuer Markenauftritt.

### Wertschöpfung durch Wertschätzung

Die Vision von Clariant ist es, das global führende Unternehmen der Spezialchemie zu werden und sich durch eine überdurchschnittliche Wertschöpfung für alle Stakeholder auszuzeichnen. Den Weg dorthin weist eine klar definierte Mission, basierend auf dem Aufbau führender Positionen in den Geschäftsfeldern, in denen das Unternehmen tätig ist, und auf der Umsetzung funktionaler Exzellenz als wesentlichem Aspekt unserer Unternehmenskultur.

Wir schaffen Wert, indem wir Bedürfnisse wertschätzen:

- die unserer Kunden, indem wir wettbewerbsfähige und innovative Lösungen liefern
- die unserer Mitarbeitenden, durch eine gelebte Unternehmenskultur
- die unserer Aktionäre, indem wir überdurchschnittliche Renditen erwirtschaften
- die unserer Umwelt, indem wir nachhaltig agieren

### Wertgenerierung durch fortlaufenden Wandel

Unser Zeitalter ist geprägt von dramatischen Verschiebungen der wirtschaftlichen Machtblöcke durch die unaufhaltsame Globalisierung. Neue Märkte sind entstanden, die zu Wachstumstreibern und, wie im Fall von China, zur weltweiten Konjunkturlokomotive geworden sind. 2015 hat jedoch gezeigt, dass sich erfolgreiche Unternehmen nicht nur auf diese Märkte fokussieren dürfen, denn auch dort kommen Zeiten der Konsolidierung und der Neuausrichtung. Unternehmen wie Clariant müssen immer flexibler und schneller auf die damit einhergehenden Veränderungen reagieren können. Das A und O ist daher eine schlanke Struktur und die Fähigkeit, alle Interessengruppen mit ihren spezifischen Wünschen und Bedürfnissen gleichermaßen zu adressieren.

»Wir müssen sämtliche sich heute bietende Veränderungsprozesse ausschöpfen, um an Dynamik zu gewinnen und Clariant zukunftsfähig zu machen.«

**CHRISTIAN KOHLPAINTNER**  
Mitglied des Executive Committee

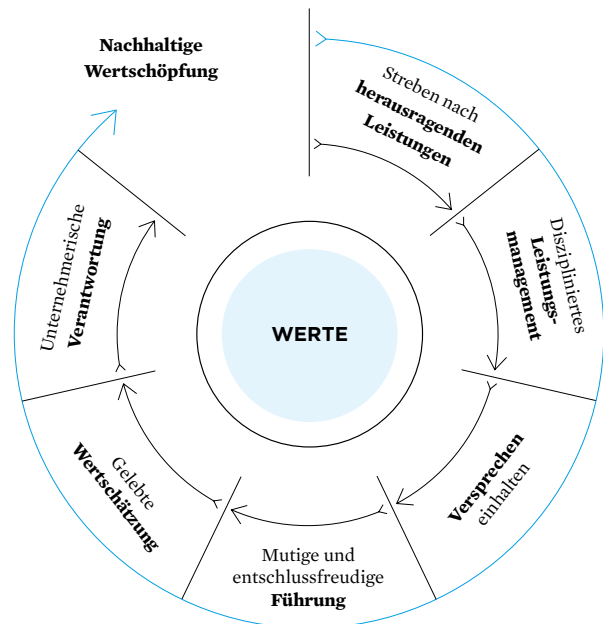
### Accelerate Change - Discover Value

Ein der Unternehmenskultur entsprechender Wandel in den Köpfen ist mindestens genauso wichtig wie der Umbau des Konzerns und seiner operativen Strukturen. Clariant hat ihr Unternehmensportfolio in den letzten Jahren konsequent auf überdurchschnittlich profitable Geschäfte in Märkten mit hohem Wachstumspotenzial und guter Preisgestaltungsmacht ausgerichtet. Um zusätzlichen Wert zu schaffen, muss das Unternehmen den Prozess des Wandels beschleunigen. Eine neue Dimension des Wandels ist notwendig: eine Veränderung der Einstellung und des Verhaltens, ein Kulturwandel aus der Mitte der Organisation. Diese Veränderung beginnt an der Basis mit jedem einzelnen der Mitarbeitenden. Sie müssen sich jeden Tag die Frage stellen: Was will mein Kunde? Wo steckt für ihn der Mehrwert? Was bedeutet das für mich und mein Unternehmen? »Discover Value – Wert entdecken« ist die Grundhaltung, die erforderlich ist, um den Wandel zu beschleunigen – »Accelerate Change«. Damit verbunden ist ein Auftrag an alle Mitarbeitenden und die Einladung, Clariant zu entdecken.

### Werte für eine Leistungskultur

Nachhaltige Wertschöpfung für alle Anspruchsgruppen und für das Unternehmen als solches erfordert die Ausrichtung des Handelns aller anhand zentraler Faktoren, die untrennbar miteinander verknüpft sind und aufeinander aufbauen: dem Streben nach herausragenden Leistungen, dem disziplinierten Leistungsmanagement, dem Einhalten von Versprechen, der mutigen und entschlossfreudigen Führung, der gelebten Wertschätzung und der unternehmerischen Verantwortung.

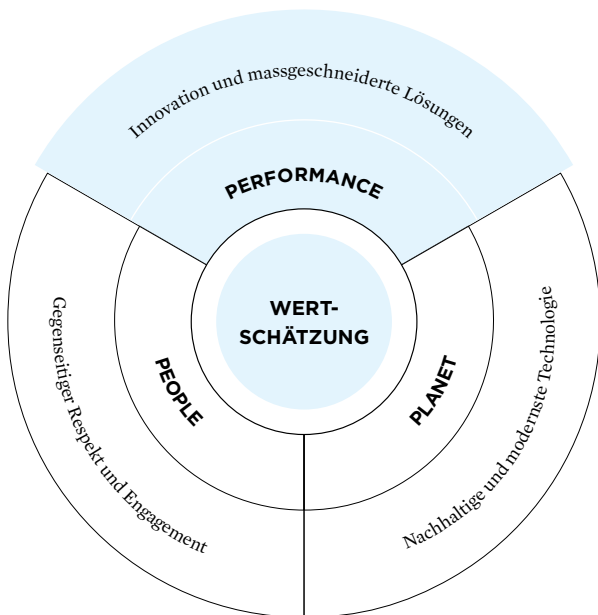
### UNTERNEHMENSWERTE als Basis für eine nachhaltige Wertschöpfung



### Performance, People, Planet im Fokus des Wertesystems

Nachhaltige Unternehmenserfolge und Wertgenerierung können nur in einer Unternehmenskultur geschaffen werden, die von allen Beteiligten angenommen wird und die ein Gleichgewicht zwischen Unternehmensleistung, sozialen Interessen und Umweltzielen erreicht.

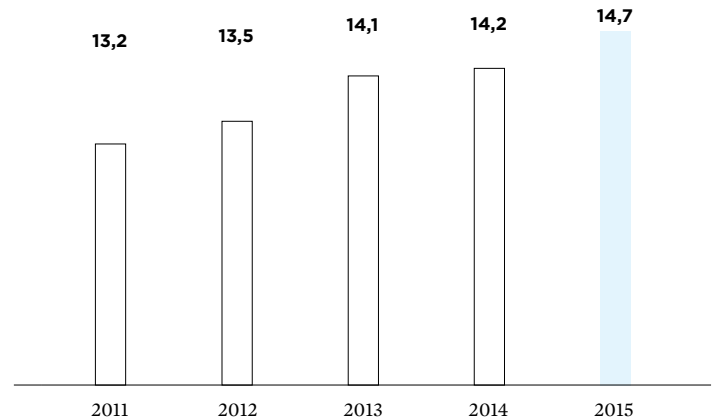
#### DIE MARKENWERTE und der Markenkern



### Performance: Fortschritte bei der Profitabilität

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage und negativer Währungs-entwicklungen konnte Clariant im Geschäftsjahr 2015 die gesteckten Finanzziele erreichen. Der Umsatz in lokalen Währungen stieg um 3%. Die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten, die wichtigste Kennzahl für die Profitabilität des Konzerns, legte um 50 Basispunkte auf 14,7% zu. Darüber hinaus erreichte der operative Cashflow 502 Mio. CHF, was um 50% über dem Niveau des Vorjahres liegt.

EBITDA<sup>1</sup>-MARGE in %



<sup>1</sup> vor Einmaleffekten

Dies sind Erfolge, auf die alle Mitarbeitenden im Konzern stolz sein können. Für die Zukunft hat sich das Unternehmen eine weitere nachhaltige Verbesserung der Performance zum Ziel gesetzt, an der sich Clariant messen lässt.

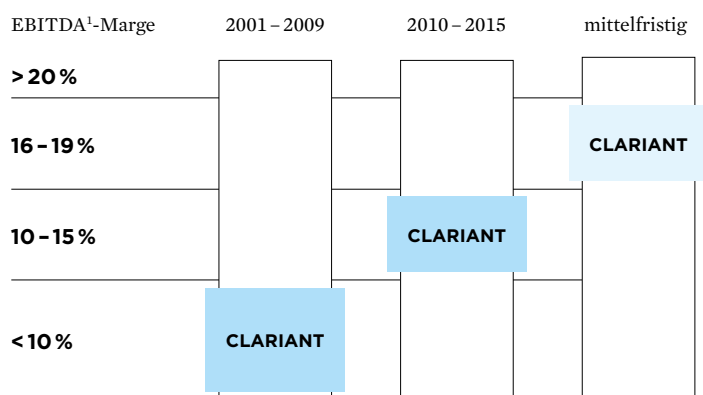
»Unser Anspruch ist es, Clariant durch eine stetige Verbesserung der Profitabilität und des Cashflows zu einem der führenden Spezialchemieunternehmen der Welt zu machen.«

**PATRICK JANY**  
Chief Financial Officer

### Zuversicht für 2016 und mittelfristig

Clariant erwartet für das Geschäftsjahr 2016 erneut ein anspruchsvolles Umfeld. Trotzdem ist das Unternehmen zuversichtlich, weiteres Umsatzwachstum in lokalen Währungen erzielen zu können. Auch die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten und der operative Cashflow sollen sich verbessern. Aufgrund dieser Annahmen bestätigt Clariant ihre mittelfristigen Ziele, die ein organisches Umsatzwachstum über dem des globalen BIP vorsieht, eine EBITDA-Marge vor Einmaleffekten zwischen 16 % und 19 % sowie eine Kapitalrendite (ROIC, Return on Invested Capital), die über dem Durchschnitt der relevanten Vergleichsgruppe liegt.

### VOM MITTELFELD IN DIE SPITZENGRUPPE DER SPEZIALCHEMIE-UNTERNEHMEN



<sup>1</sup>vor Einmaleffekten

### People: die Besten der Branche im Fokus

Die Mitarbeitenden geniessen bei Clariant höchste Priorität und das Unternehmen möchte von den Besten der Branche als bevorzugter Arbeitgeber wahrgenommen werden.

Clariant kommuniziert heutigen und zukünftigen Mitarbeitenden die Werte und Ziele des Konzerns, legt grossen Wert auf den respektvollen Umgang unter Kollegen und schafft ein angenehmes, anregendes und herausforderndes Arbeitsumfeld. Zusätzlich zu gezielten monetären Anreizen wie Boni und anderen Incentive-Programmen bietet Clariant den Mitarbeitenden die Möglichkeit, die eigene Karriere durch Fortbildungen, Schulungen oder durch Förderprogramme weiterzuentwickeln. Im Jahr 2015 hat Clariant in diesem Zusammenhang auch den sogenannten Onboarding-Prozess, das heisst die effiziente und zielgerichtete Einarbeitung und Integration neuer Mitarbeitender in ihren ersten 100 Tagen im Unternehmen, weiterentwickelt.

Clariant möchte ihre leistungsorientierten Mitarbeitenden motivieren, sich langfristig an das Unternehmen zu binden.

### Leichter Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden in 2015 – Vielfalt in der Belegschaft

Nach dem Abschluss des umfangreichen Portfolioumbaus in den Jahren 2011 bis 2014 lag der Fokus im Berichtsjahr 2015 auf dem Ausbau der Wachstumsbereiche und Regionen. Dies hat zu einem leichten Anstieg der Konzernbelegschaft um 210 Mitarbeitende auf nunmehr 17 213 Mitarbeitende geführt. Akquisitionsbedingt kamen 130 neue Mitarbeitende hinzu, aufgrund von Veräusserungen verliessen aber auch etwa genauso viele Mitarbeitende den Konzern.

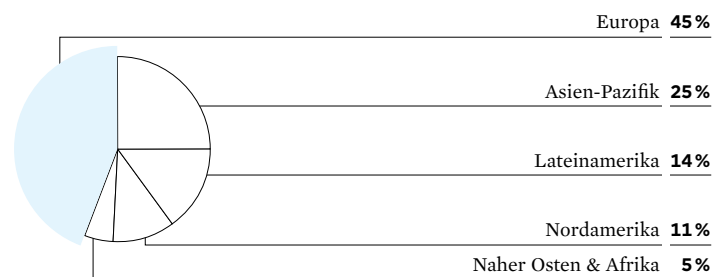
### DIE BELEGSCHAFTSSTRUKTUR VON CLARIANT 2015

Angaben auf Basis von Vollzeitstellen (FTE)	2015	2014
<b>Mitarbeitende</b>	<b>17 213</b>	<b>17 003</b>
Männer	13 457	13 362
Frauen	3 756	3 641
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>		
Festangestellte	16 713	16 707
Männer	13 106	13 164
Frauen	3 607	3 543
Befristet Beschäftigte	500	296
Männer	351	198
Frauen	149	98
Vollzeit	16 881	16 683
Männer	13 394	13 303
Frauen	3 487	3 380
Teilzeit	332	320
Männer	63	59
Frauen	269	261
<b>Beschäftigungsart</b>		
Angestellte	9 803	9 862
Männer	6 651	6 764
Frauen	3 152	3 097
Arbeiter	7 410	7 142
Männer	6 806	6 598
Frauen	604	544

### Mitarbeitende in Schwellenmärkten bei 44 %

Die Belegschaft in der Region Europa bildet mit 45 % nach wie vor den grössten Anteil, gefolgt von Asien-Pazifik mit 25 %. In Lateinamerika sind 14 % der Belegschaft von Clariant beschäftigt, in Nordamerika sind es 11 % und im Nahen Osten und Afrika 5 %. Die zunehmende Bedeutung der Region Ostasien spiegelt sich auch in der grossen Anzahl der Mitarbeitenden wider; in der Region Grosschina beschäftigt Clariant 1 566 Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden in den Schwellenmärkten, welche sich durch das grösste Wirtschaftswachstum auszeichnen, bilden 44 % der Gesamtkonzernbelegschaft.

### MITARBEITENDE NACH REGIONEN 2015



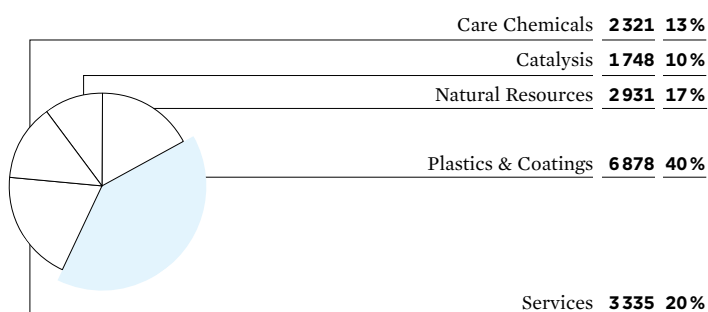
Unter den Geschäftsbereichen bildet Plastics & Coatings, was die Belegschaftszahlen angeht, mit 6 878 Mitarbeitenden (40 % der Gesamtbelegschaft) den grössten Bereich, gefolgt von Natural Resources mit 2 931 Mitarbeitenden (17 %). Für Care Chemicals arbeiten 2 321 oder 13 % aller Mitarbeitenden und für Catalysis 1 748 oder 10 % der Mitarbeitenden.

# »Unser Ziel ist es, von den Besten der Branche als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.«

**CLAUS HEFNER**

Leiter Corporate Human Resources

## MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2015 in FTE<sup>1</sup>



<sup>1</sup>FTE: Vollzeitstellen

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Clariant Konzern 1 345 Mio. CHF (2014: 1 435 Mio. CHF) für Gehälter, Sozialabgaben und ausserordentliche Personalkosten seiner eigenen Mitarbeitenden aufgewendet. Zuzüglich der Kosten für Fremdpersonal belief sich der gesamte Personalaufwand 2015 auf 1 391 Mio. CHF. Die Vergleichszahl aus dem Vorjahr ist 1 485 Mio. CHF.

Wie eng Performance und People miteinander vernetzt sind, zeigt sich zum Beispiel auch beim Thema Arbeitssicherheit. Durch Weiterbildungsmaßnahmen und Investitionen in die Anlagensicherheit konnte beispielsweise die sogenannte LTAR-Quote (Lost Time Accident Rate), welche die Zahl der Betriebsunfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit in Relation zu 200 000 Arbeitsstunden widerspiegelt, substanziell verbessert werden. Dieser Quotient sank seit 2007 von 0,92 auf 0,17 im Jahr 2015 (2014: 0,23): Weniger Arbeitsausfall bedeutet gleichzeitig eine höhere Performance. Die Arbeitsausfalltage (Lost Work Days, LWD), die in den letzten acht Jahren eingespart werden konnten, entsprechen der Leistung, die 60 Mitarbeitende im gleichen Zeitraum erbringen.

## Planet: verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Wertschätzung spiegelt sich auch in einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt wider, zumal die ökologische Nachhaltigkeit von Produkten zu einem zentralen Entscheidungskriterium für Verbraucher geworden ist. Clariant strebt danach, durch den Einsatz führender Technologien und die Entwicklung innovativer Lösungen zur Verbesserung der Umweltstandards neue Maßstäbe in der Spezialchemie zu setzen. Das Unternehmen lässt sich an klar definierten Umweltzielen messen.

## Nachhaltigkeit spart Kosten

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und der Umwelt im Produktionsprozess umfasst bei Clariant zahlreiche Einzelmaßnahmen, die sich auch positiv auf die Kostenstruktur auswirken – das heisst, die Markenwerte Performance und Planet passen perfekt zusammen.

Das Wissen und die Ideen jedes einzelnen Mitarbeitenden leisten einen wertvollen Beitrag zu Clariants Erfolg. Deshalb motiviert Clariant die Mitarbeitenden dazu, über das Vorschlagswesen des Unternehmens Verbesserungsvorschläge in den Bereichen betrieblicher Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Prozesssicherheit und -optimierung sowie Umweltschutz einzubringen. Beispielsweise wurden am deutschen Standort Frankfurt-Höchst 2015 insgesamt 1 700 Einzelvorschläge eingereicht. Das entspricht einer Quote von 0,82 Vorschlägen pro Mitarbeitendem. Die auf diese Weise für diesen Standort im Berichtsjahr erzielten Einsparungen belaufen sich insgesamt auf fast CHF 185 000, wobei die grössten Einsparungen in sieben grossen Projekten zu einem optimierten Energieverbrauch erreicht wurden.

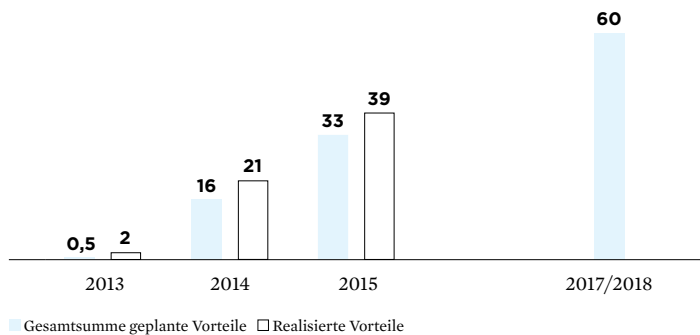
Das Clariant Produktionssystem YEE (Yield, Energy, Environment; Ertrag, Energie, Umwelt) wurde 2013 als Teil der Clariant-Excellence-Initiative zur Effizienzsteigerung eingeführt (Seite 45). Es fokussiert auf Kosteneinsparungen und Vorteile im Zusammenhang mit Rohmaterialien, Energie und Umwelt. Von 2013 bis Ende 2015 konnten dadurch Einsparungen in Höhe von 39 Mio. CHF realisiert werden. Bis 2017/2018 sollen gemäss Planung etwa 60 Mio. CHF erzielt werden.

**KOSTENOPTIMIERUNG IN DER PRODUKTION**

**~ 39 Mio. CHF**

realisiert innerhalb von drei Jahren durch Clariant Excellence

**NETTOGEWINN DURCH DAS CLARIANT PRODUKTIONSSYSTEM YEE in Mio. CHF**

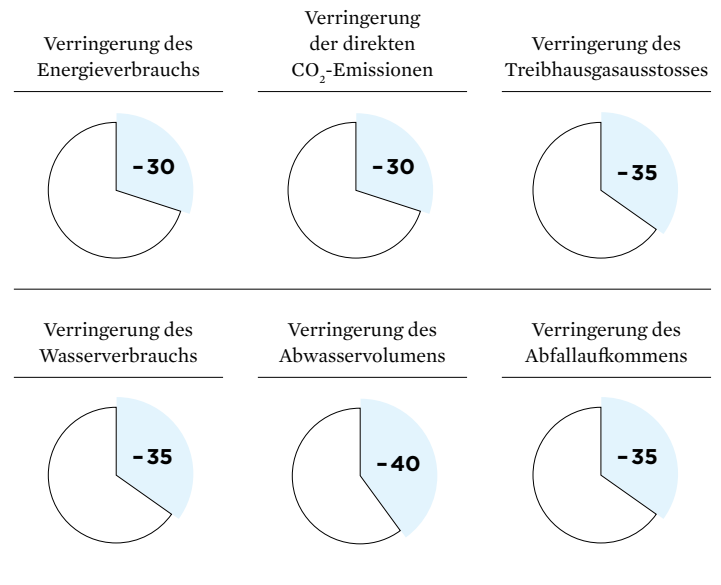


Auch darüber hinaus verzeichnet Clariant beim Thema Energieeffizienz substantielle Erfolge und spart allein durch das unternehmenseigene Programm eWatch dank gezielter Investitionen in die Optimierung der Produktionsanlagen und die Ausbildung der Mitarbeitenden Jahr für Jahr 6 Mio. CHF. eWatch umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Anlage oder eines Produktionsprozesses. Herausragende Projekte waren im Jahr 2015 zum Beispiel die Steigerung der Energieeffizienz im Katalyselabor Heufeld, Deutschland, wo begrenzte Investitionen deutliche Einsparungen beim Erdgas- und Stromverbrauch erzielten. Auch am Standort Gendorf, Deutschland, konnten nachhaltige Einsparungen etwa beim Dampfverbrauch durch eine neue Abdampf-Energierückgewinnung erzielt werden.

**Neue Umweltziele bis 2025**

Clariant hatte sich erstmals im Jahr 2011 konkrete Umweltziele gesteckt, die sich auf sechs zentrale Kriterien, bezogen auf Emissionswerte des Konzerns, konzentrierten. Diese konnten in Bezug auf das Referenzjahr 2005 sehr deutlich übertroffen werden. Mit Abschluss des vollzogenen Portfolioumbaus hat Clariant sich entschlossen, zum Jahresbeginn 2015 neue Umweltziele zu definieren, an denen sich der Konzern messen lässt. Diese beziehen sich auf Referenzwerte des Geschäftsjahrs 2013.

**UMWELTZIELE FÜR 2025 in % (pro t produzierter Güter)**

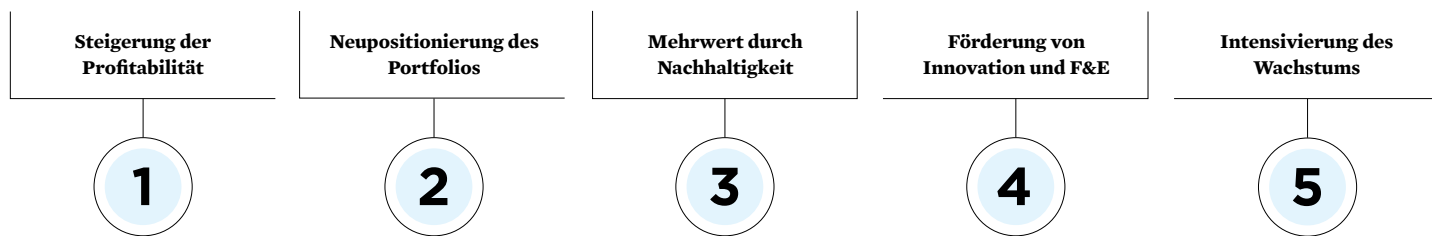


Beim Thema Umweltschutz manifestiert sich das klare Bekenntnis des Managements zu Transparenz. Nur durch fortlaufende Optimierung der Produktionssysteme und durch Mitarbeiterschulungen können die hochgesteckten Ziele in Zukunft erreicht werden.

### Die Fünf-Säulen-Strategie

Vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen einer sich dynamisch verändernden Welt ist eine EBITDA-Marge vor Einmaleffekten von 14,7% für das Berichtsjahr 2015 als ein Erfolg zu werten und stellt eine erneute Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar. Doch ohne eine zusätzliche Wertschöpfung kann die Lücke zum angestrebten Zielkorridor von 16 % bis 19 % nicht geschlossen werden. Die erforderliche Wertschöpfung wird bei Clariant durch die Umsetzung der Unternehmensstrategie erreicht, die auf fünf Säulen basiert: Steigerung der Profitabilität, Neupositionierung des Portfolios, Mehrwert durch Nachhaltigkeit, Förderung von Innovation und Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Intensivierung des Wachstums.

#### DIE FÜNF-SÄULEN-STRATEGIE zur Leistungssteigerung





»Ein global aufgestellter Konzern benötigt eine schlanke Serviceorganisation, die flexibel agiert und rund um die Uhr verfügbar ist.«

HANS BOHNEN

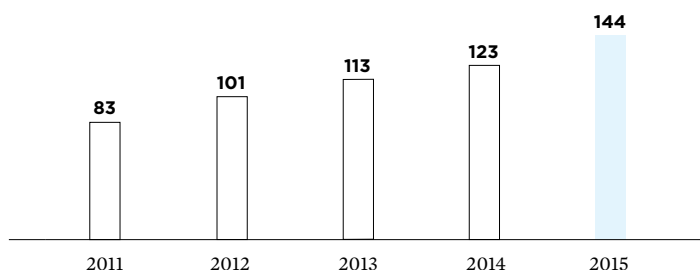
Leiter Global Business Services

## CLARIANT EXCELLENCE

# 564 Mio. CHF

kumulierter Nettogewinn innerhalb von fünf Jahren (2011 – 2015)

### NETTONUTZEN DURCH CLARIANT EXCELLENCE in Mio. CHF



### Säule 1: Steigerung der Profitabilität

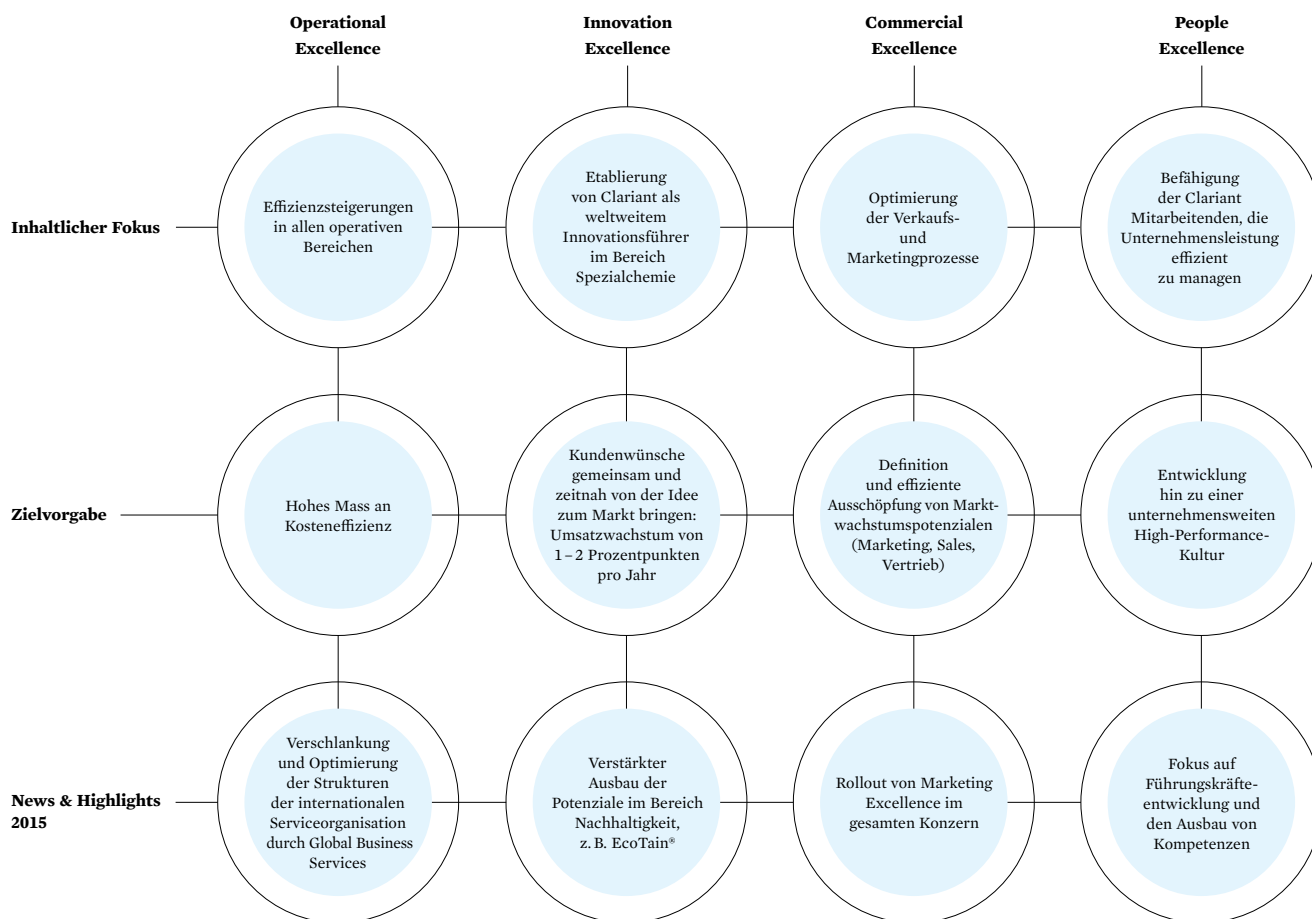
#### Discover Value durch stetige Verbesserung der Profitabilität

Die Grundvoraussetzungen für eine verbesserte EBITDA-Marge vor Einmaleffekten sind Kosteneffizienz und Disziplin. Die Ergebnisrendite soll dadurch um 1 bis 2 Prozentpunkte gesteigert werden. Die Gewinnschwelle des Konzerns wurde seit 2008 durch eine Vielzahl von Massnahmen zur Optimierung der Kostenstrukturen um mehr als 200 Mio. CHF gesenkt. Dieses Ergebnis wurde durch das Clariant Projekt, die Global Asset Network Optimization (GANO) und durch einen Veränderungsprozess im Zuge der Umsetzung der Unternehmenskultur erreicht.

Gleichzeitig wurde vor mehr als fünf Jahren Clariant Excellence (CLNX) eingeführt, eine Initiative, in deren Fokus kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung und Kulturwandel stehen. Ausgehend vom LeanSigma-Ansatz – einer Methode zur Effizienzverbesserung und zum Qualitätsmanagement – hat CLNX zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit durch Effizienzgewinne und die Schaffung von Mehrwert für die Kunden zu optimieren. Unternehmerisches Denken ist hierbei der zentrale Ansatz.

Im Mittelpunkt der Initiative standen erneut die Mitarbeitenden. Mehr als 4 750 Mitarbeitende, also rund 28 % der Gesamtbelegschaft, wurden bis Ende 2015 in Clariant Excellence-Programmen geschult. Ausschlaggebend für den Erfolg der Initiative war eine umfassende aktive Einbeziehung möglichst vieler Mitarbeitender als Projektleiter oder Projektmitarbeitende (sogenannte Belts), um die Optimierungsmassnahmen in alle Organisationsbereiche zu tragen. Bis Ende 2015 waren dies weltweit mehr als 90 Black Belts, etwa 970 Green Belts und annähernd 3 000 Yellow Belts. Die betreffenden Mitarbeitenden waren im Berichtsjahr in mehr als 1 000 CLNX-Projekten engagiert, die einen zusätzlichen Nettogewinn von rund 144 Mio. CHF generierten. In den letzten fünf Jahren kumulierten sich damit die positiven Effekte aus Kosteneinsparungen, zusätzlichen Umsätzen aus Effizienzsteigerungen und Optimierungen des Nettoumlaufvermögens auf beachtliche rund 564 Mio. CHF. Und das Projekt geht weiter: 2016 sollten noch weitere 100 Mio. CHF dazukommen.

**VERNETZUNG ALLER VIER EXCELLENCE-FELDER als Schlüssel zum Erfolg**



**Implementierung der Global Business Services**

Nach dem Abschluss des Projekts Lean Service Operations (LSO) hat das Management von Clariant entschieden, Global Business Services (GBS) zur Steigerung der Kosteneffizienz und der Effektivität der internen Service-Prozesse einzuführen. Für ein weltweit tätiges Unternehmen ist es eine logische Konsequenz, auch die entsprechenden Backoffice-Funktionen schlank und effizient zu gestalten. Mittels einer Shared-Service-Transition wurden die

bisherigen Strukturen dahingehend verändert, dass die gesamte Serviceorganisation über zwei Servicezentralen in Lodz, Polen, und Mumbai, Indien, koordiniert wird, die von lokalen Serviceabteilungen unterstützt werden. So lassen sich die gesamte Auftrags- und Rechnungsabwicklung, das Zahlungsmanagement und die entsprechende Dokumentation rund um die Uhr zu deutlich geringeren Kosten abwickeln. Insgesamt sollen durch das Projekt mittelfristig jährlich rund 20 Mio. CHF eingespart werden.

## Säule 2: Neupositionierung des Portfolios

### Discover Value durch fortlaufende Neupositionierung des Portfolios

Fast so wichtig wie das organische Wachstum ist es für Clariant, durch externes Wachstum beziehungsweise aktives Portfoliomanagement sich bietende Geschäftschancen zu nutzen und zusätzliche Wertpotenziale aufzudecken. Die Grossakquisition der Süd-Chemie im Jahr 2011 hat eine bis 2015 hineinreichende Phase der Transformation eingeläutet: weg von reiferen, zyklischeren Aktivitäten, hin zu zukunfts- und wachstumsträchtigen mit überdurchschnittlichem Umsatz-, Rendite- und Cashflow-Potenzial. Insgesamt sind in den vergangenen fünf Jahren Aktivitäten mit einem Umsatzvolumen von rund 1,4 Mrd. CHF und einer EBITDA-Marge vor Einmaleffekten von über 15 % hinzugekauft worden. Dagegen trennte sich Clariant von einem Umsatzanteil von insgesamt 2 Mrd. CHF mit einer Profitabilität von unter 8 %. Die hinzu erworbenen Aktivitäten haben das Kernportfolio sinnvoll ergänzt: Sie tragen dazu

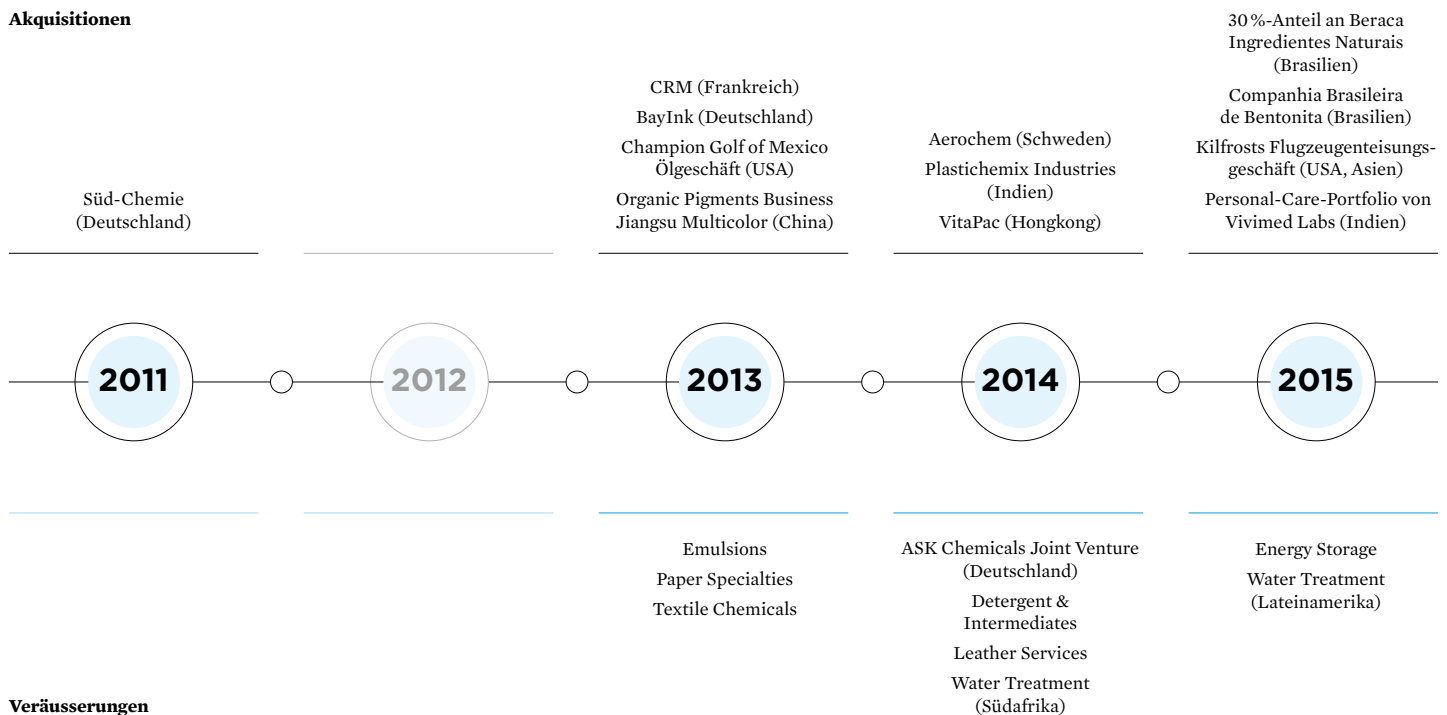
bei, den Marktzugang z.B. in den Schwellenländern zu verbessern und die Erweiterung der Wertschöpfung mit dem Fokus auf wichtige globale Megatrends wie Umweltschutz und Energieeffizienz voranzutreiben.

### Weitere Expansion in Schwellenmärkten und Wachstumsbereichen

Wie avisiert wurde Ende Februar 2015 die endgültige Trennung vom defizitären Energy-Storage-Geschäft vollzogen, was zu einer einmaligen Veräusserung in Höhe von 73 Mio. CHF führte. Anfang Juli folgte der Erwerb der restlichen Anteile der brasilianischen Companhia Brasileira de Bentonita, an der Clariant bereits 50 % gehalten hatte. Ende September gab das Unternehmen die Absicht bekannt, in Indien Teile des Personal-Care-Portfolios der Vivimed Labs Ltd übernehmen zu wollen.

### AKTIVES PORTFOLIOMANAGEMENT durch Akquisitionen und Veräusserungen

#### Akquisitionen



#### Veräusserungen

## Säule 3: Mehrwert durch Nachhaltigkeit

### Discover Value durch Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

Im Jahr 2015 fand im Clariant Innovation Center in Frankfurt der erste Clariant Sustainability Dialog statt. Mehr als 150 Teilnehmer aus Unternehmen, den Medien, dem Kapitalmarkt und der Politik diskutierten intensiv über generelle Trends und die zunehmende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die chemische Industrie und deren Kunden in der Wertschöpfungskette weltweit. In diesem Zusammenhang kündigte Clariant neue, unternehmensweit gültige Verpflichtungen an. So soll beispielsweise Palmöl nur noch aus nachhaltigen Quellen bezogen werden. Weiterhin verpflichtet sich das Unternehmen hinsichtlich der Rohstoffbeschaffung zur Einhaltung einer Richtlinie zur Vermeidung von Waldverlust, zur Gewährleistung der Nachverfolgbarkeit entlang der gesamten

Wertschöpfungskette sowie zur Erfüllung der Kriterien zur Zertifizierung des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO). Strategisch wird die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette mit Kunden, Lieferanten und anderen Parteien proaktiv gefördert, um die eigene Nachhaltigkeit und die der Kunden zu stärken (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015).

### Ausrichtung des Produktportfolios auf Nachhaltigkeit

Seit dem Jahr 2012 durchläuft das gesamte Produktportfolio von Clariant im Rahmen des »Portfolio Value Program« (PVP) einen systematischen, ausführlichen Überprüfungsprozess. Dieser wendet 36 Nachhaltigkeitskriterien aus allen drei Nachhaltigkeitsbereichen auf sämtliche Aspekte des Produktlebenszyklus an. Dabei werden unternehmensweit Produktgruppen identifiziert, bei denen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit Änderungsbedarf besteht – sei es

## DIE 36 KRITERIEN des Clariant Portfolio Value Program

### PEOPLE



#### Sichere Anwendung, Transparenz und Information

- SVHC<sup>1</sup>-Profil
- CMR<sup>2</sup>-Substanzenprofil
- Gefahrenklassifizierung
- Lösungsmittel- und VOC<sup>3</sup>-Niveau in der Gebrauchsphase
- Verfügbare Informationen zu Leistung und Auswirkungen während des gesamten Produktlebenszyklus



#### Gesellschaftliche Megatrends und soziale Aufgaben

- Lösungen, die soziale/Umweltbedürfnisse oder Megatrends aufgreifen:
  - Lebensmittel und Ernährung
  - Gesundheit und Sicherheit für Menschen
  - Umweltthemen, soziale Herausforderungen
  - Grüner und nachhaltiger Lebensstil
  - Klimawandel

### PERFORMANCE



#### Integrierte nachhaltige Geschäftsmodelle

- Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette
- Wertsteigernde produktbezogene Services und Produktservice-Systeme



#### Leistungsvorteile

- Zusätzliche Leistungsmerkmale und Vorteile für den Kunden
- Zertifizierung des Produkts von Extern

### PLANET



#### Rohstoffe und nachhaltiger Einkauf

- Effizienter Materialeinsatz in der Produktion
- Effizienter Materialeinsatz in der Gebrauchsphase
- Rohstoffknappheit
- Einsatz erneuerbarer Rohstoffe
- Einsatz erneuerbarer Rohstoffe, die nicht mit der Lebensmittelproduktion konkurrieren
- Nachhaltigkeitszertifizierung von erneuerbaren Rohstoffen
- Einsatz von recyceltem Material in der Produktion
- Förderung der Recycling-Möglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette
- Auswirkung auf die Biodiversität



#### Umweltschutz

- Wasserbilanz der Rohstoffproduktion
- Wasserverbrauch in der Produktion
- Wasserverbrauch in der Gebrauchsphase
- Energiebilanz der Rohstoffproduktion
- Energieverbrauch in der Produktion
- Energieverbrauch in der Gebrauchsphase
- Treibhausgasbilanz der Rohstoffproduktion
- Treibhausgasemissionen bei der Produktion
- Treibhausgasemissionen in der Gebrauchsphase
- Emissionen in der Gebrauchsphase
- Klassifizierung Gefährlicher Abfall bei der Produktion
- Klassifizierung Gefährlicher Abfall in der Gebrauchsphase
- Abfallerzeugung bei der Produktion
- Abfallerzeugung in der Gebrauchsphase
- Biologische Abbaubarkeit/Kompostierbarkeit des Produkts
- Auswirkung auf die aquatische Umwelt
- Abwassererzeugung in der Gebrauchsphase

<sup>1</sup>SVHC: Substances of Very High Concern (besonders besorgniserregende Stoffe)

<sup>2</sup>CMR: Carcinogenic, Mutagenic, Reprotoxic (krebserregend, erbgutverändernd, fruchtschädigend, KEF)

<sup>3</sup>VOC: Volatile Organic Compound (flüchtige organische Verbindungen)

Quelle: Collaborating Center on Sustainable Consumption and Production (CSCP): The Sustainability@Clariant Portfolio Value Program – Developing Tools for Sustainable Product Portfolio Management, 15.04.2015, S. 11

## »Wir haben Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert. Dies schafft gleichermaßen Mehrwert für Clariant, die Gesellschaft und die Umwelt.«

### JOACHIM KRÜGER

Leiter Corporate Sustainability & Regulatory Affairs

---

durch Innovation, Austausch oder Verzicht auf Nutzung. So wird beispielsweise in naher Zukunft sukzessive auf die Nutzung von schwermetallbasierten Pigmenten in Masterbatches und auf Chrom(VI)-Katalysatoren verzichtet. Damit unterstreicht Clariant die Bereitschaft, Produkte, die als nicht nachhaltig identifiziert wurden, auslaufen zu lassen. Auch sämtliche zukünftigen Innovationen von Clariant werden an diesen Kriterien gemessen werden. Um Entwicklungsprojekte vergleichbar zu machen und ihre Vorteilhaftigkeit abschätzen zu können, hat Clariant zudem den Corporate Sustainability Index für Forschungs- und Entwicklungsprojekte (CSIR&D) eingeführt.

#### **EcoTain®-Label zeichnet die nachhaltigsten Produkte aus**

Bis heute hat Clariant mehr als 80 % des Portfolios mit Nachhaltigkeitskriterien abgeglichen. 76 % erfüllen die Nachhaltigkeitsdefinition. Über 80 Produkte aus allen Geschäftsbereichen, davon mehr als 30 Produkte allein im Geschäftsbereich Care Chemicals, wurden bis Ende 2015 mit dem unternehmenseigenen EcoTain®-Label versehen. Damit werden Produkte ausgezeichnet, deren Nachhaltigkeitsstandards deutlich über die des Marktes hinausreichen, die hervorragende Produkteigenschaften aufweisen und die insgesamt die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens und seiner Kunden voranbringen. So erhielt 2015 beispielsweise GlucoTain®, ein Personal-Care-Produkt, das EcoTain®-Label. Das zuckerbasierte Tensid kommt in Shampoos, Duschgels und Rasierschaum zum Einsatz (siehe Seite 65).

#### **Ethische und nachhaltige Handlungsprinzipien**

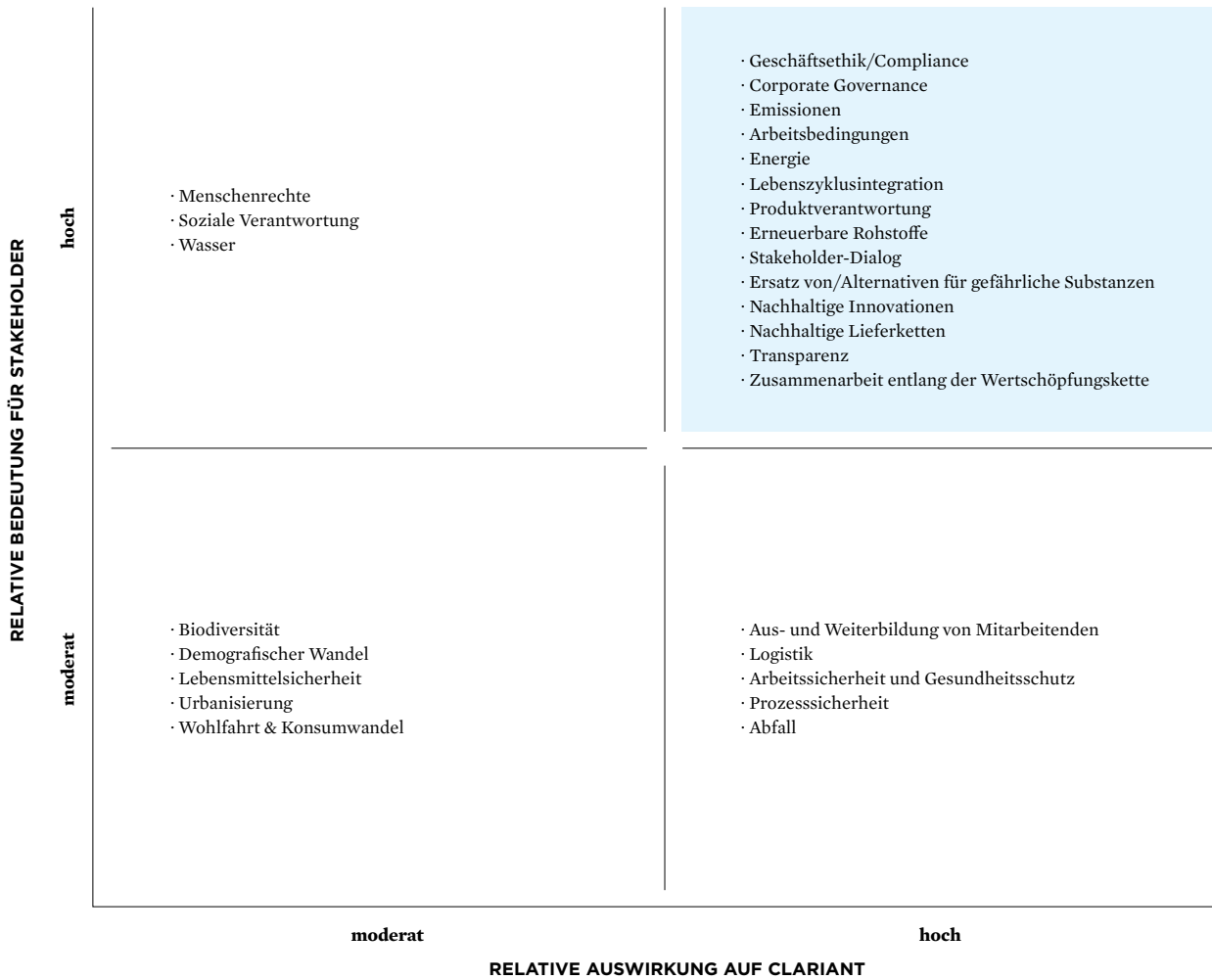
Discover Value durch nachhaltiges Wirtschaften generiert Mehrwert und Nutzen für alle Interessengruppen – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Neben Umsatz- und Ergebnisswachstum und der Adjustierung des Produktportfolios steht auch die öffentliche Reputation von Clariant und ihren Kunden im Fokus. Grundvoraussetzung hierfür ist die Verpflichtung zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise, sei es bezogen auf die

Umwelt, die soziale Verantwortung, Governance-Kriterien, Gesundheit und Sicherheit, Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette, Produktverantwortung oder Personalentwicklung. Hierunter fallen beispielsweise die Unterzeichnung der Responsible Care® Global Charter und des UN Global Compact, die weltweit als zentrale Handlungsprinzipien für Nachhaltigkeit fungieren. 2014 trat Clariant »Together for Sustainability« bei, einer Initiative der Chemieindustrie zum Lieferantenmanagement, um gemeinsam die Nachhaltigkeit in den Lieferketten der Branche zu verbessern. Dabei werden unter anderem Lieferantenbewertungen und -audits durch unabhängige Experten durchgeführt, auf deren Resultate alle teilnehmenden Unternehmen Zugriff haben. Darüber hinaus hat sich Clariant selbst Verpflichtungen über den Code of Conduct und den Code of Conduct for Suppliers auferlegt – und verfügt somit über ein für alle Mitarbeitenden und Zulieferer bindendes Regelwerk für das geschäftliche Verhalten.

#### **Nachhaltigkeit ist mehr als nur Umweltschutz**

Das Bekenntnis von Clariant zur Nachhaltigkeit geht weit über den effizienten Einsatz von Ressourcen und Umweltschutz hinaus. Gemeinnützige Initiativen als Teil der Verpflichtung des Unternehmens zu Corporate Responsibility und das Thema Arbeitssicherheit zählen genauso dazu wie der hohe Stellenwert der Compliance. Mitarbeitende werden deshalb weltweit regelmässig hinsichtlich der Compliance-Richtlinien zur Vorbeugung von Korruption und Bestechung geschult. In der Clariant Academy findet eine Vielzahl von Weiterbildungsprogrammen statt, um die Mitarbeitenden optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Die firmeneigene Organisation für Produktverantwortung wiederum gewährleistet, dass das gesamte Produktportfolio internationalen Sicherheits- und Umweltkriterien wie etwa REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) oder der Global Product Strategy (International Council of Chemical Associations, ICCA) entspricht.

**MATERIALITÄTS-MATRIX** von Clariant



Sämtliche Themenfelder hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten werden regelmässig vom Clariant Sustainability Council überprüft und wo notwendig angepasst. Auf dieser Basis wurde die Materialitäts-Matrix entwickelt, die die Schlüsselbereiche von Clariants Nachhaltigkeitsaktivitäten abbildet.

**Clariant rückt im DJSI in die Spitzengruppe vor**

Clariant ist es im Jahr 2015 gelungen, in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht in die Spitzengruppe der nachhaltigsten Spezialchemieunternehmen weltweit vorzustossen. Dies bestätigten die Analysten von RobecoSAM, indem sie das Unternehmen in

einem der weltweit renommiertesten Nachhaltigkeitsindizes, dem Dow Jones Sustainability Index (DJSI), unter den besten vier der Branche platzierten. Die Aufnahme in einen der DJSI-Indizes war Clariant erstmals im Jahr 2013 gelungen.

In Folge ihres nachweislichen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit, wurde Clariant im RobecoSAM Sustainability Jahrbuch 2016 zum ersten Mal mit dem Prädikat Silver Class ausgezeichnet.

»Unsere Erfahrung zeigt, dass Innovation das Ergebnis einer Kultur ist, in der offen kommuniziert wird und in der laufend Ideen ausgetauscht werden.«

**MARTIN VOLLMER**

Chief Technology Officer

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

**204 Mio. CHF**

wurden im Jahr 2015 aufgewendet

### Säule 4: Förderung von Innovation und F&E

#### Discover Value durch den Fokus auf Innovation und F&E

Durch die Einführung neuer innovativer Produkte kann ein Umsatzwachstum von 1 bis 2 Prozentpunkten generiert werden. Die Vorbedingung dafür ist erfüllt. Die Innovationspipeline von Clariant ist gut bestückt mit mehr als 300 laufenden Projekten aus allen Geschäftseinheiten. Diese umfassen annähernd 60 »Klasse-1-Projekte« mit einem Umsatzpotenzial in zweistelliger Millionenhöhe. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Geschäftseinheiten, Clariant Innovation Excellence und Group Technology & Innovation als zentraler Forschungseinheit bietet die Grundlage für die grösstmögliche Effizienz. Annähernd 1100 Mitarbeitende in acht F&E-Zentren und in etwa 50 Technischen Applikationszentren arbeiten Tag für Tag daran, die gesteckten Ziele umzusetzen. Zudem beteiligt sich Clariant an mehr als 130 wissenschaftlichen Kooperationsprojekten mit Universitäten, Forschungsinstituten und externen Partnern.

2015 sind 204 Mio. CHF in den Bereich Forschung und Entwicklung geflossen. Betrachtet man den Zeitraum seit 2011, so beliefen sich die F&E-Investitionen auf etwa 1 Mrd. CHF. In besonders forschungsintensiven Bereichen wie Catalysis liegt der Anteil der F&E-Ausgaben bezogen auf den Umsatz bei mehr als 7%. Mehr als 7000 Patente unterstreichen das hohe Technologie-Fachwissen im Konzern.

## INNOVATIONSKENNZAHLEN

**~ 1100**

Mitarbeitende in F&E

**3,5 %**

des Konzernumsatzes wurden 2015 für F&E aufgewendet

**50**

Technische Applikationszentren

**> 7 000**

Patente

**8**

globale F&E-Zentren

**> 130**

wissenschaftliche Kooperationsprojekte

## Open-Innovation-Initiative: globales Wissen für Innovation nutzen

Der zentrale Fokus in F&E und für die damit verbundenen Investitionen liegt bei Clariant auf globalen Trends und den Bereichen mit dem grössten Wachstumspotenzial, wie z. B. Umweltschutz, Globalisierung und Urbanisierung, aber auch auf der effizienten Nutzung von Ressourcen und Energie. Um Zukunftsmärkte mit überdurchschnittlichem Potenzial zu adressieren und weiterzuentwickeln, etwa den Markt für funktionale Verpackung, hat Clariant 2015 auf der Website des Unternehmens eine Open-Innovation-Initiative gestartet. Die Initiative wurde in Partnerschaft mit der Universität St. Gallen, Schweiz, und der Stanford University, USA, entwickelt und zielt auf die aktive und strategische Integration von Wissen, das von ausser-

halb des Unternehmens kommt, um das Innovationspotenzial zu fördern. Externe Innovatoren werden eingeladen, Ideen, Bedarf und Lösungen zu den Open-Innovation-Fokusfeldern einzubringen. Ziel ist dabei die Entwicklung von langfristigen Partnerschaften in diesen Bereichen. Um externe Innovatoren wie Universitäten, Start-ups oder Kunden zur Teilnahme zu motivieren, wird im Gegenzug Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, Märkten, Infrastruktur und praktischem Wissen geboten.

### Wollen Sie mehr über Open Innovation erfahren?



[www.clariant.com/Open-Innovation](http://www.clariant.com/Open-Innovation)

## OPEN-INNOVATION-INITIATIVE bietet Vorteile

### FINANZIERUNG



Wir helfen Start-ups und jungen Unternehmen, finanzielle Hürden zu meistern.

### AUSSTATTUNG/INFRASTRUKTUR



Geeignete Versuchs- oder Produktionsanlagen zu finden stellt für viele Innovatoren eine grosse Herausforderung dar. Wir öffnen die Türen zu unseren Laboren und Anlagen, um Innovation zu fördern.

### MARKTZUGANG



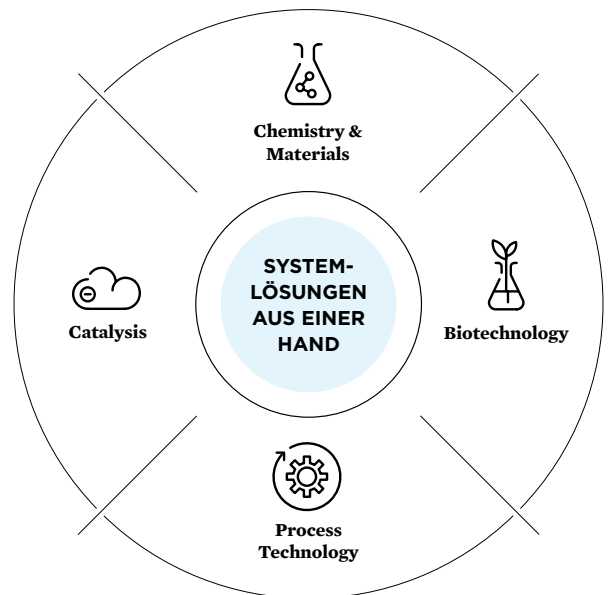
Unser globales Netzwerk unterstützt Innovatoren dabei, neue Innovationen in die Welt zu bringen.

### FACHWISSEN/EXPERTISE



Unsere Experten setzen ihr Fachwissen und ihre Expertise entlang der gesamten Innovationskette ein.

## TECHNOLOGIEPLATTFORMEN für massgeschneiderte Lösungen

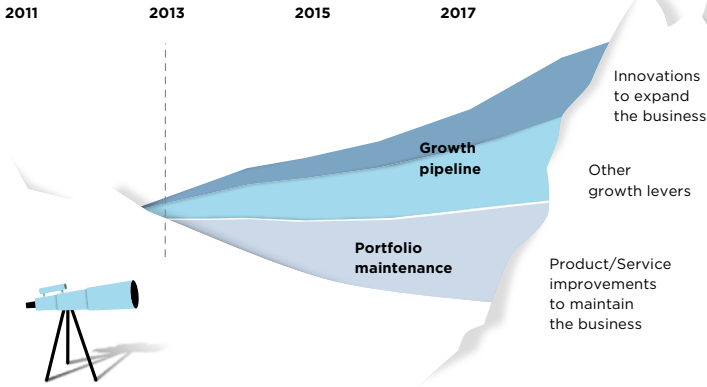
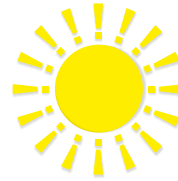


## Technologieplattformen als Bindeglied zum Markt

Das Verständnis für die spezifischen und individuellen Wünsche und Anforderungen globaler Märkte und Kunden, kombiniert mit effizientem Innovationsmanagement, leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Übersetzung jener Bedürfnisse in Produkte und Lösungen, die Mehrwert bieten. Um synergistische Vorteile über alle Geschäftsbereiche hinweg effektiv nutzen zu können, basiert die Forschung und Entwicklung von Clariant auf vier Technologieplattformen: Chemistry & Materials, Biotechnology, Process Technology und

Catalysis. Hier werden zukunftsweisende chemische Technologien mit massgeschneiderten und nachhaltigen Lösungen kombiniert, basierend auf erneuerbaren Rohstoffen und dem Einsatz von Mikroorganismen, optimierten Enzymen und Katalysatoren, die nach individuellen Spezifikationen entwickelt wurden. Dank einer ganzheitlichen und innovativen Prozessentwicklung ermöglichen sie den effizienten Einsatz natürlicher Ressourcen und eine Reduzierung des Emissionsaufkommens.

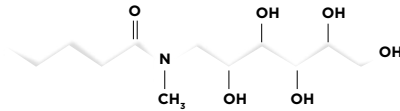




## ERKUNDEN

### Megatrends & Ideen

Wir analysieren die Megatrends, die Marktentwicklung und die Verbraucherbedürfnisse – diese Daten bilden das Fundament für Innovation. Gemeinsam mit unseren Kunden machen wir daraus Ideen.



## AUSFÜHREN

### Konzept und Vermarktung

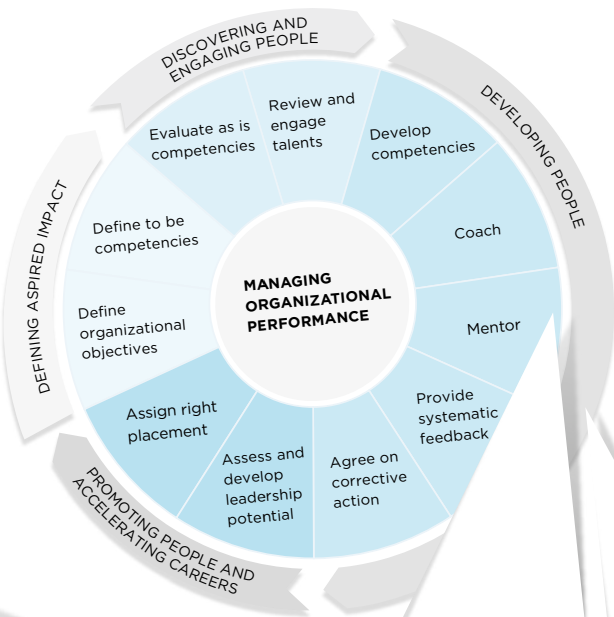
Wir entwickeln ein auf wissenschaftlichen Standards basierendes innovatives Konzept für die Aufstellung der Lieferkette, die Produktanmeldung, die Sicherstellung der Rohstoffversorgung, die Entwicklung des Marketing-Materials und die Schulung des Vertriebsteams. Letztlich übersetzen wir die Anforderungen unserer Kunden in Produktmerkmale. »Time to Market« – unser Ziel ist es, die Markteinführung noch schneller zu realisieren!



## RAHMEN FESTLEGEN

### Funktionsübergreifendes Team und Kundeninteraktion

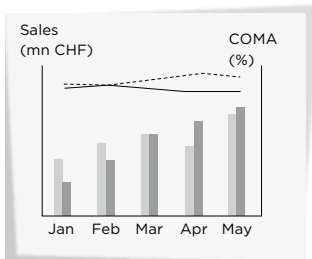
Wir sprechen mit unseren Kunden und finden heraus, welches Problem sie gerne lösen möchten. Ihre Bedürfnisse bilden die Basis für die Design-Kriterien all unserer Innovationen, wie sie auch in der Design-Scorecard definiert werden.



	True need	Priority	Operational definition	Target value
1				
2				
3				
4				

# ACCELERATE CHANGE

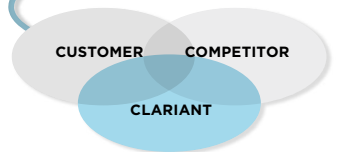
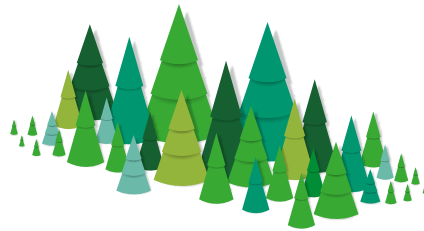
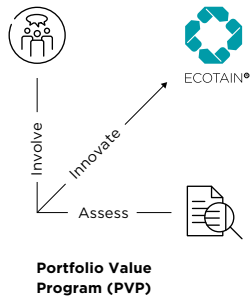
# DISCOVER



## VERMARKTEN

### Anpassen und Weiterentwickeln

Wir sammeln weitere Einblicke auf Kunden-seite. Das Vermarktungsteam verarbeitet dieses Feedback, um eine Positionierung zu entwickeln und das Produkt besser verkaufen zu können. Wir beobachten den Erfolg des Markteintritts!



## GEWINNEN

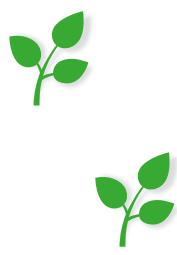
**Leistungsversprechen und Strategie**  
Wir definieren das Leistungsversprechen eines Angebots am Schnittpunkt von Kundenbedürfnissen, dem Wettbewerberangebot und unserem Angebot. Dann entwickeln wir die Strategie, mit einem Wachstumsplan und klaren Geschäftszielen.



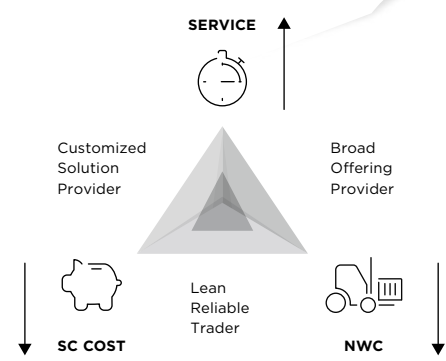
## FINDEN

### Identifizieren und Fokussieren

Wir analysieren die Wertschöpfungskette, führen Kunden-Interviews und arbeiten mit Marktmodellen, um einen klaren Blick auf den Markt zu erhalten und die Wachstumsbereiche zu identifizieren, die wir brauchen, um das Produkt erfolgreich am Markt zu platzieren.



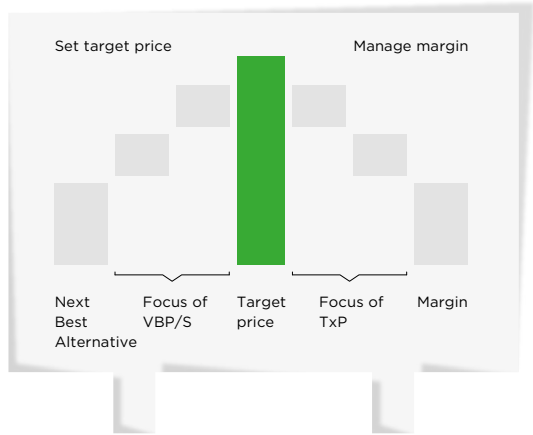
# RR VALUE



## PLANEN

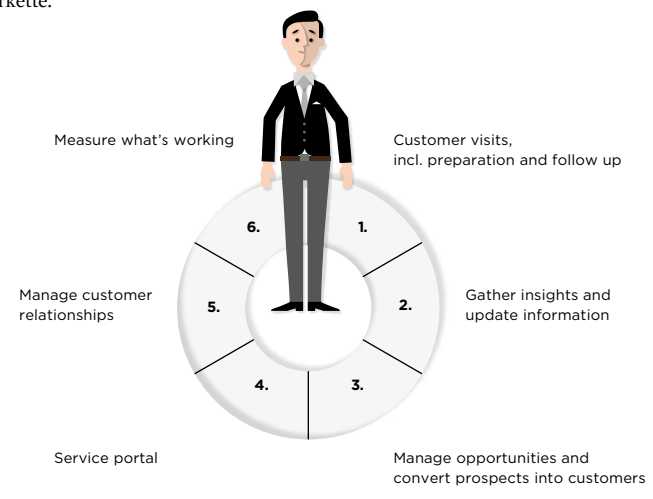
### Angebot und Nachfrage ausbalancieren

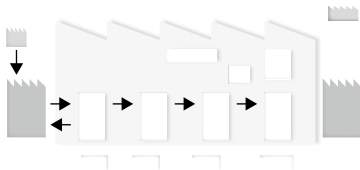
Die Basis, um Handel und Produktion zusammenzuschliessen, ist eine präzise Bedarfsplanung. Wir legen den Fokus auf die Ausgewogenheit von Service, Kosten und NWC und machen daraus eine integrierte Lieferkette.









## HALTEN/WACHSEN

**Kundenbeziehung und Vertrieb**  
 Unser Fokus bleibt während des gesamten Verkaufsprozesses auf den Bedürfnissen der Kunden und auf der Generierung von Mehrwert. Die Basis für jeden Verkauf ist der erzielte Wert, und wir optimieren laufend unsere Preisgestaltung.





-  -35% water usage
-  -30% direct CO<sub>2</sub> emissions
-  -40% waste water
-  -30% energy consumption
-  -35% direct and indirect emissions of greenhouse gases
-  -35% waste

## HERSTELLEN

### Effektivität der Ausstattung und kontinuierliche Verbesserung

Basierend auf einer Wertstromanalyse und weiteren diagnostischen Methoden beobachten wir permanent die aktuelle Situation und nehmen einen Abgleich zu Best-Practice-Modellen vor. Das ermöglicht es uns schlussendlich, unsere Anlagen mit dem höchstmöglichen Effizienzlevel zu betreiben.

## LIEFERN

### Kunden-VRL

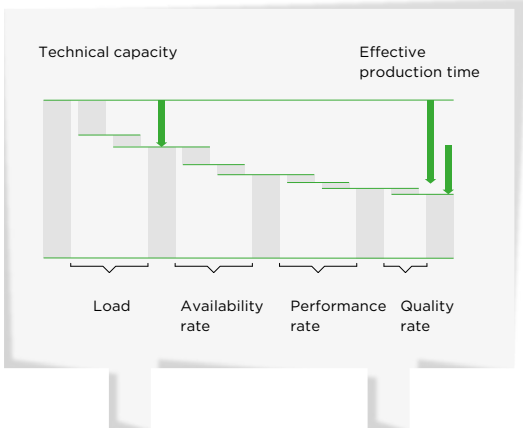
Die bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Vermarktungsteam und dem Operational Team resultiert schliesslich in einer vollständigen und rechtzeitigen Lieferung der Waren an den Kunden (VRL).



## BEZIEHEN

### Procurement Excellence (Optimierter Einkauf)


Procurement Excellence strebt an, die Effektivität der Ausgaben durch die Optimierung der Hebel Vermarktung, Technik, Nachfrage und Prozess zu erhöhen.



  
Material and information flow

  
Production

  
Yield, energy and environment

  
Production scheduling

  
Maintenance

  
Quality control and formulations

# CUSTOMER 2 CASH

## Säule 5: Intensivierung des Wachstums

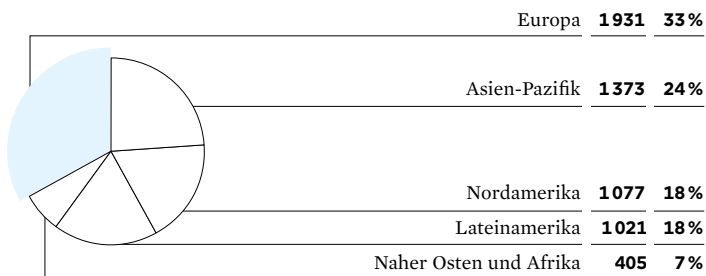
### Discover Value durch den Fokus auf Wachstumsmärkte

Das Jahr 2015 hat einmal mehr eindrucksvoll bestätigt, wie wichtig eine ausgewogene globale Positionierung und die Fokussierung auf Wachstumsbereiche für Unternehmen wie Clariant ist. So konnte das Unternehmen den konjunkturbedingten Rückgang in China durch anziehende Geschäfte im Rest von Asien und durch ein deut-

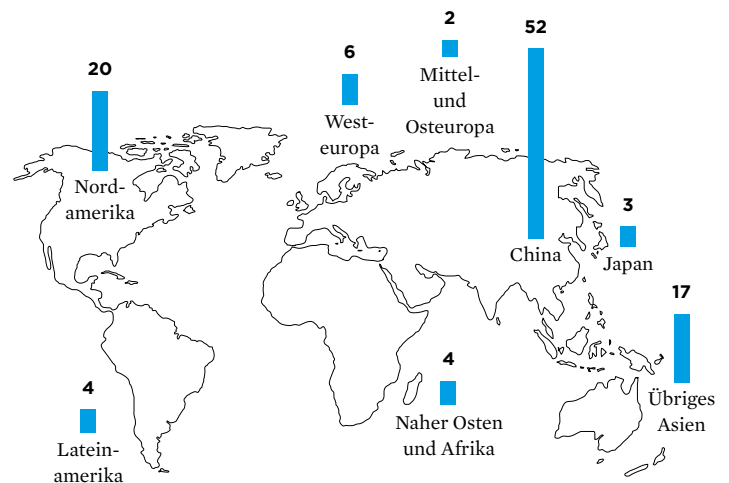
liches Umsatzplus in Nord- und in Lateinamerika kompensieren. Letzteres gelang, obwohl Brasiliens Wirtschaft insgesamt einen starken Einbruch erlebte, während Clariant dort beim Umsatz um 9% in der Lokalwährung zulegen konnte. Damit hat sich die richtige Allokation der Investitionen auf besonders wachstumsträchtige Bereiche und auf Wachstumsregionen weltweit, die das grösste Umsatzpotenzial versprechen, ausgezahlt.

### UMSATZ NACH REGION 2015 in Mio. CHF

Gesamt 2015: 5 807



### ERWARTETES WACHSTUM IM WELTMARKT FÜR SPEZIALCHEMIE NACH REGION in Mrd. USD bis 2018



Quelle: HIS 2014, McKinsey

# »Nordamerika bietet in den kommenden Jahren ein erhebliches Wachstumspotenzial.«

**KEN GOLDER**

Leiter Region Nordamerika



—  
**KEN GOLDER**  
Leiter Region  
Nordamerika

**Herr Golder, Nordamerika hat seit 2011 ein beeindruckendes durchschnittliches Wachstum von 4 % vorgelegt. Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs?**

—  
**KEN GOLDER** Nun, das hat sicherlich nichts mit einem Geheimnis zu tun. Unser Erfolg basiert auf der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer gut abgestimmten Ausführung. Als weltweit grösster Spezialchemiemarkt profitieren wir von einer günstigen Preisstruktur und der guten Verfügbarkeit von Energie und Rohstoffen. Die chemische Industrie wurde insgesamt durch den wachsenden Energiesektor neu belebt, und dank unserer Geschäftseinheit Oil and Mining Services

haben wir an diesem Wachstum aktiv teilgenommen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den USA ist mit 2,4 % eines der höchsten in den reifen Volkswirtschaften. Wirtschaftliche Indikatoren und Prognosen bestätigen, dass dieser positive Trend andauern wird und Clariant ist gut aufgestellt, um davon zu profitieren.

**Können Sie uns erläutern, in welchen Geschäftsbereichen Clariant mit dem grössten Wachstumspotenzial rechnet?**

—  
**KEN GOLDER** Alle unsere Geschäftseinheiten rechnen in ihrer konkreten Planung mit einem Wachstum über dem BIP. Den grössten Zuwachs erwarten wir bei unseren Oil Services Aktivitäten, die in unserer Region weiter erfolgreich expandieren. Industrial & Consumer Specialties und Catalysts sind ebenfalls gut aufgestellt, um an den sich abzeichnenden Megatrends und dem Wachstum des Petrochemie-Sektors in unserer Region zu partizipieren. In all diesen Geschäftseinheiten haben wir eine kritische Grösse erreicht und gehören, was das Innovationspotenzial angeht, zu den Marktführern. Unsere Produkt-Pipeline ist für weiteres Wachstum bestens aufgestellt.

**Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?**

—  
**KEN GOLDER** Dank unseres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit sind wir in der Lage, die Nachfrage der Kunden mit innovativen Lösungen zu bedienen, die den Megatrends des Marktes gerecht werden. Beispielsweise werden die Clariant EcoTain®-Produkte für Personal Care und Home Care sehr geschätzt. Bei Katalysatoren bildet die Nachfrage nach effizienteren Produktionsprozessen die Basis für ein starkes und nachhaltiges Wachstum. Wir dürfen nicht vergessen, dass annähernd 90 % aller chemischen Produkte mit Hilfe von Katalysatoren hergestellt werden. In Nordamerika sehen wir darüber hinaus ein spezifisches Wachstumspotenzial, weil wir gut aufgestellt sind, um die Chancen im Zusammenhang mit neuen Schiefergasprojekten zu nutzen. Clariant bietet hier das umfangreichste Portfolio unter den massgeblichen Mitbewerbern.

**Bedarf es nicht erheblicher Investitionen, um den Dynamiken des Marktes gerecht zu werden?**

—  
**KEN GOLDER** Das ist korrekt und diese Investitionen sind zum Teil lange überfällig. Es gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben, unsere Region für Kapital und Mitarbeitende attraktiv zu machen. Wir investieren im grossen Stil in Forschung und Entwicklung in der Katalyse, die Ausgaben dafür liegen bei mehr als 7 % unseres Umsatzes. Unser neues Polypropylenwerk in Louisville beispielsweise ist eines der grössten Investitionsprojekte, die es bei Clariant jemals gab. Wir haben kürzlich eine Houdry-Katalysator-Erweiterung abgeschlossen und arbeiten derzeit im Bereich ICS an der Erweiterung unserer Kapazität für Ethylenoxid-Derivate. Diese Investitionen sollten eine erhebliche Rendite einfahren. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass sich Clariants Ruf als attraktiver Arbeitgeber ebenfalls verbessert.

Wir haben in den Jahren 2014 und 2015 mehr als 300 neue Mitarbeitende eingestellt, wobei der Fokus eindeutig auf Positionen im Bereich Marketing und Innovation lag.

**Sie haben bereits die beeindruckenden Wachstumsraten bei Oil Services erwähnt. Wird sich diese Dynamik in der Zukunft fortsetzen?**

—  
**KEN GOLDER** Ja, ausgehend von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollte das der Fall sein. Für den Weltmarkt für Ölfeldchemikalien wird bis 2020 ein Wachstum von 10 Mrd. USD auf 12 Mrd. USD erwartet. Dieser Markt ist zu mehr als 50 % in Nordamerika angesiedelt. Wir gehen davon aus, von diesem Kuchen ein grosses Stück abzubekommen und überdurchschnittlich zu wachsen, zum Beispiel indem wir den Innovationsfokus auf die Tiefsee- und Hydraulic-Fracturing-Aktivitäten legen. Um dieses Wachstum zu unterstützen, haben

wir die OMS-Zentrale und die F&E-Aktivitäten in The Woodlands, Texas, erweitert. Oil Services ist in Nordamerika mit 19 Standorten und elf Technischen Zentren präsent.

**Um all das zusammenzufassen, was sind Ihre Ziele für die Zukunft?**

—  
**KEN GOLDER** 2015 haben unsere Aktivitäten in Nordamerika mit mehr als 1,1 Mrd. USD zum Umsatz beigetragen. Das entspricht knapp 18 % des Konzernumsatzes, im Vorjahr waren es noch 16 %. Dieser Anteil wird kontinuierlich wachsen. Unser strategischer Plan zeigt ein erhebliches Wachstumspotenzial. Nordamerika repräsentiert 23 % des Spezialchemieweltmarktes. Unser mittelfristiges Ziel ist es, Nordamerika ebenso innerhalb von Clariant zu repräsentieren. Und wir verfügen über eine hohe Qualität bei den Mitarbeitenden, in der Planung und bei den Ressourcen, um dieses Ziel umzusetzen!

**Perfekt positioniert für Wachstumschancen in Nordamerika**

Der nordamerikanische Markt für Spezialchemikalien ist mit 140 Mrd. USD nicht nur der grösste der Welt, er weist auch ein deutlich überdurchschnittliches Wachstumspotenzial auf. Entsprechend stark expandierte Clariant in dieser Region. So konnte der Umsatz hier von 939 Mio. USD in 2011 auf 1120 Mio. USD in 2015 verbessert werden. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von mehr als 4 %. 1800 Mitarbeitende sind an 41 Standorten tätig. Dank ihres Arbeitseinsatzes konnten die grössten Aktivitätsbereiche seit 2011 ein deutliches Wachstum verzeichnen, darunter Oil Services (um jährlich 14 %), Industrial & Consumer Specialties (um jährlich 8 %) sowie Catalysts (um jährlich 5 %). Um diese Dynamik aufrecht zu erhalten und das für 2020 angestrebte Umsatzziel von 1,6 Mrd. USD realisieren zu können, investierte Clariant massiv in Nordamerika, insbesondere in die beiden grössten Wachstumsbereiche Oil & Mining Services sowie Catalysts. Insgesamt entspricht dies Investitionen von mehr als 170 Mio. USD und einem deutlichen Ausbau der Belegschaft um mehr als 130 Stellen in den vergangenen beiden Jahren.

**DATEN UND FAKTEN NORDAMERIKA**

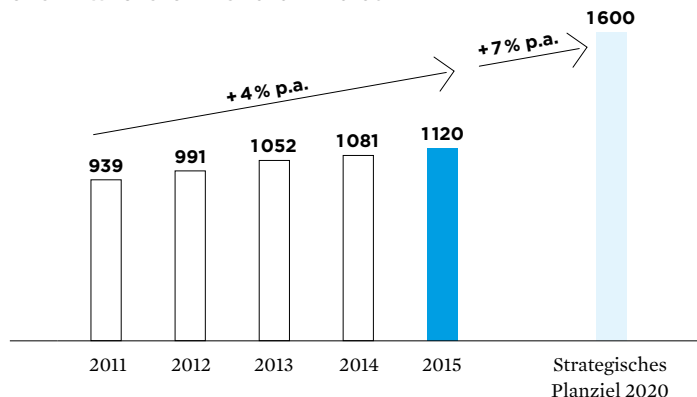
**> 1800**

Mitarbeitende

**41**

Standorte

**UMSATZWACHSTUM BIS 2020** in Mio. USD



# Discover Value IN DEN VIER GESCHÄFTSBEREICHEN

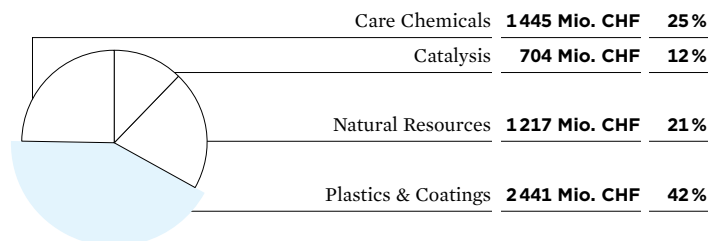
Millionen Menschen nutzen täglich Produkte von Clariant, ohne es zu wissen: etwa beim Haare waschen, beim Hausanstrich, beim Getreideanbau, bei der Flugzeugenteisung oder bei der Nahrungszubereitung. Warum steht nicht überall Clariant drauf, wo Clariant drin ist? Clariant ist ein innovatives Unternehmen, das sein Fachwissen für das Design, die Entwicklung und die Herstellung von Spezialchemikalien einsetzt und dabei mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen kooperiert. Der Erfolg von Clariant liegt in der kontinuierlichen Wertschöpfung, die durch die Übersetzung von Kunden- und Verbraucherbedürfnissen in innovative Technologien erzielt wird.

## Globale Trends im Fokus

Clariant entwickelt sein Unternehmensportfolio in Abstimmung mit Kunden und Märkten, die gute Zukunftsperspektiven bieten und überdurchschnittliches Wachstum versprechen, laufend weiter. Im Fokus stehen Aktivitäten, in denen der Konzern aufgrund einer führenden Marktposition und herausragender Technologien eine substanzielle Hebelwirkung erzielen kann (Leverage-Effekt). Die vier Geschäftsbereiche Care Chemicals, Catalysis, Natural Resources und Plastics & Coatings adressieren daher hauptsächlich langfristige globale Trends wie Mobilität, Schonung von Ressourcen, Energieeffizienz und die zunehmende Urbanisierung in den Schwellenmärkten. Jeder einzelne Geschäftsbereich leistet seinen Beitrag zum Erreichen der Konzernziele, sei es beim Umsatzwachstum, bei der Profitabilität, der Stärkung der Innovationskraft oder beim ausgeprägten Engagement für Nachhaltigkeit.

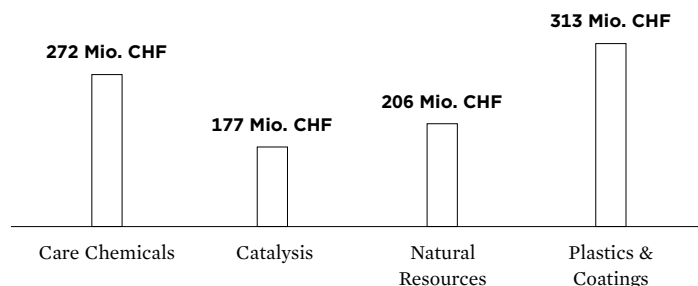
## UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Konzernumsatz: 5 807 Mio. CHF



## EBITDA NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Konzern-EBITDA<sup>1</sup>: 853 Mio. CHF, inklusive Allgemekosten: 115 Mio. CHF



<sup>1</sup> vor Einmaleffekten



»Clariant hat ein ausgewogenes Unternehmensportfolio mit einer sehr guten Profitabilität und substanziellem Wachstumspotenzial.«

**CHRISTIAN KOHLPAINTNER**

Mitglied des Executive Committee

Der Geschäftsbereich **Care Chemicals** vereint Industrial & Consumer Specialties (ICS) mit den Aktivitäten des New Business Development und dem zukunftssträchtigen Biotechnologiegeschäft. Zum Beispiel unterstützt dieser Geschäftsbereich Kunden bei der Verbesserung der Produkteigenschaften von Körperpflegeprodukten oder Pflanzenschutzmitteln.



Clariant bietet mit GlucoTain® ein innovatives Produkt an, das die Körperpflege angenehmer und umweltverträglicher macht.

→ **SEITE 62**

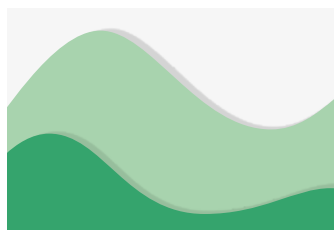
Der Geschäftsbereich **Catalysis** bietet ein breites Portfolio an Katalysatoren, welche die Nutzung alternativer Rohstoffe wie Erdgas, Kohle und Biomasse ermöglichen. 90 % aller chemischen Prozesse benötigen Katalysatoren.



AmoMax®-10 hilft CO<sub>2</sub> Emissionen zu reduzieren und die Effizienz bei der Herstellung von Düngemitteln zu verbessern.

→ **SEITE 70**

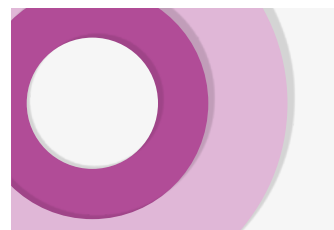
Der Geschäftsbereich **Natural Resources** umfasst Oil & Mining Services und Functional Minerals. Oil & Mining Services unterstützt Kunden bei der Umstellung auf innovative Lösungen, die sicherstellen, dass die Produktionsprozesse von Ölgesellschaften und Bergbauunternehmen effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger werden. Functional Minerals bietet Produkte und Lösungen für industrielle Herstellungs- und Reinigungsverfahren an, beispielsweise für die Raffination von Speiseölen oder für Metallguss.



Clariant trägt mit LE Technology dazu bei, die Emissionen in Giessereien drastisch zu reduzieren.

→ **SEITE 78**

Der Geschäftsbereich **Plastics & Coatings** umfasst die Geschäftseinheiten Additives, Masterbatches und Pigments. Dieser Geschäftsbereich entwickelt Produkte für Kunden aus ganz unterschiedlichen Branchen – angefangen bei der Verpackungsindustrie über die Elektro- und Elektronikindustrie bis hin zur Farben- und Beschichtungsindustrie.



Ein typisches Anwendungsbeispiel von leicht dispergierbaren Pigmenten sind Strassenmarkierungen.

→ **SEITE 86**

Geschäftsbereich  
**CARE CHEMICALS**



»Hohe Lebensstandards  
und ein starker  
Fokus auf Lifestyle-  
Produkte sind wichtige  
Wachstumstreiber  
im Geschäftsbereich  
Care Chemicals.«

**CHRISTIAN VANG**

Leiter der Geschäftseinheit Industrial & Consumer Specialties

---

Was erwarten Verbraucher von einem Shampoo oder einem Geschirrspülmittel? Worauf basiert ihre Kaufentscheidung? Beide sollen vor allem gut reinigen, gut riechen, sich gut anfühlen und die Umwelt schonen. Genauso wie die neuartigen und umweltverträglichen, zuckerbasierten Tenside GlucoTain® und GlucoPure®.

Der für Care Chemicals relevante Markt wächst um 4 % bis 5 % pro Jahr. Dies ist auch die jährlich Wachstumsvorgabe für den Geschäftsbereich. Um dieses Ziel zu erfüllen, ist eine enge Kooperation mit den Kunden, hohe Innovationskraft und ein dezidiertes Nachweis grösstmöglicher Nachhaltigkeit notwendig. Das Umsatzwachstum soll aber auch mit einer nachhaltigen Profitabilität einhergehen. Zielvorgabe ist eine EBITDA-Marge vor Einmaleffekten von 18 % bis 19%. 2015 hat Care Chemicals dies mit 18,8 % erstmals erreicht. Für die kommenden Jahre gilt es, dieses Niveau mindestens zu halten. Auch 2015 hat Clariant den Umfang von Aktivitäten mit schwächeren Margen weiter zurückgefahren.

### **Wachstumstreiber Urbanisierung**

Die zunehmende Urbanisierung, die Verknappung landwirtschaftlicher Nutzflächen und der damit einhergehende Bedarf an Produktivitätssteigerungen in der Landwirtschaft sind bedeutende Wachstumstreiber für Care Chemicals. Dies gilt auch für die dynamisch

→ Seite 68

#### **WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN**

**1445**

Umsatz in Mio. CHF

**272**

EBITDA<sup>1</sup> in Mio. CHF

**18,8 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Marge

#### **ZIELE**

**4 – 5 %**

Wachstumspotenzial pro Jahr

**18 – 19 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Zielmarge

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten



**+ 4 – 6 %**

prognostiziertes Wachstum für die Segmente der milden Haar- und Hautpflegeprodukte bis 2017

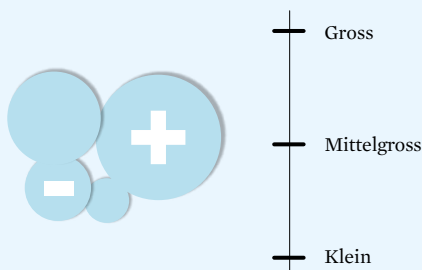
### Weniger Stress für Haut und Haar

Ob Hitze, Kälte oder UV-Strahlen – Haut und Haare werden einem permanenten Stresstest unterzogen. Dabei haben sie die Funktion, den menschlichen Körper vor genau diesen Umweltfaktoren zu schützen. Gleichermassen wichtig ist eine gute Pflege, die gleichzeitig angenehm und mild, aber auch umweltverträglich sein sollte. Clariant hat zu diesem Zweck eine Produktfamilie zuckerbasierter Tenside unter dem Namen GlucoTain® entwickelt.

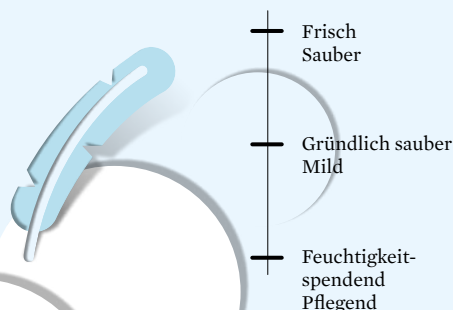
## Entdecken Sie die Tenside

Glucotain® bietet eine innovative Palette zuckerbasierter Tenside, die aufgrund ihrer individuellen Schaumstrukturen sensorische Vorteile haben.

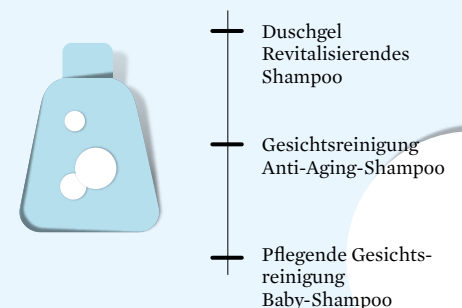
### Blasengrösse



### Sensorik



### Anwendung



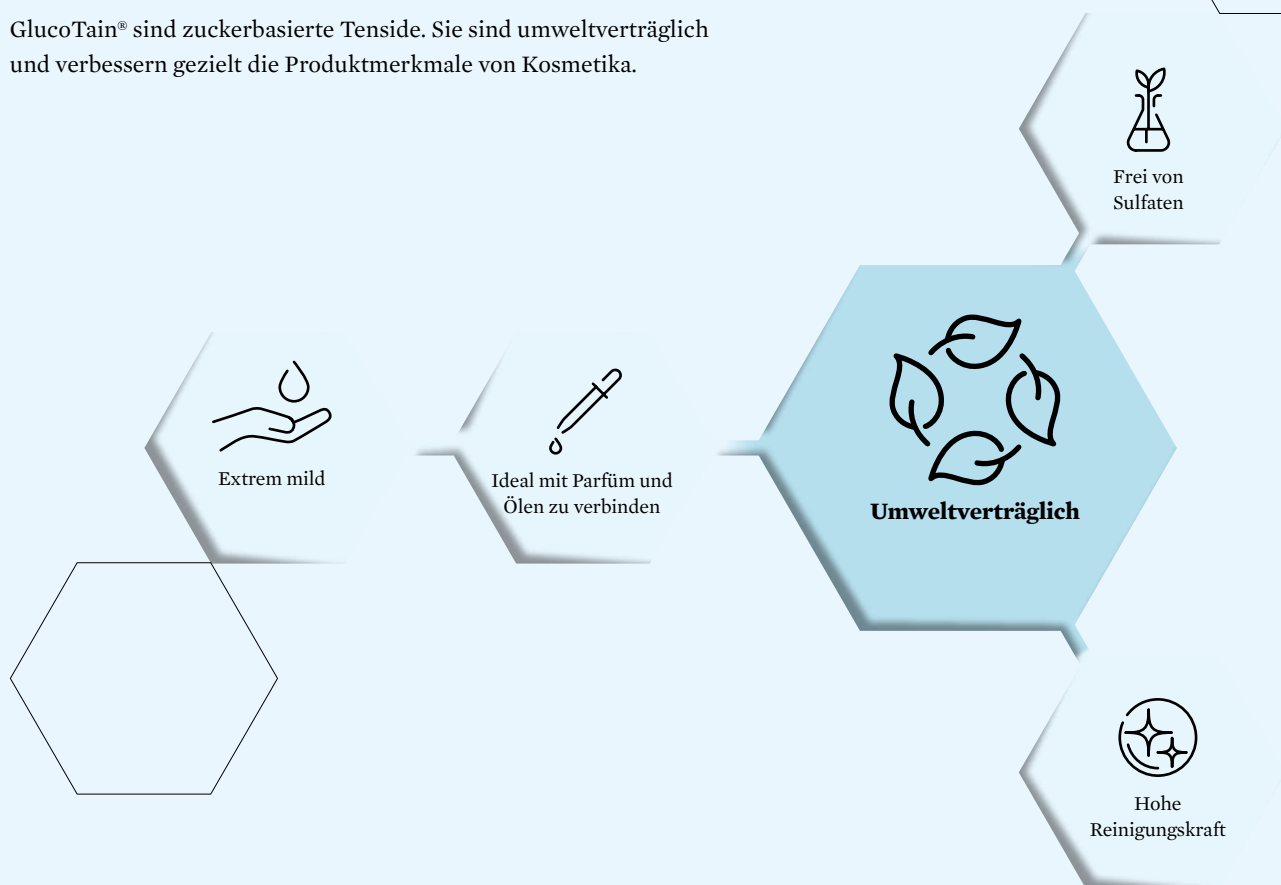
»Wir entwerfen Produkte,  
die die Bedürfnisse der  
Kunden optimal erfüllen.«



—  
**KATARZYNA KITA**  
Global Application  
Development  
Manager Personal  
Care

# Value for money

Glucotain® sind zuckerbasierte Tenside. Sie sind umweltverträglich und verbessern gezielt die Produktmerkmale von Kosmetika.



## Frau Kita, was unterscheidet GlucoTain® von anderen Spezialchemikalien für die Körperpflege?

—  
**KATARZYNA KITA** Verbraucher werden immer anspruchsvoller. Sie erwarten mildere Produkte mit besserer Schaum- und Reinigungsleistung, einem angenehmen, einzigartigem Gefühl und Umweltverträglichkeit. Genau diese Kriterien erfüllt GlucoTain® hervorragend.

## Und das können vergleichbare Produkte nicht?

—  
**KATARZYNA KITA** Die meisten Tenside beinhalten Sulfate und/oder Polyethylenoxid-Derivate, die Haut und Haare strapazieren können. GlucoTain® enthält keines von beidem, ist besonders mild zu den körpereigenen Proteinen und Lipiden und lässt sich exzellent mit Ölen oder Parfüm vermischen.

## Worauf kommt es bei der Produktentwicklung genau an?

—  
**KATARZYNA KITA** Entscheidend ist es, die Haut- bzw. Haarstrukturen genau zu analysieren. Diese Strukturen sind sehr komplex. Clariant ist es dank ihrer Innovationskraft und des Know-hows ihrer zahlreichen Wissenschaftler gelungen, auf Basis von Zucker Tenside zu entwickeln, die eine Vielzahl von Konsumentenbedürfnissen erfüllen.



ECOTAIN®

**Glucotain®** verfügt über ein EcoTain®-Label, da es über den gesamten Lebenszyklus, vom Ausgangsmaterial bis zur Entsorgung, ein ausgezeichnetes Nachhaltigkeitsprofil nachweisen kann, das Clariant anhand von 36 genau definierten Kriterien prüft.

## Sie möchten mehr über EcoTain® erfahren?



[www.clariant.com/en/Solutions/  
EcoTain-Products](http://www.clariant.com/en/Solutions/EcoTain-Products)

## Sie möchten mehr zu dieser Discover Value Story erfahren?



[www.clariant.com/en/Company/  
DiscoverValue/Glucotain](http://www.clariant.com/en/Company/DiscoverValue/Glucotain)

1

Aviation (Flugzeugenteisung)

2

Crop Solutions

3

Personal Care

4

Industrial & Home Care

**BREITES ANWENDUNGSSPEKTRUM**

- Personal Care
- Crop Solutions
- Industrial and Home Care
- Industrial Applications (Luftfahrtindustrie, Bremsflüssigkeiten, Wärmeträgerflüssigkeiten, Industrie-Schmierstoffe, Farben und Beschichtungen)
- Bioethanol und alternative Kraftstoffe
- Biobasierte Spezialchemikalien und Enzyme
- Lebensmittelergänzungsmittel (Fette und Öle, spezielle Kohlenhydrate, Konservierungsmittel, Antioxidationsmittel und Süsstoffe)

- Erweiterung des Marktanteils bei Konsumgütern und Pflanzenschutzmitteln
- Steigende Nachfrage nach Produkten für Körperpflege und Haushalt
- Zunehmender Bedarf an nachhaltigen und effizienten Pflanzenschutzmitteln
- Trend hin zu Chemikalien aus erneuerbaren Rohstoffen mit einem günstigeren Toxizitätsprofil
- Zukunftsmarkt der Biotechnologie
- Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Baumaterialien
- Erweiterung der Innovationspipeline
- Reduzierung der Bedeutung von Aktivitäten mit geringen Margen
- Vermehrter Einsatz von multifunktionalen Additiven in der Farb- und Beschichtungsindustrie
- Vermehrter Einsatz von Fluiden auf synthetischer Basis für langlebige Schmierstoffe
- Grosse Nachfrage nach leistungssteigernden Verarbeitungshilfen in der Herstellung

← Seite 64

wachsende Nachfrage nach umweltverträglichen Anwendungen und Innovationen aus erneuerbaren Substanzen und Rohstoffen. Der regionale Wachstumsfokus liegt dabei auf den Schwellenmärkten in Lateinamerika, Indien und China, aber auch auf dem stabil wachsenden nordamerikanischen Markt.

**Breites Produktspektrum von der Körperpflege bis zur Flugzeugenteisung**

Die Geschäftseinheit Industrial & Consumer Specialties (ICS) ist der operative Nukleus von Care Chemicals, dem zweitgrössten Geschäftsbereich von Clariant. Mit 14 Produktionsstandorten und fünf Anwendungs- und Entwicklungszentren, deckt ICS viele verschiedene Arbeitsgebiete ab, in denen ähnliche Technologien und gemeinsame Produktionskapazitäten zum Einsatz kommen.

Consumer Specialties, mit Spezialchemikalien für Körperpflege, Haushalt und landwirtschaftliche Märkte, weist ein hohes Wachstumspotenzial, minimale zyklische Effekte sowie überdurchschnittliche Margen auf. Zudem werden industrielle Märkte von ICS mit Komponenten für Schmierstoffe, Additiven für Farben und Lacke sowie mit Bremsflüssigkeiten für die Automobilindustrie und Enteisungsmitteln für die Luftfahrtindustrie beliefert. Die für ICS als Grundstoffe wichtigen Amine und Aminderivate werden von »The Global Amines Company« in Singapur produziert, einem Joint-Venture von Clariant und Wilmar.

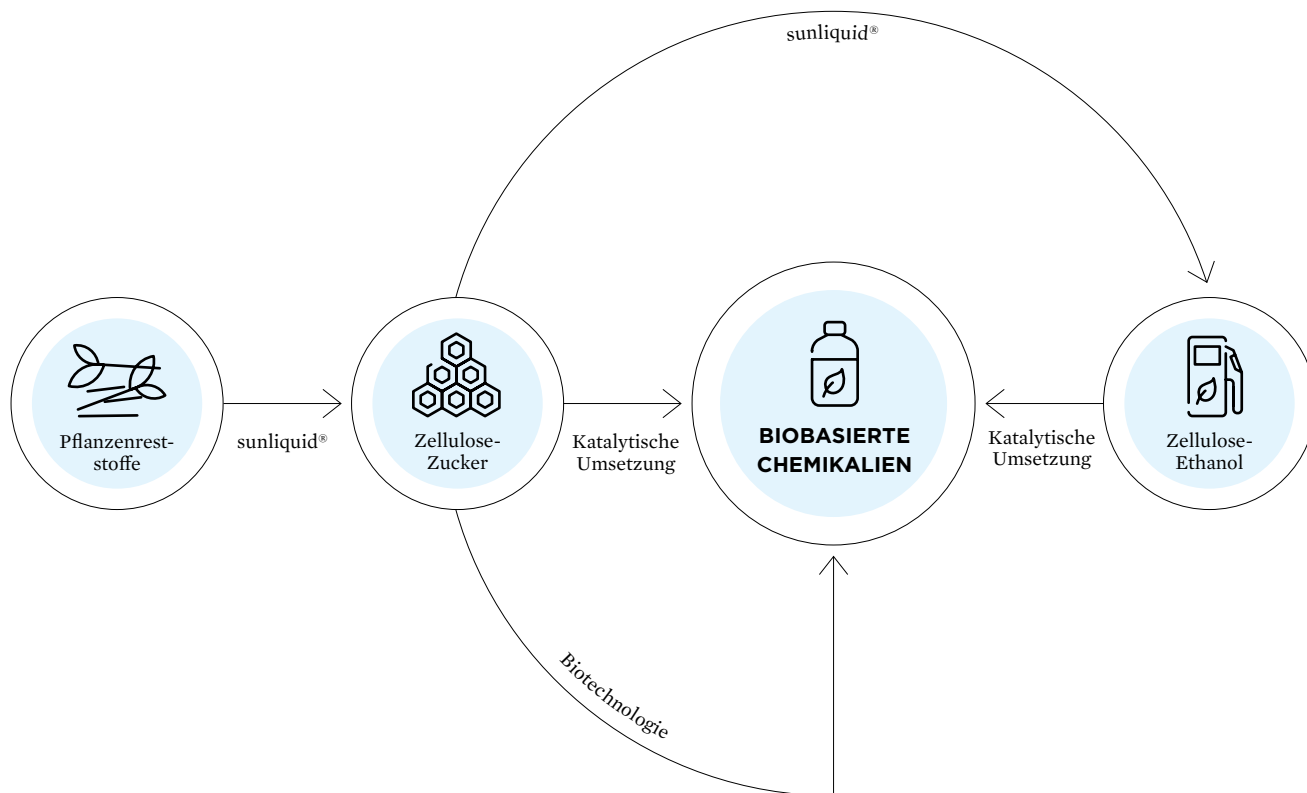
**Group Biotechnology – Think Tank für die Zukunft**

Neben ICS umfasst Care Chemicals auch Clariants Aktivitäten im Wachstumsfeld Biotechnologie. Für positive Schlagzeilen hat das Unternehmen kürzlich mit seinem Biokraftstoff (Zellulose-Ethanol) der zweiten Generation gesorgt, das aus Pflanzenreststoffen wie zum Beispiel Stroh hergestellt wird. Es ist beinahe CO<sub>2</sub>-neutral und überwindet die Tank-oder-Teller-Debatte. Somit eignet sich Zellulose-Ethanol als alternativer Kraftstoff für die Automobilindustrie.

Für die Zukunft des Unternehmens liegt ein besonderer Fokus in diesem Bereich auf Investitionen in Technologie und Innovationen. So ist die Nutzung von erneuerbaren Rohstoffen für neue und nachhaltige Produkte ein Forschungsschwerpunkt von Group Biotechnology. Die Umsätze sind noch sehr gering und die Anlaufkosten, wie das bei Start-up-Projekten häufig der Fall ist, hoch. Dies wirkt sich derzeit noch negativ auf die Profitabilität des gesamten Geschäftsbereichs aus, doch auf lange Sicht besteht hier enormes Potenzial.

Zudem vermarktet New Business Development Lebensmittelergänzungsmittel wie Fette und Öle, spezielle Kohlenhydrate, Konservierungsmittel, Antioxidationsmittel sowie Süsstoffe an die Molkerei-, Back- und Fleischindustrie.





**INVESTITION**

**BIOTECH CENTER**

Hochmoderne Labore mit mehr als 6000 Quadratmetern Fläche für über 100 Mitarbeitende – Anfang Oktober 2015 wurde in Planegg, Deutschland, das neue

Clariant Biotechnology Center eröffnet. Das Unternehmen hat damit ein weiteres Mal in eine der Schlüsselbranchen des 21. Jahrhunderts investiert.

**EXTERNE ANERKENNUNG UND ZERTIFIZIERUNG**

**GREENTECH AWARDS 2015**

- sunliquid® wurde mit dem 3. Platz in der Kategorie Automobilität ausgezeichnet
- Biokraftstoff der 2. Generation ermöglicht 95 % Einsparungen an Treibhausgasemissionen
- Zellulose-Ethanol aus Pflanzenreststoffen konkurriert nicht mit Nahrungs- oder Futtermittelproduktion

**STANDARDS DER US-BUNDESBEHÖRDE FDA**

- Die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) dokumentiert hohe Standards für F&E, Herstellung und Logistikprozesse der US-amerikanischen Clariant Standorte

**GOOD MANUFACTURING PRACTICE**

- 22 auf die Produktion von Inhaltsstoffen für die Kosmetikindustrie spezialisierte Clariant Standorte in Europa, Asien und Mexiko wurden vom Europäischen Verband für Kosmetische Rohstoffe (EFCI) für Good Manufacturing Practice (GMP) zertifiziert

**AKQUISITIONEN**

**AEROCHEM AB**

- Verbesserte Marktposition in der Enteisungsindustrie
- Umsatz von 20 Mio. CHF jährlich
- Hervorragender Marktzugang in Nordeuropa
- Ergänzung von Clariants Nachhaltigkeitsfokus

**ALLIANZ BERACA**

- Übernahme eines 30%-Anteils an Beracas Gesundheits- und Körperpflegegeschäft
- Ausweitung der Marktposition in Brasilien
- Fokus auf natürliche und biologische Rohstoffe für mehr Nachhaltigkeit

**VIVIMED LABS**

- Synergien mit dem bestehenden Personal Care Portfolio
- Verbesserte Marktposition in den asiatischen Schwellenmärkten
- Indischer Markt weist dynamisches Wachstum aus

»Der indische Markt für Personal-Care-Produkte weist ein dynamisches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich aus.«

**R. KUMARESAN**

Leiter der Geschäftseinheit ICS Indien

Geschäftsbereich  
**CATALYSIS**



»Der Geschäftsbereich Catalysis bietet innovative Katalysator-Lösungen, die trotz der wachsenden chemischen Produktion den Energieverbrauch und den Ausstoss von Treibhausgasen reduzieren.«

**STEFAN HEUSER**

Leiter der Geschäftseinheit Catalysts

---

Der Einsatz von Katalysatoren ist für die Herstellung chemischer Produkte mit einer effizienteren Rohstoff- und Energienutzung unabdingbar und für optimierte chemische Reaktionsabläufe notwendig. Als Markt- und Technologieführer liefert der Geschäftsbereich Catalysis Lösungen, die zur Wertschöpfung bei Kunden aus der Petrochemie-, Chemie-, Kraftstoff- und Kunststoffindustrie beitragen.

## Hohe Innovationskraft und Fokus auf margenstarke Aktivitäten zahlen sich aus

Für das Berichtsjahr 2015 weist der Geschäftsbereich Catalysis ein solides Wachstum in Lokalwährungen von 4 % und eine EBITDA-Marge vor Einmaleffekten von 25,1 % aus, und damit die beste Profitabilität von allen Geschäftsbereichen, trotz abermals schwieriger Bedingungen wie der Marktsituation in China. Mittelfristig strebt Catalysis ein jährliches organisches Wachstum von 6 % bis 7 % an. Dies soll erreicht werden durch eine starke Position bei der Akquise von Grossprojekten mit Technologie- und Lizenz-Partnern, Wachstum durch neue Anwendungen, durch hohe Innovationskraft und dem weiteren Ausbau der Aktivitäten in China.

Neben der Generierung signifikanter Wachstumspotenziale lag der strategische Fokus dieses Geschäftsbereichs auf einer optimierten Allokation der vorhandenen Ressourcen auf Kernanwendungen mit starker Marktposition und Differenzierungspotenzial. Deshalb

→ Seite 76

### WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN

**704**

Umsatz in Mio. CHF

### ZIELE

**+ 6 – 7 %**

Wachstumspotenzial pro Jahr

**177**

EBITDA<sup>1</sup> in Mio. CHF

**24 – 26 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Zielmarge

**25,1 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Marge

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten



**500 000 t**

CO<sub>2</sub> wurden vermieden durch den Wechsel  
von derzeit 100 Ammoniak-Produktionsstätten  
zu AmoMax®-10

### **Die Welternährung umweltverträglicher gestalten**

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird die Weltbevölkerung von 7,2 Mrd. Menschen im Jahr 2014 um 15% auf 8,1 Mrd. im Jahr 2025 wachsen. Das Wachstum der landwirtschaftlichen Anbauflächen in diesem Zeitraum wird voraussichtlich jedoch nur 4% betragen – also weniger als ein Drittel des Bevölkerungswachstums. Die Herausforderung der Zukunft wird darin bestehen, diese Lücke durch effizientere Nutzung der verfügbaren Anbauflächen zu schliessen. Darüber hinaus ist die Düngemittelproduktion mit hohem Energieaufwand und CO<sub>2</sub>-Emissionen verbunden. Clariant hat den hochaktiven Katalysator AmoMax®-10 entwickelt, der sich durch wesentlich höhere Effizienz auszeichnet. Dieses Produkt senkt in erheblichem Mass den Energiebedarf zur Herstellung von Ammoniak als Düngemittel für die Lebensmittelproduktion.

»Bei der Produktion von Düngemitteln brauchen Sie einen Katalysator wie AmoMax<sup>®</sup>-10, der eine wesentlich effizientere und umweltverträglichere Produktion ermöglicht.«



—  
**TAYLOR ARCHER**  
Global Director Sales und  
Product Management –  
Ammoniak und DRI Catalysts

# Value for money

Clariant hat einen hochaktiven Katalysator mit einer wesentlich höheren Effizienz auf den Markt gebracht, den innovativen AmoMax®-10 Katalysator. Das Ergebnis: Für die Produktion von Ammoniak als Düngemittel in der Lebensmittelproduktion wird deutlich weniger Energie benötigt.



## Herr Archer, warum werden im Produktionsprozess Katalysatoren gebraucht?

**TAYLOR ARCHER** Mit einem Katalysator werden Reaktionen beschleunigt und benötigen dadurch deutlich weniger Aktivierungsenergie. Weil Katalysatoren bei der katalysierten Reaktion nicht verbraucht werden, können sie weitere Mengen von Reaktanten katalysieren. Durch den Einsatz von Clariants innovativem und hochaktivem AmoMax®-10 Katalysator wird beispielsweise deutlich weniger Energie benötigt, um Ammoniak herzustellen.

## Für welche Branchen bietet sich der Einsatz dieser Katalysatoren an?

**TAYLOR ARCHER** AmoMax®-10 Katalysatoren werden bereits sehr erfolgreich bei der Produktion von Düngemitteln eingesetzt, da fast 80 % des Ammoniaks zur Herstellung von Düngemitteln benötigt werden. Ende August gewann Clariant den 100. globalen Referenzkunden und so konnten wir unsere führende Position in der Ammoniak-Katalysatoren-Branche noch weiter stärken.

## Welche Vorteile haben die Kunden von diesen Katalysatoren?

**TAYLOR ARCHER** AmoMax®-10 unterscheidet sich von anderen Katalysatoren, weil er hauptsächlich aus Eisenoxid besteht, das Wüstite und andere spezifische Aktivoren enthält, die seine Effektivität erhöhen. Seine Aktivität ist dadurch 20 % höher als die von magnetit-basierten Katalysatoren, wie sie früher üblich waren. Die 100 Ammoniak-Produktionsanlagen, die auf AmoMax®-10 umgestellt haben, haben bisher ca. 1000 Gigawattstunden pro Jahr eingespart. Das entspricht dem Energieverbrauch einer Stadt mit etwa 80 000 Haushalten und einer Einsparung von annähernd 500 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

## AMOMAX-10

Hocheffektiver Katalysator zur effizienten Produktion von Düngemitteln

## Sie wollen mehr über diese Produktinnovation erfahren?



[www.clariant.com/Innovation/Innovation-Spotlight-Videos/Reformax-Amomax](http://www.clariant.com/Innovation/Innovation-Spotlight-Videos/Reformax-Amomax)

## FÜHRENDE MARKTPositionEN

1

Petrochemische Katalysatoren

2

Syngas-Katalysatoren

2

Chemische Katalysatoren

4

Polypropylen-Katalysatoren

## TRENDS UND TREIBER

- Innovationsführerschaft, Lizenz-Partnerschaften und Kultur der Kundenorientierung pflegen
- Spezifische Wachstumsstrategien für Schlüsselregionen umsetzen (China, Nordamerika und Naher Osten)
- Kontinuierliche operative Verbesserungen und Ausbau der Leistung entlang der Wertschöpfungskette
- Wertschöpfung durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

## BREITES ANWENDUNGSSPEKTRUM

- Ammoniak
- Methanol
- Gasverarbeitung
- Brennstoffzellen
- Dampfspaltung/Olefinreinigung
- Ethylenderivate
- Styrol und BTX
- On-Purpose-Technologien zur Propylen-Gewinnung
- Polypropylen
- Hydrierung
- Oxidation
- Kundenspezifische Katalysatoren
- Raffineriewasserstoff
- Fuel-Upgrading
- Raffinerieabgasrückgewinnung
- Benzinent Schwefelung
- Zeolith-Pulver
- Abgasbehandlung in chemischen Anlagen und Stationärmotoren

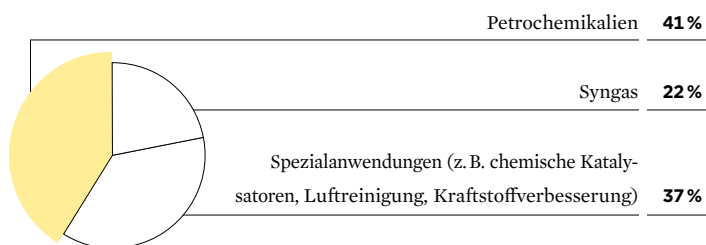
← Seite 72

veräusserte Clariant 2015 das bis dahin zu diesem Geschäftsbereich gehörende und verlustbringende Energy-Storage-Geschäft. Die Zielmarge für Catalysis bleibt weiterhin auf dem hohen Niveau, das 2014 und 2015 erreicht wurde.

### Neue Katalysator-Technologien minimieren die Umweltauswirkungen der weltweit zunehmenden chemischen Produktion

Das Volumen des für den Geschäftsbereich Catalysis direkt adressierbaren Marktes liegt bei etwa 4 Mrd. CHF. Das grösste Wachstumspotenzial zeigt sich in der petrochemischen Industrie, bei der Polymerisation und bei den Umweltaktivitäten. Das allgemeine Marktwachstum wird getrieben durch die zunehmende chemische Produktion und den Bedarf an Effizienzsteigerung. Man geht davon aus, dass das globale Produktionsvolumen der 20 grössten Chemieunternehmen von etwa 800 Millionen Tonnen auf 1,2 Milliarden Tonnen im Jahr 2020 und auf 2,3 Milliarden Tonnen im Jahr 2050 ansteigen wird. Der Energieverbrauch wird sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppeln. Diese Herausforderung, die mit nichtkalkulierbaren Umweltrisiken verbunden ist, kann durch den Einsatz von neuen Katalysator-Technologien gemeistert werden.

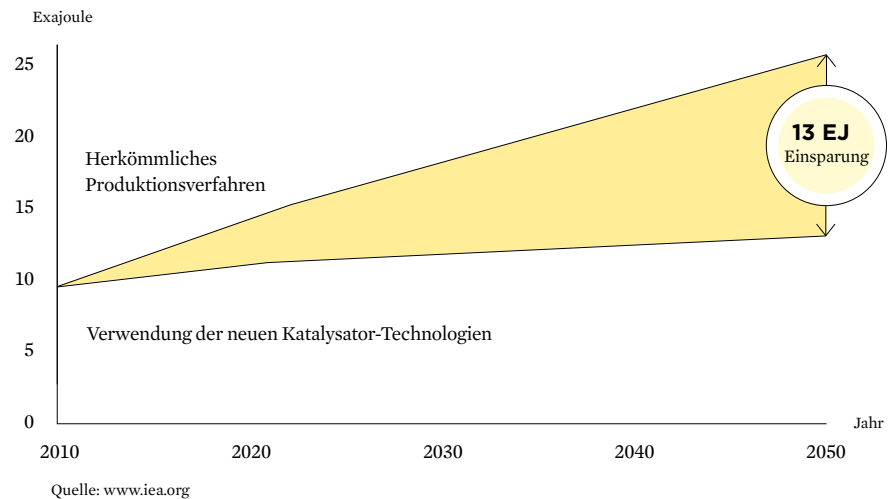
## UMSATZANTEIL NACH GESCHÄFTSSEGMENT





## OPTIMIERUNG VON KATALYSATOREN UND PROZESSEN IST VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG

Auf die Herstellung von nur 18 von insgesamt tausenden chemischen Produkten entfallen 80% des Energiebedarfs und 75% der Treibhausgasemissionen der chemischen Industrie. Verbesserungen bei Katalysatoren und den damit verbundenen Prozessen könnten die Energieintensität<sup>1</sup> dieser Produkte bis 2050 um 20% bis 40% reduzieren. Dieser Wert ergibt sich bei Berücksichtigung aller möglichen Szenarien. In absoluten Zahlen: Die Verbesserungen könnten gegenüber einem herkömmlichen Produktionsverfahren bis 2050 pro Jahr nicht weniger als 13 Exajoule (EJ) Energie und 1 Gigatonne (Gt) Kohlendioxid-äquivalent (CO<sub>2</sub>-äq) einsparen.<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Energieverbrauch pro hergestellter Einheit eines Produkts

<sup>2</sup> Ein Exajoule entspricht 10<sup>18</sup> Joule. Im Jahr 2010 verbrauchten die Vereinigten Staaten 93 EJ an Primärenergie, der Verbrauch Deutschlands lag bei 13,7 EJ

## INNOVATIONEN

### HÖHERE EFFIZIENZ BEI DER VAM-PRODUKTION

- VAMax™ erhöht die Effizienz bei der Herstellung von monomeren Vinylacetat (VAM) deutlich
- Anwendungsbereiche sind Dispersionen, Dispersionspulver, Festharze und Lösungen für die Bau-, Farben-, und Lackindustrie sowie Verwendung als Rohstoff für die Klebstoff-, Papier- und Textilindustrie
- Der Katalysator unterstützt die Reaktion von Ethylen und Acetat mit Sauerstoff

### KATALYSATOR FÜR DIE PROPAN-DEHYDRIERUNG

- Erste Catofin® Propan-Dehydrierungsanlage in China, die Heat Generation Material (HGM) mit hervorragenden Leistungseigenschaften nutzt
- HGM ist ein innovatives Metalloxid-Material, das entwickelt wurde, um die Selektivität und den Ertrag von Catofin®-Einheiten deutlich zu steigern
- Die in Kooperation mit CB&I entwickelte Katalysator-Technologie produziert heute allein in China über 1,5 Millionen Tonnen leichte Olefine

### 90% WENIGER TREIBHAUSGASE

Clariant's ENVICAT® Katalysatoren helfen auf besonders effiziente Weise bei der Vermeidung umweltschädlicher Stickstoffmonoxide. Diese sind mitverantwortlich für den sogenannten Treibhauseffekt und schädigen zudem massiv die Ozonschicht der Erde. Einsatz findet ENVICAT® beispielsweise bei der Herstellung von Salpetersäure, wodurch 90% der Treibhausgase vermieden werden können.

## SHIFTMAX® 820S

# KATALYSATOR FÜR DEN SAUER GAS-SHIFT

Clariant hat kürzlich ihren sulfid-vorbehandelten ShiftMax® 820S Sour Gas Shift (SGS) Katalysator eingeführt mit dem erfolgreichen Start einer kommerziellen Methanol-Produktionsanlage von Shanghai Huayi Energy Chemical Co. Ltd. Das ist insbesondere deshalb von grosser Bedeutung, da dies die erste industrielle Anwendung dieses Katalysators in China ist.

ShiftMax® 820S steigert die Betriebseffizienz, während gleichzeitig die Risiken, Kosten und Komplexität für die chemische Industrie weltweit reduziert werden können. Der neue SGS-Prozess reduziert beispielsweise die Investitionsausgaben für das Shift-System um bis zu 20% und optimiert die Betriebskosten durch ein bis zu 30% geringeres Katalysator-Volumen.

»Unser innovativer Katalysator ShiftMax® 820S schafft zusätzlichen Wert für chinesische Coal-to-Chemical-Kunden.«

**HARALD DIALER**

Head of Business Segment Syngas

Geschäftsbereich  
**NATURAL RESOURCES**



»Der Geschäftsbereich Natural Resources entwickelt Spezialchemikalien, die dazu beitragen, den weltweiten Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten.«

**SVEN SCHULTHEIS**

Leiter der Geschäftseinheit Functional Minerals

---

Langfristige Prognosen gehen von einem weiterhin hohen Energiebedarf aus und sagen ein immer kritischeres Verhältnis von Angebot und Nachfrage voraus. Auch der Bedarf an kohlenwasserstoff- und metallerbasierten Materialien wird steigen, da die Nachfrage nach Öl in den nächsten 20 Jahren weiterhin zunehmen wird. Die Öl- und Bergbauindustrie strebt danach auch in Zukunft die Versorgung sicherzustellen. Der Geschäftsbereich Natural Resources unterstützt Kunden bei der Umstellung auf innovative Lösungen, die sicherstellen, dass die Produktionsprozesse von Ölgesellschaften und Bergbauunternehmen effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger werden.

## Sicherstellung der Rohstoffversorgung

Das Management des Geschäftsbereichs Natural Resources strebt ein Umsatzwachstum von 6 % bis 7 % sowie eine Erhöhung der EBITDA-Marge auf 15 % bis 17 % an. Natural Resources vereint mit Oil & Mining Services und Functional Minerals zwei sehr unterschiedliche Geschäftseinheiten unter einem Dach.

**Functional Minerals** ist ein weltweit führender Anbieter bentonitbasierter Spezialprodukte für verschiedene Anwendungsbereiche. Schlüsselmärkte sind unter anderem die Speiseölraffination, der Metallguss sowie der Spezialtief- und Tunnelbau. Daneben bietet Functional Minerals auch Additive für Futtermittel, Stabilisatoren für die Kunststoffindustrie sowie Additive für Papier und Waschmittel. Die strategische Stärke von Functional Minerals besteht in einer voll integrierten Wertschöpfungskette von der Exploration über den Betrieb der Minen sowie der Aufbereitung des natürlichen Rohstoffs Bentonit bis hin zu industrie- und kundenspezifischen

→ Seite 84

### WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN

**1217**

Umsatz in Mio. CHF

**206**

EBITDA<sup>1</sup> in Mio. CHF

**16,9 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Marge

### ZIELE

**6 – 7 %**

Wachstumspotenzial pro Jahr

**15 – 17 %**

EBITDA<sup>1</sup>-Zielmarge

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten

## Discover Value LE TECHNOLOGY



an schädlichen Emissionen in der Giesserei-Industrie

### **Innovative Technologie zur Reduktion der Umweltbelastung**

Die fortschreitende Industrialisierung hat vielerorts zu grossen Umweltbelastungen geführt. Die Öffentlichkeit fordert massive Umweltschutzmassnahmen, um hier zeitnah gegenzulenken. Clariant bietet mit Ecosil® LE (Low Emission) die Möglichkeit, schädliche Emissionen in der Giesserei-Industrie um bis zu 80% zu verringern. Dies schafft Wert für die Umwelt und die Kunden von Clariant.

## Was ist Bentonit?

Bentonit besteht aus einer Mischung verschiedener Tonminerale und zeichnet sich durch eine besonders hohe Wasseraufnahme- und Quellfähigkeit und damit eine gute Bindefähigkeit z. B. für Schwermetalle und Giftstoffe aus.

**Anwendungsbereiche für bentonit-basierte Additive:** Bautechnik, Bergbau, Giessereien, Keramik, Waschmittel, Papierherstellung, Pharmazeutika, Kosmetik, Futtermittel, Speiseölraffination.

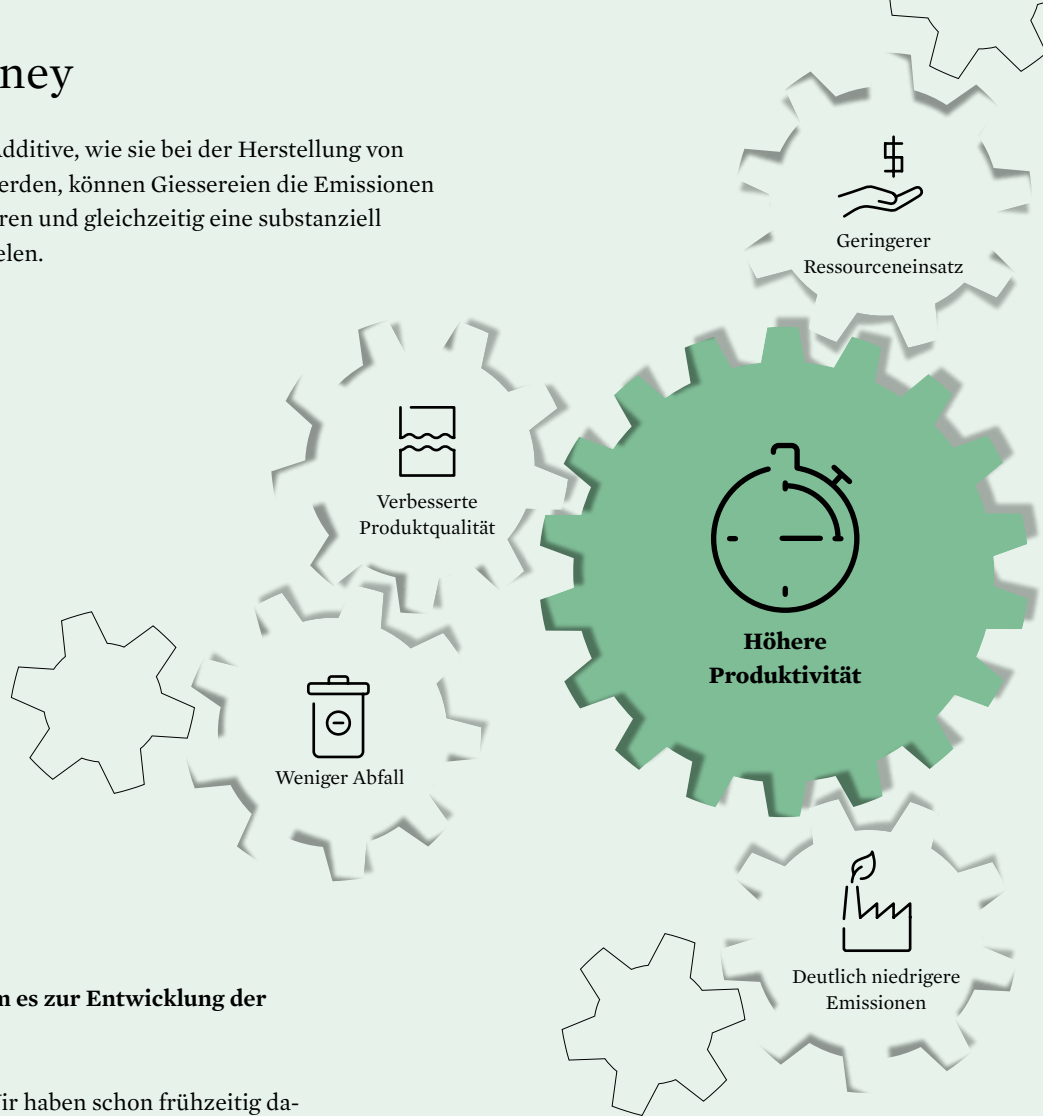
»Unsere Kunden profitieren  
von geldwerten Vorteilen.«



—  
**THOMAS  
ENGELHARDT**  
Lab Head Appli-  
cation Develop-  
ment EMEA und  
Erfinder der  
LE Technology

# Value for money

Dank bentonit-basierter Additive, wie sie bei der Herstellung von Gussformen verwendet werden, können Giessereien die Emissionen um mehr als 80 % reduzieren und gleichzeitig eine substantiell höhere Produktivität erzielen.



## Herr Engelhardt, wie kam es zur Entwicklung der LE Technology?

—  
**THOMAS ENGELHARDT** Wir haben schon frühzeitig damit begonnen zu analysieren, wo eigentlich die meisten Schadstoffe im Giesserei-Prozess entstehen und wie sie vermieden werden könnten. Dabei sind wir darauf gestossen, dass man mit speziellen bentonit-basierten Zusätzen den Grünsand, aus dem die Gussformen für den Giesserei-Prozess gemacht werden, sehr viel umweltverträglicher und effizienter machen kann.

## Um welche Emissionen handelt es sich und wie viel davon kann man tatsächlich vermeiden?

—  
**THOMAS ENGELHARDT** Der Giesserei-Prozess läuft bei Temperaturen von bis zu 1500 °C, dabei entstehen eine Vielzahl von BTEX<sup>1</sup>-Emissionen, die allesamt als krebserregend gelten. Diese schädlichen Emissionen können zu mehr als 80 % reduziert werden, wenn bentonit-basierte LE-Additive eingesetzt werden.

## Hat die LE Technology weitere positive Eigenschaften?

—  
**THOMAS ENGELHARDT** Neben dem Umweltfaktor profitieren unsere Kunden von einer erhöhten Effizienz im Produktionsprozess, einer verbesserten Produktqualität und weniger Abfall. Das sind geldwerte Vorteile.

<sup>1</sup> BTEX steht für Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol



ECOTAIN®

**Ecosil® LE** erfüllt die Anforderungen des Clariant EcoTain® Produktscreening und wurde mit dem Label für herausragende Nachhaltigkeitseigenschaften versehen.

## Sie möchten mehr darüber erfahren?



[www.clariant.com/en/Solutions/  
EcoTain-Products](http://www.clariant.com/en/Solutions/EcoTain-Products)

## Sie möchten mehr zu dieser Discover Value Story erfahren?



[www.clariant.com/en/Company/  
DiscoverValue/LETechnology](http://www.clariant.com/en/Company/DiscoverValue/LETechnology)

## FÜHRENDE MARKTPPOSITIONEN

- 1 Adsorbentien
- 2 Refinery Services
- 3 Oil Services
- 4 Mining Services

## BREITES ANWENDUNGSSPEKTRUM

- Exploration/Stimulation, Produktion und Produktionsoptimierung (Enhanced Oil Recovery)
- Bergbau- und Düngemittelindustrie
- Verarbeitungs- und Mischverfahren
- Ölraffination
- Metallguss
- Tiefbau und Bauindustrie
- Kunststoffverarbeitung
- Futtermittelzusätze
- Exportverpackung

## TRENDS UND TREIBER

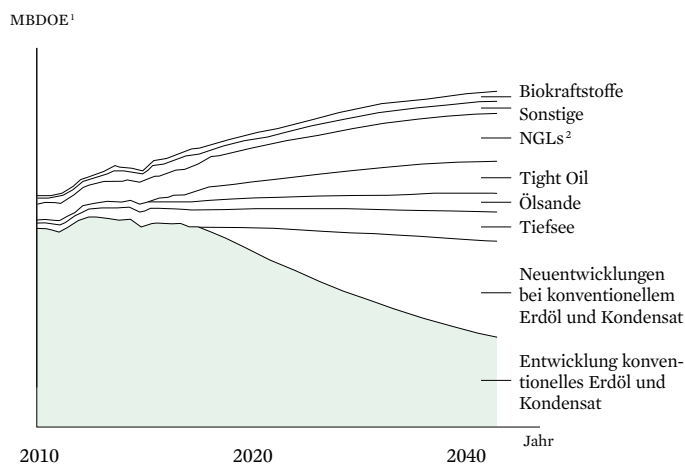
- Trends bei der Exploration und Produktion konzentrieren sich auf neue Typen von Öl- und Gaslagerstätten
- Neue Technologie fokussiert sich auf neue Kohlenwasserstoffquellen wie unkonventionelle Energieträger oder auf die Verlängerung der Produktivität und Lebensdauer bestehender Quellen/Infrastrukturen; Beispiele dafür sind Enhanced Recovery-Methoden, die Nutzung heißer Quellen zur Energiegewinnung oder Öl- und Gaslagerstätten in der Tiefsee
- Effektives Datenmanagement (Stichwort «digitales Ölfeld») kann die Betriebskosten von Öl- und Gasförderern reduzieren, Ausfallzeiten verringern, Kapazitäten steigern und die Sicherheit verbessern
- Ausweitung der Marktführerschaft in den Bereichen Eisen-/Kupfererzflotation und Entwicklung neuer Märkte durch Innovation
- Steigerung der Profitabilität von Functional Minerals durch Optimierung von Kosten und Technologieplattformen
- Wachstum in den Bereichen Sedimentmanagement und Futtermittelzusätze sowie auf Schwellenmärkten bei Metallguss und der Veredelung von Speiseölen

← Seite 80

Lösungen. In Zukunft soll weltweit insbesondere in den Bereichen Sedimentaufbereitung und Futtermittelzusätze Wachstum generiert werden. Zusätzliche Wachstumsimpulse kommen aus den Bereichen Metallguss und Speiseölraffination in den Schwellenmärkten. Eine weitere Erhöhung der Profitabilität wird durch gesteigerte Kosteneffizienz, optimierte Technologieplattformen und Fokussierung auf ertragreichere Anwendungsfelder angestrebt.

**Oil & Mining Services** bietet innovative Technologie und Service-Lösungen, die die individuellen Bedürfnisse der Kunden passgenau erfüllen. Oil Services ist ein Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung, Anwendung und Lieferung von Spezialchemikalien und Dienstleistungen an die Öl- und Gasindustrie und ist hier entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv: von der Bohrung über die Produktion und den Transport bis zur Raffination. Mining Services ist ein führender Anbieter von Flotationschemikalien und Sprengstoffemulgatoren für die weltweite Bergbau-Industrie. Refinery Services ist ein führender Anbieter von Additiven für Kaltfluss-Anwendungen für Mitteldestillate wie Diesel, Heizöl und Biokraftstoffe.

## FLÜSSIGKEITSVERSORGUNG NACH TYP



<sup>1</sup> MBDOE: Million Barrels per Day Oil Equivalent (Millionen Barrel-Öl-Äquivalent pro Tag)

<sup>2</sup> NGLs: Natural Gas Liquids (Flüssiggas)

Quelle: [www.exxonmobil.com/energyoutlook](http://www.exxonmobil.com/energyoutlook)

»Die Kohlenwasserstoffproduktion wird bis 2040 um 20 % ansteigen. Dank Schwerpunktsetzung auf Nordamerika und Investitionen in Innovation, Infrastruktur und Personal bestehen bei Oil Services beste Voraussetzungen für Wachstum.«

**JOHN DUNNE**

Head of Business Unit Oil & Mining Services



## HOSTAFRAC® SF VORTEILE

**87%**



Fracturing Fluid kann rückgewonnen werden

**40%**



oder mehr Produktionssteigerung ist realisierbar

**~33%**



weniger Chemikalien für die gleiche Performance erforderlich

## INNOVATIONEN

# UMWELTVERTRÄGLICHE FRACTURING-TECHNOLOGIE

Mit HOSTAFRAC™ SF hat Clariant einen technologischen Durchbruch bei der umweltverträglichen und hoch effizienten Gewinnung von Schieferöl durch Hydraulic-Fracturing erzielt. Umfassende Tests in direkter Zusammenarbeit mit Kunden haben gezeigt, dass mit HOSTAFRAC™ SF im Vergleich zu anderen gängigen Flowback-Hilfen eine grössere

Menge Fracturing Fluid rückgewonnen werden kann. Dies geschieht durch Reduzierung der Kapillarkräfte im Gestein der Lagerstätte mithilfe von zuckerbasierten Tensiden, die für eine höhere Flussrate und schnellere Reinigung der Förderstelle sorgen. Das Produkt erfüllt die strengen Nachhaltigkeitsanforderungen des Clariant EcoTain® Labels.

## ARKOMON® XP 1014 EMULGATOR FÜR EMULSIONSPRENGSTOFFE

Mining Services hat eine Emulgator-technologie entwickelt, die die Verwendung von geringkonzentrierten Ammoniumnitraten (AN) bei der Herstellung von Emulsionssprengstoffen ermöglicht. Dies führt zu deutlichen Kostensenkungen und höherer Flexibilität bei den Produktionsverfahren. Die Technologie gewährleistet exzellente Stabilität der Emulsionen, die mit geringkonzentrierten Ammoniumnitraten

mit hohem Gehalt an Kristallmodifikatoren hergestellt werden. Herstellern, die nicht ausschließlich in der AN-Herstellung tätig sind, bietet das Produkt hervorragende Leistung und Kosteneinsparungen bei der praktischen Anwendung. Darüber hinaus kann diese Innovation mit vielen verschiedenen AN-Konzentrationen verwendet werden, was die Flexibilität der Anwender erheblich erhöht.

## EXPANSION

### ERSTE MEHRZWECKANLAGE IN INDONESIA

- Der Standort in Surabaya wird unter Führung der Geschäftseinheit Functional Minerals verschiedene Aktivitäten von Clariant unterstützen
- Investitionen in Höhe von mehreren Millionen
- Präsenz von Clariant in Indonesien wächst auf sechs Produktionsstandorte und drei technische Zentren

»Indonesien ist für uns ein optimaler Standort, um vom prognostizierten Wachstum in der Region Südostasien und Pazifik zu profitieren.«

#### FRANÇOIS BLEGER

Leiter der Region Südostasien & Pazifik

Geschäftsbereich  
**PLASTICS & COATINGS**



»Die Kunden von  
Plastics & Coatings  
verlangen massge-  
schneiderte Innovatio-  
nen, die ihren Erfolg  
unterstützen. Perfor-  
mance und Nachhaltig-  
keit sind die wichtigsten  
Wertschöpfungstreiber  
in diesem Geschäfts-  
bereich.«

**OLIVER KINKEL**

Leiter der Geschäftseinheit Additives

---

Der Geschäftsbereich Plastics & Coatings ist nicht nur der umsatzstärkste im Clariant Konzern, er deckt auch das breiteste Spektrum an Kundenindustrien ab. Hochtechnologieprodukte und Innovationen verbessern beispielsweise die Isolierung von Gebäuden, verhindern die Entflammbarkeit von Mobiltelefonen oder erhöhen den Schutz von Verkehrsteilnehmern durch besser sichtbare Strassenmarkierungen. Der weltweit steigende Lebensstandard und eine wachsende Nachfrage in den Schwellenmärkten sorgen für ein solides Wachstum des Geschäftsbereichs.

#### Warum wurden aus dem Geschäftsbereich Plastics & Coatings separate Tochtergesellschaften?

Um das Wertschöpfungspotenzial des Geschäftsbereichs bezüglich höherer absoluter Profitabilität und Cash-Generierung voll ausschöpfen zu können, wurde Plastics & Coatings am 1. Januar 2016 in separate Tochtergesellschaften ausgegliedert. Plastics & Coatings agiert vor allem in bereits gesättigten Märkten und bedarf daher einer differenzierten Geschäftssteuerung. Die bestehenden Strukturen der Geschäftseinheiten Additives, Masterbatches und Pigments mit ihren rund 6 900 Mitarbeitenden, allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden beibehalten.

#### Im Gleichschritt mit der Weltwirtschaft

Da Plastics & Coatings mit seinen Produkten beinahe alle Branchen beliefert, wächst das Segment auch in etwa mit dem Tempo der Weltwirtschaft. Eine höhere absolute Profitabilität und Cash-Generierung

→ Seite 92

#### WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN

# 2 441

Umsatz in Mio. CHF

# 313

EBITDA<sup>1</sup> in Mio. CHF

# 12,8 %

EBITDA<sup>1</sup>-Marge

#### ZIELE

# △ globales BIP

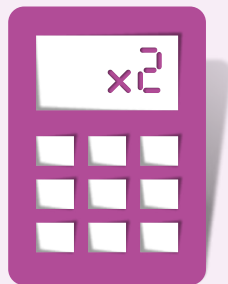
Wachstumspotenzial pro Jahr

# ausgerichtet auf absolute EBITDA- und Cashflow-Generierung

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten

# Discover Value

## LEICHT DISPERGIERBARE PIGMENTE



# ~ 90%

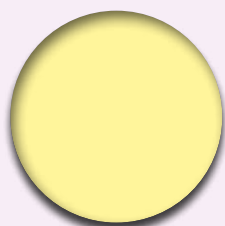
weniger Energieverbrauch bei der Farberstellung durch den Einsatz von ED Pigmenten

### Gut zu sehen bei Wind und Wetter

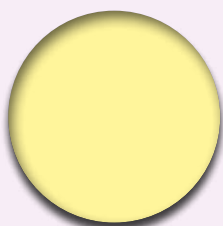
In europäischen Grosstädten werden immer mehr Radwege erschlossen und als solche farblich gegenüber den anderen Verkehrswegen gekennzeichnet. 30° Celsius im Sommer, -10° Celsius im Winter, Regen, Hagel, Schnee und Salz sowie Tausende von Fahrzeugen – und trotzdem sollen die Markierungen über viele Jahre gut erkennbar sein. Die Entwickler von Clariant sind die ersten, die mit Easily Dispersible (ED) Pigments eine Lösung gefunden haben, welche die Einfärbung und Herstellung von Strassenmarkierungen einfacher und umweltverträglicher macht, bei langfristig gleichbleibender Leistungsfähigkeit.

## Eine breite Farbpalette für jeden Anlass

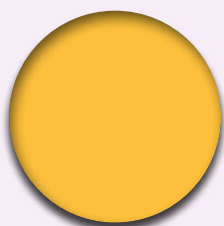
ED Pigmente lassen sich nicht nur leicht dispergieren, sie ermöglichen auch Einsparungen bei den Herstellkosten und bringen eine grössere Flexibilität in die Produktion als Standard-Pigmente.



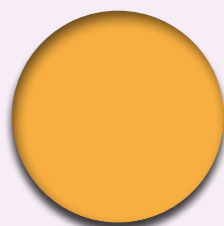
**NOVOPERM®**  
**YELLOW F2G-EDS**  
(PY194)



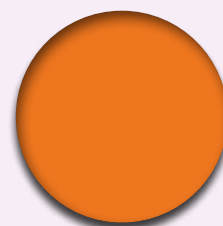
**NOVOPERM®**  
**YELLOW H4G-EDS**  
(PY151)



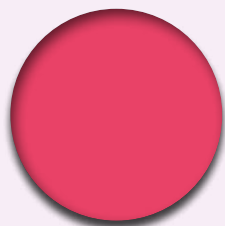
**NOVOPERM®**  
**YELLOW HR70-EDS**  
(PY83)



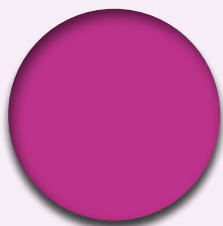
**NOVOPERM®**  
**YELLOW M2R70-EDS**  
(PY139)



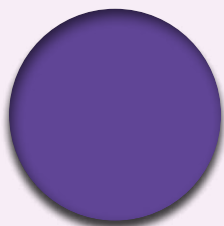
**NOVOPERM®**  
**ORANGE HL70-EDS**  
(P036)



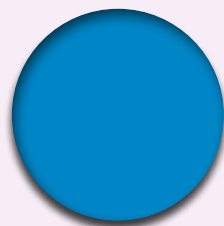
**HOSTAPERM®**  
**RED D3G70-EDS**  
(PR254)



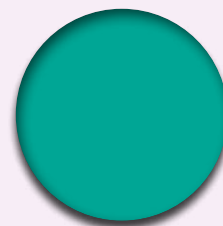
**HOSTAPERM®**  
**PINK E-EDS**  
(PR122)



**HOSTAPERM®**  
**VIOLET RL-EDS**  
(PV23)



**HOSTAPERM®**  
**BLUE B2G-EDS**  
(PB15:3)



**HOSTAPERM®**  
**GREEN GNX-EDS**  
(PG7)

»Clariant hat als erstes Unternehmen erfolgreich leicht dispergierbare organische Pigmente hergestellt.«

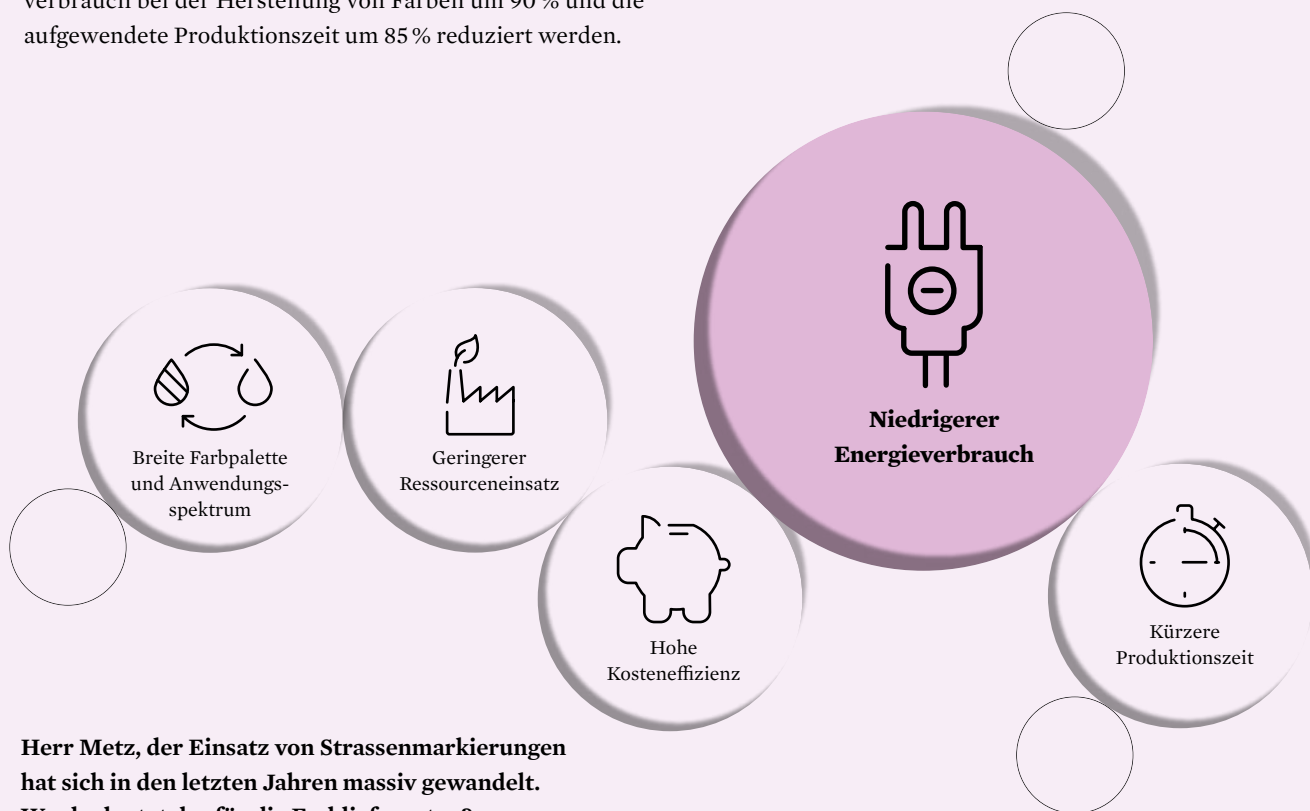


— **THOMAS METZ**

Head of Global Technical  
Marketing Coatings

# Value for money

Durch die Verwendung von ED Pigmenten können der Energieverbrauch bei der Herstellung von Farben um 90 % und die aufgewendete Produktionszeit um 85 % reduziert werden.



## Herr Metz, der Einsatz von Strassenmarkierungen hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Was bedeutet das für die Farblieferanten?

**THOMAS METZ** Früher reichte die Farbe Weiss zur Begrenzung von Fahrstreifen. Heute haben wir deutlich mehr Verkehr und neue Herausforderungen bei der Markierung von Radwegen oder Busstreifen: Die benötigte Farbpalette ist wesentlich umfangreicher.

### Und was hat Clariant damit zu tun?

**THOMAS METZ** Clariant bietet organische Pigmente für Strassenmarkierungen an, die die gestiegenen Anforderungen auf Kundenseite erfüllen: einfache Verarbeitung, breite Farbpalette, hervorragende Abriebresistenz sowie die Fähigkeit, Umweltbelastungen zu widerstehen und dabei die Umwelt zu schonen. Deshalb haben wir ED Pigmente entwickelt.

### Als umweltverträglich bezeichnen sich doch heute alle, oder?

**THOMAS METZ** Bei ED Pigmenten ist dies durch konkrete Zahlen belegt: So sinkt der Energieverbrauch bei der Farbproduktion bis zu 90 %, die Produktionszeit verringert sich um 85 % und dabei fallen auch bis zu 30 % geringere Kosten an. Und das Einsatzspektrum ist sehr breit: Von Schiffsfarben über Industrielacke bis zu dekorativen Farben. Unsere ED Pigmente lassen sich überall wertsteigernd einsetzen.



ECOTAIN®

**ED Pigmente** erfüllen die Anforderungen von EcoTain® und wurden von Clariant mit dem Label für herausragende Nachhaltigkeitseigenschaften versehen.

### Sie möchten mehr darüber erfahren?



[www.clariant.com/en/Solutions/EcoTain-Products](http://www.clariant.com/en/Solutions/EcoTain-Products)

### Sie möchten mehr zu dieser Discover Value Story erfahren?



[www.clariant.com/en/Company/DiscoverValue/EDPigments](http://www.clariant.com/en/Company/DiscoverValue/EDPigments)

# 1

Masterbatches

# 1

Dekorative  
Farben

# 2

Industrielacke

---

## BREITES ANWENDUNGSSPEKTRUM

---

- Verpackungen
  - Konsumgüter
  - Automobilindustrie und Transportwesen
  - Bauwesen und Infrastruktur
  - Elektro- und Elektronikindustrie
  - Druckindustrie
  - Medizin und Pharma
  - Textilien und Fasern
  - Landwirtschaft
- 

## TRENDS UND TREIBER

---

- Expansion der Präsenz in den Schwellenmärkten
  - Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Farbstoffen und Additiven für verbesserte Eigenschaften von Kunststoffen, Farben und Beschichtungen
  - Kontinuierliche Verbesserung der Kosteneffizienz
  - Spezielle Initiativen für Produktgruppen mit dynamischem Wachstum wie z. B. Flammschutzmittel
- 

← Seite 88

soll erreicht werden, indem die Kosteneffizienz verbessert wird, Marktanteile gewonnen werden, das Thema Nachhaltigkeit weiter forciert und die Innovationskraft aufrechterhalten wird.

Der Geschäftsbereich Plastics & Coatings besteht aus den drei Geschäftseinheiten Additives, Masterbatches und Pigments.

### Additives

Die Geschäftseinheit Additives ist ein bedeutender Anbieter von Produkten mit funktionalen Effekten für Kunststoffe, Beschichtungen, Druckfarben und andere Anwendungen. Innovative Produkte wie nicht halogenierte Flammschutzmittel bieten einen umweltverträglichen Schutz für elektrische und elektronische Geräte. Zudem produziert Additives Wachse für Kunststoffanwendungen, Heisschmelzklebstoffe, Polituren und Schutzbeschichtungen. Polymeradditive verhindern die Oxidation, wirken antistatisch und verbessern die Wärme-, Licht- und Witterungsbeständigkeit. Ein entscheidendes Element der Geschäftsstrategie ist die Ausweitung der Präsenz in China und Nordamerika.

Additive kommen in vielen verschiedenen Industriezweigen zum Einsatz, wie z. B.:

- Automobilbereich, Elektro- und Elektronikindustrie: Lösungen für Licht- und Wärmebeständigkeit, Verbesserung von Fließeigenschaften, als Flammschutzmittel

- Verpackungsindustrie: Lösungen für die Produktion von sehr dünnen, flexiblen Verpackungsfolien und verbesserte Recycling-Lösungen
- Landwirtschaft: Lösungen zur Licht- und Wärmeregulierung bei in der Landwirtschaft zur Erzielung eines besseren Ernteertrags eingesetzten Kunststofffolien

### Masterbatches

Die Geschäftseinheit Masterbatches agiert als einer der weltweit führenden Anbieter von Farb- und Zusatzkonzentraten sowie technischen Verbundstoffen für die Kunststoffindustrie. Die Geschäftseinheit ist in Märkten für Verpackungen, Konsumgüter, Medizin und Pharma, Textilien, Transport und Landwirtschaft tätig. Mehr als 50 Produktionsanlagen weltweit sorgen dafür, dass die Kunden sowohl vor Ort als auch international beliefert werden können. Der strategische Fokus liegt auf regionalem Wachstum und auf vielversprechenden Marktsegmenten.

Masterbatches werden verwendet:

- in Produkten und Dienstleistungen der kunststoffverarbeitenden Industrie
- in speziellen Flaschen und Folien für Transportverpackungen, in intelligenten Verpackungssystemen und Solarpaneln
- zum Feuchtigkeits- und Sauerstoffschutz in Arzneimittelverpackungen

### Pigments

Die Geschäftseinheit Pigments ist weltweit führend als Anbieter von organischen Pigmenten, Pigmentpräparationen und Farbstoffen. Das stark differenzierte Portfolio entspricht den hohen Anforderungen für Farben und Lacke in Industrie-, Automobil- und Bauanwendungen. Zudem bietet die Geschäftseinheit Lösungen für die Kunststoffindustrie, für spezielle Anwendungen im Aluminium-, Agro- und Konsumgüterbereich sowie für traditionelle Druckverfahren, Tintenstrahldruck und Toner-Anwendungen. Das zentrale Ziel der Geschäftseinheit sind die stete Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie, neben einer weiteren Expansion in Schwellenmärkten, der Ausbau ihrer Position als führender innovativer Lieferant von Farblösungen.

Pigmente werden gebraucht:

- für Beschichtungen in den Bereichen Bautenfarben, Industrie- und Automobillacke
- zur Färbung von Kunststoffanwendungen
- für Spezialanwendungen sowie Anwendungen für konventionelle Druckfarben, Tintenstrahltoner und elektrografische Toner



## ADDITIVES

---

### ADDWORKS® AGC

Mit AddWorks® AGC unterstützt Clariant durch innovative Stabilisierungslösungen die Entwicklung eines effektiven Pflanzenschutzes. Damit wird die Haltbarkeit von landwirtschaftlichen Kunststofffolien für Gewächshäuser oder Mulch- und Silagefolien verbessert. AddWorks® AGC, das auf der neuen Technologie Hostavin® NOW basiert, bietet sehr gute Widerstandsfähigkeit gegen Agrochemikalien und wirksamen UV-Schutz. Der Kunststoff erhält dadurch eine längere Lebensdauer.

## MASTERBATCHES

---

### COLORFORWARD® 2016

ColorForward® liefert Designern und Marketingfachleuten eine bessere Basis für Entscheidungen bei der Farbgestaltung. Jede Ausgabe präsentiert vier globale gesellschaftliche Trends, die mit verschiedenen Farben oder Farbkombinationen verknüpft sind. Das Erkennen und Verfolgen weltweiter Trends sowie Kreativ-Workshops sind wichtige Elemente im Auswahlprozess. In diesem Prozess arbeiten unter anderem Experten für Kunststoffe und Farben, Fachleute aus der Konsumentenforschung, Designer und Produktvermarkter zusammen. Die globalen gesellschaftlichen Trends 2016 sind: Liquid minds, Oh my Gold!, Love Technology und Work it Girl!

## PIGMENTS

---

### ERSATZ VON BLEICHROMAT

Das neue grünstichige Gelbpigment, PV Fast Gelb H4G, ist ein sicherer Ersatz von chromhaltigen Gelbpigmenten. PV Fast Gelb H4G bietet alleine oder in Kombination mit organischen und anorganischen Pigmenten eine ausgezeichnete Alternative zu bleichromhaltigen Gelbpigmenten hinsichtlich Farbton, Deckkraft, Licht- und Wetterechtheit, chemischer Beständigkeit und Einfärbekosten.

## EXTERNE ANERKENNUNG UND ZERTIFIZIERUNG

---

### LICOCENE® IM FINALE UM DEN INNOVATION AWARD

- Einzigartige Produkteigenschaften
- Gute Umweltverträglichkeit
- Produktionskapazität am Standort Frankfurt um 50% erweitert
- Erhebliche Gewichts- und damit Kraftstoffeinsparung durch die Verwendung von Licocene® FR112 als Heissklebstoff für Teppichböden in Flugzeugen und Zügen.

### NACHHALTIGE INNOVATIONEN ERHALTEN DAS ECOTAIN® LABEL

- Exolit® OP 1230, 1240, 930 und 935, innovative nicht halogenierte Flammschutzmittel, die höchsten Produktsicherheitsstandards genügen
- Ceridust® 8330 und 8090 sind biobasierte und zu 100% recyclebare Additive speziell für Druckfarben und Holzbeschichtungen
- Hostaperm® Rosa E aus erneuerbaren Rohstoffen ist ein hochechtes Pigment zur Einfärbung von Farben und Lacken

## INNOVATION

---

### PINK GOING GREEN

Hostaperm® Rosa E, eines von Clariants wichtigsten polyzyklischen Pigmenten, steht für die Ausrichtung auf nachhaltigeren Produkten. Chinacridon-Pigmente aus erneuerbaren Rohstoffen sorgen für brillante Farben und sind in puncto Haltbarkeit den Pigmenten auf Mineralölbasis ebenbürtig. Sie finden in allen Farben- und Lackbereichen Anwendung.

»Die Entwicklung von Produkten aus erneuerbaren Rohstoffen ist ein wichtiger Schwerpunkt in unserem F&E-Bereich.«

**STEFAN OHREN**

Head of Product Management High Performance Polycyclic Pigments

# Finanzüberblick

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und nachteiliger Wechselkursbewegungen hat Clariant seinen Geschäftsverlauf in 2015 weiter verbessert. Mit einem soliden Umsatzwachstum in Lokalwährungen, einer insbesondere dank der drei wachstumsstarken Geschäftsbereiche Care Chemicals, Catalysis und Natural Resources höheren Profitabilität und einem signifikant verbesserten Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten, hat Clariant ihre Ziele für das Berichtsjahr erreicht.

## Geschäftsverlauf 2015

### Zusammenfassende Angaben zum Geschäftsjahr 2015

Clariant wies im Berichtsjahr 2015 einen Konzernumsatz von 5 807 Mio. CHF aus fortgeführten Aktivitäten aus. Das entspricht einem Wachstum in Lokalwährungen in Höhe von 3 % (– 5 % in Schweizer Franken). Diese Entwicklung wurde getragen von einer sehr starken Präsenz in Lateinamerika sowie solidem Wachstum in Nordamerika. In den asiatischen Ländern ausser China konnte Clariant seine Umsatzzahlen im Jahr 2015 steigern. In China war aufgrund einer zunehmend unsicheren Wirtschaftslage ein starker Rückgang zu verzeichnen. Der Umsatz in Europa ging leicht zurück. Die gestiegenen Absatzmengen konnten die signifikant negativen Währungseffekte bei einer gleichbleibenden Preisstruktur nicht ausgleichen.

Clariant ist es gelungen, im nunmehr siebten Jahr in Folge die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten zu verbessern. Die Marge erhöhte sich dank eines steigenden Absatzvolumens und des vorteilhaften Produktmixes deutlich um 50 Basispunkte von 14,2 % auf 14,7%. Das EBITDA vor Einmaleffekten betrug 853 Mio. CHF, was einem Anstieg um 8 % in Lokalwährungen entspricht.

Der operative Cashflow verbesserte sich substanziell von 334 Mio. CHF auf 502 Mio. CHF, was auf ein nachhaltiges Management des Umlaufvermögens zurückzuführen ist.

## Geschäftstätigkeit

### Unternehmensstrategie basierend auf fünf Säulen

Um seine mittel- und langfristigen Ziele zu erreichen, fokussiert Clariant seine Unternehmensstrategie auf fünf zentrale Säulen:

- Steigerung der Profitabilität
- Neupositionierung des Portfolios
- Mehrwert schaffen durch Nachhaltigkeit
- Förderung von Innovation und F&E
- Intensivierung des Wachstums

Die Konzernstrategie von Clariant wird dazu beitragen, das Unternehmen als weltweit führenden Anbieter von Spezialchemie zu positionieren und eine Kapitalrendite (ROIC - Return on invested capital) über dem Peer-Group-Durchschnitt sowie eine EBITDA-Zielmarge zwischen 16 % und 19 % zu erreichen.

Die mittelfristige EBITDA-Zielmarge von 16 % bis 19 % soll durch die Markteinführung weiterer innovativer Lösungen sowie durch Massnahmen zur Kosteneinsparung realisiert werden.

# »Wir haben den Cashflow aus betrieblichen Aktivitäten signifikant verbessert und die Profitabilität gesteigert.«

**HARIOLF KOTTMANN**

Chief Executive Officer

## Eigenständiger Geschäftsbereich Plastics & Coatings

Clariant hat den Geschäftsbereich Plastics & Coatings in rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften ausgegliedert, um das Wertschöpfungspotenzial für das Unternehmen optimal auszuschöpfen. Die neuen Tochtergesellschaften von Plastics & Coatings ermöglichen dem Management, die Geschäfte differenziert zu steuern, mit einem klaren Fokus auf absolute Profitabilität und Cashflow-Generierung, um die Wettbewerbsfähigkeit in relevanten Märkten weiter zu sichern und auszubauen. Die bisherige Struktur der Geschäftseinheit mit Additives, Masterbatches und Pigments wird mit etwa 6 900 Mitarbeitenden sowie allen Aktiva und Passiva weitergeführt. Die neuen Organisationen weltweit gehören zu 100 % Clariant. Sie haben ihren Betrieb zum 1. Januar 2016 aufgenommen.

## Rahmenbedingungen

### Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank bekannt, dass sie den Mindestwechsellkurs von 1,20 Schweizer Franken je Euro ausser Kraft setzt. Der Schweizer Franken stieg gegenüber dem Euro 2015 auf 1,08 CHF pro Euro (im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 10 %). Die Aufwertung des Schweizer Franken bei gleichzeitiger Schwächung oder Abwertung des Euro in Relation zum US-Dollar wirkte sich in absoluten Zahlen zwar auf Clariants Umsatz und Profitabilität aus, zeigte jedoch hinsichtlich der relativen Margen so gut wie keine Auswirkungen. Bei weiteren für Clariant wichtigen Währungen gab es unterschiedliche Entwicklungen gegenüber dem Schweizer Franken. Während der brasilianische Real (-32 %), die indische Rupie (-4 %) und der japanische Yen (-1 %) an Wert verloren, blieb der US-Dollar unverändert gegenüber der Schweizer Währung.

## Ertrags- und Finanzlage

### KENNZAHLEN FÜR WEITERGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN in Mio. CHF

	2015	2014	Veränderung in %
Umsatz	5 807	6 116	- 5
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 787	1 772	1
EBITDA vor Einmaleffekten	853	867	- 2
Marge (%)	14,7	14,2	
EBIT vor Einmaleffekten	596	585	2
Marge (%)	10,3	9,6	
EBIT	496	525	- 6
Ergebnis vor Steuern	300	379	- 21
Nettoergebnis	227	235	- 3
Ergebnis je Aktie (in CHF)	0,67	0,55	22
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1,01	1,12	- 10

### Solides Umsatzwachstum in Lokalwährungen aufgrund gestiegener Absatzmengen

Aufgrund eines soliden Absatzwachstums erhöhte sich der Konzernumsatz in Lokalwährungen um 3 % gegenüber dem Vorjahr. Als Ergebnis des negativen Wechselkurseffekts von - 8 % verzeichnete Clariant im Berichtsjahr 2015 einen Umsatzrückgang von 5 % auf 5 807 Mio. CHF (2014: 6 116 Mio. CHF). Sequenziell wurde eine Verbesserung der Umsatzentwicklung im Laufe des Jahres beobachtet. Das vierte Quartal war das umsatzstärkste, was auf steigende Absatzmengen zurückzuführen ist.

### Solides Wachstum in Lateinamerika

Trotz der wirtschaftlich ungewissen Lage konnte Clariant in Lateinamerika ein gutes Umsatzwachstum von 19 % in Lokalwährungen verzeichnen. Nach der Umrechnung in Schweizer Franken bleibt aufgrund der erheblichen Abwertung der dortigen Währung lediglich eine Plus von 4 %. In Nordamerika wurde ein solides Umsatzwachstum von 4 % in Lokalwährungen erreicht. Dies entspricht einem Anstieg von 7 % in CHF. Europa zeigte einen leichten Umsatzrückgang von 1 % in Lokalwährungen, belastet von den Zahlen in

Deutschland. Da viele wichtige Märkte im Nahen Osten und in Afrika stark vom sinkenden Ölpreis betroffen waren, gingen die Umsätze in dieser Region gegenüber 2014 in Lokalwährungen um 6 % und in CHF um 12 % zurück. Die Region Asien/Pazifik wies einen Rückgang von 1 % in Lokalwährungen (- 4 % in CHF) aus, hauptsächlich infolge der negativen Entwicklung in China, wo der Umsatz um 14 % in Lokalwährung (- 13 % in CHF) zurückging.

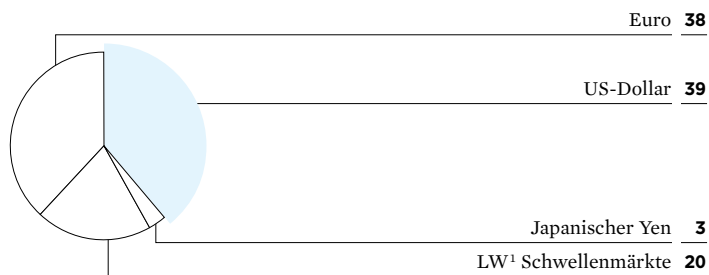
**UMSATZ NACH REGIONEN - FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN** in Mio. CHF

	2015	2014	Veränderung in %	Veränderung in LW <sup>2</sup> in %
Europa	1931	2232	- 13	- 1
MEA <sup>1</sup>	405	461	- 12	- 6
Nordamerika	1077	1006	7	4
Lateinamerika	1021	984	4	19
Asien/Pazifik	1373	1433	- 4	- 1
<b>Total</b>	<b>5807</b>	<b>6116</b>	<b>- 5</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> Naher Osten/Afrika

<sup>2</sup> LW = Lokalwährung

**UMSATZSTRUKTUR NACH WÄHRUNGEN 2015** in %



<sup>1</sup> LW = Lokalwährung

**KOSTENSTRUKTUR NACH WÄHRUNGEN 2015** in %



<sup>1</sup> LW = Lokalwährung

**UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN** in Mio. CHF

	2015	2014	Veränderung in %	Veränderung in LW <sup>1</sup> in %
Care Chemicals	1445	1511	- 4	4
Catalysis <sup>2</sup>	704	729	- 3	4
Natural Resources	1217	1297	- 6	4
Plastics & Coatings	2441	2579	- 5	1
<b>Total</b>	<b>5807</b>	<b>6116</b>	<b>- 5</b>	<b>3</b>

<sup>1</sup> LW = Lokalwährung

<sup>2</sup> »Catalysis & Energy« wurde nach der Veräußerung des Energy-Storage-Geschäfts in »Catalysis« umbenannt. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2015 abgeschlossen.

Die Umsatzentwicklung in allen vier grundlegenden Geschäftsbereichen war 2015 in Lokalwährungen positiv, in Schweizer Franken zeigte sie jedoch einen Rückgang. Der Umsatz von Care Chemicals stieg um 4 % in Lokalwährungen (in CHF ergab sich ein Umsatzrückgang von 4 %). Grund hierfür war ein starker Anstieg bei Consumer-Care-Produkten. Der Umsatz von Catalysis stieg aufgrund starker Nachfrage in Nordamerika um 4 % in lokaler Währung (- 3 % in CHF). Natural Resources verbuchte ein solides Wachstum von 4 % in Lokalwährungen (- 6 % in CHF). Plastics & Coatings gelang, vor allem getrieben durch das Masterbatches-Geschäft, ein Umsatzplus von 1 % in Lokalwährungen (- 5 % in CHF).

## Brutto- und EBITDA-Marge haben sich weiter verbessert

Angesichts eines verbesserten Produktmix, niedrigerer Rohstoffpreise und einer Umbuchung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten (VVG) war Clariant in der Lage, die Bruttomarge von 29,0 % im Jahr 2014 auf 30,8 % im Berichtsjahr zu steigern.

Das Konzern-EBITDA vor Einmaleffekten verbesserte sich um 8 % in Lokalwährungen (– 2 % in CHF) auf 853 Mio. CHF (2014: 867 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 14,2 % auf 14,7 %.

### EBITDA<sup>1</sup> NACH GESCHÄFTSBEREICHEN in Mio. CHF

	2015	2014	Veränderung in %	Veränderung in LW <sup>2</sup> in %
Care Chemicals	272	259	5	14
Catalysis <sup>3</sup>	177	171	3	12
Natural Resources	206	191	8	18
Plastics & Coatings	313	360	– 13	– 8
<b>Total<sup>4</sup></b>	<b>853</b>	<b>867</b>	<b>– 2</b>	<b>8</b>

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten

<sup>2</sup> LW = Lokalwährung

<sup>3</sup> »Catalysis & Energy« wurde nach der Veräusserung des Energy-Storage-Geschäfts in »Catalysis« umbenannt. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2015 abgeschlossen.

<sup>4</sup> Einschliesslich Konzernkosten von 115 Mio. CHF (2015) und 114 Mio. CHF (2014)

Die Verbesserungen gingen von den Geschäftsbereichen Care Chemicals (+ 14 % in Lokalwährungen; + 5 % in CHF), Catalysis (+ 12 % in Lokalwährungen; + 3 % in CHF) und Natural Resources (+ 18 % in Lokalwährungen; + 8 % in CHF) aus. Plastics & Coatings lag unter dem Vorjahresniveau (– 8 % in Lokalwährungen; – 13 % in CHF).

### EBITDA<sup>1</sup>-MARGE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN in %

	2015	2014
Care Chemicals	18,8	17,1
Catalysis <sup>2</sup>	25,1	23,5
Natural Resources	16,9	14,7
Plastics & Coatings	12,8	14,0
<b>Total<sup>3</sup></b>	<b>14,7</b>	<b>14,2</b>

<sup>1</sup> vor Einmaleffekten

<sup>2</sup> »Catalysis & Energy« wurde nach der Veräusserung des Energy-Storage-Geschäfts in »Catalysis« umbenannt. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2015 abgeschlossen.

<sup>3</sup> Einschliesslich Konzernkosten von 115 Mio. CHF (2015) und 114 Mio. CHF (2014)

Die Verbesserung bei der EBITDA-Marge vor Einmaleffekten geht vor allem von den Geschäftsbereichen Care Chemicals und Natural Resources aus. Beide konnten ihre EBITDA-Marge im Laufe des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr verbessern, während die Marge bei Plastics & Coatings im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Grund dafür waren die zunehmend schwierigen Märkte.

Zur nachhaltigen Steigerung der Rentabilität und des Cashflow setzt Clariant Massnahmen ein, mit denen die Geschäftsentwicklung des Konzerns verbessert werden soll. Ziel dieser Anstrengungen ist eine Erhöhung des operativen Konzernergebnisses.

Die Restrukturierungskosten für die Veränderungen bei Prozessen und Strukturen beliefen sich 2015 auf 51 Mio. CHF (2014: 96 Mio. CHF). Der für 2015 verzeichnete Wertminderungsaufwand (14 Mio. CHF) geht auf Veräusserungsprojekte zurück. Der Betrag fällt deutlich niedriger aus als 2014 (116 Mio. CHF). Die negative Auswirkung des Wertminderungsaufwands wurde durch Zugewinne aus der Veräusserung von Aktivitäten, die nicht als nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten eingestuft werden, ausgeglichen. Die Zuge-

winne belaufen sich 2015 auf 15 Mio. CHF (2014: 168 Mio. CHF). Ungeachtet dessen sank das operative Ergebnis (EBIT) 2015 auf 496 Mio. CHF (2014: 525 Mio. CHF).

Das negative Finanzergebnis stieg von 146 Mio. CHF auf 196 Mio. CHF im Jahr 2015 an, hauptsächlich aufgrund von negativen Währungsergebnissen. Dementsprechend sank der Gewinn vor Steuern auf 300 Mio. CHF (2014: 379 Mio. CHF). Das Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern belief sich auf 227 Mio. CHF, im Vergleich zu 235 Mio. CHF in 2014.

Angesichts der soliden Geschäftsentwicklung, durch die die Aufwertung des Schweizer Franken beinahe vollständig kompensiert wurde, hat der Verwaltungsrat von Clariant entschieden, der Generalversammlung 2015 eine unveränderte Ausschüttung von 0,40 CHF pro Aktie vorzuschlagen. Der entsprechende Antrag wird der 21. ordentlichen Generalversammlung am 21. April 2016 zur Abstimmung vorgelegt.

## Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche

### Care Chemicals

**KENNZAHLEN CARE CHEMICALS** in Mio. CHF

	2015	2014
Umsatz	<b>1 445</b>	1 511
EBITDA vor Einmaleffekten	<b>272</b>	259
Marge (%)	<b>18,8</b>	17,1
EBIT vor Einmaleffekten	<b>226</b>	211
Marge (%)	<b>15,6</b>	14,0
Mitarbeitende	<b>2 321</b>	2 203

- Solides Wachstum in Lokalwährungen insbesondere im Bereich Consumer-Care-Produkte
- Fokus auf Innovationen und margenstärkere Geschäftsbereiche führt zu höherer Profitabilität

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Care Chemicals stieg 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 4 % in lokalen Währungen. Dies entsprach in Schweizer Franken einem Rückgang um den gleichen Prozentsatz. Lateinamerika und der Nahe Osten & Afrika wiesen jeweils eine zweistellige Wachstumsrate aus, während Asien ein Plus im zweistelligen Bereich verzeichnete. Europa und Nordamerika blieben dagegen unter dem Vorjahresniveau. Die starke Entwicklung bei Personal Care und Home Care trug wesentlich zu den guten Wachstumszahlen bei, obwohl das Enteisungsgeschäft aufgrund sehr milder Wintermonate in Europa und Nordamerika schwach ausfiel.

Die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten stieg substanziell auf 18,8 %, von 17,1 % im Vorjahr. Der Anstieg ist auf einen verbesserten Produktmix sowie ein aktives Portfoliomanagement zurückzuführen.

Für 2016 erwartet Care Chemicals ein ungebrochen solides Umsatzwachstum bei Personal Care, Crop Solutions und Home Care. Wachstumstreiber sind hierbei neue Produkte und nachhaltige Lösungen wie die innovativen zuckerbasierten GlucoTain®-Tenside für Formulierungen in Körperpflegeprodukten.

## Catalysis<sup>1</sup>

### KENNZAHLEN CATALYSIS in Mio. CHF

	2015	2014
Umsatz	<b>704</b>	729
EBITDA vor Einmaleffekten	<b>177</b>	171
Marge (%)	<b>25,1</b>	23,5
EBIT vor Einmaleffekten	<b>127</b>	113
Marge (%)	<b>18,0</b>	15,5
Mitarbeitende	<b>1 748</b>	1 790

<sup>1</sup> »Catalysis & Energy« wurde nach der Veräusserung des Energy-Storage-Geschäfts in »Catalysis« umbenannt. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2015 abgeschlossen.

- Starke Nachfrage in Nordamerika kompensierte die schwächere Entwicklung in China
- Profitabilität legte dank eines besseren Mix-Effektes zu

Der Umsatz im Geschäftsbereich Catalysis stieg um 4 % in lokalen Währungen an (- 3 % in CHF), hauptsächlich dank eines starken Wachstums bei Petrochemicals und Syngas. Der zugrundeliegende Umsatz für den Geschäftsbereich wurde durch die Veräusserung des Energy-Storage-Geschäfts im Februar 2015 belastet. Lässt man diesen Effekt aussen vor, betrug das Wachstum von Catalysis 7 % in lokalen Währungen.

Die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten im Bereich Catalysis stieg 2015 auf 25,1 % an (2014: 23,5 %). Zurückzuführen war dies auf einen im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Produktmix.

Für 2016 wird im Geschäftsbereich Catalysis ein Wachstum aus neuen Prozessentwicklungen und neuen Produkten erwartet. Partnerschaften, wie die mit CB&I für die Lummus Novolen-Technologie bei Polypropylen-Katalysatoren, sollen 2016 erste Umsatzbeiträge liefern.

## Natural Resources

### KENNZAHLEN NATURAL RESOURCES in Mio. CHF

	2015	2014
Umsatz	<b>1 217</b>	1 297
EBITDA vor Einmaleffekten	<b>206</b>	191
Marge (%)	<b>16,9</b>	14,7
EBIT vor Einmaleffekten	<b>171</b>	154
Marge (%)	<b>14,1</b>	11,9
Mitarbeitende	<b>2 931</b>	2 878

- Signifikante Umsatzgewinne in Lokalwährungen trotz schwierigen Umfelds, insbesondere im Bereich Oil Services
- Höhere Profitabilität, dank eines besseren Produktmix und einer besseren Kostenposition

Der Umsatz im Geschäftsbereich Natural Resources stieg dank eines grösseren Absatzvolumens im Vergleich zu 2014 um 4 % in Lokalwährungen (- 6 % in CHF). Oil & Mining Services (OMS) erzielte erheblich höhere Erlöse in lokalen Währungen als im Vorjahr. Der Umsatz in Lokalwährungen bei Functional Minerals blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten im Geschäftsbereich Natural Resources verbesserte sich von 14,7 % im Vorjahr auf 16,9 %. Wichtigste Treiber für die höhere Profitabilität waren ein besserer Mix-Effekt und Verbesserungen in der Kostenposition in beiden Geschäften.

Für 2016 und die Folgejahre wird für Natural Resources ein stetiges Wachstum erwartet. Functional Minerals wird sich auf das Wachstum in Schwellenmärkten und Nordamerika konzentrieren, das durch ausgewählte Investitionen in diesen Regionen begleitet wird. Ein Beispiel dafür ist eine neue Anlage zur Produktion von Bleicherde in Surabaya (Indonesien), die das Angebot von Produkten und Prozessen für diverse Branchen von der Lebensmittelproduktion bis zur Giesserei erweitert. Oil & Mining Services rechnet aufgrund



neuer Vertragsabschlüsse weiterhin mit einem moderaten Umsatzwachstum in Lokalwährungen. Allerdings könnte sich der Rückgang der Ölpreise negativ auf die kurzfristige Wachstumsdynamik des Geschäfts auswirken.

## Plastics & Coatings

### KENNZAHLEN PLASTICS & COATINGS in Mio. CHF

	2015	2014
Umsatz	2 441	2 579
EBITDA vor Einmaleffekten	313	360
Marge (%)	12,8	14,0
EBIT vor Einmaleffekten	234	275
Marge (%)	9,6	10,7
Mitarbeitende	6 879	6 907

- Schwieriges Marktumfeld, aber Verbesserungen bei Masterbatches
- Strategische Entscheidung, Plastics & Coatings in Tochtergesellschaften umzuwandeln

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Coatings stieg im Vergleich zum Vorjahr in Lokalwährungen leicht an um 1% (-5% in CHF), trotz des sehr anspruchsvollen Umfelds. Das Umsatzwachstum im Bereich Masterbatches profitierte von einem guten Wachstum bei Medical Specialties und Packaging. Die Umsätze im Bereich Additives lagen leicht unter denen des Vorjahrs. Umsatzsteigerungen im Bereich Waxes konnten die schwächere Nachfrage bei Flame Retardants nicht ausgleichen. Im Bereich Pigments blieb die Situation aufgrund der schwachen Nachfrage in Europa und China nach wie vor sehr schwierig.

Die EBITDA-Marge vor Einmaleffekten lag mit 12,8% unter dem Vorjahresniveau von 14,0%. Die Profitabilität aller drei Geschäftseinheiten blieb unter Vorjahresniveau. Grund dafür waren die zunehmend schwierigen Märkte, insbesondere im Bereich Pigments, im gesamten Berichtsjahr.

Das Pigments-Geschäft wird sich auf Wachstumsprojekte wie die Vorwärtsintegration mit Pigmentaufbereitungen fokussieren und dabei seine umfassende regionale Reichweite und Anwendungsvielfalt als Hebel einsetzen und sich Clariant's Formulierungs-Know-how und globale Präsenz zunutze machen. Die Marktdurchdringung mit innovativen leicht dispergierbaren Pigmenten (ED Pigments) wird fortgesetzt.

Masterbatches erwartet weiteres Wachstum durch Kapazitätserweiterungsprojekte wie die neue Produktionsanlage für Medical Masterbatches in Cuddalore (Indien). Dort werden Produkte zur Feuchtigkeitskontrolle produziert, die in Arzneimittelverpackungen für den wachsenden Generika-Markt in Indien eingesetzt werden.

Im Bereich Additives wird durch die sogenannten AddWorks-Lösungen, die mehrere Funktionsweisen in spezifischen Produktanwendungen kombinieren, zusätzliches Wachstum erwartet.

## Zusammenfassung der Finanzberichte

### KONSOLIDIERTE KONZERN-BILANZEN

zum 31. Dezember 2015 und 2014

	Erläuterung <sup>1</sup>	31.12.2015 in Mio. CHF	in %	31.12.2014 in Mio. CHF	in %
<b>Aktiven</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	5	2 083		2 104	
Immaterielle Anlagen	6	1 350		1 487	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	586		635	
Finanzanlagen	8	77		44	
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	17	47		18	
Latente Steuerguthaben	9	256		271	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 399</b>	<b>59,0</b>	<b>4 559</b>	<b>57,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	10	811		930	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	934		985	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	12	328		385	
Steuerguthaben		46		56	
Kurzfristige Festgelder	13	152		180	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	789		748	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 060</b>	<b>41,0</b>	<b>3 284</b>	<b>41,5</b>
<b>Zur Veräusserung stehende Vermögenswerte</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>72</b>	<b>0,9</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 461</b>	<b>100,0</b>	<b>7 915</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	15	1 228		1 228	
Eigene Aktien (Nennwert)	15	- 34		- 45	
Reserven		382		852	
Zurückbehaltene Gewinne		841		574	
<b>Total den Aktionären zurechenbares Kapital und Reserven</b>		<b>2 417</b>		<b>2 609</b>	
Anteil Minderheitsaktionäre		77		124	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 494</b>	<b>33,4</b>	<b>2 733</b>	<b>34,5</b>
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	1 859		1 761	
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	71		72	
Verpflichtungen für Personalvorsorge	17	829		924	
Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten	18	157		210	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 916</b>	<b>39,1</b>	<b>2 967</b>	<b>37,5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	1 093		1 147	
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	394		430	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		276		313	
Rückstellung für kurzfristige Verbindlichkeiten	18	288		315	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 051</b>	<b>27,5</b>	<b>2 205</b>	<b>27,9</b>
<b>Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>0,1</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4 967</b>	<b>66,6</b>	<b>5 182</b>	<b>65,5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 461</b>	<b>100,0</b>	<b>7 915</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

### Bilanz weiterhin solide

Per 31. Dezember 2015 wurde die Bilanzsumme weiter reduziert von 7 915 Mio. CHF im Vorjahr auf 7 461 Mio. CHF. Grund dafür war vor allem die Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro. Trotz der Tatsache, dass zur Verminderung von Verbindlichkeiten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Festgelder eingesetzt wurden, stiegen die liquiden Vermögenswerte von 928 Mio. CHF auf 941 Mio. CHF an.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures sanken im Jahresvergleich von 635 Mio. CHF auf 586 Mio. CHF. Grund dafür war die Abwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken. Die zur Veräusserung stehenden Vermögenswerte reduzierten sich durch den Verkauf von Energy Storage im Februar 2015 erheblich von 72 Mio. CHF auf 2 Mio. CHF.

Das Eigenkapital von Clariant sank im Berichtszeitraum von 2 733 Mio. CHF auf 2 494 Mio. CHF. Hauptgrund hierfür waren negative Währungsdifferenzen in Höhe von 404 Mio. CHF, vor allem im Zusammenhang mit der Veränderung des Wechselkurses Euro/Schweizer Franken, einer Ausschüttung von Kapitaleinlage-Reserven von 129 Mio. CHF sowie einer Dividendenausschüttung von 37 Mio. CHF an Minderheitsaktionäre. Der positive Einfluss von Absicherungen von Nettoinvestitionen in Höhe von 66 Mio. CHF, der Nettogewinn des Geschäftsjahrs 2015 von 239 Mio. CHF, Transaktionen mit eigenen Aktien im Umfang von 34 Mio. CHF sowie Effekte aus Leistungen für Mitarbeiter in Höhe von 13 Mio. CHF konnten die negativen Kapitaleffekte bis Dezember 2015 teilweise ausgleichen.

Die Nettoverschuldung stieg von 1 263 Mio. CHF auf 1 312 Mio. CHF. Dieser Wert beinhaltet kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Festgelder sowie Finanzinstrumente mit positivem Marktwert. Entsprechend stieg der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital) von 46 % auf 53 %.

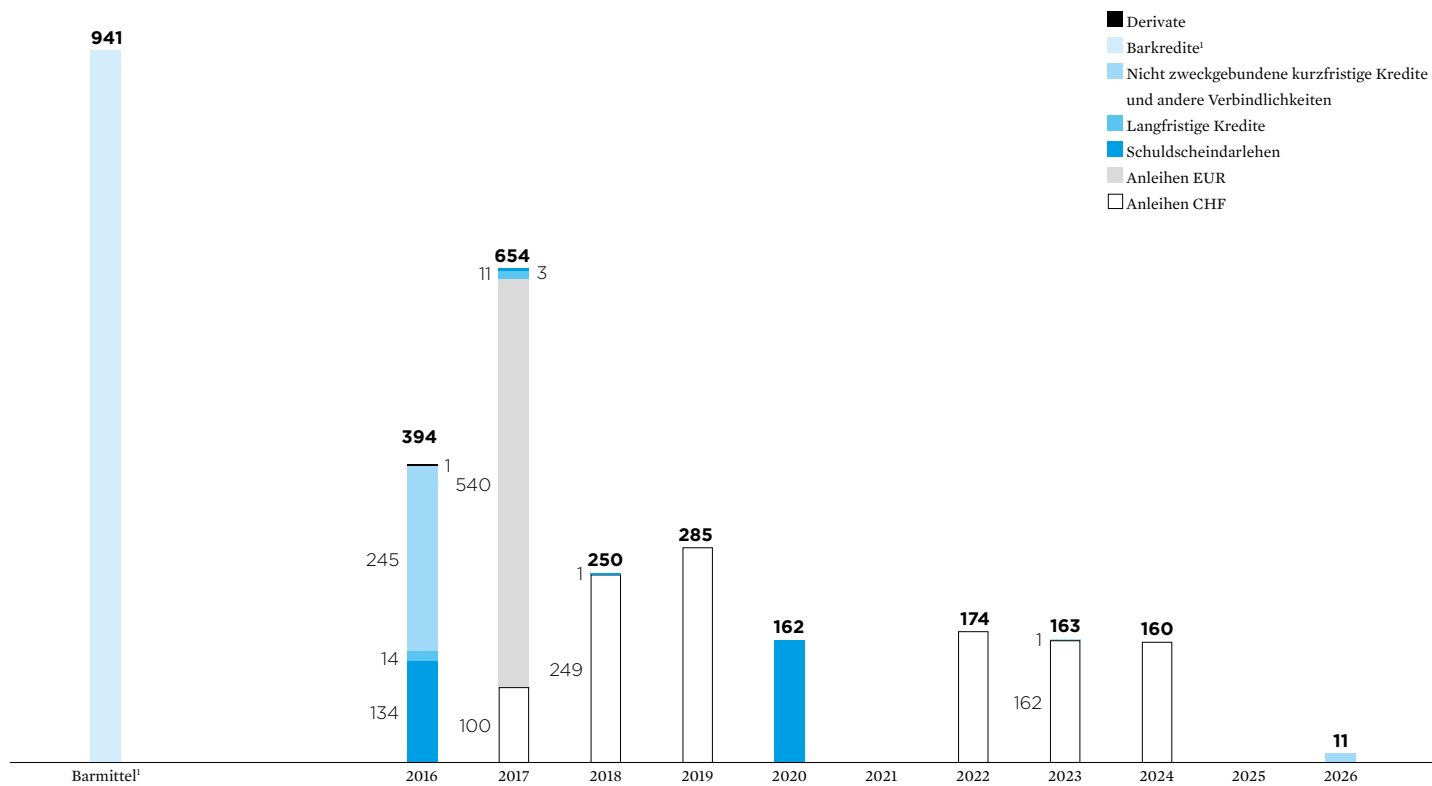
### Langfristig strukturiertes Fälligkeitsprofil gewährleistet solide Liquiditätsausstattung

Im Geschäftsjahr 2015 war Clariants Finanzierungsstruktur weiterhin sehr solide. Das Unternehmen verfügt über eine breit diversifizierte und langfristig bis 2024 angelegte Fälligkeitsstruktur seiner finanziellen Verbindlichkeit. Dies konnte durch günstige Finanzierungsbedingungen erreicht werden. Am 17. April 2015 platzierte Clariant vier Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 300 Mio. EUR. Die Laufzeiten für Volumina von jeweils 150 Mio. EUR betragen 5 Jahre und 8 Jahre.

FÄLLIGKEITSPROFIL PER 31. DEZEMBER 2015 in Mio. CHF

Liquiditätsspielraum

Fälligkeitstermine von Finanzverbindlichkeiten



<sup>1</sup> inkl. kurzfristige Festgelder und Finanzinstrumente zu positiven Marktwerten

Zwei Kreditratingagenturen führen Kreditratings für alle sechs von Clariant herausgegebenen Anleihen: Moody's gab den Anleihen ein langfristiges Rating von Ba1. Standard & Poor's lieferte ein langfristiges Rating für die Anleihen von BBB-. Die aktuellsten Rating-Einstufungen können auf der folgenden Website abgerufen werden: [www.clariant.com/creditratings](http://www.clariant.com/creditratings).

### Substanzieller operativer Cashflow generiert

Der Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens sank von 583 Mio. CHF im Vorjahr auf 570 Mio. CHF.

Der niedrigere Nettogewinn nach Auflösungen nicht geldwirksamer Veränderungen von 687 Mio. CHF (Vorjahr: 730 Mio. CHF) wurde beinahe kompensiert durch die geringeren Restrukturierungsausgaben (- 78 Mio. CHF vs. - 89 Mio. CHF im Vorjahr), niedrigere Einkommenssteuerzahlungen (- 96 Mio. CHF vs. - 108 Mio. CHF im Vorjahr) und höhere Dividenden aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (57 Mio. CHF vs. 50 Mio. CHF im Vorjahr).

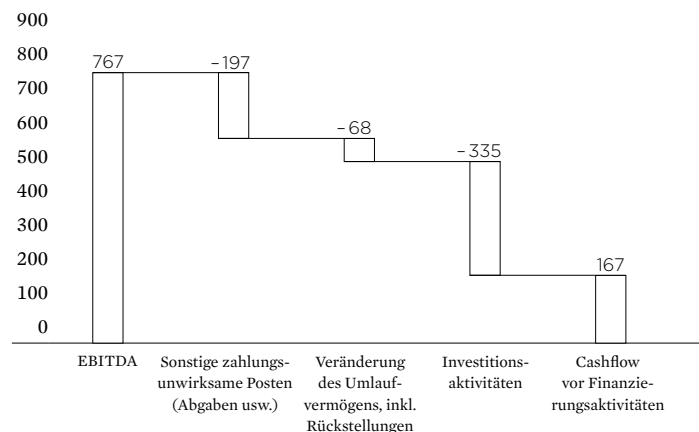
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einschliesslich der Rückstellungen beliefen sich 2015 auf 68 Mio. CHF (2014: 249 Mio. CHF). Das prozentuale Verhältnis des Nettoumlaufvermögens zum Umsatz sank entsprechend von 19,1% auf 17,7%. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Konzernziel von 20%.

Ausgehend von einem nachhaltigen Management des Nettoumlaufvermögens stieg der operative Cashflow signifikant auf 502 Mio. CHF versus 334 Mio. CHF im Vorjahr an.

Der Cashflow aus Investitionsaktivitäten sank erheblich auf - 335 Mio. CHF (2014: 31 Mio. CHF). Diese Zahl ist zurückzuführen auf höhere Investitionsausgaben und einen geringeren Cashflow aus Anlageverkäufen und Veräusserungen von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit belief sich auf 167 Mio. CHF am Ende des Jahres 2015 im Vergleich zu 365 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2014. Der Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten betrug 84 Mio. CHF (2014: 403 Mio. CHF) in erster Linie aufgrund der Aufnahme von und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten.

**CASHFLOW 2015** in Mio. CHF



**AUSZUG AUS DER GELDFLUSSRECHNUNG** in Mio. CHF

	31.12.2015	31.12.2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>239</b>	<b>217</b>
Auflösungen nicht geldwirksamer Veränderungen	448	513
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Rückstellungen	570	583
<b>Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>	<b>502</b>	<b>334</b>
Geldfluss aus Investitionsaktivitäten	- 335	31
Geldfluss aus Finanzierungsaktivitäten	- 84	- 403
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>41</b>	<b>- 22</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>748</b>	<b>770</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>789</b>	<b>748</b>

## Clariant Aktie

### Globale Aktienmärkte von wachsenden wirtschaftlichen Unsicherheiten und historisch niedrigen Zinssätzen belastet

Die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte wurde auch im vergangenen Jahr von niedrigen Zinssätzen und wachsenden wirtschaftlichen Unsicherheit beeinflusst, was im Jahresverlauf 2015 zu weiterhin hoher Volatilität führte. Die Notenbanken blieben bei ihrer expansiven Geldpolitik und niedrigen Zinsen, was die Nachfrage nach Aktien erhöhte. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt den Leitzins auf dem im Vorjahr eingeführten Tiefststand von beinahe Null Prozent, während die US-Notenbank den Zinssatz im Dezember 2015 um 25 Basispunkte anhub und damit Vertrauen in eine starke Wirtschaftslage der USA signalisierte.

Das solide Wirtschaftswachstum in den meisten Industrieländern trug dazu bei, dass die grossen Indizes innerhalb des Berichtsjahres 2015 neue Höchststände ausgaben. Die Bedenken hinsichtlich der künftigen Wachstumsperspektiven des chinesischen Marktes führten insbesondere im zweiten Halbjahr zu scharfen Korrekturen. Im Jahresvergleich verlor der Dow-Jones-Index 2,2% an Wert. Japans Börse profitierte erneut von massiven Liquiditätsspritzen der dortigen Notenbank und gewann 9,1%. Die meisten europäischen Börsen zeigten ebenfalls eine positive Entwicklung mit erheblichen Schwankungen insbesondere im dritten Quartal. Im Vergleich zum Jahresende 2014 legten der Euro Stoxx 50 (+ 4,6%) und der DAX (+ 9,6%) zu, während der wichtigste Schweizer Index SMI 1,8% nachgab.

### Clariant-Aktie gewinnt bei hoher Kursvolatilität im Jahresverlauf

Die allgemeine Entwicklung der Aktienmärkte beeinflusste auch die Performance der Clariant-Aktie. Zu Jahresbeginn lag der Kurs bei 16,72 CHF. Das Unternehmen profitierte im Jahresverlauf davon, dass die Anleger von steigender Profitabilität und einem erfolgreichen Abschluss der Portfolio-Neuausrichtung ausgingen.

Nach einem kurzen Absinken zu Jahresbeginn, bei dem am 22. Januar das Jahrestief von 13,50 CHF erreicht wurde, stieg der Kurs steil an und erreichte am 22. April den Höchststand von 21,70 CHF. Dies entspricht einem Kursgewinn von etwa 25 %. Es folgte eine Periode, in der sich der Kurs zwischen 19 CHF und 21 CHF bewegte. Im Anschluss daran wirkten sich Befürchtungen hinsichtlich einer Negativentwicklung der chinesischen Wirtschaft mit unabsehbaren Folgen für die Weltwirtschaft auf den Kurs der Clariant Aktie aus. Von Anfang August bis Ende September fiel der Aktienkurs um fast 20 % auf 16 CHF. Danach liessen gute Zahlen für das dritte Quartal die Nachfrage nach der Clariant Aktie wieder steigen, sodass der Wert das Handelsjahr mit einem Aktienkurs von 19,01 CHF und einer sehr guten Kursperformance von 13,7 % beenden konnte. Angesichts dieses Zugewinns und der Aktienanzahl von fast 322,2 Mio. stieg die Marktkapitalisierung von Clariant auf 6,3 Mrd. CHF, während der Enterprise Value (EV) bei rund 7,6 Mrd. CHF lag.

Im September 2015 wurde die Clariant Aktie offiziell als Mitglied des Dow Jones Sustainability Index bestätigt. Nach Einschätzung der Analysten von RobecoSAM gehört Clariant in Bezug auf Nachhaltigkeit zu den besten 4 % der Chemieunternehmen weltweit.

**CLARIANT AKTIENKURSENTWICKLUNG 2006 - 2015** in CHF



#### GRÜNDE FÜR DIE INVESTITION IN CLARIANT

##### 1. Klare Strategie

Zukünftiges Bewertungspotenzial beruht auf der Transformation von einem diversifizierten Chemieunternehmen zu einem führenden Unternehmen im Bereich Spezialchemie.

##### 2. Starke Marktposition

Clariant hält Top-3-Positionen in den meisten seiner Märkte und hat Strategien entwickelt, um Führungspositionen durch Entwicklungen in allen Märkten zu gewinnen und zu halten.

##### 3. Ausgewogenes Portfolio

Durch die Portfolioveränderungen ist Clariant zu einem Spezialchemieunternehmen mit breiter geografischer Präsenz geworden und erzielt fast 50 % seines Umsatzes in Schwellenländern. Der Grossteil der Endmärkte hat inhärente Wachstumstreiber.

##### 4. Steigende Renditen für die Aktionäre

Starke zukünftige Cashflow-Generierung und eine solide Bilanz ermöglichen es Clariant, kontinuierlich 25 % bis 35 % des Nettoergebnisses an die Aktionäre auszuschütten.

#### Unveränderte Dividende

Clariant ist auch weiterhin bestrebt, gleichbleibende oder steigende Dividendenzahlungen zu leisten, um die Aktionäre am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen. Angesichts der soliden operativen Performance im Geschäftsjahr 2015 hat der Verwaltungsrat der Clariant AG beschlossen, der Jahreshauptversammlung am 21. April 2016 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 0,40 CHF je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 vorzuschlagen.

---

# »Dem Top-Management von Clariant ist es wichtig, einen transparenten und offenen Dialog mit unseren Aktionären zu pflegen.«

**PATRICK JANY**  
Chief Financial Officer

---



—  
**PATRICK JANY**  
Chief Financial Officer  
der Clariant AG

## **Herr Jany, Clariant hat eine umfassende Umgestaltung erfahren. Wie informieren Sie Ihre Investoren über die Details in diesem Zusammenhang?**

—  
**PATRICK JANY** In der Tat, wir haben uns in den letzten Jahren in ein robustes Unternehmen verwandelt. Während dieses Prozesses haben wir einen intensiven Dialog mit unseren Aktionären gepflegt und unsere Kommunikation so transparent wie nur irgend möglich gestaltet.

## **Klingt gut – wie aber setzen Sie das in der Praxis um?**

—  
**PATRICK JANY** Zunächst einmal behandeln wir alle Aktionäre gleich, egal ob es sich um Privatanleger oder um grosse institutio-

nelle Investoren handelt. Zweitens sprechen wir die Sprache unserer Anleger und wissen, welche Detailinformationen sie brauchen. Clariants Zielsetzung besteht darin, eines der global führenden Spezialchemieunternehmen zu sein. Dies bedeutet, dass wir uns ebenso zum Ziel setzen müssen, eine erstklassige Investor-Relations-Arbeit zu bieten.

## **Wie sind Sie als CFO hierin involviert?**

—  
**PATRICK JANY** Dem Top-Management von Clariant ist es wichtig, einen transparenten und offenen Dialog mit unseren Aktionären zu pflegen. Die Vorstandsmitglieder, insbesondere CEO und CFO, müssen sehr viel Zeit für den Dialog mit den Finanzmärkten aufwenden.

## **Können Sie das genauer quantifizieren?**

—  
**PATRICK JANY** 2015 hat Clariant weit über 100 Einzel- und Gruppengespräche mit Investoren und Analysten geführt. Dies geschah im Rahmen von internationalen Präsentationsveranstaltungen, sogenannten

Roadshows. An etwa zwei Drittel dieser Veranstaltungen war ich direkt beteiligt. Derzeit berichten 20 Finanzanalysten über Clariant und erstellen detaillierte Empfehlungen und Reports zur Aktie. Hariolf Kottmann und ich sprechen häufig direkt mit ihnen. Ausserdem halten wir zu festgelegten Berichtsterminen Telefonkonferenzen ab und nehmen an Kapitalmarkttagen wie etwa dem North American Round Table für Kapitalmarktakteure und Journalisten teil, den Clariant im August 2015 in San Francisco ausrichtete.

## **Bieten Sie Veranstaltungen speziell für private Anleger an?**

—  
**PATRICK JANY** Wir achten darauf, dass wir mit allen unseren Aktionären intensiv kommunizieren. Das passiert zum Beispiel über Pressemitteilungen, Präsentationen usw. Einer der wichtigsten Termine für private Anleger ist jedoch unsere Generalversammlung, die wir jedes Jahr im März/April abhalten.



**KENNZAHLEN DER CLARIANT AKTIE**

	2015	2014
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	<b>19,01</b>	16,72
Höchstkurs (in CHF)	<b>21,70</b>	18,83
Tiefstkurs (in CHF)	<b>13,81</b>	14,55
Anzahl Aktien am 31.12. (in Mio.)	<b>331,94</b>	331,94
Streubesitz (%)	<b>87</b>	87
Durchschnittlicher Aktienumsatz pro Tag (SIX)	<b>1 988 355</b>	1 617 067
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. CHF)	<b>6 310</b>	5 550
Ergebnis je Aktie (in CHF) <sup>1</sup>	<b>0,67</b>	0,55
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in CHF) <sup>1</sup>	<b>1,01</b>	1,12
Ausschüttung je Aktie (in CHF) <sup>2</sup>	<b>0,40</b>	0,40

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten<sup>2</sup> Auszahlung aus Kapitaleinlage-Reserven

Weitere Informationen zu Clariant finden Sie auf [www.clariant.com](http://www.clariant.com)

Kontakt Investor Relations: Hardstrasse 61, CH-4133 Pratteln, Schweiz, Telefon: + 41 61 469 63 73, Fax: + 41 61 469 67 67

**Clariant Ausblick 2016: Steigerung der EBITDA-Marge und des Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten**

Trotz der schwierigen Gegebenheiten in 2015 konnte Clariant seine Fähigkeit zur nachhaltigen Verbesserung seines Geschäftsverlaufs unter Beweis stellen. Dieser Erfolg ist auf die kontinuierliche Einführung neuer, innovativer Produkte und Lösungen, insbesondere in den margenstärkeren Geschäftsbereichen Care Chemicals, Catalysis und Natural Resources, zurückzuführen.

Clariant rechnet damit, dass das unsichere Umfeld, geprägt durch eine erhöhte Volatilität von Rohstoffpreisen und Währungen, noch herausfordernder wird. Wir erwarten, dass uns die Wirtschaftslage in Schwellenländern vor neue Herausforderungen stellen wird; in

den USA gehen wir von einem moderaten Wachstum aus, während das Wachstum in Europa voraussichtlich stabil, jedoch schwach bleiben wird.

Ungeachtet der zunehmend schwächeren Wirtschaftslage geht Clariant davon aus, 2016 ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen zu erreichen und sowohl bei der EBITDA-Marge vor Einmaleffekten als auch beim operativen Cashflow eine Verbesserung zu erzielen.

Clariant bestätigt sein mittelfristiges Ziel, eine Position in der Spitzengruppe der Spezialchemie-Branche zu erreichen. Dies geht mit einer EBITDA-Marge vor Einmaleffekten zwischen 16 % und 19 % und einer Kapitalrendite (ROIC) über dem Durchschnitt der Peer-Group einher.

**ZIELE FÜR 2016**

- Weiteres Umsatzwachstum in Lokalwährungen
- Anstieg der EBITDA<sup>1</sup>-Marge
- Verbesserter operativer Cashflow

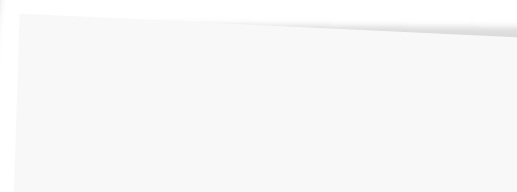
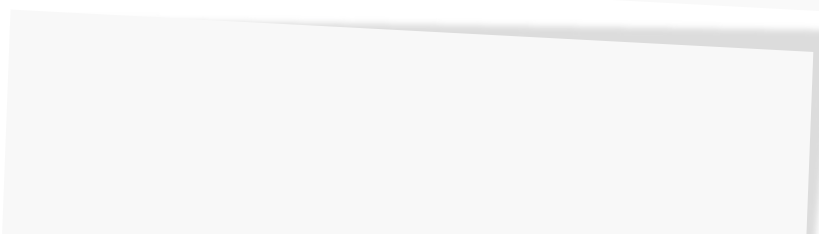
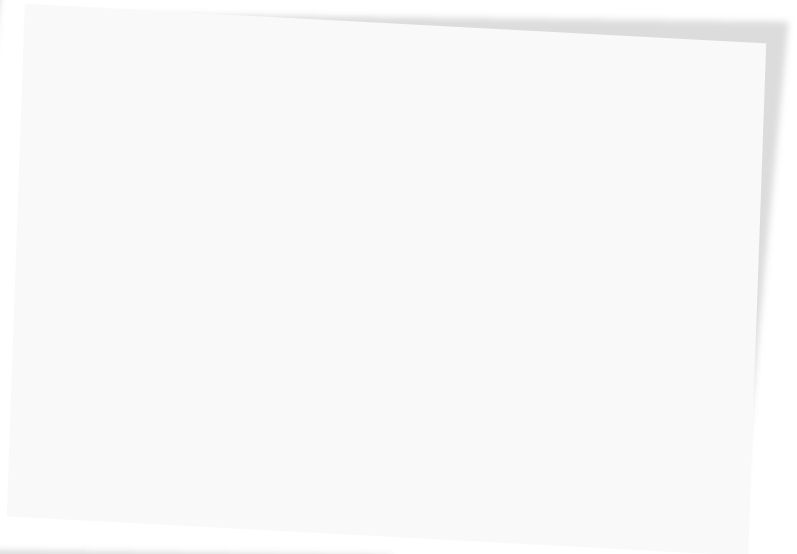
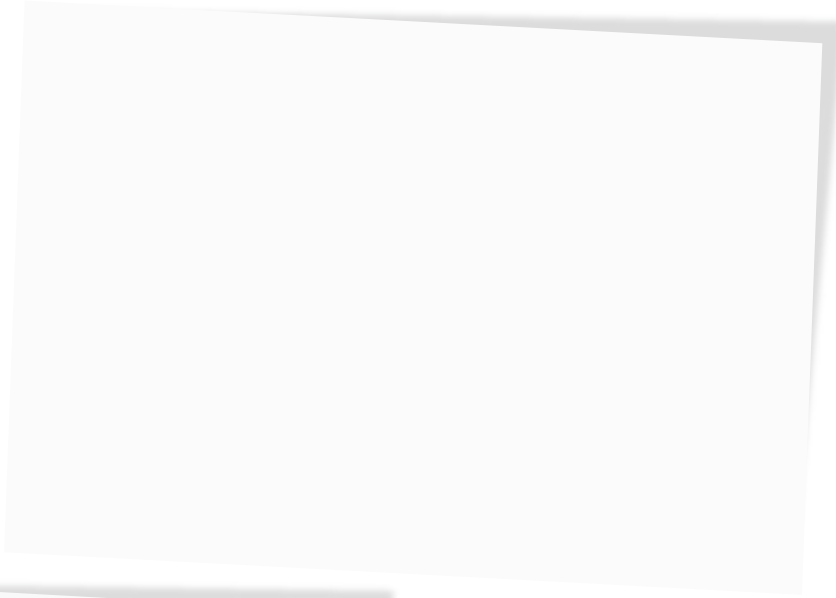
<sup>1</sup> vor Einmaleffekten**MITTELFRISTIGE ZIELE**

Organisches Umsatzwachstum<sup>1</sup>  
EBITDA<sup>2</sup> Marge  
ROIC<sup>3</sup>

**> BIP-Wachstum  
16 % - 19 %  
> Peer-Group-Durchschnitt**

<sup>1</sup> in Lokalwährungen<sup>2</sup> vor Einmaleffekten<sup>3</sup> Kapitalrendite

# Corporate **GOVERNANCE**



Clariant ist den internationalen Compliance-Standards verpflichtet und stellt so die gegenseitige Kontrolle zwischen Unternehmensleitung und Management sowie ein nachhaltiges Vorgehen zur Wertschöpfung sicher.

### **Grundsätze der Corporate Governance**

Unsere Grundsätze Corporate Governance legen die Führungsstruktur, die Organisation und die Prozesse des Clariant Konzerns fest, um Stakeholder Value, Transparenz sowie nachhaltigen und langfristigen Erfolg zu gewährleisten. Der Konzern ist schweizerischen wie internationalen Corporate-Governance-Standards verpflichtet und befolgt die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften, die Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie die im Jahr 2014 überarbeiteten Grundsätze des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind im Schweizerischen Obligationenrecht, der Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, in den Statuten der Clariant AG sowie in den Organisationsreglementen und im Verhaltenskodex («Code of Conduct») von Clariant festgelegt. Der Verwaltungsrat überarbeitet diese Dokumente regelmässig. Die Statuten, die Organisationsreglemente des Verwaltungsrats und der Verhaltenskodex von Clariant können im Internet unter [www.clariant.com/corporate-governance](http://www.clariant.com/corporate-governance) eingesehen werden.

### **Konzernstruktur und Aktionäre**

#### **Konzernstruktur**

Der Firmensitz der Clariant AG befindet sich an der Rothausstrasse 61, 4132 Muttenz, Schweiz. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens wird von den Clariant Konzerngesellschaften ausgeübt. Die Clariant AG, eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht, ist direkte

oder indirekte Eigentümerin sämtlicher Clariant Konzerngesellschaften weltweit. Mit Ausnahme von Clariant Chemicals (India) Ltd werden die Aktien der Konzerngesellschaften nicht öffentlich gehandelt. Clariant hält 64,24 % an Clariant Chemicals (India) Ltd mit Sitz in Airoli, Navi Mumbai, Indien, die an der Bombay Stock Exchange (ISIN-Nr. INE492A01029, Symbol: CLARICHEM) und an der National Stock Exchange of India (Symbol: CLNINDIA) kotiert ist.

Die wichtigen Gesellschaften der Clariant AG sind in Erläuterung 34 im »Anhang zur Konzernrechnung des Clariant Konzerns« aufgeführt (Seiten 209 bis 211).

Der Konzern ist in sieben Business Units gegliedert (Additives, Catalysts, Functional Minerals, Industrial & Consumer Specialties, Masterbatches, Oil & Mining Services und Pigments) und berichtet in den folgenden vier Business Areas: Care Chemicals; Catalysis; Natural Resources; Plastics & Coatings.

#### **Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr des Gesamtaktienkapitals**

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2015 folgende Aktionäre mehr als 3 % der Stimmrechte der Clariant AG:

Aktionäre	Stimmrechte
Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG <sup>1</sup>	13,89%
Darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland) <sup>2</sup>	3,73%
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5,01%
Cymbria, Kanada	3,06%
EdgePoint Global Portfolio, Kanada	
EdgePoint Canadian Growth and Income Portfolio, Kanada	
EdgePoint Canadian Portfolio, Kanada	
EdgePoint Global Growth and Income Portfolio, Kanada	
St. James Place Global Equity Unit Trust, UK	
BlackRock Inc., New York	3,05%

<sup>1</sup>Folgende ehemalige Aktionäre der Süd-Chemie AG bilden eine Gruppe:

Wilhelm, Dr. Winterstein, Deutschland	Konstantin Alfred Winterstein, Deutschland
Dolf, Dr. Stockhausen, Schweiz	Max-Theodor, Dr. Schweighart, Deutschland
Axel, Dr. Schweighart, Deutschland	Peter, Dr. Schweighart, Deutschland
Rosemarie Schweighart, Deutschland	Moritz Ostenrieder, Deutschland
Dominique Kraus, Deutschland	Christian Ratjen, Deutschland
Karl, Dr. Wamsler, Deutschland	Bettina Wamsler, Deutschland
Irene W. Banning, USA	Pauline Joerger, USA
Susanne Wamsler-Singer, Österreich	Marianne Kunisch, Deutschland
Caroline A., Dr. Wamsler, USA	Maximilian Ratjen, Deutschland
Amelie Ratjen, Deutschland	Julius Ratjen, Deutschland
Christof Ratjen, Deutschland	Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Deutschland
Christopher Weithauer, Deutschland	Georg A. Weithauer, Deutschland
Johanna Bechtle, Deutschland	Charlotte Bechtle, Deutschland
Kaspar Bechtle, Deutschland	Clara Redetzki, Deutschland
Luisa Redetzki, Deutschland	Marie Redetzki, Deutschland
Karl T. Banning, USA	Sophia P. Joerger, USA
Schuyler H. Joerger, USA	

<sup>2</sup>Gemäss einer Offenlegungsmeldung vom 18. Januar 2013 hält eine Gruppe bestehend aus Konstantin Alfred Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland, eine Beteiligung von 3,73% teilweise über die Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland) und teilweise über die Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland). Die 3,73%, die von dieser Gruppe gehalten werden, sind in den unter Fussnote 1 aufgeführten 13,89% enthalten, bilden jedoch eine separate Untergruppe.

Die im Geschäftsjahr 2015 gemäss Artikel 20 Börsengesetz<sup>1</sup> der Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: [www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html)

Zum 31. Dezember 2015 hielten die früheren Aktionäre der Süd-Chemie AG, die ihre Aktien im April 2011 gegen Clariant Aktien eingetauscht hatten, insgesamt 13,89% des Aktienkapitals der Clariant AG. Diese Aktionäre sind einander familiär oder auf andere Weise verbunden (insbesondere die Familien Wamsler, Winterstein, Schweighart und Stockhausen).

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Clariant AG 9 195 810 eigene Aktien, was 2,77% des Aktienkapitals entspricht.

## Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Zum 31. Dezember 2015 belief sich das voll eingezahlte nominale Aktienkapital der Clariant AG auf 1 228 175 036,30 CHF, unterteilt in 331 939 199 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 3,70 CHF. Die Aktien der Clariant AG sind seit 1995 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: CLN, ISIN CH0012142631). Die Clariant AG gibt keine Genuss- oder Partizipationsscheine aus. Basierend auf dem Schlusskurs der Clariant Aktie von 19,01 CHF am 31. Dezember 2015 belief sich die Marktkapitalisierung des Unternehmens am Jahresende auf 6,3 Mrd. CHF.

<sup>1</sup>Art. 120 Finanzmarktinfrakturgesetz (FinfraG) seit 1. Januar 2016

### **Bedingtes Kapital**

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe der verbliebenen 3 811 886 Namenaktien mit einem Nennwert von jeweils 3,70 CHF um höchstens 14 103 978,20 CHF erhöht werden.

Details hierzu sind im Artikel 5 der Statuten zu finden. Die Statuten finden Sie auf unserer Website unter [www.clariant.com/en/Company/Corporate-Governance/Articles-of-Association](http://www.clariant.com/en/Company/Corporate-Governance/Articles-of-Association)

### **Ausschüttung von Kapitalreserven**

Im Kalenderjahr 2015 wurde von der Generalversammlung eine Ausschüttung von 0,40 CHF je Aktie aus den Kapitalreserven beschlossen. Der Gesamtbetrag von 128 813 118,40 CHF wurde am 8. April 2015 ausbezahlt. Eine Tabelle mit zusätzlichen Informationen zur Ausschüttung von Kapitalreserven findet sich auf Seite 179 (Erläuterung 15) dieses Geschäftsberichts.

### **Übertragbarkeit von Aktien**

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrats, die dieser delegieren darf. Die Genehmigung wird erteilt, wenn der Käufer/die Käuferin seine/ihre Identität offenlegt und bestätigt, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gekauft werden.

### **Nominee-Eintragungen und Stimmrechte**

Jede Namenaktie gewährt dem Inhaber an der Generalversammlung eine Stimme. Für Nominees, welche die Identität der von ihnen vertretenen Personen nicht offenlegen und deren Beteiligung über 2% liegt, gelten gemäss Artikel 6 der Statuten spezielle Regelungen.

### **Optionen**

Das Clariant Optionsprogramm für Mitarbeiter wurde 2013 eingestellt. Einzelheiten zum Optionsprogramm finden Sie auf Seite 203 (Erläuterung 29, »Mitarbeiterbeteiligung«).

Weitere Informationen zur Aktie von Clariant befinden sich auf Seite 106 dieses Geschäftsberichts.

### **Der Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der Clariant AG besteht entsprechend den Statuten der Clariant AG aus mindestens sechs und höchstens zwölf Mitgliedern.

Kein Mitglied des Verwaltungsrats hat mehr als die in Artikel 38 der Statuten festgelegte Höchstanzahl an Mandaten.

### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

#### **Rudolf Wehrli, schweizerischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Präsident, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Geboren: 1949

Jahr der ersten Wahl: 2007

Beruflicher Werdegang: Nach seinem Studium an den Universitäten Zürich und Basel promovierte Rudolf Wehrli in Theologie sowie in Philosophie und Germanistik. 1979 begann er seine Laufbahn bei McKinsey & Co. 1984 trat er als Direktionsmitglied in die Schweizerische Kreditanstalt (heute Credit Suisse) ein. 1986 wurde er zum Marketingleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Silent Gliss Gruppe ernannt. Fünf Jahre später übernahm Rudolf Wehrli die Position des Geschäftsführers der deutschen Tochtergesellschaft von Silent Gliss. 1995 stiess er als Mitglied der Konzernleitung zur Gurit-Heberlein-Gruppe, wo er 1998 zum Chief Operating Officer

und 2000 zum Chief Executive Officer berufen wurde. Diese Position behielt er bis zur Aufspaltung des Unternehmens im Jahr 2006. Seit 2007 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Clariant AG und seit 2012 dessen Präsident.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) Berner Kantonalbank  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) fünf: Kambly AG, Schweiz; Rheinische Kunststoff-Werke SE, Deutschland; Präsident des Verwaltungsrats der Sefar Holding AG, Schweiz;  
Wipf AG, Schweiz; HK Gerodur AG, Schweiz  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) sieben (darunter Mitglied des Stiftungsrats der Avenir Suisse und Mitglied des Vorstands der Clariant Foundation).

#### **Günter von Au, deutscher Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Geboren: 1951  
Jahr der ersten Wahl: 2011

Beruflicher Werdegang: Nach einem Textil- und Polymerchemiestudium an der Fachhochschule Reutlingen und dem Chemiestudium an der Universität Tübingen mit anschließender Promotion startete Günter von Au 1980 seine Karriere bei der Wacker-Chemie AG in Burghausen. Für den Konzern war er bis 2001 in verschiedenen leitenden Funktionen in Deutschland, Brasilien und den USA tätig – zuletzt als Leiter des Wacker Geschäftsbereichs Polymere/Spezialchemie/Basischemie in München. Gleichzeitig war er CEO der Wacker Polymer Systems GmbH & Co. KG in Burghausen, Deutschland. Der Wechsel zur Süd-Chemie erfolgte im Jahr 2001, wo er als Präsident und CEO die Süd-Chemie Inc. führte. 2004 übernahm er den Vorstandsvorsitz der Süd-Chemie AG in München und nahm diese Funktion bis zum 31. März 2012 wahr. Am 1. April 2012 nahm Herr von Au Einsitz in den Verwaltungsrat der Clariant AG und fungiert seitdem als Vizepräsident des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine.  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) vier: Mitglied des Aufsichtsrats der Bayernwerk AG, Regensburg; Mitglied des Beirats der Gebr. Röchling KG, Mannheim; Mitglied des Advisory Board von Tyczka GmbH, Geretsried; Präsident des Aufsichtsrats der CeramTec GmbH, Plochingen  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) zwei: Vorsitzender des Vereins der Bayerischen Chemischen Industrie e.V., München; Vizepräsident des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

#### **Hariolf Kottmann, deutscher Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Chief Executive Officer (CEO) und exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Geboren: 1955  
Jahr der ersten Wahl: 2008

Beruflicher Werdegang: Hariolf Kottmann erlangte 1984 den Dokortitel in organischer Chemie an der Universität Stuttgart. 1985 begann er seine berufliche Laufbahn bei der ehemaligen Hoechst AG in Frankfurt, wo er verschiedene Positionen im Topmanagement innerhalb der chemischen Geschäftsbereiche und Funktionen des Unternehmens innehatte. 1996 wurde er zum stellvertretenden Leiter des Geschäftsbereichs Chemikalien der Hoechst AG und zum Leiter der Geschäftseinheit Anorganische Chemikalien ernannt. 1998 wechselte er als Mitglied des Executive Committee der Celanese Ltd nach New Jersey (USA), wo er die Geschäftseinheit Organische Chemikalien führte. Im April 2001 wurde er in den Vorstand der SGL Carbon AG berufen. Bis zum 30. September 2008 war er für die Bereiche Graphite Specialties, Corrosion Protection und Advanced Materials sowie die Regionen Osteuropa und Asien zuständig. Zudem zeichnete er dort für die Konzernfunktionen SGL Excellence und Technology & Innovation verantwortlich. Hariolf Kottmann ist seit April 2008 Mitglied des Verwaltungsrats der Clariant AG und seit dem 1. Oktober 2008 CEO von Clariant.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) Plansee Holding AG, Österreich

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) sechs: Mitglied im Stiftungsrat der ETH Foundation Zürich; Mitglied im Kuratorium der Aventis Foundation, Frankfurt; Mitglied des Executive Committee von Science Industries, Zürich; Mitglied im Vorstand und der Geschäftsleitung des CEFIC (Verband der europäischen chemischen Industrie) sowie Präsident des Product Stewardship Program Council; Mitglied im Direktorium des ICCA (International Council of Chemical Associations, Welt-Chemieverband); Stiftungsratspräsident der Clariant Foundation.

**Peter Chen, US-amerikanischer und schweizerischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Geboren: 1960

Jahr der ersten Wahl: 2006

Beruflicher Werdegang: Peter Chen studierte Chemie an der Universität von Chicago und erlangte 1987 seinen Dokortitel an der Yale University in New Haven, Connecticut. Anschliessend war er an der Harvard University in Cambridge, Massachusetts, als Assistenzprofessor (1988 bis 1991) und als ausserordentlicher Professor (1991 bis 1994) tätig. Seit September 1994 ist Peter Chen ordentlicher Professor für Physikalisch-Organische Chemie an der ETH Zürich. Von 2007 bis 2009 war er Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen an der ETH Zürich.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) keine

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) zwei: Berater bei Givaudan, Schweiz; Gesellschaft zur Förderung von Forschung und Ausbildung im Bereich der Chemie (Zürich).

**Peter R. Isler, schweizerischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Geboren: 1946

Jahr der ersten Wahl: 2004

Beruflicher Werdegang: Peter R. Isler studierte Recht an der Universität Zürich, wo er auch promovierte. Danach absolvierte er ein Masterstudium an der Harvard Law School. Ab 1974 war er für zwei Schweizer Kanzleien tätig und wurde 1981 Partner in der Kanzlei Niederer Kraft & Frey AG in Zürich. Seit 1978 ist er zudem Lehrbeauftragter für Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich und seit 1984 Mitglied der Anwaltsprüfungskommission des Kantons Zürich.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) Schulthess Group AG, Schweiz

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) neun (darunter Mitglied des Stiftungsrats der Universität Zürich Foundation).

**Dominik Koechlin, schweizerischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied  
des Verwaltungsrats

Geboren: 1959

Jahr der ersten Wahl: 2008

Dominik Koechlin verstarb am 12. Juli 2015.

Beruflicher Werdegang: Dominik Koechlin promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität Bern und absolvierte ein MBA-Studium am INSEAD in Fontainebleau, Frankreich. Er begann seine berufliche Laufbahn 1986 als Finanzanalyst bei der Bank Sarasin. 1990 gründete er die Unternehmensberatung Ellipson. Von 1996 bis 2000 war Dominik Koechlin Mitglied des Executive Committee von Telecom PTT, der späteren Swisscom AG, wo er für die Konzernstrategie und das internationale Geschäft verantwortlich war. Bis April 2012 war er Präsident des Verwaltungsrats von Plant Health Care. Seit Januar 2015 war er Präsident des Verwaltungsrats der Sunrise Communications AG und Präsident des Verwaltungsrats der Sunrise Communications Group AG.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) Präsident des Verwaltungsrats der Sunrise Communications Group AG, Schweiz  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) zwei: Mitglied des Stiftungsrats von LGT; Mitglied des Verwaltungsrats von Avaloq Group AG, Schweiz  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) drei (darunter Mitglied des Vorstands von Economiesuisse).

**Carlo G. Soave, britischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied  
des Verwaltungsrats

Geboren: 1960

Jahr der ersten Wahl: 2008

Beruflicher Werdegang: Carlo G. Soave studierte an der Heriot-Watt University in Edinburgh, Schottland, Sprach- und Wirtschaftswissenschaften. Er begann seine berufliche Laufbahn 1982 bei Oerlikon-Bührle in der Schweiz und wechselte 1984 zu Procter & Gamble. Dort hatte er verschiedene Führungspositionen inne, darunter die des Vice President of Global Purchasing des Geschäftsbereichs Fabric and Home Care. Im Jahr 2004 gründete er das Beratungsunternehmen Soave & Associates mit Sitz in Brüssel, Belgien. Carlo G. Soave ist zudem Mitglied des Advisory Boards von MonoSol LLC, einem zu der Kuraray-Gruppe (Japan) gehörenden Unternehmen mit Hauptsitz in Indiana (USA).

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:

Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) Advisory Board MonoSol LLC  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) Geschäftsführer von Soave & Associates, Belgien.

**Dolf Stockhausen, österreichischer Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied  
des Verwaltungsrats

Geboren: 1945

Jahr der ersten Wahl: 2011

Mitglied des Verwaltungsrats bis zur 20. Generalversammlung (31. März 2015)

Beruflicher Werdegang: Dolf Stockhausen studierte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Recht in Freiburg und Münster, bevor er an der Universität Münster in VWL promovierte. Er begann seine berufliche Karriere bei der Bayer AG und einigen ihrer Auslands-töchter. Anschliessend war er in unterschiedlichen Funktionen bei der Chemischen Fabrik Stockhausen GmbH in Krefeld tätig, zuletzt als deren Vorsitzender und Geschäftsführer. Von 1996 bis 2011 war



Dolf Stockhausen Mitglied des Aufsichtsrats von Süd-Chemie und von 2008 bis 2011 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er ist auch Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der EAT GmbH, CEO von Dr. Dolf Stockhausen Beteiligungs AG s.à.r.l., Luxemburg (Luxemburg) und Präsident des Verwaltungsrats der Dr. Dolf Stockhausen Beteiligungs AG, Stans (Schweiz). Ab dem 19. November 2014 wurde die Dr. Dolf Stockhausen Beteiligungs s.à.r.l. in die Dr. Dolf Stockhausen Beteiligungs AG integriert.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) Präsident der Dr. Dolf Stockhausen Beteiligungs AG, Schweiz  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) Mitglied des Verwaltungsrats der Lightwing AG, Stans.

#### **Susanne Wamsler, US-amerikanische Staatsangehörige**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Geboren: 1961  
Jahr der ersten Wahl: 2015

Beruflicher Werdegang: Susanne Wamsler studierte an der Princeton University in Princeton, New Jersey, USA, wo sie ihren Abschluss in Political Economy machte. Zwischen 1984 und 1988 war sie in unterschiedlichen Positionen bei der Deutschen Bank AG in München und New York tätig. 1989 erwarb sie einen MBA der INSEAD in Fontainebleau, Frankreich. Seither ist Susanne Wamsler als erfolgreiche Unternehmerin in unterschiedlichen Gebieten tätig, unter anderem im Einzel- und Immobilienhandel, in der Telekommunikation und der Vermögensverwaltung. Zwischen 2012 und 2014 belegte sie verschiedene Weiterbildungskurse für Verwaltungsräte an der Universität St. Gallen, Schweiz, am Centrum für Strategie und Höhere Führung in Köln, Deutschland, und an der INSEAD in Fontainebleau, Frankreich.

Bis zum 30. Juni 2015 war Susanne Wamsler Mitglied im Aufsichtsrat der Stiftung Haus der Kunst gem GmbH, München, Deutschland.

Sie ist seit März 2015 Mitglied des Verwaltungsrats der Clariant AG.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten:  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. a) keine  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. b) keine  
Mandate entsprechend Artikel 38, Absatz 1 lit. c) bis zum 30. Juni 2015 Mitglied im Aufsichtsrat der Stiftung Haus der Kunst gem GmbH, München, Deutschland.

#### **Konstantin Winterstein, deutscher Staatsangehöriger**

Funktion bei Clariant: Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Geboren: 1969  
Jahr der ersten Wahl: 2011

Beruflicher Werdegang: Konstantin Winterstein studierte an den Technischen Universitäten Darmstadt und Berlin, wo er seinen Abschluss in Produktionstechnik machte. 2004 erhielt er einen MBA der INSEAD in Fontainebleau und Singapur. Zwischen 1997 und 2014 hatte er verschiedene Positionen bei der BMW Group inne. Seit 2014 ist er Mitglied des Vorstands der Ringmetall AG (früher H.P.I. Holding AG) in München. Von 2006 bis 2011 gehörte er dem Aufsichtsrat der Süd-Chemie AG an.

Weitere Tätigkeiten: Verwaltungsrats-/Aufsichtsrats-Mandate wie in Artikel 38, Absatz 1 der Statuten: keine.

#### **Kreuzverflechtungen**

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen.

## Wahlen

Der Verwaltungsrat stellt sich für eine Amtszeit von einem Jahr zur Neu- oder Wiederwahl. Der Präsident des Verwaltungsrats der Clariant AG sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Gewählt werden können nur Mitglieder des Verwaltungsrats.

## Interne Organisationsstruktur

### Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, einem oder mehreren Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Mit Ausnahme von Herrn Günter von Au, der bis zum 31. März 2012 Vorsitzender des Vorstands der Süd-Chemie AG war, hat kein nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied in den Jahren 2011 bis 2015 der Geschäftsführung der Clariant AG oder einer Konzerngesellschaft des Clariant Konzerns angehört und steht auch in keiner bedeutenden Geschäfts-

beziehung zur Clariant AG oder zu anderen Gesellschaften des Clariant Konzerns. Der Verwaltungsrat bildet aus seinen Mitgliedern folgende Ausschüsse:

- Präsidium
- Vergütungsausschuss
- Auditausschuss
- Technologie- und Innovationsausschuss

Der **Verwaltungsrat** ernennt die Mitglieder der Ausschüsse mit Ausnahme der Mitglieder des Kompensationsausschusses, die von der Generalversammlung gewählt werden. Der Verwaltungsrat tritt mindestens einmal im Quartal zusammen. Auf Einladung des Präsidenten werden der CEO, der CFO und andere Mitglieder des Executive Committee und/oder weitere Mitarbeitende oder Dritte als Berichts- oder Auskunftspersonen zu den Sitzungen des Verwaltungsrats hinzugezogen. Jeder Ausschuss hat seine Pflichten und Verantwortlichkeiten in einer eigenen Charta schriftlich festgelegt. Die Chartas der Ausschüsse sind auf der Website von Clariant

### DER VERWALTUNGSRAT - VERANTWORTLICHKEITEN DER AUSSCHÜSSE UND SITZUNGEN

Mitglied des Verwaltungsrats	Präsidium	Auditausschuss <sup>2</sup>	Vergütungsausschuss <sup>3</sup>	Technologie- und Innovationsausschuss
<b>Anzahl Sitzungen im Jahr 2015</b>	3	<sup>1</sup> 7	<sup>1</sup> 4	<sup>1</sup> 4
Rudolf Wehrli	■ seit 2012	3	■ seit 2008	4
Peter Chen				■ seit 2006
Peter R. Isler	■ seit 2012	3	■ seit 2012	7
Dominik Koechlin		■ seit 2008 (bis 12. Juli 2015)	4	■ seit 2012 (bis 12. Juli 2015)
Hariolf Kottmann				
Carlo G. Soave	■ seit 2012	3	■ seit 2012 ■ seit 2015	4
Dolf Stockhausen				■ seit 2012
Susanne Wamsler				■ seit 2015
Konstantin Winterstein		■ seit 2011	7	
Günter von Au	■ seit 2012	3	■ seit 2015	2

■ Präsident

■ Mitglied

<sup>1</sup>= Anzahl der wahrgenommenen Meetings 2015

<sup>2</sup>Dominik Koechlin verstarb am 12. Juli 2015; seine Funktion als Mitglied des Auditausschusses wurde von Günter von Au übernommen

<sup>3</sup>Dominik Koechlin verstarb am 12. Juli 2015; seine Funktion als Präsident des Vergütungsausschusses wurde von Carlo G. Soave übernommen und Peter Isler wurde als Interimsmitglied ernannt.

([www.clariant.com/committees](http://www.clariant.com/committees)) veröffentlicht. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über Tätigkeiten und Ergebnisse. Sie bereiten die Geschäfte des Verwaltungsrats in den ihnen zugewiesenen Arbeitsbereichen vor.

Das **Präsidium** besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und zwei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats. Das Präsidium bereitet die Verwaltungsratssitzungen vor. Das Präsidium trifft sich nach Bedarf. Es trifft finanzielle und andere vom Verwaltungsrat übertragene Entscheidungen gemäss dem Organisationsreglement des Verwaltungsrats. Zusätzlich entscheidet das Präsidium über Angelegenheiten, für die eigentlich der Verwaltungsrat zuständig ist, die aber nicht aufgeschoben werden können. Das Präsidium erarbeitet die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Neu- und Wiederwahl in den Verwaltungsrat sowie für das Amt des CEO und bereitet entsprechende Empfehlungen vor. Ausserdem begutachtet das Präsidium die Kandidatenvorschläge des CEO für das Executive Committee und legt diese dem Verwaltungsrat vor.  
[www.clariant.com/committees](http://www.clariant.com/committees)

Der **Vergütungsausschuss** setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird von der Generalversammlung gewählt. Die Mehrheit der Mitglieder müssen nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder sein. Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr. Er prüft und schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütungs- und Leistungsrichtlinien und -programme vor, prüft die Leistungskriterien für die Vergütung und legt die einzelnen Vergütungen und Leistungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und Executive Committee fest, die dann im Rahmen der Gesamtvergütung durch die Generalversammlung genehmigt werden. Darüber hinaus kontrolliert er Regelungen für Zusatzleistungen und Kündigungsregelungen für den CEO, die Mitglieder des Executive Committee, die Leiter der Globalen Funktionen und der Globalen Business Units sowie die Region Heads, immer in Übereinstimmung mit den Statuten und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen in börsenkotierten Aktiengesellschaften.  
[www.clariant.com/committees](http://www.clariant.com/committees)

Der **Auditausschuss** (AUDA) setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Der Vorsitzende muss ein unabhängiges, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats sein. Die Mehrheit der Mitglieder des AUDA muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen.

Der AUDA überprüft die Aktivitäten der externen Revisionsstelle, ihre Zusammenarbeit mit der internen Revisionsstelle und ihre angemessene Organisation. Dabei überprüft er auch Leistung, Vergütung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle sowie die Leistung der internen Revisionsstelle und berichtet dem Verwaltungsrat entsprechend. Des Weiteren überprüft der AUDA die Systeme für die interne Kontrolle und das interne Risikomanagement des Unternehmens sowie die Einhaltung von Gesetzen und internen Vorschriften, insbesondere des Verhaltenskodex. In Zusammenarbeit mit der externen und internen Revisionsstelle sowie der Finanz- und Rechnungslegungsabteilung des Konzerns überprüft der AUDA die Angemessenheit und Effektivität der Rechnungslegungsrichtlinien und finanziellen Kontrollinstrumente sowie deren Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsstandards. Der AUDA tagt mindestens sechsmal im Jahr. Der AUDA überprüft die Rechnungsabschlüsse der ersten drei Quartale eines jeden Jahres sowie die Jahresergebnisse und empfiehlt diese dem Verwaltungsrat zur Bestätigung.  
[www.clariant.com/committees](http://www.clariant.com/committees)

Der **Technologie- und Innovationsausschuss** (TIA) setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats mit Erfahrung in Forschung, Innovationsmanagement und Technologie zusammen. Der TIA tagt mindestens zweimal pro Jahr. Zu den Aufgaben des TIA gehört die Beurteilung der Innovationstätigkeit des Konzerns im Auftrag des Verwaltungsrats. Ausserdem überprüft der TIA Massnahmen zur Förderung von Forschung und Entwicklung und zur Optimierung des Innovationspotenzials und gibt entsprechende Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab.  
[www.clariant.com/committees](http://www.clariant.com/committees)

## Definition der Arbeitsweise und Verantwortlichkeitsbereiche

Laut Gesetz und Statuten hat der Verwaltungsrat die oberste Entscheidungskompetenz der Clariant AG in allen Angelegenheiten mit Ausnahme von Entscheidungen, die laut Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. In Übereinstimmung mit und Ergänzung von Artikel 716a des Schweizerischen Obligationenrechts (undelegierbare und unentziehbare Kompetenzen des Verwaltungsrats) und Artikel 22 der Statuten fallen insbesondere die folgenden Aufgaben in die ausschliessliche Kompetenz des Verwaltungsrats

([www.clariant.com/corporate-governance](http://www.clariant.com/corporate-governance)):

- Vorgabe der strategischen Ausrichtung des Konzerns;
- Genehmigung der Grundzüge der Konzernorganisation und ihrer Corporate Governance;
- Überwachung sämtlicher Geschäftstätigkeiten;
- Bewertung der Leistung des CEO und der Mitglieder des Executive Committee;
- Ernennung und Abberufung des CEO und der Mitglieder des Executive Committee, des Leiters der internen Revisionsstelle und anderer wichtiger Führungspositionen;
- Genehmigung des Rechnungslegungssystems in seinen Grundzügen sowie der Finanzplanung und -kontrolle des Konzerns;
- Genehmigung des Konzernjahresbudgets;
- Überprüfung und Genehmigung der vierteljährlichen Konzernrechnung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Clariant AG und des Konzerns;
- Verabschiedung der Konzernrechnung am Ende eines Geschäftsjahres zu Händen der Generalversammlung;
- Genehmigung bedeutender M&A-Transaktionen sowie umfangreicher oder mit besonderen Risiken behafteter Finanzgeschäfte. Dies gilt insbesondere für Kapitalmarkttransaktionen und andere Finanztransaktionen (zum Beispiel Grosskredite) sowie für die Änderung der Bedingungen solcher Transaktionen;
- Sicherstellung einer den Unternehmenszielen entsprechenden Führungs- und Unternehmenskultur;

- Sicherstellung eines internen Kontrollsystems sowie eines hinreichenden Risiko- und Compliance-Managements, insbesondere für die Bereiche Finanzen, Corporate Governance, gesellschaftliches Engagement, Personal und Umweltschutz;
- Sicherstellung der Nachfolgeplanung und der Managemententwicklung;
- Einberufung der Generalversammlung, Festlegung der Traktanden und der an die Generalversammlung zu stellenden Anträge.

## Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat traf sich im Jahr 2015 siebenmal persönlich zu einer Sitzung im Corporate Center in Pratteln oder an einem anderen Ort, meist in der Schweiz. Zweimal hielt der Verwaltungsrat auch Sitzungen per Telefonkonferenz ab. Einmal jährlich findet eine zweitägige Sitzung zur Überarbeitung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie statt. Mitglieder des Executive Committee werden zur Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen eingeladen. Die Verwaltungsratssitzung im Oktober fand in Shanghai, China, statt. Bei besonders umfangreichen Projekten werden, wenn nötig, externe und interne Berater hinzugezogen.

## VERWALTUNGSRATSSITZUNGEN

Anzahl Sitzungen im Jahr 2015	
<b>Verwaltungsrat</b>	
Rudolf Wehrli	9
Peter Chen	8
Peter R. Isler	9
Dominik Koechlin <sup>1</sup>	4
Hariolf Kottmann	9
Carlo G. Soave	9
Dolf Stockhausen <sup>2</sup>	1
Susanne Wamsler	8
Konstantin Winterstein	9
Günter von Au	9

<sup>1</sup> Dominik Koechlin verstarb am 12. Juli 2015.

<sup>2</sup> Verwaltungsratsmitglied bis zum 31. März 2015 (20. Ordentliche Generalversammlung)

## Leitung des Konzerns

Der Verwaltungsrat hat den CEO und die anderen Mitglieder des Executive Committee mit der Führung des Clariant Konzerns beauftragt. Das Executive Committee ist vor allem für die Umsetzung und Überwachung der Konzernstrategie, die finanzielle und operative Führung des Unternehmens sowie die Effizienz der Struktur und Organisation des Konzerns verantwortlich. Die Mitglieder des Executive Committee werden vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des Präsidiums ernannt. Unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Verwaltungsrats und der Generalversammlung sind der CEO und – unter dessen Aufsicht – das Executive Committee für die folgenden Aufgaben verantwortlich:

- Erstellung strategischer Pläne und Richtlinien zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Umsetzung der Konzernstrategie und der Konzernrichtlinien sowie der Strategien und Aktionsprogramme der einzelnen Business Units und Tochtergesellschaften;
- Führung der Business Units und Funktionen zur Gewährleistung effizienter Betriebsabläufe einschliesslich regelmässiger Beurteilung der Zielerreichung;
- Regelmässiger Bericht an den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse über alle Angelegenheiten, die für den Konzern und seine Business Units von grundlegender Bedeutung sind;
- Einhaltung rechtlicher und interner Vorschriften;
- Gestaltung einer dem Unternehmensziel dienenden Führungs- und Unternehmenskultur;
- Förderung einer aktiven internen und externen Kommunikationspolitik;
- Ernennung und Abberufung des Senior Managements sowie eine entsprechende Nachfolgeplanung.

Unterstützt wird das Executive Committee vom Corporate Center, das die Regelungen und Richtlinien für den gesamten Konzern festlegt. Während der Konzern in den vier Business Areas Care Chemicals (Business Unit ICS), Catalysis (Business Unit Catalysts)<sup>1</sup>, Natural Resources (Business Unit Oil & Mining Services, Business Unit Func-

tional Minerals) und Plastics & Coatings (Business Unit Additives, Business Unit Masterbatches, Business Unit Pigments) berichtet, stellen die sieben Business Units die obersten operativen Einheiten des Konzerns dar. Sie tragen für ihren jeweiligen Bereich die globale Verantwortung, insbesondere für Verkauf, Marketing, Produktmanagement und Produktion. Die Business Units tragen ausserdem die globale Verantwortung für die kurz- und langfristigen Umsätze und Erträge der ihnen zugeordneten Geschäftstätigkeiten und Vermögenswerte. Dazu gehören unter anderem die volle Nutzung des bestehenden Geschäftspotenzials, die Ermittlung neuer Geschäftsmöglichkeiten und das aktive Management ihrer Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Die Business Units werden in ihrer Tätigkeit durch die globalen Konzernfunktionen (zum Beispiel Procurement, Finance, Information Technology, Legal, Human Resources und Group Technology & Information), die als Service Center organisiert sind, ergänzt und unterstützt.

## Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Executive Committee

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass er vom Executive Committee alle Informationen erhält, die er zur Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und Ausübung seiner Entscheidungsgewalt benötigt. Der Verwaltungsrat erhält die zur Erfüllung seiner Pflichten notwendigen Informationen auf unterschiedliche Weise:

- Der CEO und der CFO informieren alle Mitglieder des Verwaltungsrats regelmässig über aktuelle Entwicklungen. Dies geschieht unter anderem durch regelmässige schriftliche Berichte, etwa über wichtige Leistungsindikatoren für die einzelnen Business Areas;
- Die Protokolle der Sitzungen des Executive Committee werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats vorgelegt;
- Der CEO und die Mitglieder des Präsidiums halten nach Bedarf informelle Sitzungen und Telekonferenzen ab;
- Die Mitglieder des Executive Committee werden zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen, um über die Business Units in ihrer Zuständigkeit zu berichten;
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind berechtigt, von den Mitgliedern des Executive Committee und allen anderen Senior Managern der Clariant Informationen anzufordern.

<sup>1</sup> »Catalysis & Energy« wurde nach der Veräusserung des Energy Storage-Geschäfts in »Catalysis« umbenannt. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2015 abgeschlossen.

## Ausschüsse des Verwaltungsrats

Das Präsidium des Verwaltungsrats kommt regelmässig mit Mitgliedern des Executive Committee und anderen Mitgliedern des Senior Management zusammen, um den Geschäftsgang zu überprüfen, ein besseres Verständnis der konzernrelevanten Gesetze und politischen Vorgaben zu erlangen sowie das Executive Committee bei der Erfüllung der Anforderungen und Erwartungen der Anspruchsgruppen zu unterstützen. Der Technologie- und Innovationsausschuss lädt bei Bedarf Mitglieder des Executive Committee sowie Mitglieder des Senior Management ein, um ausgesuchte Aspekte der Innovationstätigkeit zu besprechen. Der CFO und Vertreter der externen Revisionsstelle werden zu den Sitzungen des Auditausschusses eingeladen. Darüber hinaus erstatten die Leiter der Revisionsstelle und des Risikomanage-

ments, der Group Compliance Officer sowie der General Counsel von Clariant dem Auditausschuss regelmässig Bericht. Im Auftrag des Verwaltungsrats überprüft der Auditausschuss die Prozesse der Finanzberichterstattung. Ein internes Team überprüft die Richtigkeit und Vollständigkeit aller vierteljährlichen und jährlichen Finanzinformationen und berichtet vor deren Veröffentlichung an den Auditausschuss. Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zweimal pro Jahr, um – falls notwendig – die Entwicklung der Vergütungsstrukturen an sich verändernde Rahmenbedingungen anzugleichen. In diesem Zusammenhang werden auch die Long-Term-Incentive-Programme für das Executive Committee und das Senior-Management-Team mit den aktuellen Markt- und Unternehmensentwicklungen abgeglichen und gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vorgeschlagen.

### DER VERWALTUNGSRAT UND DIE AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS

	Anzahl Sitzungen	Dauer/ Std.	Eingeladen CEO/CFO	Sonstige Teilnehmer
Verwaltungsrat	9	6 – 8	Ja	Executive Committee
Präsidium	3	3 – 4	Ja	
Auditausschuss	7	3,5 – 4,5	CFO	Revisoren, Risk Management, interne Revisionsstelle, General Counsel und Group Compliance Officer
Vergütungsausschuss	4	1,5 – 2	Ja	Leiter Group Human Resources
Technologie- und Innovationsausschuss	4	3 – 4	Nein	Mitglied des Executive Committee, Leiter Group Technology & Innovation

## Interne Revisionsstelle (Corporate Auditing)

Die Revisionsstelle führt Betriebs- und Systemprüfungen gemäss dem vom Auditausschuss verabschiedeten Revisionsplan durch. Mit ihrem unabhängigen Ansatz zur Bewertung, Verbesserung und Effektivität des internen Kontrollrahmens unterstützt sie die Organisationseinheiten bei der Erreichung ihrer Ziele. Die Revisionsstelle erstellt zudem Berichte über bereits durchgeführte Revisionen und informiert den Audit-ausschuss und den Präsidenten des Verwaltungsrats über festgestellte oder vermutete Unregelmässigkeiten. Der Auditausschuss überprüft regelmässig den Umfang sowie die Pläne und Ergebnisse der Revision. Der Prüfungsansatz des Konzerns ist risikoorientiert, eine Abstimmung der internen Revisionstätigkeit mit der Prüfungstätigkeit der externen Revisoren erfolgt regelmässig. Einzelheiten zum Risikomanagementsystem von Clariant sind der Seite 128 dieses Berichts zu entnehmen.

## Konzernleitung

### Das Executive Committee

Das Executive Committee setzt sich aus dem CEO, dem CFO und zwei weiteren Mitgliedern zusammen. Das Executive Committee trifft sich regelmässig zu Sitzungen im Corporate Center in Pratteln oder an anderen Standorten von Clariant auf der ganzen Welt. Das Executive Committee nutzt auswärtige Sitzungen, um sich mit dem Management der lokalen Gesellschaften persönlich über den Geschäftsverlauf auszutauschen.

## Das Executive Committee und die entsprechenden Verantwortlichkeiten bis 31. Dezember 2015



— **MATHIAS LÜTGENDORF<sup>1</sup>**

Zuständigkeiten:

Additives, Pigments, Masterbatches, Functional Minerals, Group Procurement, Group Logistics, Operational Excellence, Supply Chain Excellence und die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika sowie Japan

— **PATRICK JANY, CFO**

Zuständigkeiten:

Group Finance Services, Corporate Accounting, Corporate Treasury, Corporate Tax, Corporate Controlling, Corporate Merger & Acquisitions, Group Information Technology, Group Compliance sowie Group Internal Audit

— **HARIOLF KOTTMANN, CEO**

Zuständigkeiten:

Group Human Resources, Group Talent Management Review, Corporate Planning & Strategy, Group Communications, Investor Relations, Group Legal und Clariant Excellence mit einem Schwerpunkt auf People Excellence

— **CHRISTIAN KOHLPAINTNER**

Zuständigkeiten:

Industrial & Consumer Specialties, Catalysts, Oil & Mining Services, Group Sustainability & Regulatory Affairs, Group Technology & Innovation, Biofuels & Derivatives, Commercial Excellence, Innovation Excellence und die Regionen Nordamerika, Lateinamerika, Grosschina, Indien und Süd-Ost-Asien & Pazifik

<sup>1</sup> Mitglied des Executive Committee bis 31. Dezember 2015

### **Mitglieder des Executive Committee**

Ende 2015 bestand das Executive Committee aus folgenden Mitgliedern:

#### **Hariolf Kottmann, deutscher Staatsangehöriger**

Chief Executive Officer (CEO)

Beruflicher Werdegang: Hariolf Kottmann erlangte 1984 den Dokortitel in organischer Chemie an der Universität Stuttgart. 1985 begann er seine berufliche Laufbahn bei der ehemaligen Hoechst AG in Frankfurt, wo er verschiedene Positionen im Top-Management innerhalb der chemischen Geschäftsbereiche und Funktionen des Unternehmens innehatte. 1996 wurde er zum stellvertretenden Leiter des Geschäftsbereichs Chemikalien der Hoechst AG und zum Leiter der Geschäftseinheit Anorganische Chemikalien ernannt. 1998 wechselte er als Mitglied des Executive Committee der Celanese Ltd nach New Jersey (USA), wo er die Geschäftseinheit Organische Chemikalien führte. Im April 2001 wurde er in den Vorstand der SGL Carbon AG berufen. Bis zum 30. September 2008 war er für die Bereiche Graphite Specialties, Corrosion Protection und Advanced Materials sowie die Regionen Osteuropa und Asien zuständig. Zudem zeichnete er dort für die Konzernfunktionen SGL Excellence und Technology & Innovation verantwortlich. Am 1. Oktober 2008 wurde er CEO von Clariant.

#### **Patrick Jany, deutscher Staatsangehöriger**

Chief Financial Officer (CFO)

Patrick Jany studierte Ökonomie an der École Supérieure de Commerce in Paris. Seit dem 1. Januar 2006 ist er Chief Financial Officer von Clariant. Er trat 1990 bei Sandoz ein, einer Vorgängerfirma von Clariant. Bei Sandoz und Clariant übte er verschiedene Funktionen in den Bereichen Finanzen und Controlling aus, unter anderem als Chief Financial Officer für die ASEAN-Region und als Leiter Controlling der Division Pigments & Additives. Von 2003 bis 2004 leitete er die Clariant Landesgesellschaft in Mexiko. Vor seiner Ernennung zum CFO war er als Leiter Corporate Development für die Konzernstrategie und für Fusionen und Übernahmen bei Clariant zuständig.

#### **Christian Kohlpaintner, deutscher Staatsangehöriger**

Christian Kohlpaintner studierte an der Technischen Universität München Chemie, wo er 1992 auch den Dokortitel erwarb. Zwischen 1993 und 1997 war er für verschiedene Forschungsabteilungen der Hoechst AG in Deutschland und den USA tätig. 1997 wechselte er zur Celanese Ltd und übernahm dort verschiedene Führungspositionen bei der Celanese Chemicals Corporation. Im Jahr 2002 wurde er zum Vice President Innovation der Celanese Ltd und zum Executive Director der Celanese Ventures Corporation ernannt. Ab 2003 fungierte er als Mitglied des Executive Committee der Chemischen Fabrik Budenheim. 2005 wurde er zum CEO berufen. Am 1. Oktober 2009 wurde er Mitglied des Executive Committee von Clariant.

#### **Mathias Lütgendorf, deutscher Staatsangehöriger**

Mathias Lütgendorf studierte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen, Deutschland, Chemie und erlangte 1984 den Dokortitel. Im selben Jahr begann er seine Tätigkeit in der Forschung und Entwicklung im Unternehmensbereich Feinchemikalien und Farben der Hoechst AG. Ab 1990 übernahm er Führungspositionen in verschiedenen, vor allem operativen Bereichen der Hoechst AG. Von 1995 bis 2008 war Mathias Lütgendorf bei DyStar tätig, einem Joint Venture von Bayer und Hoechst im Bereich der Textilfarben. Im Jahr 2000 integrierte auch BASF ihr Textilfarbengeschäft in die DyStar und wurde dritter gleichberechtigter Teilhaber des Unternehmens. Mathias Lütgendorf leitete dort die globalen Tätigkeiten der Geschäftseinheit Dispersionsfarbstoffe, später auch die Geschäftseinheit Spezialfarbstoffe. Ab 2000 war Mathias Lütgendorf Leiter Global Operations von DyStar und verantwortlich für Einkauf, Produktion und Supply Chain Management des Unternehmens. 2004 wurde er Mitglied der DyStar Geschäftsleitung. Am 1. April 2009 wurde er Mitglied des Executive Committee von Clariant. Mathias Lütgendorf hat sein Mandat zum 31. Dezember 2015 niedergelegt.



### **Weitere Tätigkeiten und Funktionen**

Die Mitglieder des Executive Committee üben keine weiteren Tätigkeiten, Beraterfunktionen oder Ämter aus, mit Ausnahme von Hariolf Kottmann, der Mitglied des Verwaltungsrats der Clariant AG ist. Seine weiteren Tätigkeiten sind auf den Seiten 114 und 115 aufgeführt. Eine weitere Ausnahme bildet Christian Kohlpaintner, der Präsident der Universitätsstiftung der Technischen Universität München (TUM) in München, Deutschland, und Mitglied des Senior Advisory Board von Equity Capital Management GmbH (ECM) in Frankfurt, Deutschland, ist.

### **Managementverträge mit Dritten**

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

### **Vertragliche Vereinbarungen für Mitglieder des Executive Committee**

Sämtliche Mitglieder des Executive Committee haben Arbeitsverträge mit der Clariant International AG, der Managementgesellschaft des Clariant Konzerns. Die vertraglichen Vereinbarungen unterliegen ausschliesslich schweizerischem Recht. Die Verträge der Mitglieder des Executive Committee unterliegen einer einheitlichen Kündigungsfrist von zwölf Monaten.

### **Vergütung, Beteiligungen und Darlehen**

Entsprechende Angaben finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 130 und in der Erläuterung 14 (Seite 222) des Rechnungsabchlusses der Clariant AG.

### **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

Sämtliche Informationen zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und des Executive Committee von Clariant AG finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 130.

### **Mitwirkungsrecht der Aktionäre**

Vorbehaltlich der in Artikel 6 Absatz 2 der Statuten festgelegten Einschränkungen zur Stimmabgabe durch Nominees gewährt jede Namenaktie dem Inhaber an der Generalversammlung eine Stimme. Aktionäre haben Anspruch auf die Auszahlung von Dividenden und verfügen über weitere Rechte nach Schweizerischem Obligationenrecht. Nur die im Aktienbuch von Clariant eingetragenen Aktionäre verfügen über ein Stimmrecht.

### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Ein eingetragener Aktionär kann auf der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht, einen gesetzlichen Vertreter oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten werden. Die gehaltenen Aktien eines Aktionärs können nur durch einen Vertreter vertreten werden. Es gibt keine speziellen Regeln für die Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen in den Statuten. Zudem gibt es keine statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, die vom Gesetz abweichen.

### **Statutarische Quoren**

Die statutarischen Quoren entsprechen jenen des Artikels 704 des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **Einberufung der Generalversammlung**

Es gibt keine statutarischen Regeln, die vom Gesetz abweichen.

### **Bestimmungen der Traktanden für die Generalversammlung 2017**

Es gibt keine statutarischen Regeln, die vom Gesetz abweichen. Aktionäre, die Aktien mit einem Nennwert von 1 Mio. CHF vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die 22. Generalversammlung am 20. März 2017 beantragen. Zu traktierende Verhandlungsgegenstände mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2016 müssen bis zum 3. Februar 2017 eingereicht werden.

Dabei sind die zu traktandierenden Verhandlungsgegenstände ebenso aufzuführen wie der vom Aktionär eingereichte Antrag, über den abgestimmt werden soll.

### **Eintragungen im Aktienregister**

Es gibt keine statutarischen Regeln bezüglich eines Stichtags der Eintragung ins Aktienregister. Aus praktischen Gründen bleibt das Aktienregister jedoch jeweils einige Tage vor einer Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Für das Geschäftsjahr 2016 gilt dies ab Mittwoch, 15. März 2017. Aktionäre, die bis Dienstag, 14. März 2017, im Aktienregister eingetragen sind, können ihr Stimmrecht an der Generalversammlung vom 20. März 2017 wahrnehmen. Neben den oben aufgeführten gibt es keine weiteren Stimmrechtsbeschränkungen.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots ist identisch mit dem gesetzlichen Minimum von 33 1/3 %. Es gibt keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Executive Committee sowie weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Ausgenommen davon sind:

a) in Bezug auf Performance Share Units (PSU): Die noch innerhalb der Sperrfrist befindlichen PSU werden im Zeitpunkt eines Kontrollwechsels Zeitanteilig berechnet. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, nach eigenem Ermessen zu bestimmen, ob die Leistungsziele erreicht wurden und entscheidet, ob die Auszahlung in Aktien oder in bar erfolgt;

b) in Bezug auf den Matching Share Plan (MSP): Die Sperrfrist der Investment Shares des MSP endet mit dem Datum des Kontrollwechsels und berechtigt den Teilnehmenden zum anteiligen Bezug von Matching Shares;

c) die in Ziffer 4.8 des Clariant Stock Option Plan (siehe dazu die Ausführungen im Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterung 29 »Mitarbeiterbeteiligung«, Seite 203 des Geschäftsberichts) dargelegten Bestimmungen. Diese ermächtigen den Verwaltungsrat, im Falle eines Kontrollwechsels nach seinem Ermessen den teilnehmenden Mitarbeitenden die bereits zugeteilten Optionen vorzeitig zu übertragen (»accelerated vesting«) oder zusätzlich eine vorzeitige Ausübung der Optionen (»accelerated exercise«) zu ermöglichen.

### **Informationspolitik**

Bekanntmachungen erfolgen gemäss Artikel 42 der Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in weiteren, vom Verwaltungsrat bestimmten Tageszeitungen (aktuell Basler Zeitung, Neue Zürcher Zeitung). Clariant informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichts. Zudem werden jeweils im April, Juli und Oktober die detaillierten Geschäftszahlen zum ersten, zweiten und dritten Quartal veröffentlicht. Die Publikation von Geschäftsbericht und Quartalsabschlüssen erfolgt in gedruckter und elektronischer Form sowie im Rahmen von Medienanlässen. Die aktuellen Publikationsdaten sind im Internet ([www.clariant.com/UpcomingEvents](http://www.clariant.com/UpcomingEvents)) in Englisch ersichtlich. Sämtliche Informationen zu Medienanlässen, Updates für Investoren sowie Präsentationen an Analysten- und Investorenkonferenzen sind im Internet ([www.clariant.com](http://www.clariant.com)) abrufbar oder können über folgende Kontaktadresse bezogen werden:

Clariant International Ltd, Investor Relations, Hardstrasse 61, 4133 Pratteln, [investor-relations@clariant.com](mailto:investor-relations@clariant.com), Telefon + 41 61 469 63 73, Fax + 41 61 469 67 67.

Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 werden wie folgt veröffentlicht:

- Zwischenbericht für das erste Quartal 28. April 2016
- Zwischenbericht für das erste Halbjahr 28. Juli 2016
- Zwischenbericht für das dritte Quartal 27. Oktober 2016

### **Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016 findet an folgendem Datum statt:**

20. März 2017

### **Weblinks:**

#### **Clariant Website:**

[www.clariant.com](http://www.clariant.com)

#### **E-Mail-Verteiler (Push-System):**

[www.clariant.com/SubscriptionForm](http://www.clariant.com/SubscriptionForm)

#### **Ad-hoc-Mitteilungen (Pull-System):**

[www.clariant.com/AdHocNews](http://www.clariant.com/AdHocNews)

#### **Finanzberichte:**

[www.clariant.com/Publications](http://www.clariant.com/Publications)

#### **Unternehmenskalender:**

[www.clariant.com/UpcomingEvents](http://www.clariant.com/UpcomingEvents)

## **Revisionsstelle**

### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers (PwC) übt das Mandat seit der Gründung der Clariant AG im Jahr 1995 aus. Für den leitenden Revisor Dr. Daniel Suter, der im März 2011 ernannt wurde, gilt das Rotationsprinzip. Der Auditausschuss stellt sicher, dass der leitende Revisor mindestens alle sieben Jahre wechselt.

### **Revisionshonorare**

PricewaterhouseCoopers erhielt für die Revision der Jahresabschlüsse 2015 ein Honorar von 4,9 Mio. CHF (2014: 5,2 Mio. CHF).

### **Honorare für Zusatzleistungen**

PricewaterhouseCoopers erhielt für zusätzliche Leistungen ein Honorar von insgesamt 2,0 Mio. CHF (2014: 3,9 Mio. CHF). Diese Leistungen umfassen prüfungsbezogene Dienstleistungen in Höhe von 0,1 Mio. CHF, Beratungsleistungen von 0,4 Mio. CHF und Steuerdienstleistungen von 1,5 Mio. CHF.

### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle**

Der Auditausschuss des Verwaltungsrats überwacht und beurteilt die Leistung der externen Revisionsstelle im Auftrag des Verwaltungsrats und empfiehlt diesem, ob PwC an der Generalversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen werden soll. Die Kriterien, die zur Beurteilung der Leistung von PwC herangezogen werden, umfassen technische und operative Kompetenz, unabhängige und objektive Sicht, Einsatz ausreichender Ressourcen, Fokus auf Bereiche mit bedeutenden Risiken für Clariant, Präsentation wirksamer und praktischer Empfehlungen sowie offene und wirksame Kommunikation und Koordination mit dem Auditausschuss, Corporate Auditing und dem Management. Im Berichtsjahr 2015 fanden zu diesem Zweck sieben Sitzungen mit den Vertretern der externen

Revisionsstelle statt. Die Mitglieder des Auditausschusses, die Partner und der Senior Manager der Revisionsgesellschaft, der CFO, der Group Accountant, der Leiter der internen Revisionsstelle, der Group Compliance Officer und der General Counsel nahmen an diesen Sitzungen teil. Je nach anstehenden Themen nahm auch der Group Risk Manager an den Sitzungen teil. Gemäss Artikel 728b des Schweizerischen Obligationenrechts kommuniziert die Revisionsstelle Revisionspläne und Prüfungsergebnisse an den Auditausschuss und erstellt Berichte für den Verwaltungsrat. Für sämtliche Dienstleistungen von PwC in Höhe von über 0,2 Mio. CHF ist die Genehmigung des Auditausschusses notwendig. Diese Dienstleistungen können Prüfungs- oder prüfungsbezogene Dienstleistungen sowie Steuer- und andere Dienstleistungen umfassen. PwC und die Konzernleitung erstatten dem Auditausschuss über den Umfang der im Rahmen dieser Genehmigung erbrachten Dienstleistungen regelmässig Bericht.

### **Enterprise Risk Management (ERM)**

Gemäss den Bestimmungen des Enterprise Risk Managements, basierend auf dem Standard des Institute of Risk Managers, wird ein Tool verwendet, mit dem Clariant jährlich Risikobewertungen für jede Business Unit, Serviceeinheit und Region durchführt und die damit verbundenen Gefahren und Chancen im Zusammenhang

mit den allgemeinen Geschäftszielen von Clariant beurteilt. Diese Ziele gehen aus der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtstrategie des Unternehmens hervor, die vom Executive Committee umgesetzt wird.

Das Executive Committee ist dafür verantwortlich, die Ergebnisse der Risikobewertungen hinsichtlich Relevanz und Konsistenz zu überwachen.

Die Festlegung der Geschäftsziele wird im letzten Quartal des Jahres abgeschlossen. Diese Ziele und die damit verbundenen Gefahren und Chancen werden vom Executive Committee während Sitzungen mit jeder Business Unit eingehend untersucht. Dabei werden auch die vorgeschlagenen Massnahmen zur Chancenoptimierung und zur Reduktion oder Begrenzung von Gefahren geprüft und besprochen. In diesem Zusammenhang werden auch Gegenmassnahmen definiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Der Konzern, die Serviceeinheiten und die Regionen müssen anhand dieser Kriterien ebenfalls Risikobewertungen vornehmen. Alle Stakeholder sind verpflichtet, wesentliche Veränderungen bei identifizierten Risiken sowie neue Gefahren und Chancen zu melden, sobald sie eintreten.

Risikoregister werden anhand der Bewertung möglicher Folgen für die Finanzlage, die Reputation und den Geschäftsverlauf sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit geführt. Bei der Bewertung werden die Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken einbezogen und Fristen für deren Umsetzung festgelegt. Auch die Wirksamkeit der Massnahmen wird beurteilt.

Sobald Gefahren identifiziert und bewertet wurden, wird einer qualifizierten Person die Verantwortung für wirksames Risikomanagement übertragen. Das Konzept der Risikoklassifizierung verlangt, dass beim Risikomanagement verschiedene Kompetenzen genutzt werden. Die Bewertungen werden unter den Stakeholdern regelmässig ausgetauscht.

Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Auditausschuss und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Treten neue oder veränderte Risiken auf, wird die Berichterstattung beschleunigt.

Zusammenfassungen der Risikobewertungen der Business Units, Regionen und Serviceeinheiten werden den Senior Managern von Clariant vorgelegt.

Gewisse Funktionen haben Zugang zu den Risikobewertungen, um sie in ihren Aufgaben zu unterstützen. Dies gilt unter anderem für die Funktion Environment, Safety & Health Affairs (ESHA), damit sie die wichtigsten Standorte für ihr Überwachungsprogramm für Sachrisiken identifizieren kann, sowie für die interne Revisionsstelle und Group Procurement.

Beispiele für identifizierte Risiken im Risikoregister:

**Regulation & Compliance:** Clariant muss zahlreiche Verordnungen und Richtlinien sowie Compliance-Standards beachten. Dazu zählen Vorschriften, die von der Chemieindustrie, Ländern, Regierungen und Kunden erlassen wurden, und die EU-Verordnung zur Registrierung, Evaluation, Bewilligung und Beschränkung von chemischen Substanzen (REACH). Corporate Product Stewardship ist hierfür zuständig. Spezifische Sachverhalte werden an die Rechtsabteilung, ESHA und die Logistik delegiert.

**Werke und Standorte:** Dies umfasst Anlagen und Ausrüstungen, die für die Herstellung der von Clariant zum Verkauf an Kunden angebotenen Produkte von wesentlicher Bedeutung sind. Ein weiterer Punkt sind länder- und kulturspezifische Aspekte, aus denen sich Gefahren und Chancen für die Geschäftsziele ergeben könnten. Es wird angestrebt, qualitativ hochwertige Produktionsanlagen aufrechtzuerhalten. Das Risikomanagement dafür ist an ESHA und Regional Services delegiert.

**Aktivitäten des Wettbewerbs:** Zu den identifizierten Risiken gehört die Entwicklung der Wettbewerbslandschaft mit neuen Akteuren und Konsolidierungsmassnahmen, die die Art und den Umfang des Wettbewerberumfelds verändern könnten. Clariant ist in der Branche ein führender Wettbewerber, und jeder Sektor wird genau überwacht, um Veränderungen bei Kunden und Mitbewerbern zu registrieren und als Reaktion darauf entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

# Vergütungsbericht

## Die Vergütungsphilosophie von Clariant hat zum Ziel, die Qualität und das Engagement der Mitarbeitenden zu fördern und zu verbessern.

### Vergütungssystem

Dieser Vergütungsbericht soll einen ganzheitlichen Überblick über das Vergütungskonzept und die Vergütungsprogramme von Clariant geben. Zusätzlich enthält er Angaben zur Vergütung des Verwaltungsrats und des Executive Committee, sodass sich einige Informationen aus der Erläuterung 14, Seite 222 und 223, des Rechnungsabschlusses der Clariant AG hier wiederholen.

### 1. Mitglieder und Verantwortlichkeiten des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats

Der Vergütungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen: Dominik Koechlin (Präsident bis zu seinem Tod im Juli 2015), Rudolf Wehrli und Carlo G. Soave (neuer Vorsitzender seit 1. Oktober 2015). Am 1. Oktober wurde Peter Isler als neues Interimsmitglied des Vergütungsausschusses benannt. Sekretär des Vergütungsausschusses ist der Leiter von Corporate Human Resources. Der Präsident des Vergütungsausschusses kann den CEO zu Diskussionen über einzelne Tagesordnungspunkte einladen. Dabei sind mögliche Interessenkonflikte zu berücksichtigen, die einen Ausstand des CEO erforderlich machen könnten.

Der Vergütungsausschuss stellt die Grundsätze für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder auf und lässt diese vom Verwaltungsrat genehmigen. Der Ausschuss bestätigt die Arbeitsverträge des CEO und der Mitglieder des Executive Committee (EC), vorbehaltlich der Genehmigung der Gesamtvergütung durch die jährliche Generalversammlung. Der Ausschuss nimmt zudem die Arbeitsverträge für die Leiter der Globalen Funktionen und der Globalen Business Units sowie für die Regionalleiter und deren jeweilige Vergütung zur Kenntnis. Alle Ernennungen und Abberufungen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen,

sind im Vorfeld dem Vergütungsausschuss vorzulegen, der hinsichtlich der Vergütungen eine Empfehlung an den Verwaltungsrat abgibt.

Der Vergütungsausschuss überprüft ausserdem Bonus-, Options- und Aktienpläne und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Darüber hinaus kontrolliert er Regelungen für Zusatzleistungen sowie Kündigungs- und vertragliche Abgangsschädigungen mit dem CEO, den Mitgliedern des Executive Committee, den Leitern der Globalen Funktionen und der Globalen Business Units sowie den Regionalleitern (stets in Abstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, der »VegüV«).

In der Regel hält der Vergütungsausschuss mindestens drei Sitzungen pro Jahr:

- a) Winter:** Beratung über die Mittelzuweisung an den Executive Bonus Plan, Festlegung der Bonuszahlungen für die Mitglieder des Executive Committee
- b) Sommer:** Besprechung grundlegender Fragen in Zusammenhang mit den HR-Prioritäten des Konzerns
- c) Herbst:** Ausarbeitung des Vergütungsberichts und Planung von Änderungen in der Vergütung im kommenden Jahr

Der Vergütungsausschuss tagt auch nach Bedarf. Im Jahr 2015 trat er viermal zusammen und hielt mehrere bilaterale Gespräche und Telefonkonferenzen ab.

### 2. Vergütungskonzept

Clariant möchte als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, der weltweit qualifizierte Mitarbeitende und Spezialisten gewinnen und halten kann. Die Vergütungspolitik des Unternehmens für Führungskräfte beruht auf den folgenden Hauptgrundsätzen:

**a)** Die Höhe der Vergütung sollte wettbewerbsfähig und marktgerecht sein und es Clariant ermöglichen, erfahrene Führungskräfte und Spezialisten aus dem In- und Ausland anzuwerben und deren dauerhaftes Engagement zugunsten des Konzerns zu sichern. Unser Verständnis von Wettbewerbsfähigkeit ist in der Erklärung zu unserer Positionierung definiert. Wir streben einen Bereich zwischen dem Median und dem oberen Quartil der Gesamtvergütung in den entsprechenden lokalen Märkten an. Mit Hilfe dieses laufenden Benchmarking können wir lokale Vergütungsstrukturen festlegen (z. B. jährliche Gehaltsbandbreiten), die als wichtiger Faktor in alle Gehaltsentscheidungen einfließen. Für die Aktualisierung und Genauigkeit der Marktbedingungen nehmen wir an lokalen Vergütungsbenchmarkings in allen wichtigen Ländern teil und harmonisieren alle Aktivitäten durch globale Verträge mit den weltweit agierenden Vergütungsberatern von Hay Group und Mercer. Mercer übernimmt auch andere Aufgaben für Clariant, z. B. im Bereich Zusatzleistungen. Darüber hinaus fördern wir die Beteiligung der lokalen HR-Manager an lokalen Vergütungsnetzwerken und brancheninternen Benchmarks in der chemischen Industrie, um den Zugang zu relevanten Marktinformationen zu gewährleisten.

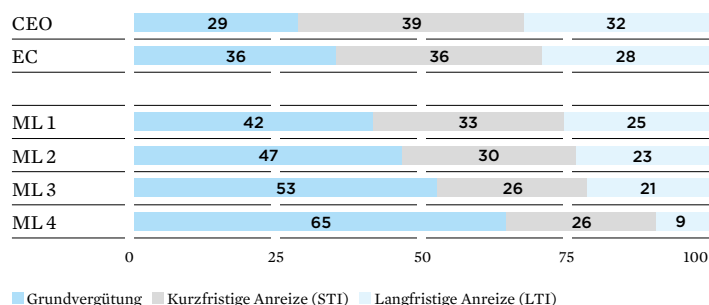
**b)** Die Struktur der Gesamtvergütung soll hochgradig leistungs- und erfolgsorientiert sein, um sicherzustellen, dass sich die Interessen der Aktionäre und des Managements decken. Clariant definiert im globalen Vergütungsmix auch, dass mit zunehmender Verantwortung kurzfristige und langfristige Anreize erhöht werden sollen. Erfolg, in Bezug auf die Bonuszahlungen, wird in der Regel nur in finanziellen Leistungskennzahlen des Konzerns gemessen. Nur wenn Clariant erfolgreich ist, können Gewinne mit unseren Mitarbeitenden geteilt werden. Einzelheiten werden in Kapitel 3, beginnend auf Seite 133, erklärt. Individuelle Leistung – gemessen anhand eines konsistenten, globalen Performance-Management-Systems – wird bei den jährlichen Gesprächen über die berufliche Entwicklung und das Gehalt angesprochen. So wird die Leistung jedes Managers oder Mitarbeitenden jährlich diskutiert. In Verbindung mit anderen Faktoren, wie internen und externen Marktbedingungen, führt dies zu Transparenz und konsistenten Gehaltsentscheidungen. Im Allgemeinen gelten dabei das Vier-Augen-Prinzip (insbesondere die Mitwirkung der Linienführungskräfte und des Vorgesetzten der nächsten Ebene) und die Leitlinien globaler oder lokaler HR-Prozesse.

#### POSITIONIERUNGS-ERKLÄRUNG

<b>Zusatzleistungen</b>	Die zusätzlichen Arbeitgeberleistungen entsprechen den lokalen <b>Marktpraktiken</b> und Clariants globalen Richtlinien.
<b>Langfristige Anreize</b> (Long-Term Incentives, LTI) (nur ML <sup>1</sup> 1 – 4)	Investitionen spiegeln das langfristige Engagement wider und unterstützen unser starkes Engagement <b>für nachhaltige Leistungsorientierung</b> .
<b>Kurzfristige Anreize</b> (Short-Term Incentives, STI)	Das Ziel für den jährlichen Barbonus soll <b>aggressiver</b> sein als die Marktnorm.
<b>Grundvergütung (GV)</b>	Wir wollen im Allgemeinen das <b>mittlere Niveau</b> in unseren Märkten halten und verwenden verschiedene Quellen für Vergütungsumfragen (für die einzelnen Länder, durchgeführt von externen Beratern, darunter relevante Peer-Unternehmen in der chemischen Industrie).

#### ZUSAMMENSETZUNG DER BEZÜGE (RELATIVE STRUKTUR)

in % der Gesamtvergütung



<sup>1</sup>ML: Management Level



c) Die Vergütungskomponenten sollten für alle Beteiligten (Aktionäre, Verwaltungsratsmitglieder, CEO, Mitglieder des Executive Committee und alle globalen Management Level) klar, transparent und zielgerichtet sein, um ein Höchstmass an Klarheit und Zielorientierung zu gewährleisten.

Im Sinne dieser Grundsätze analysiert und diskutiert der Vergütungsausschuss regelmässig die Marktentwicklung und erörtert deren Auswirkungen auf Clariant. Die neuen Statuten (Art. 26 ff), die an der Generalversammlung 2014 bestätigt wurden, reflektieren daher Clariants Bekenntnis zur Marktpraxis.

### 3. Übersicht über die bestehenden Bonuspläne

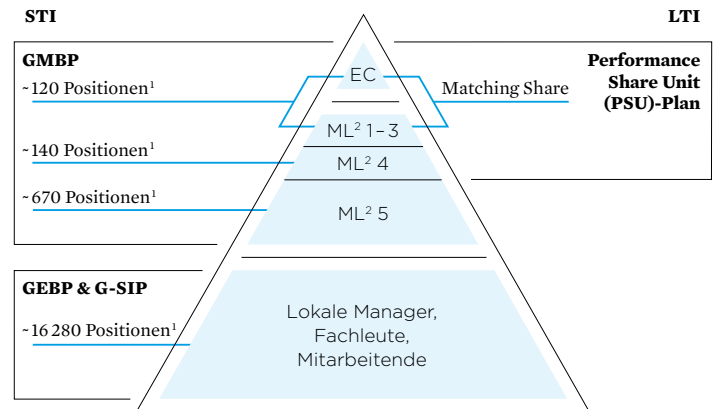
In den vergangenen Jahren wurden alle relevanten Bonuspläne für kurzfristige Anreize (Short-Term Incentives, STI) und langfristige Anreize (Long-Term Incentives, LTI) überprüft und neu gestaltet, um Clariants Umbau und eine einheitliche Ausrichtung am neuen Geschäftsmodell sicherzustellen. Die wesentlichen Grundsätze waren dabei die Reduzierung der Komplexität, die Verbesserung der Transparenz und die Gewährleistung eines einheitlichen »One Clariant«-Ansatzes in allen Ländern und Mitarbeitenden-Gruppierungen.

Derzeit gibt es bei Clariant folgende variable Programme:

#### 3.1. STI: Kurzfristige Anreizpläne (Short-Term Incentive Plans) (Barbonus)

- a) Group Management Bonus Plan (GMBP) – seit 2010
- b) Group Employee Bonus Plan (GEBP) – seit 2010/2011
- c) Global Sales Incentive Plan (G-SIP) – seit 2011

#### BONUS-LANDSCHAFT von Clariant



<sup>1</sup>Anzahl der Positionen am 31.12.2015

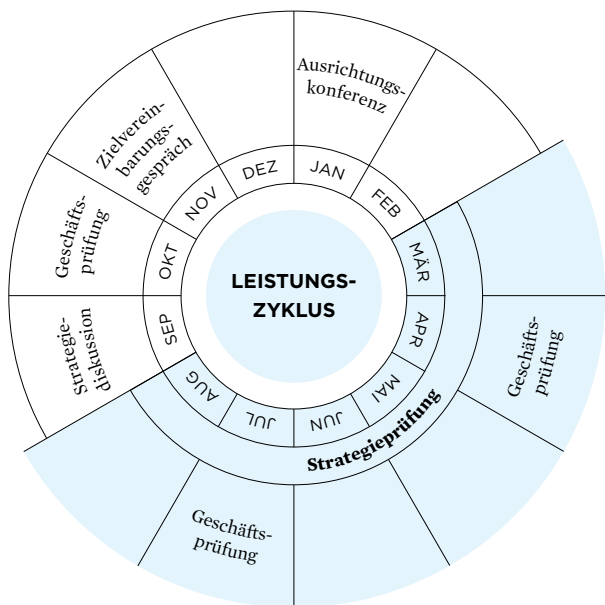
<sup>2</sup>ML: Management Level

#### 3.2. LTI: Langfristige Anreizpläne (Long-Term Incentive Plans) (aktiengebundener Bonus)

- a) Performance Share Unit (PSU) Plan – neu seit 2013
- b) Group Senior Management – Long-Term Incentive Plan (GSM-LTIP oder Matching Share Plan) – seit 2010
- c) Restricted Shares (Aktien mit Sperrfrist) für den Verwaltungsrat – seit 2012

Der **Leistungszyklus von Clariant** basiert auf einem zwölfmonatigen zyklischen Prozess, der im November jedes Jahres mit Zielvereinbarungsgesprächen für das nächste Geschäftsjahr beginnt. Dabei werden die Leistungskennzahlen des Konzerns (Group Performance Indicators – GPI), die Top-Prioritäten und damit verbundene Projekte besprochen. Im Januar finden Ausrichtungskonferenzen mit den wichtigsten Führungskräften des Unternehmens statt, um eine Staffelung der GPI-Ziele und Prioritäten für das neue Jahr zu erstellen.

**GENERISCHER LEISTUNGSZYKLUS** von Clariant



**3.1. Kurzfristige Anreizpläne (Short-Term Incentive Plans) (Barbonus)**

a) Der **Group Management Bonus Plan** (GMBP) ist in den Gesamtleistungszyklus von Clariant eingebettet. Dieser Zyklus stellt durch intensive Diskussionen und systematische Ausrichtungskonferenzen eine geschäftsspezifische und anspruchsvolle Zielvereinbarung für alle Geschäfts- und Serviceeinheiten (Business Unit – BU; Service Unit – SU) sicher.

Der Einzelbetrag der in einem Jahr generierten Bonuszahlungen ist abhängig vom Ergebnis des Clariant Konzerns gemessen an klar definierten Zielsetzungen. Die erzielte Leistung wird anhand von drei Elementen gemessen: dem Finanzergebnis des Konzerns, den Finanzergebnissen der Geschäfts- und Serviceeinheiten und den festgelegten Top-Prioritäten (Leistungskennzahlen des Konzerns und strategische Projekte).

Da die auf dem Leistungszyklus beruhenden Vereinbarungen von Clariant mit den einzelnen Business Unit zu anspruchsvollen geschäftsspezifischen Zielvorgaben führen und damit »Zufallsgewinne« oder »versteckte Puffer« ausgeschlossen werden, ist die maximale Bonuszahlung ausdrücklich auf 100% begrenzt (= Zielvorgabe). Diese Zielvorgaben wurden im vierten Quartal 2014 festgesetzt und es gab lediglich eine Überarbeitung im Februar. Grund dafür waren die speziellen Auswirkungen der Währungssituation des Schweizer Franken nach der Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Franken-Mindestkurs abzuschaffen. Wie in unserem Vergütungskonzept dargelegt, streben wir eine aggressivere Vergütungsmischung an, als es die Norm auf den internationalen Märkten ist; dieser 100-Prozent-Ansatz stellt eine wettbewerbsfähige Ausrichtung im Vergleich mit anderen Unternehmen sicher.

**GROUP MANAGEMENT BONUS PLAN (GMBP) 2015** – Drei Säulen eines ausgewogenen Bonusplans

**Group Performance Indicators**

<b>KONZERN-LEISTUNG</b> Wie erfolgreich sind wir als Firma in Bezug auf unsere Ziele?	<b>BUSINESS-/SERVICE-LEISTUNG</b> Was sind die unternehmerischen Ergebnisse/Beiträge meiner Einheit?	<b>TOP-PRIORITÄTEN</b> Haben wir entsprechend der Prioritäten unserer Einheit gehandelt?	
ROIC (aei)	EBITDA (bei) ROS %	1) Verbesserung der Bruttomarge 2) Nachhaltiges Bestandsmanagement 3) Exzellenz-Einsparungen  4) Differenzierte Steuerung 5) Umsatz aus Topline-Innovationen 6) LTAR	
Operativer Cashflow (aei)	LW-Wachstum %		SU-Kosten
	BU-Cashflow (aei)		

**Zielsetzungen (Gewichtung) 2015**

<b>KONZERN-LEISTUNG</b> Wie erfolgreich sind wir als Firma in Bezug auf unsere Ziele?	<b>BUSINESS-/SERVICE-LEISTUNG</b> Was sind die unternehmerischen Ergebnisse/Beiträge meiner Einheit?	<b>TOP-PRIORITÄTEN</b> Haben wir entsprechend der Prioritäten unserer Einheit gehandelt?
--	---	---

**EC:**

ROIC (aei) 30 %	40 %
Operativer Cashflow (aei) 30 %	

**BU:**

ROIC (aei) 5 %	EBITDA (bei) ROS 15 %	30 %
Operativer Cashflow (aei) 5 %	LW-Wachstum 15 %	
	Cashflow BU (aei) 30 %	

**SU:**

ROIC (aei) 5 %	SU-Kosten 60 %	30 %
Operativer Cashflow (aei) 5 %		

**Legende:**

ROIC = Return On Invested Capital (Rendite aus dem investierten Kapital)  
 EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen und Abschreibungen)  
 aei = After exceptional items (nach Einmaleffekten)  
 bei = Before exceptional items (vor Einmaleffekten)  
 ROS % = Return On Sales (Umsatzrendite) in %  
 LW = Lokalwährung  
 NWC = Net Working Capital (Nettoumlaufvermögen)  
 BU = Business Unit  
 SU = Service Unit (Geschäftseinheit)  
 LTAR = Lost Time Accident Rate (Unfallrate)

**Zielerreichung & Bonuszahlungen 2015**

<b>KONZERN-LEISTUNG</b> Wie erfolgreich sind wir als Firma in Bezug auf unsere Ziele?	<b>BUSINESS-/SERVICE-LEISTUNG</b> Was sind die unternehmerischen Ergebnisse/Beiträge meiner Einheit?	<b>TOP-PRIORITÄTEN</b> Haben wir entsprechend der Prioritäten unserer Einheit gehandelt?
<b>99 %</b>	<b>69 - 100 %</b>	<b>70 - 100 %</b>

Die entsprechenden Bonuszahlungen variieren zwischen **53 % - 100 % (EC = 99 %)**

Individuelle Bonuszahlungen können grundsätzlich nur auf Basis kollektiv oder im Management-Team erreichter Ziele berechnet werden. Die individuelle Leistung der Mitarbeitenden wird im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Gesamtvergütung und ihrer beruflichen Entwicklung honoriert. Die Voraussetzung hierfür ist ein integriertes Performance-Management, das wiederum eine wichtige Rolle beim Aufbau einer leistungsstarken Belegschaft und Unternehmenskultur gemäss unserer People-Excellence-Strategie spielt. 2012 wurde ein angepasster People Performance Cycle neu lanciert, der für alle ML 1 – 5 ein 360-Grad-Feedback vorsieht.

Der Vergütungsausschuss nimmt im Februar die jährliche Beurteilung der Zielerreichung und die Zuweisung der Mittel für den GMBP für das vorausgegangene Geschäftsjahr vor, die dann abschliessend vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass die Bonuszahlungen an die Mitarbeitenden unmittelbar auf das Gesamtergebnis des Konzerns abgestimmt sind.

**b)** Der Barbonus für Mitarbeitende unterhalb der Management-Ebene: Der **Group Employee Bonus Plan (GEBP)** gewährleistet eine weitere Standardisierung und Abstimmung mit allen lokalen Bonusplänen der jeweiligen Unternehmen weltweit. Generell wird der Bonuszahlung in allen juristischen Einheiten (soweit dies rechtlich möglich ist und den Vorschriften entspricht) die globale Konzernleistung oder eine Kombination aus dem Konzernerfolg und lokalen Top-Prioritäten zugrunde gelegt.

**c)** Für Vertriebsmitarbeitende: Der **Global Sales Incentive Plan (G-SIP)** hat zum Ziel, spezielle, global abgestimmte lokale Sales Incentive Plans (SIPs) für alle Sales Representatives, Sales Manager und Key Account Manager mit klar zugeordneten jährlichen Verkaufsbudgets und kaufmännischen Zuständigkeiten einzurichten (ausgenommen ML 1 – 4). Der Fokus des G-SIP liegt auf der indivi-

duellen Verkaufsleistung und den wichtigsten Leistungskennzahlen wie Umsatz, Marge und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein Sales Representative erhält z. B. auf ihn persönlich zugeschnittene Ziele für die ihm zugeteilten Kunden, d. h. ein konkretes Umsatzziel in lokalen Währungen, eine Zielvorgabe für den »Deal Score« als wichtige Kennzahl für die Messung der Marge sowie Vorgaben für Forderungen und überfällige Ausstände als Kennzahl für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Jedes Ziel wird gewichtet und kann in den vorhandenen Berichtssystemen überwacht werden. So können die direkten Auswirkungen des persönlichen Erfolgs auf die Vergütung leicht berechnet werden. Die globale Einführung dieses Konzepts begann 2011 und 2015 war es bereits in allen Regionen für rund 1100 Mitarbeitende eingeführt. Mitarbeitende können nur an einem globalen Bonusplan (G-SIP oder GMBP/GEBP) partizipieren.

### **3.2. Langfristige Anreizpläne (Long-Term Incentive Plans) (aktiengebundener Bonus)**

Clariant verwendet für etwa 280 Senior Manager in aller Welt (EC und ML 1 – 4) aktienbasierte Vergütungskomponenten.

**a)** Der **Performance Share Unit (PSU) Plan** wurde 2013 neu für alle Senior Manager eingeführt und ersetzt den früheren Tradable Option Plan (»TOP@Clariant«). Hauptziel ist ein starkes Engagement für eine höhere Rentabilität von Clariant und damit die Erreichung unserer strategischen Ziele für 2015.

Der Performance Share Unit Plan von Clariant unterliegt einer dreijährigen Sperrfrist. Die Bezugsberechtigung hängt von der Erreichung eines Leistungsziels ab (geprüft nach drei Jahren). Der relevante zugrunde liegende KPI ist das EBITDA (vor Einmaleffekten) in Prozent des Umsatzes; zudem muss das Leistungsziel gleichauf mit oder über dem Median einer definierten Vergleichsgruppe liegen. Die Vergleichsgruppe wurde angepasst, um Unternehmen zu ersetzen, die aufgrund von Fusions- und Übernahmen

aktivitäten nicht mehr existent sind (AZ Electronics, Rockwood) und um den Fokus verstärkt auf Asien zu lenken (neu: Jiangsu Yoke, Teijin und Toray). Wenn die Sperrfrist abgelaufen ist und die Leistungsziele erreicht wurden, wird 1 PSU in eine Clariant Aktie umgewandelt. Die ersten PSUs wurden 2013 vergeben, und im Sommer 2016 werden die Leistungskriterien geprüft (Ablauf der Sperrfrist September 2016).

Die Teilnahme ist dem Executive Committee und ausgewählten Senior Managern aus ML 1 – 4 (rund 1,7% der Mitarbeitenden) vorbehalten. Basierend auf einem zugrunde liegenden Aktienkurs, der über einen Handelszeitraum von zehn Tagen festgelegt wurde, erhalten berechnete Teilnehmer eine feste Anzahl von PSUs. Die Teilnahmeberechtigung und Höhe des Anspruchs werden während der Laufzeit des Bonusplans jährlich überprüft. Im März 2015 wurde beschlossen, für das Jahr 2015 PSUs zu vergeben: Der zugrunde liegende Aktienkurs lag bei 19,10 CHF. Die Vergabe wurde am 16. September 2015 bestätigt.

Verlässt ein Mitarbeitender vor Ablauf der Sperrfrist (von drei Jahren) aus freien Stücken das Unternehmen, verfallen sämtliche Ansprüche auf Aktien, die bis dahin noch nicht übertragen wurden. Im Fall der Pensionierung, Berufsunfähigkeit oder im Todesfall erfolgt eine sofortige anteilige Übertragung an die Mitarbeitenden (bzw. im Todesfall an die Erbmasse und/oder die Erben) nach Massgabe der publizierten Bestimmungen. Die übertragenen PSUs stehen weiterhin unter Leistungsvorbehalt und werden erst am Ende der Sperrfrist auszahlungsfähig.

#### LISTE DER RELEVANTEN VERGLEICHSGRUPPE

Akzo	EMS	Mitsui
Albermarle	Evonik	Omnova
Altana	Ferro	Polyone
Ashland	H & R	PPG
Axiall	HB Fuller	Schulman
BASF	Honeywell	Sherwin Williams
Borealis	Huntsman	Shinetsu
Braskem	ICL	Solvay
Cabot	Jiangsu Yoke	Symrise
Celanese	Johnson Matthey	Teijin
Chemtura	Kemira	Toray
Croda	Kraton	Umicore
Cytec	Lanxess	Valspar
DIC Dow	LG Chemicals	Wacker
DSM	Lonza	West Lake Chem
DuPont	Lyondell Basell	WR Grace
Eastman	Mitsubishi	

#### b) Group Senior Management – Long-Term Incentive Plan (GSM-LTIP) = Matching Share Plan

Der Matching Share Plan erfordert eine persönliche Anlageentscheidung und fördert das Engagement der wichtigsten Manager (rund 120 Positionen; EC und ML 1 – 3) für den langfristigen Erfolg von Clariant. Im Rahmen dieses Plans können die betreffenden Manager Teile ihrer Vergütungsbeträge in Aktien von Clariant anlegen. Somit unterstützt dieser Plan die Senior Manager bei der Erfüllung ihrer Pflicht, je nach Management Level dauerhaft mindestens 20 000 bis zu 100 000 Aktien zu halten. Neue Teilnehmer haben nun sechs Jahre Zeit, um die Schwellenwerte für die erforderlichen Investitionen aufzuholen.

Die teilnahmeberechtigten Senior Manager sind im Rahmen des Plans berechtigt, einen bestimmten festen Anteil (Anlagequote 20%) ihres jährlichen Barbonus für das jeweilige Bonusjahr in Form von Aktien («Investment Shares») zu beziehen. Das Eigentum an den Aktien wird bei der Zuteilung (Vergabe im April 2015) der Investment Shares übertragen. Diese Investment Shares werden dann gesperrt und für drei Jahre in einem Aktiendepot gehalten. Am Ende der Sperrfrist ist der Teilnehmer berechtigt, für jede Investment Share kostenfrei eine zusätzliche Aktie (Matching Share) zu beziehen. Voraussetzung für diesen Anspruch ist die Weiterbeschäftigung bei Clariant während der gesamten Sperrfrist. Wird das Beschäftigungsverhältnis vor dem Ende der Sperrfrist beendet, verfällt der Anspruch auf Matching Shares, und an deren Stelle wird ein zeitanteiliger Barbetrag gezahlt (entsprechend der Beschäftigungsdauer während der Sperrfrist).

Senior Manager, die nicht an diesem Plan teilnehmen oder nicht gemäss den Planbestimmungen investieren, verlieren 50% ihres jährlichen Barbonus (bei einem Mindestniveau von 40% des angestrebten Barbonus) und ihre Teilnahmeberechtigung an allen LTI-Programmen (darunter auch der PSU Plan).

Die Entscheidung zur Einrichtung dieses Plans wurde getroffen, um eine starke und nachhaltige Verbindung zwischen dem Geschäftszyklus von Clariant und der Wertentwicklung des Unternehmens zu schaffen. Die Senior Manager stärken daher den Unternehmergeist und den Wertschöpfungsgedanken des Clariant Konzerns.

#### **c) Gesperrte Aktien für den Verwaltungsrat**

Im Rahmen dieses 2012 eingeführten Aktienplans werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats Aktien der Clariant AG zugeteilt. Die Verwaltungsräte erhalten damit einen fixen Anteil ihrer jährlichen Vergütung in Form von Aktien, die mit einer Sperrfrist belegt sind («Restricted Shares»). Die Sperrfrist beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Datum der Aktienübertragung zu laufen. Ab dem ersten

Werktag nach der Sperrfrist kann ein Verwaltungsratsmitglied frei und ohne weitere Einschränkungen über diese Aktien verfügen (rechtliche Einschränkungen bleiben bestehen). Die Zuteilung wird einmal jährlich am Ende des Mandatsjahrs, und zwar vier Wochen vor der jährlichen ordentlichen Generalversammlung (AGM), vorgenommen.

Der Wert einer Vergabe richtet sich nach der Funktion und Verantwortung:

Präsident des Verwaltungsrats	200 000 CHF
Vizepräsident	150 000 CHF
Verwaltungsratsmitglied	100 000 CHF

#### **4. Zusammensetzung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder**

Die Vergütungsstruktur für Mitglieder des Verwaltungsrats orientiert sich am erläuterten Vergütungskonzept für das Jahr 2015.

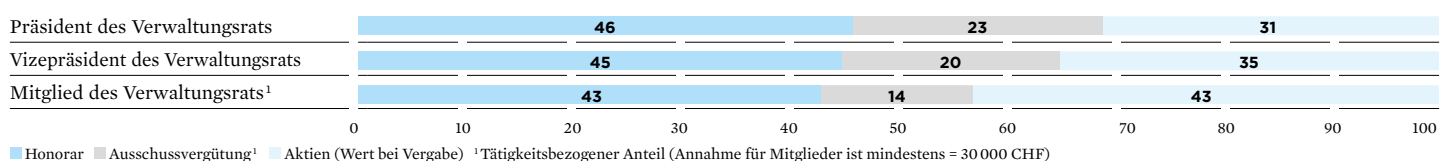
Gemäss den erläuterten Richtlinien setzt sich die Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder wie folgt zusammen:

- a) Jährliche Grundvergütung
- b) Entschädigung für Mitgliedschaft in einem Ausschuss
- c) Aktienbasierte Vergütung

Seit dem Jahr 2012 hat der Verwaltungsrat entschieden, seinen Mitgliedern keine optionsbasierte Vergütung mehr anzubieten. Stattdessen werden gesperrte Aktien zugeteilt, durch die der Verwaltungsrat an der langfristigen Wertschöpfung des Unternehmens teilhaben kann. Darüber hinaus wurde ab dem 1. April 2012 eine neue Vergütungspolitik umgesetzt, die auf eine stärkere Anerkennung der Aufgaben und Aktivitäten innerhalb der Ausschüsse fokussiert.

Die folgende Abbildung illustriert die relative Struktur dieser drei Komponenten für 2015:

**RELATIVE STRUKTUR DER GESAMTVERGÜTUNG (VERWALTUNGSRAT)** in % der Gesamtvergütung



**JÄHRLICHE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER (REIN STRUKTURELLE ÜBERSICHT)** in CHF

	Präsident des Verwaltungsrats	Vizepräsident des Verwaltungsrats	Mitglied des Verwaltungsrats	Total 2015	Total 2014
<b>Barvergütung</b>					
Honorar¹	300 000	200 000	100 000	1 100 000	1 100 000
Ausschussvergütung¹	Je nach individueller Betätigung (siehe Tabelle unten)			730 000	730 000
<b>Sozialbeiträge</b>					
Relevanter Betrag	Je nach individueller Situation²				
<b>Aktien</b>					
Wert (bei Vergabe)	200 000	150 000	100 000	950 000	950 000

¹ Die Vergütung wird in bar ausgezahlt, zu gleichen Teilen im März und September.

² Einzelheiten für das Geschäftsjahr 2015 siehe Tabelle Seite 140

**AUSSCHUSSVERGÜTUNG**

	Vorsitz	Mitglied
Präsidium	120 000	60 000
Auditausschuss	80 000	40 000
Vergütungsausschuss	60 000	30 000
Technologie- und Innovationsausschuss	60 000	30 000

Um die Anforderungen der Verordnung VegüV zu erfüllen, werden die Zahlen für das Kalenderjahr zum fairen Marktwert (Fair Market Value - FMV) in der folgenden geprüften Tabelle veröffentlicht.

<b>2015 JÄHRLICHE VERGÜTUNG - VERGÜTUNGEN AN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER (FAIRER MARKTWERT = FMV) in CHF</b>											
	Rudolf Wehrli	Günter von Au	Peter Isler	Peter Chen	Dominik Koechlin <sup>3</sup>	Carlo G. Soave	Hariolf Kottmann <sup>1</sup>	Dolf Stockhausen	Konstantin Winterstein	Susanne Wamsler	<b>Total 2015</b>
<b>Barvergütung</b>											
Honorar	300 000	200 000	100 000	100 000	91 668	100 000	0	25 000	100 000	75 000	<b>1 091 668</b>
Ausschussvergütung	150 000	100 000	147 500	60 000	58 334	127 500	0	7 500	40 000	22 500	<b>713 334</b>
<b>Sozialbeiträge</b>											
Relevanter Betrag <sup>4</sup>	44 465	30 723	20 552	17 927	13 305	41 581 <sup>2</sup>	0	4 734	0	10 302	<b>183 590</b>
<b>Aktien</b>											
Fairer Marktwert (FMV)	200 005	150 008	100 011	100 011	25 003	100 011	0	25 003	100 011	75 008	<b>875 071</b>
<b>Total 2015</b> (Gesamtmarktwert 2015)	694 470	480 731	368 063	277 938	188 310	369 092	0	62 237	240 011	182 810	<b>2 863 663</b>

<b>2014 JÄHRLICHE VERGÜTUNG - VERGÜTUNGEN AN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER (FAIRER MARKTWERT = FMV) in CHF</b>										
	Rudolf Wehrli	Günter von Au	Peter Isler	Peter Chen	Dominik Koechlin <sup>3</sup>	Carlo G. Soave	Hariolf Kottmann <sup>1</sup>	Dolf Stockhausen	Konstantin Winterstein	<b>Total 2014</b>
<b>Barvergütung</b>										
Honorar	300 000	200 000	100 000	100 000	100 000	100 000	0	100 000	100 000	<b>1 100 000</b>
Ausschussvergütung	150 000	90 000	140 000	60 000	100 000	120 000	0	30 000	40 000	<b>730 000</b>
<b>Sozialbeiträge</b>										
Relevanter Betrag	41 786	30 039	20 089	24 286	20 747	23 211	0	12 895	0	<b>173 053</b>
<b>Aktien</b>										
Fairer Marktwert (FMV) <sup>5</sup>	200 005	150 008	100 011	100 011	100 011	100 011	0	100 011	100 011	<b>950 079</b>
<b>Total 2014</b> (Gesamtmarktwert 2014) <sup>5</sup>	691 791	470 047	360 100	284 297	320 758	343 222	0	242 906	240 011	<b>2 953 132</b>

<sup>1</sup> Nach dem Amtsantritt als CEO werden keine weiteren Vergütungen für Tätigkeiten als Verwaltungsratsmitglied entrichtet. Für weitere Informationen, siehe Tabelle Executive Committee.

<sup>2</sup> Einschliesslich zusätzlicher Vergütung für Projektarbeit

<sup>3</sup> Dominik Koechlin verstarb am 12. Juli 2015. Entsprechend den geltenden Richtlinien erhielt er bis Ende Juli 2015 Honorar und Ausschussvergütung und auch der Aktienanteil an der Gesamtvergütung wurde bar ausbezahlt.

<sup>4</sup> Enthält Schätzungen für zukünftige das Jahr 2015 betreffende Sozialbeiträge

<sup>5</sup> Korrektur benötigt aufgrund Berichtigung des Aktienendkurses bei Vergabe

In beiden Jahren wurden weder Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats getätigt noch waren Darlehen oder Kredite offen oder gewährt.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Informationen über die Aktien und Optionen im Eigentum des Verwaltungsrats.



## VON MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATS GEHALTENE AKTIEN

	Anzahl zugeteilter Aktien für 2015 <sup>1</sup>	Anzahl zugeteilter Aktien für 2014 <sup>2</sup>	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist für 2015	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist für 2014	Anzahl Aktien in Privatbesitz für 2015	Anzahl Aktien in Privatbesitz für 2014
Rudolf Wehrli	11 765	11 765 (Korrektur von 12 904)	0	0	54 897	43 132
Günter von Au	8 824	8 824 (Korrektur von 9 678)	0	0	35 556	26 732
Peter Isler	5 883	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	116 204	64 375
Peter Chen	5 883	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	18 704	12 821
Dominik Koechlin	0	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	–	23 921
Carlo G. Soave	5 883	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	33 804	27 921
Hariolf Kottmann	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>
Susanne Wamsler	5 883	–	0	–	955 171 <sup>4</sup>	–
Konstantin Winterstein	5 883	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	6 008 744	6 002 861
Ehemalige VR Mitglieder	0	5 883 (Korrektur von 6 452)	0	0	–	11 594 625
<b>Total</b>	<b>50 004</b>	<b>55 887 (Korrektur von 61 294)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7 223 080</b>	<b>17 796 388</b>

## VON MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATS GEHALTENE OPTIONEN

	Anzahl zugeteilter Optionen für 2015	Anzahl zugeteilter Optionen für 2014	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist für 2015	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist für 2014	Anzahl Optionen in Privatbesitz für 2015	Anzahl Optionen in Privatbesitz für 2014
Rudolf Wehrli	0	0	0	0	0	30 120
Günter von Au	0	0	0	0	0	0
Peter Isler	0	0	0	0	0	47 946
Peter Chen	0	0	0	0	0	0
Dominik Koechlin	0	0	0	0	24 096	47 946
Carlo G. Soave	0	0	0	0	24 096	24 096
Hariolf Kottmann	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>	– <sup>3</sup>
Susanne Wamsler	0	0	0	0	0	0
Konstantin Winterstein	0	0	0	0	0	0
Ehemalige VR Mitglieder	0	0	0	0	0	–
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48 192</b>	<b>150 108</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl Aktien wird im April 2016 festgelegt. Zugrunde liegende Annahme hier ist der Aktienkurs von 17,00 CHF.

<sup>2</sup> Korrektur benötigt aufgrund des Aktienendkurses bei Vergabe: Zugrundeliegende Annahme war 15,50 CHF. Finale Zuteilung der Aktien bei 17,00 CHF, daher ist die Anzahl der Aktien unterschiedlich.

<sup>3</sup> Überblick für Executive Committee auf Seite 142

<sup>4</sup> Davon 240 271 durch den »The Honoré T. Wamsler Trust« gehalten

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder unterliegt den Schweizer Steuer- und Sozialversicherungsgesetzen, wobei Clariant die obligatorischen Arbeitgeberanteile zahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten über die tatsächlichen Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Erstattung von Bewirtungskosten. Zusätzliche Informationen für Verwaltungsratsmitglieder sind der Erläuterung 14 des Rechnungsabschlusses der Clariant AG auf den Seiten 222 und 223 zu entnehmen.

## 5. Vergütung der Mitglieder des Executive Committee

Der Vergütungsausschuss überprüft regelmässig die Höhe und Struktur der Vergütungen für die Mitglieder des EC. Im Jahr 2013 wurden für das Executive Committee und den Verwaltungsrat in ausgewählten Märkten Vergleiche zu gleichrangigen Managern aus der chemischen Industrie angestellt und die Vergleiche auf alle globalen Positionen weltweit ausgeweitet. In der Analyse für die Chemiebranche lag der Schwerpunkt auf Unternehmen, die in Clariants relevanter Vergleichsgruppe des neu eingeführten Performance Share Unit (PSU) Plans definiert sind (siehe Seite 136).

Im Mittelpunkt des Interesses stehen:

- a) Vergleich der Managervergütung in europäischen Chemieunternehmen mit globaler Reichweite
- b) Vergleich der Managervergütung bei in der Schweiz ansässigen multinationalen Konzernen

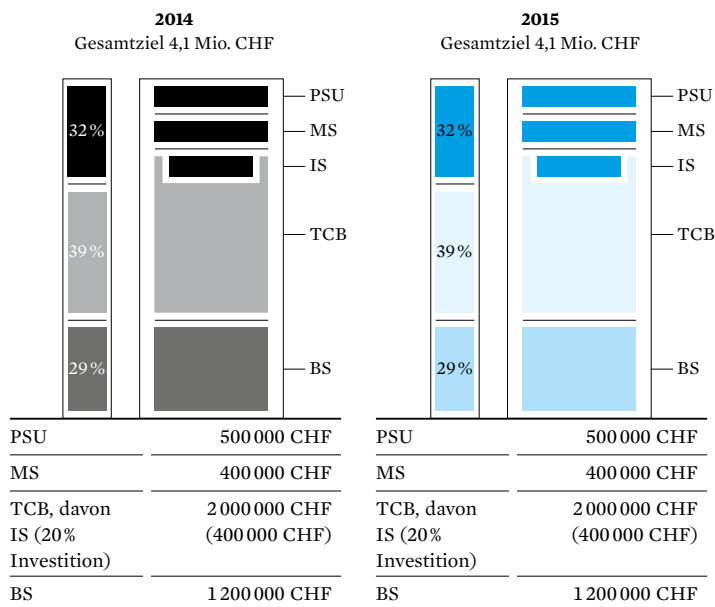
Die Bonusanteile an der Gesamtvergütung werden im Verhältnis zu den Ergebnissen ausbezahlt, die im jeweiligen Geschäftsjahr erzielt worden sind. Die tatsächliche Höhe der Bonuszahlung variiert zwischen 0 (null) und den Zielwerten (= 100 %) im betreffenden Geschäftsjahr.

### Grundvergütung und variable Vergütung

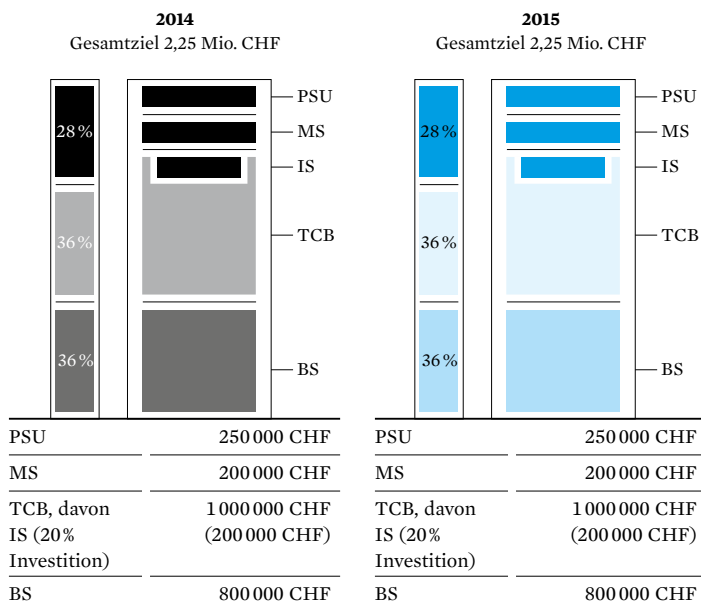
Für die Mitglieder des Executive Committee gelten die gleichen Bonusprogramme wie für die Senior Manager des Unternehmens. Somit nehmen sie am GMBP, am Performance Share Unit Plan und am GSM-LTIP teil.

### VERGÜTUNGSSTRUKTUR des Clariant Executive Committee

#### CEO-VERGÜTUNG<sup>1</sup>



#### EC-VERGÜTUNG<sup>1</sup>



#### Legende:

BS = Base salary (Grundvergütung)  
 TCB = Target Cash Bonus (angestrebter Barbonus)  
 IS = Investment Share  
 Investition (mindestens 20%) aus tatsächlichem Barbonus in für 3 Jahre blockierte Aktien (Wert bei Vergabe)

MS = Matching Shares  
 1:1 Übereinstimmung der Investment Shares nach 3 Jahren Sperrfrist (Wert bei Vergabe)  
 PSU = Performance Share Unit  
 drei Jahre Sperrfrist mit definierter Leistungshürde (Wert bei Vergabe)  
<sup>1</sup> ohne sonstige Zusatzleistungen

Infolge der Benchmarks wurde die Zusammensetzung der Vergütung des Executive Committee 2013 (nach Fixierung in 2011 und 2012) an die allgemeine Struktur für 2014 und 2015 angepasst (siehe obige Tabelle).

### Sonstige Leistungen

Die Mitglieder des Executive Committee nehmen an den Pensionsplänen des Clariant Konzerns teil. Konkret sind dies die Pensionskasse des Konzerns, in der Einkommen bis 200 000 CHF pro Jahr versichert sind, und der Management-Pensionsplan, in dem Einkommen bis zu weiteren 646 000 CHF pro Jahr versichert sind. Das im Rahmen der Pensionspläne versicherte Einkommen beträgt daher maximal 846 000 CHF pro Jahr. Auch der CEO nimmt an den Pensions- und Versicherungsplänen von Clariant teil; darüber hinausgehende Pensionsrückstellungen werden im Laufe der Zeit gebildet, um vertraglich festgelegte Pensionszusagen zu erfüllen.

Clariants Pensionspläne entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen über die betriebliche Altersversorgung (BVG). Künftig erfolgt die dynamische Anpassung des Höchstbeitrags gemäss Artikel 79c BVG. Als

versichertes Einkommen gilt für die Mitglieder des Executive Committee und alle anderen Mitarbeitenden von Clariant die Grundvergütung zuzüglich 50 % des angestrebten Barbonus. Der aktiengebundene Anteil der Vergütung ist nicht anrechenbar. Die Pensionspläne von Clariant umfassen ferner die gängigen Todesfall- und Berufsunfähigkeitsversicherungen. Im Fall der Clariant Pensionskasse beträgt der Arbeitgeberanteil rund 11 % des versicherten Einkommens, im Fall des Clariant Management-Pensionsplans rund 22 % des versicherten Einkommens. Dieser Anteil umfasst sowohl die Beiträge zur Bildung von Rentenskapital als auch die Beiträge zur Deckung der Risikokomponenten. Unter IFRS ist die Clariant Pensionskasse ein leistungsorientierter Pensionsplan. Im Rahmen des Management-Pensionsplans erhalten die Mitglieder bei Eintritt in den Ruhestand ein Rentenskapital; Pensionszahlungen sind nur im Ausnahmefall möglich.

2015 gab es im Executive Committee keine personelle Veränderung.

Um die Berichterstattungsanforderungen der VegüV zu erfüllen, werden Zahlen zum fairen Marktwert (FMV) in der folgenden geprüften Tabelle veröffentlicht.

#### 2015 JÄHRLICHE VERGÜTUNG AN MITGLIEDER DES EXECUTIVE COMMITTEE (FAIRER MARKTWERT, FMV) in CHF

	Hariolf Kottmann	Sonstige EC-Mitglieder	<b>Total 2015</b>
Grundvergütung	1 200 000	2 400 000	<b>3 600 000</b>
Barbonus <sup>1</sup>	1 585 600	2 576 600	<b>4 162 200</b>
Aktienbasierter Bonus (FMV)	1 209 158	1 358 480	<b>2 567 638</b>
Sonstige Zusatzleistungen <sup>2</sup>	1 674 403	1 588 909	<b>3 263 312</b>
<b>Total</b>	<b>5 669 161</b>	<b>7 923 989</b>	<b>13 593 150</b>

#### 2014 JÄHRLICHE VERGÜTUNG AN MITGLIEDER DES EXECUTIVE COMMITTEE (FAIRER MARKTWERT, FMV) in CHF

	Hariolf Kottmann	Sonstige EC-Mitglieder	<b>Total 2014</b>
Grundvergütung	1 200 000	2 400 000	<b>3 600 000</b>
Barbonus <sup>1</sup>	1 472 000	2 208 000	<b>3 680 000</b>
Aktienbasierter Bonus (FMV) <sup>3</sup>	1 146 235	1 719 435	<b>2 865 670</b>
Sonstige Zusatzleistungen <sup>2</sup>	1 563 048	1 411 275	<b>2 974 323</b>
<b>Total</b>	<b>5 381 283</b>	<b>7 738 710</b>	<b>13 119 993</b>

<sup>1</sup> 20 % des Barbonus sind verpflichtend in Aktien zu investieren. Der Barbonus ist bereits ohne die Pflichtinvestitionen dargestellt, welche im aktienbasierten Bonus enthalten sind. Annahmen: Aktienkurs bei Vergabe = 17,00 CHF (noch nicht festgelegt; der endgültige Aktienkurs wird im April 2016 bestimmt, daher kann sich die Aktienanzahl ändern); Barbonus-Auszahlung = 99,1 %

<sup>2</sup> Weitere Zusatzleistungen beinhalten Beiträge zu Altersvorsorgekassen und Pensionsrückstellungen nach IAS 19 (66 %) und Sozialversicherung (34 %).

<sup>3</sup> Unterschied im Fairen Marktwert zum Geschäftsbericht 2014 auf der Grundlage vom bereinigten Aktienkurs für die PSU-Vergabe (Aktienkurs bei Verbuchung 15,80 CHF anstelle des zugrunde liegenden Aktienkurses für Berechnungszwecke von 17,35 CHF)

In beiden Jahren wurden weder Zahlungen an aus dem Executive Committee ausscheidende Mitglieder vorgenommen, noch waren Darlehen oder Kredite ausstehend und oder gewährt.

Daher lag die Gesamtvergütung an Mitglieder des Executive Committee 2015 unterhalb des genehmigten Budgets in Höhe von

14,5 Mio. CHF (94 %). Über das Budget wurde bei der Generalversammlung 2014 für das Jahr 2015 entschieden.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Informationen zur Anzahl gehaltener Aktien und Optionen der Mitglieder des Executive Committee.

#### ERKLÄRUNG DER ANZAHL ZUGESPROCHENER AKTIEN

	Hariolf Kottmann	Patrick Jany	Christian Kohlpaintner	Mathias Lütgendorf	<b>Total</b>
Anzahl Investment Shares <sup>1</sup>	23 318	11 659	11 659	0	<b>46 636</b>
Anzahl Matching Shares <sup>1</sup>	23 318	11 659	11 659	0	<b>46 636</b>
Anzahl Performance Share Units	26 179	13 090	13 090	13 090	<b>65 449</b>
<b>Gesamtanzahl Aktien</b>	<b>72 815</b>	<b>36 408</b>	<b>36 408</b>	<b>13 090</b>	<b>158 721</b>

#### VON MITGLIEDERN DES EXECUTIVE COMMITTEE GEHALTENE AKTIEN

	Anzahl zuge- teilter Aktien für 2015 <sup>1</sup>	Anzahl zuge- teilter Aktien für 2014 <sup>2</sup>	Anzahl Aktien innerhalb Sperr- frist für 2015	Anzahl Aktien innerhalb Sperr- frist für 2014	Anzahl Aktien in Privatbesitz für 2015	Anzahl Aktien in Privatbesitz für 2014
Hariolf Kottmann	72 815	66 161 (Korrektur von 76 303)	202 731	212 289	473 893	444 814
Patrick Jany	36 408	33 082 (Korrektur von 38 152)	107 526	115 569	304 973	265 168
Christian Kohlpaintner	36 408	33 082 (Korrektur von 38 152)	107 526	115 569	231 112	201 307
Mathias Lütgendorf	13 090	33 082 (Korrektur von 38 152)	107 526	115 569	61 830	292 213
<b>Total</b>	<b>158 721</b>	<b>165 407 (Korrektur von 190 759)</b>	<b>525 309</b>	<b>558 996</b>	<b>1 071 808</b>	<b>1 203 502</b>

#### VON MITGLIEDERN DES EXECUTIVE COMMITTEE GEHALTENE OPTIONEN

	Anzahl vergebener Optionen für 2015	Anzahl vergebener Optionen für 2014	Anzahl Optionen inner- halb Sperrfrist für 2015	Anzahl Optionen inner- halb Sperrfrist für 2014	Anzahl Optionen in Privatbesitz für 2015	Anzahl Optionen in Privatbesitz für 2014
Hariolf Kottmann	0	0	0	0	0	383 682
Patrick Jany	0	0	0	0	0	191 841
Christian Kohlpaintner	0	0	0	0	0	120 000
Mathias Lütgendorf	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>695 523</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Aktien nur geschätzt (es werden ein Aktienkurs von 17,00 CHF pro Aktie und eine Bonuszahlung von 99,1% zugrunde gelegt); in den nächsten Geschäftsberichten wird eine Korrektur erfolgen müssen.

<sup>2</sup> Erforderliche Korrektur aufgrund von Anpassungen des endgültigen Aktienkurses bei Vergabe: Zugrundeliegende Annahme war 15,50 CHF pro Aktie. Finale Zuteilung erfolgte zu 19,71 CHF.

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2015**

Wir haben die Seiten 140 und 143 des beigegeführten Vergütungsberichts der Clariant AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigegeführten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Seiten 140 und 143 des Vergütungsberichts der Clariant AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Daniel Suter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ruth Sigel  
Revisionsexpertin

Basel, 15. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: + 41 58 792 51 00, Telefax: + 41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Finanzbericht

**Konsolidierter Rechnungsabschluss  
des Clariant Konzerns**

- 148 Konzern-Bilanzen
- 149 Konzern-Erfolgsrechnungen
- 150 Konsolidiertes Gesamtergebnis
- 151 Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten  
Eigenkapitals
- 152 Konzern Geldflussrechnungen
- 153 Anhang zur Konzernrechnung
- 212 Bericht der Revisionsstelle

**Statistischer Konzernüberblick**

- 213 Fünfjahresübersicht 2011 – 2015

**Rechnungsabschluss der Clariant AG,  
Muttenz**

- 214 Bilanzen der Clariant AG
- 215 Erfolgsrechnungen der Clariant AG
- 216 Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG
- 225 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 226 Bericht der Revisionsstelle
- 227 Vorausschauende Aussagen

**KONZERN-BILANZEN**

per 31. Dezember 2015 und 2014

	Erläuterungen <sup>1</sup>	31.12.2015 in Mio. CHF	in %	31.12.2014 in Mio. CHF	in %
<b>Aktiven</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	5	2 083		2 104	
Immaterielle Anlagen	6	1 350		1 487	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	586		635	
Finanzanlagen	8	77		44	
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	17	47		18	
Latente Steuerguthaben	9	256		271	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 399</b>	<b>59.0</b>	<b>4 559</b>	<b>57.6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	10	811		930	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	934		985	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	12	328		385	
Steuerguthaben		46		56	
Kurzfristige Festgelder	13	152		180	
Flüssige Mittel	14	789		748	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 060</b>	<b>41.0</b>	<b>3 284</b>	<b>41.5</b>
<b>Zum Verkauf stehende Vermögenswerte</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>72</b>	<b>0.9</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 461</b>	<b>100.0</b>	<b>7 915</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	15	1 228		1 228	
Eigene Aktien (Nennwert)	15	- 34		- 45	
Andere Reserven		382		852	
Zurückbehaltene Gewinne		841		574	
<b>Total den Aktionären zurechenbares Kapital und Reserven</b>		<b>2 417</b>		<b>2 609</b>	
Anteil Minderheitsaktionäre		77		124	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 494</b>	<b>33.4</b>	<b>2 733</b>	<b>34.5</b>
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	1 859		1 761	
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	71		72	
Verpflichtungen für Personalvorsorge	17	829		924	
Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten	18	157		210	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 916</b>	<b>39.1</b>	<b>2 967</b>	<b>37.5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	1 093		1 147	
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	394		430	
Steuerverbindlichkeiten		276		313	
Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	18	288		315	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 051</b>	<b>27.5</b>	<b>2 205</b>	<b>27.9</b>
<b>Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>0.1</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4 967</b>	<b>66.6</b>	<b>5 182</b>	<b>65.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 461</b>	<b>100.0</b>	<b>7 915</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.



**KONZERN-ERFOLGSRECHNUNGEN**

für die Jahre 2015 und 2014

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2015 in Mio. CHF	in %	2014 in Mio. CHF	in %
Umsatz	21	5 807	100.0	6 116	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren		- 4 020		- 4 344	
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>1 787</b>	<b>30.8</b>	<b>1 772</b>	<b>29.0</b>
Vertrieb, Administration und Gemeinkosten		- 1 064		- 1 049	
Forschung und Entwicklung		- 204		- 213	
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	77		75	
Ertrag aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	23	15		168	
Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten	25	- 115		- 228	
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>496</b>	<b>8.5</b>	<b>525</b>	<b>8.6</b>
Finanzertrag	26	14		14	
Finanzaufwand	26	- 210		- 160	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>300</b>	<b>5.2</b>	<b>379</b>	<b>6.2</b>
Steuern	9	- 73		- 144	
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>		<b>227</b>	<b>3.9</b>	<b>235</b>	<b>3.8</b>
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		217		175	
Minderheitsaktionären		10		60	
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>	<b>22</b>	<b>12</b>		<b>- 18</b>	
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		12		- 23	
Minderheitsaktionären		-		5	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>239</b>		<b>217</b>	
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		229		152	
Minderheitsaktionären		10		65	
Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)					
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	27	0.67		0.55	
Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	27	0.04		- 0.07	
<b>Total</b>		<b>0.71</b>		<b>0.48</b>	
Verwässertes Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)					
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	27	0.67		0.54	
Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	27	0.04		- 0.07	
<b>Total</b>		<b>0.71</b>		<b>0.47</b>	

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONSOLIDIERTES GESAMTERGEBNIS**

für die Jahre 2015 und 2014

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2015 in Mio. CHF	2014 in Mio. CHF
<b>Konzernergebnis</b>		<b>239</b>	<b>217</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Neubewertungen:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf Pensionsrückstellungen	17	39	- 443
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist	17	- 32	118
<b>Total Posten welche nicht erfolgswirksam umgliedert werden, vor Steuern</b>		<b>7</b>	<b>- 325</b>
Auswirkung der latenten Steuern	9	- 6	60
<b>Total Posten welche nicht erfolgswirksam umgliedert werden, nach Steuern</b>		<b>1</b>	<b>- 265</b>
Hedges von Nettoinvestitionen	28	66	20
Wechselkursdifferenzen		- 404	72
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	1	- 9
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Investitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften		- 2	3
<b>Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, vor Steuern</b>		<b>- 339</b>	<b>86</b>
Auswirkung der latenten Steuern		-	-
<b>Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, nach Steuern</b>		<b>- 339</b>	<b>86</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>- 338</b>	<b>- 179</b>
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>		<b>- 99</b>	<b>38</b>
zurechenbar zu:			
Aktionären der Clariant AG		- 110	- 36
Minderheitsaktionären		11	74
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>		<b>- 99</b>	<b>38</b>
<b>Total den Aktionären der Clariant AG zurechenbares konsolidiertes Gesamtergebnis aus:</b>			
Fortgeführten Aktivitäten		- 110	- 17
Nicht fortgeführten Aktivitäten		-	- 19
<b>Total den Aktionären der Clariant AG zurechenbares konsolidiertes Gesamtergebnis</b>		<b>- 110</b>	<b>- 36</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS** in Mio. CHF

per 31. Dezember 2015 und 2014

	Andere Reserven								
	Total Aktien- kapital	Eigene Aktien (Nennwert)	Agio	Kumulierte Umrech- nungsreserve	Total andere Reserven	Zurück- behaltene Gewinne	Total den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- anteile	Total Eigen- kapital
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>1 228</b>	<b>-49</b>	<b>1 692</b>	<b>-811</b>	<b>881</b>	<b>654</b>	<b>2 714</b>	<b>66</b>	<b>2 780</b>
Konzernergebnis					-	152	152	65	217
Hedges von Nettoinvestitionen				20	20		20		20
Neubewertungen:									
Versicherungsmathematische Verluste auf Pensionsrückstellungen (siehe Erläuterung 17)					-	-443	-443		-443
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist, nach Steuern (siehe Erläuterung 17)					-	118	118		118
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 9)					-	60	60		60
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 7)					-	-9	-9		-9
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Netto- investitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften				3	3		3		3
Wechselkursdifferenzen				63	63		63	9	72
<b>Total Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>86</b>	<b>86</b>	<b>-122</b>	<b>-36</b>	<b>74</b>	<b>38</b>
Ausschüttungen			-115		-115		-115		-115
Dividenden an Minderheitsaktionäre					-		-	-24	-24
Veräusserung von Minderheitsanteilen (siehe Erläuterung 15)					-	17	17	8	25
Aktien- und Optionsplan für Mitarbeitende:									
Effekt der Arbeitsleistung					-	17	17		17
Transaktionen mit eigenen Aktien		4			-	8	12		12
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>1 228</b>	<b>-45</b>	<b>1 577</b>	<b>-725</b>	<b>852</b>	<b>574</b>	<b>2 609</b>	<b>124</b>	<b>2 733</b>
Konzernergebnis					-	229	229	10	239
Hedges von Nettoinvestitionen (siehe Erläuterung 28)				66	66		66		66
Neubewertungen:									
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste von Pensionsrückstellungen nach Steuern (siehe Erläuterung 17)					-	39	39		39
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist (siehe Erläuterung 17)					-	-32	-32		-32
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 9)					-	-6	-6		-6
Wechselkursdifferenzen				-405	-405		-405	1	-404
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 7)					-	1	1		1
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Netto- investitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften				-2	-2		-2		-2
<b>Total Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-341</b>	<b>-341</b>	<b>231</b>	<b>-110</b>	<b>11</b>	<b>-99</b>
Ausschüttungen			-129		-129		-129		-129
Dividenden an Minderheitsaktionäre					-		-	-37	-37
Aktienrückkauf von Minderheits- aktionären an Clariant Chemicals (India) Ltd (siehe Erläuterung 15)					-		-	-21	-21
Aktien- und Optionsplan für Mitarbeitende:									
Effekt der Arbeitsleistung					-	13	13		13
Transaktionen mit eigenen Aktien		11			-	23	34		34
<b>Stand 31. Dezember 2015</b>	<b>1 228</b>	<b>-34</b>	<b>1 448</b>	<b>-1 066</b>	<b>382</b>	<b>841</b>	<b>2 417</b>	<b>77</b>	<b>2 494</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN GELDFLUSSRECHNUNGEN**

für die Jahre 2015 und 2014

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2015 in Mio. CHF	2014 in Mio. CHF
<b>Konzernergebnis</b>		<b>239</b>	<b>217</b>
Berichtigung für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	203	221
Wertminderungen	25	14	116
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	54	61
Wertminderung auf dem Nettoumlaufvermögen		52	59
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	- 77	- 75
Steueraufwand	9	74	152
Nettofinanzaufwand	26	100	123
Gewinn aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	23	- 15	- 168
Verlust aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	22	2	15
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen		41	9
Total Auflösungen nicht geldwirksamer Veränderungen		448	513
Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	57	50
Bezahlte Ertragssteuern		- 96	- 108
Zahlungen für Restrukturierung	25	- 78	- 89
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Rückstellungen</b>		<b>570</b>	<b>583</b>
Veränderung Vorräte		- 28	- 116
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 79	- 73
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39	- 76
Veränderung sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		- 7	- 1
Veränderung Rückstellungen (exkl. Zahlungen für Restrukturierung)		7	17
<b>Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>		<b>502</b>	<b>334</b>
Investitionen in Sachanlagen	5	- 374	- 310
Investitionen in Finanzanlagen, assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures		-	- 2
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	- 27	- 13
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und kurzfristige Festgelder		7	- 28
Veräusserungen von Sach- und immateriellen Anlagen		7	181
Akquisitionen von Firmen, Aktivitäten und Anteilen	24	- 22	- 41
Einnahmen aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	22	-	132
Einnahmen aus der Veräusserung, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	23	74	112
<b>Geldfluss aus Investitionsaktivitäten</b>		<b>- 335</b>	<b>31</b>
Kauf von eigenen Aktien		- 21	- 20
Veräusserung von eigenen Aktien		55	28
Ausschüttung aus den Reserven an die Aktionäre der Clariant AG	15	- 129	- 115
Dividenden an Minderheitsaktionäre		- 37	- 24
Einnahmen aus der Veräusserung von Minderheitsanteilen	15	-	25
Aktienrückkauf von Minderheiten an Clariant Chemicals (India) Ltd	15	- 21	-
Aufnahmen von Finanzschulden		497	265
Rückzahlung von Finanzschulden		- 350	- 471
Bezahlte Zinsen		- 90	- 105
Erhaltene Zinsen		12	14
<b>Geldfluss aus Finanzierungsaktivitäten</b>		<b>- 84</b>	<b>- 403</b>
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		- 42	16
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>41</b>	<b>- 22</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>	<b>14</b>	<b>748</b>	<b>770</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>14</b>	<b>789</b>	<b>748</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### 1. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

#### 1.01 – Allgemeine Informationen

Die Clariant AG (die »Gesellschaft«) einschliesslich ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen der »Konzern«) ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie. Der Konzern entwickelt, produziert und verkauft ein breites Spektrum an Spezialchemikalien. Diese spielen jeweils eine wichtige Rolle in den Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen der Kunden oder veredeln deren Endprodukte. Der Konzern verfügt weltweit über Produktionsstätten und vertreibt seine Produkte vorwiegend in Europa, Amerika und Asien.

Die Clariant AG ist eine in der Schweiz eingetragene und ansässige Aktiengesellschaft. Der Firmensitz befindet sich an der Rothausstrasse 61, CH-4132 Muttenz, Schweiz. Die Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der Konzernabschluss wurde am 15. Februar 2016 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Genehmigung durch die auf den 21. April 2016 terminierte Generalversammlung steht noch aus.

#### 1.02 – Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss des Clariant Konzerns wurde gemäss den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den IFRIC-Interpretationen erstellt und entspricht den nachfolgend dargestellten wesentlichen Grundsätzen für die Konzernrechnungslegung.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Werte und unter Berücksichtigung etwaiger Wertänderungen von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten – einschliesslich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter derivativer Instrumente (»derivative instruments at fair value through profit or loss«) – erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften von IFRS verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Sie verlangt vom Management auch Augenmass hinsichtlich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Diese Schätzungen und Annahmen haben Einfluss auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erlösen und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Obwohl diese auf den jüngsten Erkenntnissen des Managements über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bereiche mit besonderer Komplexität oder solche, in denen umfangreichere Schätzungen notwendig sind oder deren getroffene Annahmen und Schätzungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, sind in der Erläuterung 4 dargestellt.

#### 1.03 – Standards, Interpretationen und Anpassungen, welche 2015 in Kraft traten

Die folgenden Standards, Interpretationen und Anpassungen wurden von Clariant per 1. Januar 2015 übernommen:

- Jährliche Anpassungen von IFRS aus den Zyklen 2010 – 2012 und 2011 – 2013
- Anpassung von IAS 19, Personalvorsorgeeinrichtungen, Mitarbeitendenbeiträge

Die Anwendung der Neuerungen aus den Zyklen 2010-2012 und 2011-2013 verlangen zusätzliche Offenlegungen, die hauptsächlich mit IFRS 8, Operative Segmente, und mit IAS 24, Transaktionen, mit verbundenen Parteien, im Zusammenhang stehen.

Die Anpassung von IAS 19 erlaubt die Vereinfachung der Anforderungen an gewisse Beträge zu leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Keiner dieser Standards, Anpassungen und Interpretationen hatte eine wesentliche Auswirkung auf die Rechnungslegung des Konzerns.

#### 1.04 – Noch nicht in Kraft getretene Standards, Interpretationen und Anpassungen

Die Auswirkungen der Standards, Interpretationen und Anpassungen, die schon veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, werden noch überprüft. Diese Standards werden übernommen, sobald sie in Kraft gesetzt werden.

IFRS 9, Finanzinstrumente, befasst sich mit der Klassifizierung, Bewertung und Verbuchung von finanziellen Guthaben und Verpflichtungen. Der vollständige Standard IFRS 9 wurde im Juli 2014 veröffentlicht und ersetzt denjenigen Teil von IAS 39, welcher sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befasst. Der Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, welche am 1. Januar 2018 oder später beginnen. Der Konzern ist zurzeit damit befasst, die vollen Auswirkungen von IFRS 9 abzuklären.

IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, befasst sich mit der Umsatzerfassung und setzt Regeln für die Offenlegung von wichtigen Informationen zu Erlösen und Geldflüssen aus solchen Verträgen. Der neue Standard ersetzt IAS 18, Erträge und IAS 11, Fertigungsaufträge, sowie die entsprechenden Interpretationen. Er tritt für Rechnungsperioden in Kraft, welche am 1. Januar 2018 oder später beginnen. Der Konzern klärt gegenwärtig die Auswirkungen von IFRS 15 ab.

Das IASB veröffentlichte im Januar 2016 den neuen Standard zu Leasingverträgen. IFRS 16, Leases, verlangt dass der Leasingnehmer die geleasteten Objekte, die Rechte auf Gebrauchsüberlassung sowie die Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz aufführt. Der Standard macht auch Aussagen über die Verbuchung von Sale & Lease-Back Transaktionen. Dieser neue Standard wird IAS 17, Leasing, ersetzen und per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Seine Auswirkungen auf die Konzernrechnung wurden noch nicht untersucht.

Es gibt keine weiteren noch nicht in Kraft getretenen Standards, Interpretationen oder Anpassungen, von welchen eine wesentliche Auswirkung auf die Rechnungslegung des Konzerns erwartet wird.

#### 1.05 – Konsolidierungskreis

· **Tochtergesellschaften:** Als Tochtergesellschaften gelten all diejenigen Gesellschaften, über welche der Konzern die Kontrolle ausübt. Dies ist der Fall, wenn er die Anrechte auf oder das Risiko von variablen Erträgen aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft hat und dabei die Macht besitzt, diese Erträge zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an welchem die Kontrolle an den Konzern übergeht und werden dekonsolidiert, sobald die Kontrolle nicht mehr besteht.

· **Assoziierte Gesellschaften:** Als assoziierte Gesellschaften gelten diejenigen Gesellschaften, in welchen der Konzern wesentlichen Einfluss, aber nicht die Kontrolle ausübt. Generell sind dies Beteiligungen, an welchen der Konzern zwischen 20 und 50% der Stimmrechte hält. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.

· **Joint Arrangements:** Gemäss IFRS 11 werden Beteiligungen an Joint Arrangements in Joint Operations und Joint Ventures unterteilt, je nachdem wie die Rechte und Pflichten der Investoren ausgestaltet sind. Clariant unterzog die Struktur ihrer Joint Arrangements einer Prüfung, wonach sie als Joint Ventures eingestuft wurden. Diese werden nach der Equity-Methode bewertet. Alle assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures verwenden dieselben Rechnungslegungsprinzipien wie der Konzern.

#### 1.06 – Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzstichtag aller Einzelabschlüsse ist jeweils der 31. Dezember. Die Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt.

Die Ergebnisse von Minderheitsbeteiligungen werden in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

#### 1.07 – Erfassung von Erlösen

Umsatzerlöse für Waren und Erzeugnisse, Zinserträge und Dividenden werden in Übereinstimmung mit IAS 18, Erträge, erfasst.

#### 1.08 – Wechselkursdifferenzen

Wechselkursdifferenzen werden in Übereinstimmung mit IAS 21, Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen, erfasst. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der Funktional- und Berichtswährung der Muttergesellschaft.

Die Erfolgs- und Geldflussrechnungen von ausländischen Gesellschaften werden mit umsatzgewichteten Jahresdurchschnittskursen und ihre Bilanzen mit den Stichtagskursen zum 31. Dezember umgerechnet.

#### 1.09 – Sachanlagen

Sachanlagen, sofern sie nicht den Abbauaktivitäten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und auf Basis der Konzernrichtlinien über folgende geschätzte Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| · Gebäude                                     | 15 bis 40 Jahre |
| · Betriebseinrichtungen, Maschinen            | 10 bis 16 Jahre |
| · Mobilien, Fahrzeuge, IT-Anlagen             | 3 bis 10 Jahre  |
| · Auf Grundstücken erfolgt keine Abschreibung |                 |

Sachanlagen, welche den Abbauprodukten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer nach der Methode der produzierten Einheiten abgeschrieben.

Wenn eine Gesellschaft eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung hat, bestimmte Sachanlagen rückzubauen oder einen Produktionsstandort wieder instand zu setzen, so beinhalten die jeweiligen Anschaffungskosten auch die geschätzten Kosten des Rückbaus oder der Instandstellung. Eine Rückstellung in der Höhe dieses Betrags wird ebenfalls erfasst. Finanzierungskosten im Zusammenhang mit Erwerb, Bau oder Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten werden als Teil der Kosten dieses Vermögensgegenstands aktiviert, wenn sie diesem direkt zuordenbar sind.

### 1.10 – Immaterielle Anlagen

Der Goodwill wird gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, und IAS 28, Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, erfasst. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, geprüft.

Marken und Lizenzen werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über zehn Jahre, erfolgswirksam linear abgeschrieben.

Erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Anschaffungs- und Inbetriebnahmekosten der jeweiligen Software aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software (drei bis fünf Jahre) erfolgswirksam linear abgeschrieben. Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Erstellung separat identifizierbarer einzelner Softwareprodukte entstehen, die vom Konzern kontrolliert werden und voraussichtlich für länger als ein Jahr einen Nutzen erwirtschaften, werden als immaterielle Anlagen erfasst. Die direkten Kosten beinhalten die Kosten für die Softwareentwicklung, die Personalkosten, die direkt zuordenbaren Beratungskosten sowie einen angemessenen Anteil der relevanten Gemeinkosten. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung und Wartung von Software werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht.

Immaterielle Anlagen, welche im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, mit Ausnahme von Abbaurechten, werden wie folgt über die Restnutzungsdauer abgeschrieben:

· Technologien	3 bis 15 Jahre
· Kundenbeziehungen	6 bis 20 Jahre
· Markennamen	10 Jahre
· Auftragsbestand	2 Jahre

Abbaurechte werden nach der Methode der produzierten Einheiten über die Lebensdauer abgeschrieben.

Am 1. Juni 2007 trat ein Gesetz der Europäischen Gemeinschaft über Chemikalien und deren sichere Verwendung in Kraft. Es behandelt die Neuregelung, Registrierung, Zulassung und Beschränkung von chemischen Substanzen (REACH). REACH gelangt für alle diejenigen Substanzen zur Anwendung, die in der Europäischen Gemeinschaft hergestellt, gehandelt und verwendet werden, sei es in reiner Form, als Mischung, oder als Bestandteil von Produkten. REACH verlangt die Registrierung von gewissen Substanzen mit einem Volumen von mehr als 1 000 Tonnen pro Jahr bis Ende 2010 und von verschiedenen weiteren Substanzen, abhängig von deren Klassifizierung, bis 2018.

Da Clariant in der chemischen Industrie tätig ist, entstehen dem Konzern Kosten im Zusammenhang mit REACH. Diese Kosten werden im Kontext von IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, betrachtet. Die in Frage kommenden Werte werden aktiviert und als immaterielle Anlagen ausgewiesen. Die ersten beiden Phasen wurden per 2010 bzw. 2013 abgeschlossen. Die in diesen Phasen erfassten immateriellen Vermögenswerte werden ab 2011 (erste Phase) bzw. ab 2014 (zweite Phase) über ihre geschätzte Nutzungsdauer von zwölf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

### 1.11 – Wertminderung von Vermögensgegenständen

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, erfasst und ausgewiesen.

### 1.12 – Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte werden zu »zum Verkauf gehalten« umklassiert, wenn ihr Buchwert durch einen Verkauf realisiert werden soll und dieser sehr wahrscheinlich ist. Sie werden zum tieferen ihres Buchwertes oder ihres Marktwertes abzüglich der Kosten der Veräusserung erfasst, in Übereinstimmung mit IFRS 5, Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

### 1.13 – Vorräte

Gekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst gefertigte Produkte zu Herstellkosten inkl. entsprechender Produktionsgemeinkosten bewertet. Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag basiert auf Standardkosten, die in der Regel den effektiven Kosten auf gewichteter Durchschnittsbasis entsprechen. Dieser Bewertungsansatz wird auch für die Bemessung der Herstellkosten in der Erfolgsrechnung herangezogen. Bei Vorräten mit einem niedrigeren Nettoveräußerungswert wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Unverkäufliche Waren werden vollständig wertberichtigt. Diese Anpassungen werden in Form von Wertberichtigungen verbucht und in der Bilanz direkt vom Vorratswert in Abzug gebracht. Die Wertberichtigungen werden wieder aufgelöst, wenn die betreffenden Vorräte entweder verkauft oder vernichtet werden und deswegen aus der Bilanz abgehen.

#### **1.14 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Erfordernissen von IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, erfasst.

#### **1.15 - Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Sicht- und Depositemgelder sowie kurzfristige Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 90 Tagen oder weniger. Kontokorrentkredite sind in der Bilanz als Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### **1.16 - Derivative Finanzinstrumente und Hedging**

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss den Erfordernissen von IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, erfasst.

#### **1.17 - Leasing**

Der Konzern unterscheidet Verbindlichkeiten aus Finanzleasing und solche aus operativem Leasing. Die Verbuchung erfolgt gemäss IAS 17, Leasingverhältnisse.

#### **1.18 - Laufende Ertragssteuern**

Die steuerbaren Gewinne (Verluste) der Konzerngesellschaften werden gemäss den Steuergesetzen des jeweiligen Landes, in welchem die betreffende Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Sie bilden die Basis für die Berechnung der Ertragssteuerzahlungen (-erstattungen) der Berichtsperiode anhand der geltenden lokalen Steuersätze. Die Verbuchung erfolgt gemäss den Erfordernissen von IAS 12, Ertragssteuern.

#### **1.19 - Latente Ertragssteuern**

Zur Berechnung latenter Ertragssteuern gelangt die Comprehensive Liability Method zur Anwendung, wie sie von IAS 12, Ertragssteuern, vorgeschrieben ist.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden keine latenten Steuern ermittelt, sofern der Anteilseigner (Muttergesellschaft) den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und gleichzeitig eine Umkehr der temporären Differenz in absehbarer Zeit unwahrscheinlich ist.

#### **1.20 - Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer**

Die verschiedenen Konzerngesellschaften unterhalten unterschiedliche Vorsorgeprogramme. Diese sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierter Natur und umfassen auch medizinische und andere Vorsorgepläne. Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss den Erfordernissen des revidierten Standards IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, ermittelt und verbucht.

**Beitragsorientierte Vorsorgepläne:** Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung der jeweiligen Periode ausgewiesen.

**Leistungsorientierte Vorsorgepläne.** Zur Bestimmung des Rückstellungsbetrags für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) herangezogen. Die Bewertungen erfolgen auf regelmässiger Basis durch unabhängige Versicherungsexperten. Für die grösseren Vorsorgeeinrichtungen werden diese Bewertungen jährlich vorgenommen, für die kleineren mindestens alle drei Jahre, mit systematischen Aktualisierungen in den Zwischenjahren.

Die in der Bilanz erfasste Verpflichtung für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Gegenwartswert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Marktwerts der Vermögenswerte des Vorsorgeplans.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Ansprüche aus früheren Perioden werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Einige Konzerngesellschaften bieten ihren Pensionären eine **medizinische Vorsorgeeinrichtung**. Voraussetzung für die Berechtigung zu diesen Leistungen ist normalerweise, dass der Mitarbeitende bis zum Pensionsalter im Unternehmen tätig ist und seine Unternehmenszugehörigkeit eine bestimmte Mindestdauer überschreitet. Die erwarteten Kosten für diese Leistungen werden über den Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit hinweg zurückgestellt. Dazu wird eine ähnliche Bilanzierungsmethode wie für leistungsorientierte Vorsorgepläne herangezogen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen sowie etwaige Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne sowie für Abgangsentschädigungen sind im Personalaufwand der Funktionsbereiche der betroffenen Mitarbeitenden oder in den Aufwendungen für Restrukturierungen enthalten.



**Sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden** sind Ansprüche (mit Ausnahme von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Abgangsentschädigungen), die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden. Dazu zählen z.B. Lohnfortzahlung bei längerer Abwesenheit wie z.B. Sabbaticals oder aufgrund der Dauer des Dienstverhältnisses erworbene Abwesenheitsansprüche sowie Jubiläumszulagen und sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Zahlungsansprüche.

Die Bilanzierungsgrundsätze für sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden gleichen denen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der einzige Unterschied besteht darin, dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar erfolgswirksam verbucht werden.

**Kurzfristige Ansprüche von Mitarbeitenden** sind Ansprüche (mit Ausnahme von Abgangsentschädigungen), die innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden.

#### 1.21 – Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäss den Erfordernissen von IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, erfasst und ausgewiesen.

#### 1.22 – Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Entwicklung wird so weit aktiviert, wie die Kriterien von IAS 38 erfüllt sind.

Mit Rücksicht auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung von wichtigen neuen Produkten hat Clariant von einer Aktivierung von Entwicklungskosten Abstand genommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass aufgrund der Struktur der F&E-Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsfeldern von Clariant eine Zuordnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens auf bestimmte immaterielle Güter (Patente) schwierig ist.

Die in den Sachanlagen berücksichtigten Laborgebäude und -einrichtungen werden gemäss den Konzernrichtlinien in Erläuterung 1.09 über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

#### 1.23 – Segmentberichterstattung

Die Offenlegung der Segmentinformationen erfolgt auf dieselbe Weise wie in der internen Berichterstattung an den obersten operativen Entscheidungsträger. Der oberste operative Entscheidungsträger ist das Executive Committee, das für strategische Entscheidungen, die Leistungsbeurteilung der Segmente und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist.

Am 1. Januar 2014 veräusserte Clariant das Detergents & Intermediates Geschäft an die International Chemical Investors Group (ICIG).

Am 30. April 2014 veräusserte Clariant das Leather Services Geschäft an den niederländischen Konzern Stahl.

Aus diesem Grund werden diese Aktivitäten für 2014 als nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten ausgewiesen.

Am 28. Februar 2015 veräusserte Clariant die zur Business Area Catalysis & Energy gehörenden Energy Storage Aktivitäten an den britischen Konzern Johnson Matthey. Die zu diesen Aktivitäten gehörenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im vierten Quartal zu »zur Veräusserung gehalten« umgegliedert und bei der Veräusserung aus der Bilanz entfernt.

Clariant hat seine sieben Business Units (BU) für Berichtszwecke in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, in vier Business Areas (BA) gegliedert:

- Care Chemicals (BU ICS)
- Catalysis (BU Catalysts, Energy Storage Aktivitäten 2015 veräussert)
- Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals)
- Plastics & Coatings (BU Additives, BU Masterbatches, BU Pigments)

Die vier Business Areas tragen volle Verantwortung für ihre operativen Ergebnisse. Die Business Units wurden aufgrund von Gemeinsamkeiten hinsichtlich von Produkten, Märkten, Technologien und Zyklizitäten in Business Areas, wie nachstehend beschrieben, zusammengefasst.

Die Business Area **Care Chemicals** umfasst die Business Units Industrial & Consumer Specialties, Food Additives sowie das zukünftige Geschäft der Industrial Biotechnology. Sie konzentriert sich auf attraktive Segmente mit hoher Marge und niedriger Zyklizität. Die Business Area folgt den durch Lifestyle geprägten Megatrends und unterstreicht damit das Image von Clariant als Lieferant von grünen und nachhaltigen Produkten.

Die Business Area **Catalysis** entwickelt, produziert und verkauft eine grosse Palette von Katalysatorprodukten für die chemische-, Brennstoff- und Automobilindustrie. Die Energy Storage Aktivitäten wurden 2015 verkauft. Diese BA ist die kleinste innerhalb des Konzerns, jedoch hoch profitabel, mit hohen Wachstumsraten und tiefer Zyklizität.

Die Business Area **Natural Resources** mit den Business Units Oil & Mining Services und Functional Minerals ist geprägt durch hohes Wachstum, niedrige Zyklizität und eine starke Orientierung an den Megatrends. Die wichtigsten Antriebsfaktoren sind die steigende Nachfrage nach hochwertigen Spezialitäten-Chemikalien, welche in der Öl- und Bergbauindustrie, in der Lebensmittel- und in der Verpackungsindustrie Verwendung finden, sowie der zunehmende Verbrauch von Öl, Gas und Rohmetallen in den schnell wachsenden Volkswirtschaften.

Die Business Area **Plastics & Coatings** umfasst die Business Units Additives, Pigments und Masterbatches. Die Business Area ist stark im europäischen Markt engagiert und demzufolge geprägt durch tieferes Wachstum und wirtschaftliche Zyklen. Die wichtigsten Antriebsfaktoren sind die zunehmende Verwendung von Plastikmaterialien mit individuell gestalteten Eigenschaften in Anwendungen wie Mobiltelefonen, Automobilen und in der Bauindustrie, sowie der zunehmende Plastikverbrauch, welcher mit dem steigenden Wohlstand einhergeht.

**Corporate:** Aufwand und Ertrag auf der Ebene von Corporate umfassen die Kosten für die Konzernzentrale sowie die Koordinationsfunktionen in den wichtigsten Ländern. Darüber hinaus sind hier bestimmte Ertrags- und Aufwandsposten angesiedelt, die den Business Areas nicht direkt zuzuordnen sind.

Die Business Areas des Konzerns sind Segmente, die jeweils verschiedene Produkte anbieten. Diese Segmente werden unabhängig geführt, da sie jeweils eigenständige Produkte herstellen und vertreiben, die unterschiedliche Technologien und Marketingstrategien erfordern, sowie spezifischen Chancen und Risiken unterliegen, die sich von denen der übrigen Segmente unterscheiden.

Segmenterlöse sind die in der Erfolgsrechnung des Konzerns dargestellten Umsätze, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Erlöse, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, unabhängig davon, ob es sich dabei um Verkäufe an externe Kunden oder Transaktionen mit anderen Segmenten handelt.

Segmentaufwendungen sind Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit eines Segments, die dem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Aufwendungen, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, einschliesslich der Aufwendungen, die sich auf Verkäufe an externe Kunden und auf Transaktionen mit anderen Segmenten beziehen.

Umsätze zwischen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch für Transaktionen mit Dritten angewendet werden.

Das Nettobetriebsvermögen der Segmente besteht vorwiegend aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Vorräten sowie Forderungen, abzüglich betrieblicher Verbindlichkeiten. Im Normalfall werden Aktiven und Passiven von Corporate nicht auf die Segmente zugeordnet. Die Aktiven und Passiven von Corporate setzen sich in erster Linie aus der Nettoliquidität (flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten) sowie den latenten und laufenden Ertragssteuern zusammen.

Das Executive Committee beurteilt die Leistung der operativen Segmente vornehmlich aufgrund von Kennzahlen, die auf der Erfolgsrechnung beruhen. Dies sind u.a. der Umsatz mit Dritten, EBITDA und das operative Ergebnis. Zinsaufwendungen und -erträge sowie Steuern werden nicht auf die Segmente zugeordnet. Die Kapitalrendite der Segmente wird aufgrund des Return on Invested Capital (ROIC) beurteilt.

#### **1.24 - Aktienkapital und Reserven**

Alle ausgegebenen Aktien sind Stammaktien und somit Bestandteil des Eigenkapitals. Kosten, die der Emission neuer Aktien oder Optionen direkt zurechenbar sind, werden – abzüglich anfallender Steuern – als entsprechende Minderung des Agios im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschriebene Put-Optionen auf Clariant Aktien als Basiswert werden als Verpflichtung zum Kauf von Clariant Aktien ausgewiesen, falls die Anzahl der Aktien fixiert ist und die physische Abwicklung zu einem festen Preis verlangt wird, wenn die Option ausgeübt wird. Zu Beginn wird die Verbindlichkeit zum Barwert des Ausübungspreises der Option erfasst und gleichzeitig im Eigenkapital verbucht.

Die Verbindlichkeit wird danach zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach der Effektivzinsmethode bewertet. Nachdem solche geschriebene Put-Optionen ausgeübt wurden, wird die Verbindlichkeit aufgelöst und die Belastung aus dem Eigenkapital als eigene Aktien umgegliedert.

Clariant Aktien, die als Basiswerte solcher Put-Optionen dienen, werden nicht mit in die Berechnung des Gewinns pro Aktie einbezogen, aber zur Berechnung des Verwässerungseffekts, sofern notwendig.

Die Reserven beinhalten die folgenden Elemente:

- **Agio:** Das Agio umfasst den Teil des Aktienpreises, der bei Ausgabe des Aktienkapitals über den Nennwert der Aktien hinaus bezahlt wurde.
- **Kumulierte Umrechnungsreserve:** Dieser Posten beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen, die bei der Umrechnung der Bilanzen derjenigen ausländischen Tochtergesellschaften entstanden, deren Rechnungslegung in einer anderen Währung als der Funktionswährung der Muttergesellschaft erfolgt. Daneben werden auch diejenigen Währungsdifferenzen darin erfasst, die bei der Umrechnung von Finanzverbindlichkeiten entstehen, welche in einer anderen Währung als der Funktionalwährung der Muttergesellschaft Clariant AG aufgenommen wurden und die gleichzeitig als Hedge der Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft designed sind.

### 1.25 – Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu ihrem Nennwert von 3.70 CHF je Aktie vom Eigenkapital abgezogen. Unterschiede zwischen diesem Betrag und dem bei Erwerb bzw. Veräusserung eigener Aktien bezahlten bzw. erhaltenen Betrag werden in den zurückbehaltenen Gewinnen ausgewiesen.

### 1.26 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden gemäss den Erfordernissen von IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, erfasst.

### 1.27 – Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden gemäss den Erfordernissen von IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, gegliedert, erfasst, bewertet und, falls notwendig, wertberichtigt. Erwerbe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag verbucht, d.h. an dem Tag, an welchem der Konzern die Finanzanlage entweder erhält oder überträgt.

### 1.28 – Unternehmenszusammenschlüsse

Zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen verwendet der Konzern die Erwerbsmethode gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, und bewertet übernommene Minderheitenanteile zum Marktwert (Full-Goodwill Methode). Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst.

## 2. Unternehmensweites Risikomanagement, Identifizierung, Prüfung und Management

Mit dem unternehmensweiten Risikomanagement, basierend auf den Standards des Institute of Risk Managers, identifiziert der Konzern die eingegangenen Risiken jährlich in ihrem Ausmass für jede Business Unit, Service Unit und Region und prüft ihre Auswirkungen auf die Zielsetzungen im gesamten Konzern. Diese Zielsetzungen sind das Ergebnis der Gesamtstrategie des Konzerns, die vom Verwaltungsrat beschlossen und vom Executive Committee umgesetzt werden.

Das Executive Committee ist verantwortlich für die Überwachung der Risiken hinsichtlich Relevanz und Konsistenz.

Die Zielsetzungen werden jeweils im vierten Quartal festgelegt. Das Executive Committee nimmt diese Zielsetzungen zusammen mit den Chancen und Risiken anlässlich der Zusammenkünfte mit den Business Units unter die Lupe.

Es werden auch Massnahmen zur bestmöglichen Ausnützung der Chancen und zur Reduktion oder Einschränkung der Risiken geprüft und diskutiert. In diesem Zusammenhang werden auch Massnahmen zur Reduktion der Risiken definiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Der Gesamtkonzern, die Service Units und die Regionen nehmen Risikobeurteilungen anhand derselben Kriterien vor. Alle Anspruchsgruppen sind verpflichtet, wichtige Veränderungen der festgestellten Risiken, sowie allfällige neue Chancen und Risiken zu melden. Zur Bewertung und Einstufung der Risiken werden Risikokataster geführt und die Auswirkungen finanzieller, operativer und reputativer Natur sowie die Eintretenswahrscheinlichkeiten der Risiken bewertet. Diese Bewertung umfasst auch die Massnahmen zum Management der identifizierten Risiken, sowie deren zeitlichen Bezug. Die Effektivität der Massnahmen wird ebenfalls bewertet.

Wenn Chancen und Bedrohungen identifiziert und quantifiziert worden sind, übernimmt jeweils eine dafür qualifizierte Person die Verantwortung für das effektive Risikomanagement. Je nach Art des identifizierten Risikos sind dafür bisweilen spezielle Fähigkeiten notwendig. Die Bewertungen werden unter den verschiedenen Anspruchsgruppen ausgetauscht überarbeitet.

Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat zur Begutachtung vorgelegt. Im Fall von neuen oder sich verändernden Risiken wird die Berichterstattung beschleunigt.

Zusammenfassungen der Risikobewertungen von Business Units, Regionen und Dienstleistungsstellen werden innerhalb des Kaders von Clariant in Form eines Konzernüberblicks in Umlauf gebracht.

Gewisse Funktionen haben Zugang zu den Risikobewertungen, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Beispiel dafür sind Environmental, Safety & Health Affairs (ESHA) zur Identifizierung von wichtigen Standorten für ihre Überwachungsprogramme, ebenso Internal Audit und Group Procurement.

Beispiele von identifizierten Risiken im Risikokataster:

### 2.1 – Regulation & Compliance

#### Umwelt- und Produktrisiken

Clariant ist zahlreichen Vorschriften und Standards unterworfen. Diese umfassen Vorschriften für die chemische Industrie, Länder-, Regierungs- und Kundenvorschriften sowie Vorschriften der Europäischen Union (EU) bezüglich der Registrierung, Evaluation, Bewilligung und Beschränkung von chemischen Substanzen (REACH). Corporate Product Stewardship ist für das Management dieser Aufgabe verantwortlich. Gewisse Aufgaben werden an Legal, ESHA und die Logistik delegiert.

### 2.2 – Standortrisiken

Diese betreffen für die Produktion wichtige Standorte und Produktionseinrichtungen. Ebenfalls eingeschlossen sind länderspezifische und kulturelle Fragen, welche Chancen und Bedrohungen für die Geschäftsziele darstellen könnten. Das Ziel ist die Gewährleistung von optimalen Produktionseinrichtungen. Das Risikomanagement dafür ist an ESHA und die regionalen Servicefunktionen delegiert.

### 2.3 – Aktivitäten der Konkurrenz

Dies betrifft Risiken aufgrund Veränderung des Wettbewerbes infolge des Eintrittes neuer Marktspieler oder Konsolidierungsaktivitäten, welche die Wettbewerbssituation beeinflussen könnten. Clariant ist in der Branche ein führender Wettbewerber. Alle Teilbereiche der Branche werden überwacht, um Veränderungen im Kunden- und Konkurrentenumfeld möglichst schnell zu erkennen und entsprechende Massnahmen einleiten zu können.

## 3. Finanzrisikomanagement

### 3.1 – Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist bei seinen Aktivitäten einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Gegenparteiensrisiko, Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiko und auch Erfüllungsrisiko. Der allgemeine Risikomanagementansatz des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu minimieren. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet Clariant derivative und nicht-derivative Finanzinstrumente und operative Strategien.

Das Finanzrisikomanagement ist in der zentralen Treasury-Abteilung (Corporate Treasury) angesiedelt und wird nach Richtlinien, die vom Executive Committee und vom Verwaltungsrat verabschiedet wurden, gehandhabt. Corporate Treasury identifiziert und bewertet in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten und Funktionen des Konzerns die Finanzrisiken und sichert sie ab. Es bestehen schriftliche Grundsätze bezüglich des allgemeinen Managements des Wechselkursrisikos, des Kreditrisikos sowie der Nutzung derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente und der Verwendung überschüssiger Liquidität (Gegenparteiensrisiko).

#### Marktrisiko

##### WECHSELKURSRISIKO

- **Abhängigkeit von Wechselkursrisiken:** Der Konzern ist international tätig und somit durch das Engagement in verschiedenen Währungen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Euro und den US-Dollar sowie in einem gewissen Ausmass in Bezug auf Währungen in Schwellenländern. Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie ausländischen Nettoinvestitionen, wenn diese nicht in der Funktionswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft denominated sind.
- **Steuerung des Wechselkursrisikos:** Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos aus künftigen Geschäftstransaktionen und verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nutzen die Konzerngesellschaften Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Devisenswaps in Übereinstimmung mit den Konzerngrundsätzen zu Wechselkursrisiken. Corporate Treasury ist in enger Abstimmung mit den operativen Konzerngesellschaften dafür verantwortlich, die Höhe der Nettopositionen aller ausländischen Währungen durch geeignete Absicherungsgeschäfte zu steuern.

Es ist die Politik des Konzerns, selektiv gewisse Nettofremdwährungspositionen aus Transaktionen in allen Hauptwährungen abzusichern. Fremdwährungspositionen, die sich aus dem Nettovermögen der Auslandaktivitäten ergeben, werden vornehmlich durch die Aufnahme von Finanzschulden in der entsprechenden Währung gesteuert.

Weitere Informationen zum Fremdwährungsmanagement finden Sie in Erläuterung 28.

- **Sensitivität gegenüber Wechselkursrisiken:** Die geschätzten prozentualen Veränderungen der folgenden Wechselkurse basieren auf der Wechselkursvolatilität, die für eine vorausschauende Dauer von 360 Tagen am 31. Dezember 2015 beobachtet wurde.

Wäre der Euro am 31. Dezember 2015 unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 22 % (2014: 4 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 32 Mio. CHF verringert/erhöht (2014: 11 Mio. CHF); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen auf den auf Euro lautenden Finanzierungen, den flüssigen Mitteln, konzerninternen Finanzierungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Das Eigenkapital wäre 194 Mio. CHF tiefer/höher gewesen (2014: 32 Mio. CHF tiefer/höher) aufgrund der Wechselkursveränderungen in den auf Euro lautenden Absicherungsgeschäften.

Wäre der US-Dollar am 31. Dezember 2015 unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 23 % (2014: 7 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 121 Mio. CHF erhöht/verringert (2014: 9 Mio. CHF erhöht/verringert); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen in den auf US-Dollar lautenden flüssigen Mitteln sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### ZINSRISIKO

- **Abhängigkeit vom Zinsrisiko:** Finanzschulden, die zu variablen Zinssätzen eingegangen werden, sowie die flüssigen Mittel setzen den Konzern einem Cashflow-Zinssatzrisiko aus. Das Ausmass dieses Risikos war zum 31. Dezember 2015 unwesentlich. Finanzschulden, die zu fixen Zinssätzen begeben werden, setzen den Konzern keinem Marktwert-Zinssatzrisiko aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ende 2015 und 2014 betrug der Anteil der fix verzinslichen Nettofinanzschulden 100 % (2014: 100 %).

- **Steuerung des Zinssatzrisikos:** Die Politik des Konzerns besteht darin, den Zinsaufwand unter Verwendung von variabel- und festverzinslichen Schulden und zinsbasierenden Derivaten zu steuern. Corporate Treasury überwacht fortlaufend das Verhältnis der fest- und variabel verzinslichen Nettoschulden.

- **Sensitivität gegenüber dem Zinssatzrisiko:** Für die Berechnung der Auswirkung einer möglichen Zinssatzveränderung auf das Ergebnis wurde eine gewichtete durchschnittliche Zinssatzveränderung bestimmt, die auf den Konditionen der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, den Festgeldanlagen und den Veränderungen in den entsprechenden Zinssätzen basiert (Vergleich der Zinssätze von Ende 2015 gegenüber 2014).

Wären per 31. Dezember 2015 die Eurozinssätze der variabel verzinslichen kurzfristigen Nettofinanzschulden unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen um 24 Basispunkte höher/tiefer gewesen, wäre das Vorsteuerergebnis 0.3 Mio. CHF tiefer/höher ausgefallen (2014: 0.1 Mio. CHF bei einer Zinssatzveränderung um 77 Basispunkte).

#### Übrige Preisrisiken

In Bezug auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2015 und 2014 war der Konzern keinen anderen Preisrisiken im Sinn von IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ausgesetzt.

#### KREDITRISIKO

- **Abhängigkeit von Kreditrisiken:** Kreditrisiken bestehen auf den flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und anderen Finanzinstitutionen sowie auf Krediten an Grosshandels- und Endabnehmer, einschliesslich ausstehender Forderungen und eingegangener Lieferverpflichtungen. Kundenrisiken entstehen hauptsächlich durch Ausfallrisiken und Länderrisiken. Zum 31. Dezember 2015 wies der Konzern aufgrund der breiten Kundenbasis mit mehr als 28 000 (2014: 44 000) aktiven Kundenkonten keine signifikante Konzentration von Kundenrisiken resp. von Länderrisiken auf. Kundenkonten, die aufgrund von Veräusserungsprojekten geschlossen wurden, reduzierten die Anzahl der aktiven Kundenkonten per Ende 2015 im Vergleich zum Vorjahr.
- **Steuerung der Kreditrisiken:** Der Konzern verfolgt eine Kreditrisikopolitik, um sicherzustellen, dass Verkäufe nur an Kunden getätigt werden, für die eine angemessene Prüfung der Kreditwürdigkeit, einschliesslich der Vergabe einer Kreditlinie, vorgenommen wurde. Die Abläufe sind standardisiert und in einer Corporate Customer Credit Risk Policy geregelt. Die Überwachung wird von bestehenden IT-Systemen unterstützt und mit Credit Management Tools kontrolliert. Kreditrisiken sind teilweise durch eine Kreditrisikoversicherung abgedeckt.

<b>Fälligkeitsstruktur – fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014
Nicht fällig	87%	90%
Überfällig	13%	10%
- weniger als 30 Tage	9%	9%
- mehr als 30 Tage	4%	1%

<b>Kundenforderungen nach konzern-internen Risikokategorien – fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>31.12.2015</b>	31.12.2014
A – geringes Risiko	21%	28%
B – geringes bis mittleres Risiko	30%	33%
C – mittleres bis hohes Risiko	32%	29%
D – hohes Risiko	16%	9%
N – Kunden, deren Rating noch in Abklärung ist	1%	1%

Finanzinstrumente beinhalten ein Risikoelement, dass die Gegenpartei nicht in der Lage ist, entweder die Wertpapiere zu begeben oder die vertragliche Leistung zu erbringen. Aus diesem Grund arbeitet Clariant bei der Geldanlage wenn immer möglich nur mit Banken und Finanzinstituten als Gegenpartei, die mindestens über ein »BB-« Rating verfügen. Das kumulierte Risiko gegenüber diesen Gegenparteien wird von Corporate Treasury laufend überwacht. Deswegen sind auch zukünftig keine wesentlichen Verluste aus Gegenparteirisiken zu erwarten.

Der Konzern unterhält eine grössere Cash-Pooling-Struktur mit einer führenden europäischen Bank, über welche die meisten europäischen Tochtergesellschaften ihren Zahlungsverkehr in Euro abwickeln. Als Ergebnis dieses Cash-Pools hat der Konzern zu gewissen Zeiten substanzielle kurzfristige Guthaben und zu anderen Zeiten substanzielle kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Im Hinblick darauf, dass die betreffende Bank ein »A+« Rating der wichtigsten Ratingagenturen aufweist, ist Clariant der Ansicht, dass dies kein wesentliches Gegenparteirisiko darstellt.

Zum Bilanzstichtag wurden 79% (2014: 72%) der gesamten Bestände an flüssigen Mitteln bei vier Banken gehalten (2014: sechs), bei jeder ein Betrag von zwischen 75 Mio. CHF und 351 Mio. CHF. (2014: zwischen 58 und 214 Mio. CHF). Alle diese Banken wiesen ein »A« Rating (2014: »A«) oder besser auf.

Die nachstehende Tabelle zeigt in Prozent der gesamten flüssigen Mittel den Anteil, der zum Bilanzstichtag bei jeder der jeweils drei grössten Gegenparteien (ohne Euro-Cash-Pool-Bank) angelegt ist:

<b>Gegenpartei</b>	<b>Rating</b>	<b>31.12.2015</b>
Bank 1	AA	18%
Bank 2	A	16%
Bank 3	A	8%

<b>Gegenpartei</b>	<b>Rating</b>	31.12.2014
Bank A	A	20%
Bank B	A+	8%
Bank C	A	8%

### Liquiditätsrisiko

· **Steuerung des Liquiditätsrisikos:** Die Cashflow-Planung wird von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von Corporate Treasury aggregiert. Corporate Treasury überwacht die Planung des Liquiditätsbedarfs, um sicherzustellen, dass dem operativen Geschäft jeweils genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Spielraum bei den nicht beanspruchten Kreditlinien besteht. Der Konzern achtet darauf, dass die von den Kreditgebern gemachten Auflagen jederzeit eingehalten werden. Das Executive Committee berücksichtigt dabei die Finanzierungspläne und allfällige Alternativen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Auflagen.

Flüssige Mittel, die nicht in den operativen Aktivitäten des Konzerns benötigt werden, werden in kurzfristigen Geldmarktforderungen oder handelbaren Wertpapieren angelegt, wenn damit ein Zinsvorteil gegenüber einer normalen Bankeinlage erzielt werden kann. Am 31. Dezember 2015 hatte der Konzern Geldmarktanlagen im Betrag von 373 Mio. CHF in Geldmarktforderungen angelegt (2014: 457 Mio. CHF), davon 152 Mio. CHF in Geldmarktforderungen mit initialer Laufzeit von mehr als 90 Tagen (2014: 180 Mio. CHF).

Die nachstehende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns. Die ausgewiesenen Beträge sind die vertraglich festgelegten, undiskontierten Geldflüsse und weichen deshalb von den in der Bilanz ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ab.

31. Dezember 2015 Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	394	654	697	508
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	68	63	65	33
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2	1	4	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 093	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	1	-	-	-

31. Dezember 2014 Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	429	165	1 249	347
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	75	69	107	36
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2	2	4	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 147	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	2	-	-	-

Der Konzern deckt seine Verbindlichkeiten aus dem operativen Geldfluss, aus Liquiditätsreserven in Form der flüssigen Mittel, Geldmarktanlagen (31. Dezember 2015: 941 Mio. CHF gegenüber 928 Mio. CHF per 31. Dezember 2014), nicht zugesicherten offenen Cash-Pool-Limiten und Bankkreditlinien von Corporate Treasury (31. Dezember 2015: 173 Mio. CHF gegenüber 31. Dezember 2014: 187 Mio. CHF), weiteren, nicht fest zugesagten Kreditlimiten und durch die Ausgabe von Kapitalmarktinstrumenten.

### 3.2 - Bestimmung des Marktwerts

IFRS 13, Bewertung des beizulegenden Zeitwerts, verlangt, dass für Finanzinstrumente, welche in der Bilanz zum Marktwert bewertet sind, die Marktwerte gemäss untenstehender Marktwertthierarchie offengelegt werden.

Die Marktwertthierarchie ist wie folgt definiert:

- **Level 1:** Effektive (unbereinigte) Marktpreise in aktiven Märkten gehandelter identischer Finanzinstrumente.
- **Level 2:** Andere Preise als die Marktpreise in Level 1, welche für das betreffende Finanzinstrument festgestellt werden können, entweder direkt (als Preise) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet).
- **Level 3:** Bewertungen, welche nicht auf feststellbaren Marktdaten beruhen (d.h. nicht im Markt erfassbare Daten).

#### Bewertungsmethoden

Per 31. Dezember 2015 wurden alle offenen Geschäfte im Bereich der derivativen Finanzinstrumente nach den folgenden Methoden bewertet:

**Devisentermingeschäfte:** Die Bewertung von Devisentermingeschäften beruht auf dem Modell des diskontierten Cashflows, wobei am Markt feststellbare Variablen wie Zinskurven oder Spotkurse verwendet werden.

**Devisenoptionen:** Die Bewertung von Devisenoptionen basiert auf dem Black-Scholes Modell, wobei wichtige am Markt feststellbare Variablen wie die Volatilität und Ausübungspreise verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den derivativen Finanzinstrumenten gemäss Level 2 zugeordnet (siehe Erläuterung 28). 2015 und 2014 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

### 3.3 – Steuerung des Kapitalrisikos

Mit der Steuerung des investierten Kapitals stellt der Konzern die Fortführung der Geschäfte sicher, um Gewinn für die Aktionäre und Nutzen für die übrigen Anspruchsparteien zu erzielen. Daneben soll die Kapitalstruktur so aufgesetzt werden, dass die Kapitalkosten möglichst optimiert werden können. Dies berücksichtigt auch Ratingaspekte.

Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann der Konzern die an die Aktionäre ausbezahlte Ausschüttung anpassen, Eigenkapital an die Aktionäre zurückbezahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögen veräussern, um Schulden zurückzuzahlen.

Der Konzern überwacht das Kapital auf Basis des investierten Kapitals als Teil des Return-on-Invested-Capital-Konzepts. Das investierte Kapital ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals gemäss der konsolidierten Bilanz, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gemäss der konsolidierten Bilanz und geschätzten Verbindlichkeiten aus operativen Leasings, abzüglich der im operativen Geschäft nicht benötigten flüssigen Mittel und kurzfristigen Festgelder.

Das investierte Kapital setzte sich per Ende 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2015	2014
Total Eigenkapital	2 494	2 733
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 253	2 191
Geschätzte Verbindlichkeiten aus operativem Leasing	421	412
Betrieblich notwendige flüssige Mittel	116	122
Abzüglich flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder*	- 941	- 928
<b>Investiertes Kapital</b>	<b>4 343</b>	<b>4 530</b>

\* inkl. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen

Per Ende 2015 erachtet Clariant das investierte Kapital als angemessen.

### 4. Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung

Schätzungen und Bewertungen werden kontinuierlich überprüft und basieren u.a. auf Vergangenheitswerten. Daneben berücksichtigen sie auch Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse, deren Eintreten unter den gegebenen Umständen für wahrscheinlich gehalten wird.

Der Konzern macht Schätzungen und trifft Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die resultierenden geschätzten Buchwerte entsprechen naturgemäss nur selten den später tatsächlich eintreffenden Ergebnissen. Die Schätzungen und Annahmen, die im folgenden Geschäftsjahr zu weit reichenden Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen können, werden im Folgenden dargestellt.

#### 4.1 – Geschätzte Wertminderung des Goodwills und der Sachanlagen

Der Konzern prüft gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, den Goodwill einmal jährlich auf potenzielle Wertminderungen. Die von den geldgenerierenden Einheiten (CGUs) erzielbaren Erträge werden auf der Grundlage von Nutzwertberechnungen ermittelt.

Der erzielbare Betrag von Sachanlagen wird ebenfalls unter Anwendung von Nutzwertberechnungen ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Anwendung von Schätzungen, speziell in Bezug auf die erwartete Entwicklung von Umsätzen, Diskontierungssätzen, Rohstoffpreisen und auf den Erfolg von getroffenen Restrukturierungsmassnahmen (siehe Erläuterungen 5 und 6).

#### 4.2 – Umweltverbindlichkeiten

Der Konzern unterliegt in einer Vielzahl von Ländern unterschiedlichen Umweltvorschriften. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweiten Umweltschutzmassnahmen sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Die Standorte des Konzerns werden laufend auf Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften überwacht. Darüber hinaus werden kontinuierlich die Verbindlichkeiten evaluiert, die sich aus der Anpassung an neue Rechtsvorschriften ergeben. Der Konzern verbucht diese Verbindlichkeiten für Umweltschutzmassnahmen auf der Grundlage der jüngsten Beurteilung der Umweltsituation der einzelnen Standorte und der jeweils aktuell geltenden Rechtsvorschriften. Weichen die tatsächlichen Aufwendungen für Umweltschutzmassnahmen von den ursprünglich angesetzten Beträgen ab, wird der Differenzbetrag in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, erfolgswirksam verbucht (siehe Erläuterungen 18 und 32).



### 4.3 - Steuern

Der Konzern ist in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweit fälligen Ertragssteuern sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Für viele Transaktionen und Berechnungen ist die Bestimmung des endgültigen Steuerbetrags im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nicht genau möglich. Der Konzern erfasst die notwendigen Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungsfragen auf Basis einer Abschätzung der Frage, ob eine zusätzliche Steuerbelastung anfallen wird.

Unterscheidet sich das endgültige steuerliche Ergebnis von den ursprünglich erfassten Beträgen, werden in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, die Rückstellungen für Ertragssteuern und latente Steuern in der Höhe des ermittelten Differenzbetrags erfolgswirksam angepasst.

Einige Gesellschaften generieren steuerliche Verluste. Oft können diese dazu verwendet werden, steuerliche Gewinne späterer Perioden auszugleichen. Der Konzern überwacht die Entwicklung solcher Verlustsituationen fortlaufend. Basierend auf den Geschäftsplänen der betroffenen Gesellschaften wird die Werthaltigkeit solcher Verlustvorträge ermittelt. Im Falle der festgestellten Werthaltigkeit wird ein latentes Steuerguthaben für solche Verlustvorträge aktiviert. Der Zeithorizont ist dabei derselbe, welcher der Mittelfristplanung des Konzerns zugrunde liegt.

### 4.4 - Schätzungen für die Erfassung von Leistungen an Mitarbeitende

Gemäss IAS 19 (revised), Leistungen an Arbeitnehmende, müssen zur Ermittlung des Betrags, der für Vorsorgeverpflichtungen und Pensionspläne – insbesondere für leistungsorientierte Vorsorgepläne – zu verbuchen ist, bestimmte Annahmen getroffen werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um versicherungsmathematische Annahmen wie erwartete Inflationsraten, die langfristige Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, die Mitarbeitendenfluktuation, die erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne sowie Diskontierungsfaktoren. Deutliche Veränderungen der für diese Variablen angenommenen Entwicklungen können beträchtliche Auswirkungen auf Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Pensionspläne haben (siehe Erläuterung 17).

## 5. Sachanlagen

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrich- tungen Maschinen	Mobiliar Fahrzeuge IT- Anlagen	Anlagen im Bau	<b>Total 2015</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	452	1 936	3 005	369	161	5 923
Zugänge	2	13	38	19	302	374
Akquisitionen	-	4	5	-	-	9
Abgänge	-2	-72	-133	-24	-	-231
Umbuchungen	1	23	13	14	-22	29
Wechselkursdifferenzen	-45	-182	-255	-38	-14	-534
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>408</b>	<b>1 722</b>	<b>2 673</b>	<b>340</b>	<b>427</b>	<b>5 570</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-125	-1 292	-2 107	-282	-13	-3 819
Abgänge	-	72	133	22	-	227
Abschreibungen	-	-47	-128	-28	-	-203
Wertminderung (siehe Erläuterung 25)	-	-1	-1	-	-	-2
Umbuchungen	7	13	-60	-2	13	-29
Wechselkursdifferenzen	10	113	188	28	-	339
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-108</b>	<b>-1 142</b>	<b>-1 975</b>	<b>-262</b>	<b>-</b>	<b>-3 487</b>
<b>Buchwert</b>	<b>300</b>	<b>580</b>	<b>698</b>	<b>78</b>	<b>427</b>	<b>2 083</b>

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrich- tungen Maschinen	Mobilien Fahrzeuge IT- Anlagen	Anlagen im Bau	<b>Total 2014</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	455	1 902	2 917	349	76	5 699
Zugänge	-	21	62	25	202	310
Akquisitionen (siehe Erläuterung 24)	3	5	6	-	-	14
Umbuchungen	-	37	79	16	- 132	-
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 22)	-2	-26	-54	-1	-1	-84
Abgänge	-	-22	-72	-31	-	-125
Wechselkursdifferenzen	-4	19	67	11	16	109
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>452</b>	<b>1 936</b>	<b>3 005</b>	<b>369</b>	<b>161</b>	<b>5 923</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	- 125	- 1 259	- 1 986	- 273	- 15	- 3 658
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 22)	-	6	20	1	1	28
Abgänge	-	22	54	29	-	105
Abschreibungen	-	-49	-138	-34	-	-221
Wertminderung (siehe Erläuterung 25)	-1	-2	-1	-	-	-4
Wechselkursdifferenzen	1	-10	-56	-5	1	-69
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 125</b>	<b>- 1 292</b>	<b>- 2 107</b>	<b>- 282</b>	<b>- 13</b>	<b>- 3 819</b>
<b>Buchwert</b>	<b>327</b>	<b>644</b>	<b>898</b>	<b>87</b>	<b>148</b>	<b>2 104</b>

Die 2015 und 2014 erfassten Wertminderungen entstanden aufgrund der Restrukturierungsmassnahmen, der daraus resultierenden Werksschliessungen sowie der Veräusserungen.

Währungsdifferenzen entstanden hauptsächlich aus Veränderungen der Wechselkurse von Euro zu Schweizer Franken und von Brasilianischem Real zu Schweizer Franken. Beide Währungen haben gegenüber dem Schweizer Franken in 2015 beträchtlich an Wert verloren.

Am 31. Dezember 2015 betragen die Abnahmeverpflichtungen für Sachanlagen 105 Mio. CHF (2014: 83 Mio. CHF). Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf verschiedene Projekte in Deutschland, den USA und China.

Geleaste Sachanlagen (Finance Lease) sind per 31. Dezember 2015 mit einem Anschaffungswert von 24 Mio. CHF (2014: 31 Mio. CHF) und einem Nettobuchwert von 11 Mio. CHF (2014: 15 Mio. CHF) aktiviert.

In einigen Fällen treten Clariant Gesellschaften als Leasinggeber in operativen Leasing-Arrangements auf. Dies betrifft ausschliesslich Land und Gebäude hauptsächlich in Deutschland und der Schweiz. Der Nettobuchwert von Land und Gebäuden, welche Gegenstand solcher Arrangements sind, betrug am 31. Dezember 2015 168 Mio. CHF (Bruttobetrag von 667 Mio. CHF, kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen von 499 Mio. CHF), (2014: Bruttobetrag von 734 Mio. CHF, kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen von 552 Mio. CHF und einem Nettobetrag von 182 Mio. CHF). Die Einnahmen aus operativem Leasing in der Berichtsperiode betrug 16 Mio. CHF (2014: 14 Mio. CHF). Die erwarteten Leasingeinnahmen variieren zwischen 10 und 15 Mio. CHF (2014: zwischen 10 Mio. CHF und 14 Mio. CHF) pro Jahr für die nächsten fünf Jahre und betragen insgesamt 116 Mio. CHF für spätere Perioden (2014: 129 Mio. CHF).

## 6. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Techno- logien	Kundenbe- ziehungen	Marken- zeichen	Übrige	<b>Total 2015</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	1 324	187	187	74	259	2 031
Zugänge	-	-	-	-	27	27
Akquisitionen	4	2	1	-	9	16
Abgänge	-	-30	-	-3	-3	-36
Umbuchungen	30	42	87	37	63	259
Wechselkursdifferenzen	-95	-9	-5	-	-25	-134
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 263</b>	<b>192</b>	<b>270</b>	<b>108</b>	<b>330</b>	<b>2 163</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderung kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-210	-86	-51	-38	-159	-544
Abgänge	-	30	-	3	3	36
Abschreibungen	-	-15	-8	-7	-24	-54
Wertminderung (siehe Erläuterung 25)	-7	-	-	-	-4	-11
Umbuchungen	-30	-53	-115	-27	-34	-259
Wechselkursdifferenzen	3	3	-	-	13	19
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-244</b>	<b>-121</b>	<b>-174</b>	<b>-69</b>	<b>-205</b>	<b>-813</b>
<b>Buchwert</b>	<b>1 019</b>	<b>71</b>	<b>96</b>	<b>39</b>	<b>125</b>	<b>1 350</b>

in Mio. CHF	Goodwill	Techno- logien	Kundenbe- ziehungen	Marken- zeichen	Übrige	Total 2014
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar	1 330	179	178	69	296	2 052
Zugänge	-	-	-	-	13	13
Akquisitionen (siehe Erläuterung 24)	10	3	2	5	1	21
Abgänge	-	-	-	-	-60	-60
Umbuchungen	-9	6	3	-	-	-
Wechselkursdifferenzen	-7	-1	4	-	9	5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 324</b>	<b>187</b>	<b>187</b>	<b>74</b>	<b>259</b>	<b>2 031</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderung kumuliert</b>						
Stand 1. Januar	-208	-50	-43	-22	-180	-503
Abgänge	-	-	-	-	59	59
Abschreibungen	-	-17	-8	-7	-29	-61
Wertminderung (siehe Erläuterung 25)	-	-20	-	-8	-	-28
Wechselkursdifferenzen	-2	1	-	-1	-9	-11
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-210</b>	<b>-86</b>	<b>-51</b>	<b>-38</b>	<b>-159</b>	<b>-544</b>
<b>Buchwert</b>	<b>1 114</b>	<b>101</b>	<b>136</b>	<b>36</b>	<b>100</b>	<b>1 487</b>

Die Amortisation der immateriellen Anlagen wird in der Zeile der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zu deren Funktion die jeweilige Anlage gehört.

Die 2015 und 2014 erfassten Wertminderungen entstanden aufgrund von Restrukturierungsmassnahmen und von Veräusserungsprojekten.

»Übrige immaterielle Anlagen« enthalten per Ende 2015 aktivierte Kosten von 44 Mio. CHF (2014: 46 Mio. CHF) die im Zusammenhang mit Gesetzgebung zu REACH anfielen und Kosten von 23 Mio. CHF (2014: 15 Mio. CHF), die auf intern erzeugten immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

**Wertminderungstest für Goodwill.** Der Goodwill wird den identifizierten geldgenerierenden Einheiten (Cash generating Units, CGUs) des Konzerns zugeordnet. CGUs bestehen aus den Business Units, welche für die Segmentberichterstattung in Business Areas zusammengefasst sind (siehe Erläuterung 1.23).

Der Goodwill wird wie folgt den einzelnen CGUs zugeordnet:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Industrial & Consumer Specialties	46	43
Masterbatches	174	185
Pigments	18	25
Functional Minerals	143	158
Catalysis	622	685
Oil & Mining Services	16	18
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1019</b>	<b>1114</b>

### Fortgeführte Geschäftsaktivitäten

Der wieder einbringbare Wert wurde für alle CGUs mit einer Nutzwertberechnung ermittelt. Die Nutzwertberechnungen erfolgen anhand von Cashflow-Projektionen auf Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Fünfjahresbudgets. Über diesen Fünfjahreszeitraum hinaus wird Wachstum im Rahmen des Marktwachstums angenommen. Die wichtigsten im Rahmen der Cashflow-Projektionen getroffenen Annahmen betrafen den prozentualen EBITDA-Anteil am Umsatz sowie das angenommene Umsatzwachstum. Diese Annahmen werden beide auf Basis der Vergangenheitserfahrungen des Managements sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung getroffen. Die Diskontierungssätze (vor Steuern) basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Konzerns. Der angenommene Diskontierungssatz (vor Steuern) betrug für alle CGUs 11.31 % (2014: 12.01 %).

Für alle CGUs wurde angenommen, dass deren Umsätze weitgehend entsprechend dem Marktdurchschnitt oder darüber zunehmen werden und dass infolge der Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung künftig das EBITDA in Prozent vom Umsatz gegenüber heute steigen wird. Diese Annahmen leiten sich aus den spezifischen strategischen Plänen der jeweiligen CGU ab. Für alle diese CGUs wurde ermittelt, dass der Barwert der erwarteten Cashflows den Buchwert des zugeordneten Betriebsvermögens auf Basis des Nutzwerts übersteigt.

Der Barwert der geschätzten erzielbaren Erträge der CGU Catalysts übersteigt den Buchwert einschliesslich Goodwill um 141 Mio. CHF. Der Barwert der erzielbaren Erträge wäre gleich hoch wie der Buchwert, wenn das jährliche angenommene durchschnittliche Umsatzwachstum während der Planperiode um 0.6 % reduziert würde oder, alternativ, wenn die operative Marge um 1.5 % des Umsatzes reduziert würde.

## 7. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

in Mio. CHF	2015	2014
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>635</b>	<b>608</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	-13	-6
Zugänge	7	187
Wertminderung (siehe Erläuterung 25)	-1	-84
Veräusserungen	-	-74
Anteil am Gewinn	77	75
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	1	-9
Erhaltene Dividenden	-57	-50
Wechselkursdifferenzen	-63	-12
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>586</b>	<b>635</b>
Davon Joint Ventures	177	190

Finanzkennzahlen der wesentlichen assoziierten Gesellschaften des Konzerns:

**BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN:**

in Mio. CHF	Stahl Lux 2 SA		Infraserv GmbH & Co. Höchst KG		Infraserv GmbH & Co. Gendorf KG		Infraserv GmbH & Co. Knapsack KG		Übrige	
	Luxemburg		Deutschland		Deutschland		Deutschland			
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Zusammenfassung Finanzinformationen</b>										
Beteiligung %	23%	23%	32%	32%	50%	50%	21%	21%	-	-
Umsatz	619	436	1 112	1 247	231	269	193	203	289	304
Gewinn/Verlust	56	11	75	102	17	20	13	15	9	-1
Gesamtergebnis	56	11	77	109	14	18	13	15	9	-1
Sonstiges Ergebnis	-	-	-2	-7	3	-2	-	-	-	-
Umlaufvermögen	342	352	300	373	57	79	57	63	214	213
Anlagevermögen	348	372	653	763	147	151	98	100	146	163
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-143	-148	-220	-111	-37	-72	-41	-39	-150	-156
Total langfristige Verbindlichkeiten	-313	-370	-417	-665	-71	-59	-29	-30	-100	-99
<b>Nettovermögen</b>	<b>234</b>	<b>206</b>	<b>316</b>	<b>360</b>	<b>96</b>	<b>99</b>	<b>85</b>	<b>94</b>	<b>110</b>	<b>121</b>
<b>Buchwert am Anfang des Jahres</b>	<b>187</b>	<b>-</b>	<b>123</b>	<b>119</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>66</b>	<b>74</b>
Zugänge	-	186	-	-	-	-	-	-	7	1
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-13	-6
Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-
Anteiliger Gewinn der Periode	11	3	26	38	10	8	3	3	10	5
Anteiliges sonstiges Ergebnis	-	-	-1	-7	2	-2	-	-	-	-
Erhaltene Dividenden	-	-	-32	-23	-6	-8	-3	-3	-5	-6
Währungsdifferenzen	-18	-2	-12	-4	-5	2	-2	-	-7	-2
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>180</b>	<b>187</b>	<b>104</b>	<b>123</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>57</b>	<b>66</b>
<b>Anteil am Nettovermögen</b>	<b>54</b>	<b>47</b>	<b>101</b>	<b>115</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>57</b>	<b>66</b>
Marktwertanpassung/Goodwill	124	140	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	2	-	3	8	3	-	-1	-1	-	-
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>180</b>	<b>187</b>	<b>104</b>	<b>123</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>57</b>	<b>66</b>

Am 30. April 2014 veräusserte Clariant ihre Leather Service Aktivitäten an den niederländischen Stahl Konzern für einen Betrag von 89 Mio. CHF und eine 23 % Beteiligung am übernehmenden Konzern. Stahl ist ein Hersteller qualitativ hochstehender Chemikalien, Farben und Beschichtungen für Leder und andere Anwendungen und hat ungefähr 1700 Angestellte.

Die Infraserv-Gesellschaften wurden vom damaligen Hoechst-Konzern vor 1997 gegründet, um die Infrastrukturbedürfnisse der Tochtergesellschaften in Deutschland abzudecken. Die Beteiligungen, die unter »Übrige« subsumiert sind, betreffen Gesellschaften, die sich auf den Vertrieb von Clariant Produkten spezialisiert haben.

Am 31. Dezember 2015 bestanden am Bilanzstichtag akkumulierte, nicht verbuchte Verluste in Höhe von 18 Mio. CHF (2014: 14 Mio. CHF).



Finanzkennzahlen der wesentlichen Joint Ventures des Konzerns:

	ASK-Konzern		Scientific Design Company Inc.		Süd-Chemie India Pvt Ltd	
	Deutschland		USA		Indien	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Zusammenfassung Finanzinformationen</b>						
Beteiligung %	0%	50%	50%	50%	50%	50%
Umsatz	-	320	85	93	98	94
Gewinn	-	6	8	11	21	21
Gesamtergebnis	-	6	8	11	23	23
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-2	-2
Umlaufvermögen	-	-	84	87	172	140
Anlagevermögen	-	-	29	32	14	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-20	-19	-82	-63
Total langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-8	-19	-5	-2
<b>Nettovermögen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>99</b>	<b>88</b>
<b>Buchwert am Anfang der Periode</b>	-	159	108	109	82	78
Wertminderung	-	-84	-	-	-	-
Veräusserungen	-	-74	-	-	-	-
Anteiliger Gewinn der Periode	-	-	5	7	12	11
Erhaltene Dividenden	-	-	-7	-5	-4	-5
Währungsdifferenzen	-	-1	-11	-3	-8	-2
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>108</b>	<b>82</b>	<b>82</b>
<b>Anteil am Nettovermögen</b>	-	-	42	40	49	44
Marktwertanpassung/Goodwill	-	-	66	67	28	33
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	-	-	-13	1	5	5
<b>Buchwert am Ende des Jahres</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>108</b>	<b>82</b>	<b>82</b>

Die Scientific Design Company Inc. produziert Ethylen- und Oxyd-Katalysatoren. Die Gesellschaft hat ca. 140 Angestellte und ist in den USA domiziliert. Mitbesitzer ist der Sabic-Konzern mit Sitz in Saudi-Arabien.

Süd-Chemie India Pvt Ltd produziert Syngas- Luftreinigungs- und Raffineriekatalysatoren. Die Gesellschaft hat etwa 400 Angestellte und ist in Indien domiziliert. Mitbesitzer sind private Investoren aus Indien.

2014 verkaufte Clariant ihre 50 % Beteiligung am deutschen ASK-Konzern, welche im Additivgeschäft für die Giessereiindustrie tätig ist. Mitbesitzer war der US-Konzern Ashland. ASK wurde von der in London und New York ansässigen Private-Equity Firma Rhône Group LLC erworben (siehe Erläuterung 23).

## 8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	2015	2014
Stand 1. Januar	44	27
Zugänge	2	17
Umbuchung zu übrigen kurzfristigen Vermögenswerten (siehe Erläuterung 12)	38	-
Rückzahlungen und Veräusserungen	-4	-
Wechselkursdifferenzen	-3	-
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>77</b>	<b>44</b>

Finanzanlagen umfassen Darlehen an Joint Ventures, Darlehen welche auf Veräusserungen zurückzuführen sind, sowie eine Anzahl kleinerer Beteiligungen an überwiegend in Deutschland domizilierten Gesellschaften, welche sich in Aktivitäten engagieren, die eng mit denjenigen von Clariant verwandt sind.

Die Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen lauten überwiegend auf Euro, US-Dollar und Schweizer Franken.

## 9. Steuern

in Mio. CHF	2015	2014
Laufende Ertragssteuern	-76	-161
Latente Ertragssteuern	2	9
<b>Total Steuern</b>	<b>-74</b>	<b>-152</b>
Davon umgegliedert in nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	1	8
<b>Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>-73</b>	<b>-144</b>

Folgende sind die wesentlichen Faktoren, die zur Differenz zwischen dem erwarteten und dem effektiven Steueraufwand/-satz des Konzerns beigetragen haben:

	2015 in Mio. CHF	in %	2014 in Mio. CHF	in %
Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	300		379	
Gewinn vor Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	13		-10	
<b>Total Gewinn vor Steuern</b>	<b>313</b>		<b>369</b>	
<b>Erwarteter Steueraufwand/Steuersatz<sup>1</sup></b>	<b>-62</b>	<b>19.8</b>	<b>-82</b>	<b>22.2</b>
Effekt von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-24	7.7	-110	29.8
Effekt aus Realisierung und Neubewertung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	13	-4.2	9	-2.4
Effekt aus den im aktuellen Jahr nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-8	2.6	-13	3.5
Effekt aus Anpassungen der Steuern aus früheren Perioden	-2	0.6	-16	4.3
Effekt von steuerfreien Erlösen und Vorzugssteuersätzen	14	-4.5	59	-16.0
Übrige Positionen	-5	1.6	1	-0.3
<b>Effektiver Steueraufwand/-satz</b>	<b>-74</b>	<b>23.6</b>	<b>-152</b>	<b>41.2</b>
davon umgegliedert in nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	1	-0.3	8	-3.2
<b>Effektiver Steueraufwand/-satz der fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>	<b>-73</b>	<b>23.3</b>	<b>-144</b>	<b>38.0</b>

<sup>1</sup> Basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Tochtergesellschaften (gewichteter Durchschnitt).

Im Vergleich zum erwarteten Steuersatz, wurde der tatsächliche Steuersatz von Dividendensteuern aus der Rückführung von Erträgen aus dem Verkauf von Land in Indien und von der Nichtberücksichtigung latenter Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen einiger Gesellschaften in China und Kanada, deren Wiedereinbringbarkeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wurde, negativ beeinflusst. Andererseits wurde der effektive Steuersatz durch die Verwendung zuvor nicht erfasster Steuerverluste /-guthaben einiger Gesellschaften in der Schweiz und in Grossbritannien positiv beeinflusst.

Die Nettosition der latenten Steuern entwickelte sich wie folgt:

in Mio. CHF	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Steuerliche Verlustvorräge und Steuergutschriften	Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	<b>Total</b>	Davon saldiert innerhalb der selben Steuerhoheit	<b>Total</b>
Latente Steuerguthaben am 1. Januar 2014	60	141	146	111	458	- 213	245
Latente Steuerverbindlichkeiten am 1. Januar 2014	- 298	-	-	- 35	- 333	213	- 120
<b>Saldo latente Steuern am 1. Januar 2014</b>	<b>- 238</b>	<b>141</b>	<b>146</b>	<b>76</b>	<b>125</b>	-	<b>125</b>
Erfolgswirksam in den fortgeführten Geschäftsaktivitäten verbucht	30	- 23	- 20	18	5		
Auswirkung von Veräusserungen	6	- 3	-	1	4		
<b>Erfolgswirksam verbucht</b>	<b>36</b>	<b>- 26</b>	<b>- 20</b>	<b>19</b>	<b>9</b>		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	-	60	-	-	60		
Währungsdifferenzen	- 1	- 2	9	- 1	5		
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2014</b>	<b>- 203</b>	<b>173</b>	<b>135</b>	<b>94</b>	<b>199</b>	-	<b>199</b>
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2014	50	173	135	112	470	- 199	271
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2014	- 253	-	-	- 18	- 271	199	- 72
<b>Am 1. Januar 2015</b>	<b>- 203</b>	<b>173</b>	<b>135</b>	<b>94</b>	<b>199</b>	-	<b>199</b>
Erfolgswirksam in den fortgeführten Geschäftsaktivitäten verbucht	101	- 11	- 3	- 86	1		
Auswirkung von Veräusserungen	1	-	-	-	1		
<b>Erfolgswirksam verbucht</b>	<b>102</b>	<b>- 11</b>	<b>- 3</b>	<b>- 86</b>	<b>2</b>		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	-	- 6	-	-	- 6		
Währungsdifferenzen	16	- 10	- 5	- 11	- 10		
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2015</b>	<b>- 85</b>	<b>146</b>	<b>127</b>	<b>- 3</b>	<b>185</b>	-	<b>185</b>
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2015	88	148	128	-	364	- 108	256
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2015	- 173	- 2	- 1	- 3	- 179	108	- 71
<b>Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2015</b>	<b>- 85</b>	<b>146</b>	<b>127</b>	<b>- 3</b>	<b>185</b>	-	<b>185</b>

Von den aktivierten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorrägen entfallen 76 Mio. CHF auf Steuerverluste der US-Gesellschaften (2014: 86 Mio. CHF), 10 Mio. CHF auf Steuerverluste der spanischen Tochtergesellschaften (2014: 12 Mio. CHF), 8 Mio. CHF auf Steuerverluste der italienischen Tochtergesellschaften (2014: 11 Mio. CHF) und 4 Mio. CHF auf Steuerverluste der Schweizer Gesellschaften (2014: 8 Mio. CHF). Der Konzern erachtet die Wiedereinbringung der latenten Steuern auf aktivierten steuerlichen Verlustvorrägen als wahrscheinlich.

Es wurde keine latente Steuerverpflichtung für Quellen- und andere Steuern berechnet, welche auf den unverteilter Gewinnen von gewissen Tochtergesellschaften zu bezahlen wären, da diese Beträge zur Zeit als dauerhaft investiert eingestuft werden. Diese unverteilter Gewinne beliefen sich per Ende 2015 auf 1 734 Mio. CHF (2014: 2 470 Mio. CHF).

Die steuerlichen Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst werden, werden zu jedem Bilanzstichtag auf ihre Aktivierbarkeit überprüft. Der grösste Teil dieser steuerlichen Verluste fiel in der Schweiz (mit einer gewichteten durchschnittlichen Steuerrate von 16.8 %), in Frankreich (mit einer Steuerrate von 33.3 %), in China (mit einer Steuerrate von 25 %) und in Luxemburg (mit einer Steuerrate von 29.2 %) an. Gegenwärtig wird deren Nutzbarkeit nicht als wahrscheinlich eingestuft.

Steuerliche Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst wurden:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>VERFALL BIS:</b>		
2015	-	12
2016	71	159
2017	60	61
2018	22	25
2019	32	-
Nach 2019 (2014: nach 2018)	260	318
<b>Total</b>	<b>445</b>	<b>575</b>
Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
<b>Nicht bilanzierte Steuergutschriften</b>	<b>-</b>	<b>13</b>

2015 wurden Steuergutschriften von 13 Mio. CHF verbucht. Sie verfallen in 2020 und später. 2014 bestanden nicht verbuchte Steuergutschriften von etwa einer halben Million CHF welche zwischen 2015 und 2018 verfallen. Die verbleibenden Steuergutschriften von 11 Mio. CHF verfallen in 2018 und später.

Die temporären Differenzen auf welchen keine latenten Steuerguthaben gebucht wurden, betragen 37 Mio. CHF (2014: 41 Mio. CHF).

## 10. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	343	394
Fertigprodukte	468	544
<b>Total</b>	<b>811</b>	<b>938</b>
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	-	-8
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>811</b>	<b>930</b>

in Mio. CHF	2015	2014
<b>Veränderungen der Bestandsabwertungen</b>		
Stand 1. Januar	35	35
Zugänge	21	29
Auflösungen	-19	-25
Effekt von Verkäufen	-	-5
Wechselkursdifferenzen	-5	1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>32</b>	<b>35</b>

Zum 31. Dezember 2015 und 2014 waren keine Vorräte als Sicherung für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Kosten für Roh- und Verbrauchsmaterialien, die als Aufwand verbucht und in die Herstellkosten eingerechnet wurden, beliefen sich für die fortgeführten Geschäftsaktivitäten auf 2 400 Mio. CHF (2014: 2 649 Mio. CHF).

## 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen brutto gegenüber Dritten	949	998
Forderungen brutto gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	13	22
Abzüglich Wertberichtigung von überfälligen Forderungen	-28	-31
<b>Total</b>	<b>934</b>	<b>989</b>
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	-	-4
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>934</b>	<b>985</b>

Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen:

in Mio. CHF	2015	2014
Stand 1. Januar	-31	-27
In der Erfolgsrechnung verbucht	-21	-21
Verbrauchte Wertberichtigungen	10	8
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	8	10
Effekt aus Veräusserungen	1	-
Wechselkursdifferenzen	5	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>-28</b>	<b>-31</b>

Von der Wertberichtigung von überfälligen Forderungen betrafen die folgenden Beträge Forderungen, welche individuell wertberichtigt wurden:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen bis zu 6 Monaten alt	-2	-9
Forderungen über 6 Monate alt	-9	-8
<b>Total Rückstellung für Wertminderung</b>	<b>-11</b>	<b>-17</b>

Es besteht kein erhöhtes Kreditrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da der Konzern über eine grosse Anzahl von über verschiedene Länder verteilte Kunden verfügt.

Der Konzern erfasst Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Erfolgsrechnung unter »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten«.

Das maximale Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem Marktwert.

Sicherheiten werden nur in seltenen Fällen verlangt (2015: 1 Mio. CHF, 2014: 2 Mio. CHF).

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
EUR	360	343
USD	268	278
CNY	61	80
BRL	40	55
JPY	37	40
INR	22	20
CHF	2	2
Übrige	144	171
<b>Total</b>	<b>934</b>	<b>989</b>
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	-	-4
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>934</b>	<b>985</b>

Per 31. Dezember 2015 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 138 Mio. CHF (2014: 166 Mio. CHF) überfällig, ohne dass sie wertberichtigt wurden. Diese betreffen eine Anzahl Kunden, für welche es in der jüngeren Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen gab.

Die Altersstruktur dieser Forderungen sieht wie folgt aus:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bis zu drei Monaten überfällig, ohne Wertberichtigung	119	147
Drei bis sechs Monate überfällig, ohne Wertberichtigung	10	6
Mehr als sechs Monate überfällig, ohne Wertberichtigung	9	13
<b>Total</b>	<b>138</b>	<b>166</b>

## 12. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Übrige Forderungen	228	266
Kurzfristige Finanzanlagen	48	68
Rechnungsabgrenzungen	52	54
<b>Total</b>	<b>328</b>	<b>388</b>
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	-	-3
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>328</b>	<b>385</b>

Die übrigen Forderungen enthalten u.a. Darlehen an Mitarbeitende, geleistete Anzahlungen, Mehrwertsteuer- und Verkaufssteuerguthaben.

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst.

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen hauptsächlich Schuldscheinforderungen und kurzfristige Darlehen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst.

Ein Darlehen von 38 Mio. CHF an ein Joint Venture wurde von übrige kurzfristige Vermögenswerte in Finanzanlagen umklassiert.

Der für übrige kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesene Betrag entspricht ihrem Marktwert.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte unterlagen keinen Wertminderungen in den Jahren 2015 und 2014.

Die übrigen Forderungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
CHF	23	23
EUR	77	80
USD	9	26
JPY	17	12
BRL	13	20
CNY	9	10
INR	13	12
Übrige	67	83
<b>Total</b>	<b>228</b>	<b>266</b>

Die kurzfristigen Finanzanlagen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
USD	7	44
CHF	29	20
EUR	1	2
CNY	9	-
INR	2	2
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>68</b>

Das maximale Kreditrisiko der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag entspricht deren Marktwert.

### 13. Kurzfristige Festgelder

Die kurzfristigen Festgelder umfassen Anlagen mit einer Laufzeit von zwischen 90 und 365 Tagen.

Die kurzfristigen Festgelder lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
CHF	4	86
EUR	133	-
GBP	15	94
<b>Total</b>	<b>152</b>	<b>180</b>

### 14. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bankguthaben und Kassenbestand	568	471
Kurzfristige Depositengelder	221	277
<b>Total</b>	<b>789</b>	<b>748</b>

Die flüssigen Mittel lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
USD	300	134
EUR	176	141
CHF	108	191
GBP	96	15
CNY	32	21
JPY	8	12
INR	7	160
BRL	4	7
Übrige	58	67
<b>Total</b>	<b>789</b>	<b>748</b>

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in Schweizer Franken betrug 0.04 % (2014: 0.15 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 66 Tagen (2014: 32 Tage).

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in US-Dollar betrug 0.28 % (2014: 0.22 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 38 Tagen (2014: 45 Tage).

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in Britischen Pfund betrug 0.48 % (2014: 0.45 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 50 Tagen (2014: 49 Tage).

Am Ende der Berichtsperiode bestanden keine wesentlichen kurzfristigen Depositengelder in anderen Währungen als in Schweizer Franken, in US-Dollar und in Britischen Pfund.

Das maximale Kreditrisiko auf den flüssigen Mitteln entspricht deren Buchwert.

## 15. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien und Veränderungen der Minderheiten

Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2014: 3.70 CHF)	Nennwert		Anzahl Aktien 2014	Nennwert 2014 in Mio. CHF
	Anzahl Aktien 2015	2015 in Mio. CHF		
<b>Aktienkapital Stand 1. Januar</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>
<b>Aktienkapital Stand 31. Dezember</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>	<b>331 939 199</b>	<b>1 228</b>
Eigene Aktien	- 9 195 810	- 34	- 12 087 920	- 45
<b>Ausstehendes Aktienkapital per 31. Dezember</b>	<b>322 743 389</b>	<b>1 194</b>	<b>319 851 279</b>	<b>1 183</b>

Eigene Aktien (Anzahl)	2015	2014
Bestand am 1. Januar	12 087 920	13 204 851
Zu Marktpreisen gekaufte Aktien	1 016 761	1 200 000
Durch ausgeübte Optionen an Gegenpartei veräusserte Aktien (Management-Optionen 2010)	- 2 077 650	-
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	- 1 016 741	- 1 580 456
An Mitarbeitende abgegebene Aktien	- 814 480	- 736 475
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>9 195 810</b>	<b>12 087 920</b>

Alle Aktien sind zum Handel zugelassen und voll einbezahlt.

Dividenden werden nach der Beschlussfassung und zu gleichen Teilen auf alle Aktien ausgeschüttet, eigene Aktien ausgeschlossen. Die Angaben zur Ausschüttung pro Aktie können dem Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG entnommen werden.

Gemäss Artikel 5 der Gesellschaftsstatuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, die in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Gesellschaftsstatuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

### Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr des Gesamtkapitals

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2015 folgende Aktionäre mehr als 3 % der Stimmrechte der Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG <sup>1</sup>	13.89 %
<i>Darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland)</i> <sup>2</sup>	3.73 %
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01 %
Cymbria, Canada	3.06 %
Edge Point Global Portfolio, Kanada	
Edge Point Canadian Growth and Income Portfolio, Kanada	
Edge Point Canadian Portfolio, Kanada	
Edge Point Global Growth and Income Portfolio, Kanada	
St. James Place Global Equity Unit Trust, GB	
Black Rock Inc., New York	3.05 %
Black Rock Advisors, LLC	
Black Rock (UK) Limited	

<sup>1</sup> Folgende ehemalige Aktionäre der Süd-Chemie AG bilden eine Gruppe:  
 Wilhelm, Dr. Winterstein, Deutschland  
 Dolf, Dr. Stockhausen, Schweiz  
 Axel, Dr. Schweighart, Deutschland  
 Rosemarie Schweighart, Deutschland  
 Dominique Kraus, Deutschland  
 Karl, Dr. Wamsler, Deutschland  
 Irene W. Banning, USA  
 Susanne Wamsler-Singer, Österreich  
 Caroline A, Dr. Wamsler, USA  
 Amelie Ratjen, Deutschland  
 Christof Ratjen, Deutschland  
 Christopher Weitnauer, Deutschland  
 Johanna Bechtle, Deutschland  
 Kaspar Bechtle, Deutschland  
 Luisa Redetzki, Deutschland  
 Karl T. Banning, USA  
 Schuyler H. Joerger, USA  
 Konstantin Alfred Winterstein, Deutschland  
 Max-Theodor, Dr. Schweighart, Deutschland  
 Peter, Dr. Schweighart, Deutschland  
 Moritz Ostenrieder, Deutschland  
 Christian Ratjen, Deutschland  
 Bettina Wamsler, Deutschland  
 Pauline Joerger, USA  
 Marianne Kunisch, Deutschland  
 Maximilian Ratjen, Deutschland  
 Julius Ratjen, Deutschland  
 Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Deutschland  
 Georg A. Weitnauer, Deutschland  
 Charlotte Bechtle, Deutschland  
 Clara Redetzki, Deutschland  
 Marie Redetzki, Deutschland  
 Sophia P. Joerger, USA

<sup>2</sup> Gemäss einer Offenlegungsmeldung vom 18. Januar 2013 hält eine Gruppe bestehend aus Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland, eine Beteiligung von 3.73 % teilweise über die Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland), und die Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland). Die 3.73 %, die von dieser Gruppe gehalten werden, sind in den unter Fussnote 1 aufgeführten 13.89 % enthalten, bilden jedoch eine separate Untergruppe.

Die im Geschäftsjahr 2015 gemäss Art. 20 Börsengesetz der Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar:

[http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Zum 31. Dezember 2015 hielten die ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG, die ihre Aktien im April 2011 gegen Clariant Aktien getauscht hatten, insgesamt 13.89 % des Aktienkapitals der Clariant AG. Diese Aktionäre sind miteinander familiär oder auf andere Weise verbunden (insbesondere die Familien Wamsler, Winterstein, Schweighart und Stockhausen).

Zusätzlich hielten am 31. Dezember 2014 die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3 % oder mehr der Clariant Aktien: Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.89 % (Darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.73 %); APG Asset Management N.V., Amsterdam, Netherlands: 3.01 %; Cymbria, (Canada): 3.06 %.

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Clariant AG 9 195 810 eigene Aktien, was 2.77 % des Aktienkapitals entspricht.

#### **Ausschüttung an Aktionäre**

Am 31. März 2015 genehmigte die Generalversammlung der Clariant AG eine Ausschüttung aus dem bestätigten Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen von 0.40 CHF pro Aktie. Diese wurde am 8. April 2015 ausbezahlt, wodurch die Kapitaleinlagereserven um 129 Mio. CHF reduziert wurden.

#### **Minderheitsanteile**

Im Oktober 2015 unternahm Clariant Chemicals (India) Ltd einen Aktienrückkauf. Als Ergebnis davon wurden 21 Mio. CHF an Minderheitsaktionäre und 29 Mio. CHF an konzerninterne Muttergesellschaften ausbezahlt. Der Minderheitsanteil verringerte sich dadurch von 36.6 % auf 35.8 %.

Per 20. Oktober 2014 verkaufte Clariant eine 40 % Beteiligung an Clariant Masterbatches (Saudi Arabia) Ltd an Rowad National Plastic Co. Ltd. Diese Transaktion reduzierte Clariants Beteiligung an Clariant Masterbatches (Saudi Arabia) Ltd. von 93 % auf 53 %. Clariant behält aber die Kontrolle über diese Unternehmung. Die Nettoverkaufspreis belief sich auf total 25 Mio. CHF.

Am 31. Dezember 2015 bestehen die ausgewiesenen Minderheitsanteile hauptsächlich aus denjenigen der folgenden drei Gesellschaften. Diese umfassen mehr als 65 % der ausgewiesenen Minderheitsanteile:

Die Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd, Panjin, erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 27 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2015 total Aktiven von 42 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 40 % der ausstehenden Aktien werden von der Northern Huajin Chemical Industry Group Co. Ltd gehalten.

Die Clariant Chemicals (India) Ltd erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 134 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2015 total Aktiven von 130 Mio. CHF auf. Die Minderheitenanteile von 35.8 % der ausstehenden Aktien werden an der Bombay Stock Exchange (BSE) in Mumbai gehandelt.

Die Clariant Catalysts (Japan) K. K. erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 129 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2015 total Aktiven im Betrag von 92 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 38.6 % der ausstehenden Aktien werden von Nissan Chemicals Industries Ltd gehalten.



## 16. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Zinssatz in %	Laufzeit	Nominal- betrag	Nettobetrag 31.12.2015	Nettobetrag 31.12.2014
Obligationenanleihe	2.750	2011 – 2015	200 Mio. CHF	–	200
Schuldscheindarlehen	gemixt	2011 – 2016	123 Mio. EUR	134	148
Obligationenanleihe	5.625	2012 – 2017	500 Mio. EUR	540	599
Obligationenanleihe	3.125	2011 – 2017	100 Mio. CHF	100	99
Obligationenanleihe	2.500	2012 – 2018	250 Mio. CHF	249	249
Obligationenanleihe	3.250	2012 – 2019	285 Mio. CHF	285	284
Schuldscheindarlehen	gemixt	2015 – 2020	150 Mio. EUR	162	–
Obligationenanleihe	3.500	2012 – 2022	175 Mio. CHF	174	174
Schuldscheindarlehen	gemixt	2015 – 2023	150 Mio. EUR	162	–
Obligationenanleihe	2.125	2014 – 2024	160 Mio. CHF	160	160
<b>Total Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen</b>				<b>1966</b>	<b>1913</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten</b>				<b>16</b>	<b>35</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>				<b>11</b>	<b>13</b>
<b>Zwischentotal</b>				<b>1993</b>	<b>1961</b>
<b>Abzüglich des kurzfristigen Teils (siehe Erläuterung 20)</b>				<b>- 134</b>	<b>- 200</b>
<b>Total</b>				<b>1859</b>	<b>1761</b>
Fälligkeitsstruktur					
			2016	–	165
			2017	654	710
			2018	250	254
			2019	285	285
			2020	162	–
			Nach 2020 (2014: nach 2019)	508	347
<b>Total</b>				<b>1859</b>	<b>1761</b>
Währungsstruktur			CHF	968	967
			EUR	888	789
			Übrige	3	5
<b>Total</b>				<b>1859</b>	<b>1761</b>
<b>Vergleich mit Marktwerten (inkl. kurzfristiger Anteile)</b>					
Obligationenanleihe				1600	1901
Schuldscheindarlehen				458	148
Übrige				27	48
<b>Total</b>				<b>2085</b>	<b>2097</b>

Am 17. April 2015 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtbetrag von 300 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren (150 Mio. EUR), respektive 8 Jahren (150 Mio. EUR) heraus. Für jede Laufzeit gibt es eine Tranche mit einem fixen (basierend auf mid-swap) und eine mit einem variablen (basierend auf EURIBOR sechs Monate) Coupon.

Am 9. Dezember 2015 erreichte die Obligationenanleihe in der Höhe von 200 Mio. CHF, welche 2011 begeben wurde ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 17. Oktober 2014 gab Clariant eine Obligation im Betrag von 160 Mio. CHF heraus. Sie hat eine Laufzeit von 10 Jahren und einen Coupon von 2.125 % pro Jahr. Der Ausgabepreis betrug 101.053 % für die erste Tranche von 150 Mio. CHF und 101.412 % für die zweite Tranche von 10 Mio. CHF.

Am 21. Oktober 2014 erreichten die zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von 242 Mio. EUR und 25 Mio. EUR mit Laufzeiten von 2011 bis 2014 und von 2012 bis 2014 ihr Fälligkeitsdatum und wurden zurückbezahlt.

**Bewertung.** Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Es existieren keine langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Marktwerte von Obligationen und Wandelobligationen werden aufgrund von notierten Marktpreisen ermittelt (Level 1 der Marktwert-Hierarchie).

Schuldscheindarlehen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet, der als vernünftige Annäherung an den Marktwert erachtet wird.

**Covenants.** Per Ende 2015 und 2014 unterlag der Konzern keinen finanziellen Covenants.

#### **Zinssensivität der Konzernschulden**

- Anleihen: Alle Anleihen haben eine feste Verzinsung.
- Schuldscheindarlehen: Die noch laufenden Schuldscheindarlehen sind mehrheitlich festverzinslich.
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen: Vorwiegend Bankkredite mit fester Verzinsung.

**Sicherheiten.** 2015 und 2014 wurden keine Vermögenswerte als Sicherheiten verpfändet.

## **17. Personalvorsorgeeinrichtungen**

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen gebildet, die Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

**Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen.** Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch leistungsorientierte Vorsorgepläne gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 als leistungsorientiert geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt und mindestens alle drei Jahre von unabhängigen Aktuarien überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet. Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemikalien von Hoechst zu Clariant übergetretenen Mitarbeitenden bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Hoechst versichert.

Das Vermögen von Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung wird in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Erfordernissen des betreffenden Landes verwaltet. Die jeweilige Allokation der Vermögenswerte wird durch die bestehenden und erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen sowie durch risikospezifische Aspekte bestimmt. Zu diesem Zweck werden regelmässig mit externen Experten Asset-Liability-Matching-Studien durchgeführt, mit welchen sichergestellt wird, dass die Anlage der Vermögenswerte in Übereinstimmung mit der Versichertenstruktur der jeweiligen Vorsorgeeinrichtung erfolgt. In allen Ländern mit Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung konstituiert sich die Instanz, welche mit der Vermögensanlage betraut ist, nach den Erfordernissen der lokalen Gesetzgebung. Im rechtlich zulässigen Rahmen stellt Clariant Corporate sicher, dass die Mittel in einer Weise angelegt werden, welche den Bedürfnissen der Vorsorgeeinrichtung und ihrer Mitglieder am besten dient.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten. Sie umfassen mehr als 94 % der gesamten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Die wichtigste deutsche Vorsorgeeinrichtung weist keine Kapitaldeckung auf und umfasst die Zusatzversicherung aller deutschen Mitarbeitenden, deren Saläre das Maximalniveau der obligatorischen deutschen Sozialversicherung übersteigt. Die Beiträge werden primär vom Arbeitgeber aufgebracht und variieren in

Abhängigkeit vom Einkommen der Versicherten. Die Arbeitnehmer können auf freiwilliger Basis bis zu 2 % des versicherbaren Einkommens in die Vorsorgeeinrichtung einbezahlen, wobei der Arbeitgeber zusätzlich zu den regulären Beiträgen denselben Betrag beisteuert. Die Pensionsguthaben werden in jährlichen Renten von 20 % der gesamten Beiträge ausbezahlt. Kapitalbezüge sind in der Höhe der freiwilligen Beiträge möglich. Daneben besteht eine kleinere, ähnlich strukturierte Vorsorgeeinrichtung für frühere Mitarbeitenden des Süd-Chemie Konzerns, welcher 2011 übernommen wurde. Alle übrigen Vorsorgeansprüche von deutschen Mitarbeitenden werden durch einen Multi-Employer-Plan mit Kapitaldeckung wahrgenommen, welcher als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgewiesen wird.

Die Vorsorgeeinrichtung in Grossbritannien ist ein leistungsorientierter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Vorsorgeansprüche aller britischen Mitarbeitenden abdeckt, die vor dem 31. Dezember 2001 in die Firma eintraten. Die Vorsorgeansprüche von Mitarbeitenden, welche nach diesem Datum eingetreten sind, werden durch einen Vorsorgeplan mit Beitragsprimat abgedeckt. Beiträge werden durch die Mitarbeitenden als fester Prozentsatz vom versicherten Einkommen in Abhängigkeit der Salärhöhe einbezahlt. Der Arbeitgeber deckt die restlichen Kosten, festgelegt nach den gesetzlichen Erfordernissen ab. Generell trägt der Arbeitgeber mehr als 90 % der Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt, ermittelt aufgrund von Arbeitszeit-Durchschnittsberechnungen. Die Vorsorgeeinrichtung in Grossbritannien ist durch eine schrumpfende operative Basis geprägt. Dies hat eine geringere Anzahl von aktiven Versicherten im Verhältnis zu den inaktiven (deferred) und pensionierten Versicherten zur Folge. Gegenwärtig ist die Vorsorgeeinrichtung nach gesetzlichen Gesichtspunkten voll ausfinanziert. Im Hinblick auf den hohen Anteil von nicht aktiven Versicherten können jedoch in den kommenden Jahren zusätzliche Beiträge notwendig werden. 2015 wurde beschlossen den Vorsorgeplan für weitere Beiträge mit Wirkung ab April 2016 zu schliessen. Alle aktiven Mitglieder der Vorsorgeeinrichtung werden für Ansprüche, welche nach diesem Zeitpunkt erworben werden in der Vorsorgeeinrichtung mit Beitragsprimat versichert.

In den Vereinigten Staaten unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche der amerikanischen Mitarbeitenden abdeckt, welche vor dem 31. Dezember 2000 in die Firma eintraten. Die Beiträge werden ausschliesslich vom Arbeitgeber getragen. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt, ermittelt aufgrund von Arbeitszeit-Durchschnittsberechnungen. Die Vorsorgeansprüche von Mitarbeitenden, welche am 1. Januar 2001 oder später eingetreten sind, werden von einem Vorsorgeplan mit Beitragsprimat

abgedeckt. Für Mitglieder des Managements, deren Jahressalär den Betrag von 260 000 CHF übersteigt, besteht ein zusätzlicher leistungsorientierter Vorsorgeplan ohne Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil. Die US-Vorsorgeeinrichtung befindet sich gegenwärtig unter gesetzlichen Gesichtspunkten in einer Unterdeckung. Finanzierungsmassnahmen in der Höhe von bis zu 64 Mio. CHF sind für die nächsten sechs Jahre vorgesehen.

In der Schweiz unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche aller schweizerischen Mitarbeitenden bis zu einem Jahressalär von 200 000 CHF abdeckt.

Sowohl der Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer zahlen in die Vorsorgeeinrichtung ein, wobei der Anteil des Arbeitgebers zwei Drittel beträgt. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt. Diese werden aufgrund des kumulierten Deckungskapitals des einzelnen Versicherten ermittelt, welches mit einem fixen Umwandlungssatz in eine jährliche Rente umgewandelt wird. Kapitalbezüge sind zu maximal 40 % des individuellen Sparguthabens möglich.

Die Schweizer Vorsorgeeinrichtung ist geprägt durch eine schrumpfende operative Basis und, als Konsequenz, einen steigenden Anteil der pensionierten Versicherten. Finanzierungsmassnahmen in der Höhe von 42 Mio. CHF sind deshalb für die nächsten zehn Jahre vorgesehen.

Für Mitarbeitende, deren Jahressalär den Betrag von 200 000 CHF übersteigt, besteht ein zweiter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil. Für die Mitglieder des Managements besteht eine leistungsorientierte Vorsorgerückstellung ohne Kapitaldeckung für denjenigen Teil der gemachten Vorsorgezusagen, der durch diese beiden Vorsorgepläne nicht abgedeckt ist.

**Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen.** Der Konzern unterhält in den USA, in Kanada und in Frankreich Programme für die medizinische Versorgung nach Pensionseintritt. Die Bilanzierungsmethode für die mit diesen Programmen verbundenen Verbindlichkeiten entspricht weitgehend der Methode, die für leistungsorientierte Vorsorgeprogramme angewendet wird. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermögenswerte.

Sie sind als Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften enthalten. Die Aufwendungen für Nettoleistungen werden in derselben Zeile und Funktion verbucht wie die Personalkosten.

Veränderungen der Verpflichtungen (Barwert) der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

in Mio. CHF	Personalvorsorgeeinrichtungen (mit und ohne Kapitaldeckung)		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen (ohne Kapitaldeckung)	
	2015	2014	2015	2014
Anfangsbestand	2 714	2 248	88	96
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	39	39	1	2
Ansprüche aus früheren Perioden, inklusive Plankürzungen	- 22	5	-	- 13
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-	- 6	-	- 2
Zinsaufwand auf dem Barwert der Vorsorgeansprüche	58	77	3	4
Arbeitnehmerbeiträge	11	11	-	-
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	- 113	- 113	- 5	- 4
Neubewertungen:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der demographischen Annahmen	- 6	20	- 1	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der finanztechnischen Annahmen	- 27	405	- 2	14
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abweichungen der effektiven Entwicklungen von den Annahmen.	- 1	13	- 2	- 9
Auswirkung von Veräusserungen	- 1	- 8	-	- 7
Auswirkung auf Verbindlichkeiten aus Abgeltungen	- 7	- 15	-	-
Wechselkursdifferenzen	- 94	38	- 1	7
<b>Schlussbestand</b>	<b>2 551</b>	<b>2 714</b>	<b>81</b>	<b>88</b>

Veränderung der Vermögenswerte (Marktwert) der Vorsorgepläne:

in Mio. CHF	2015	2014
Anfangsbestand	1 896	1 718
Zinserträge auf den Vermögenswerten	43	58
Arbeitnehmerbeiträge	11	11
Arbeitgeberbeiträge	59	51
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	- 90	- 89
Neubewertungen		
Erträge auf den Vermögenswerten (ohne Zinserträge)	- 32	118
Auswirkung der Verteilung von Vermögenswerten aus Abgeltungen	- 5	- 15
Auswirkung von Veräusserungen	- 1	- 2
Wechselkursdifferenzen	- 31	46
<b>Schlussbestand</b>	<b>1 850</b>	<b>1 896</b>

Am 31. Dezember 2015 und 2014 umfasste das Vermögen der Vorsorgeeinrichtung keine direkt gehaltenen, von der Clariant AG ausgegebenen Namenaktien oder Obligationen.

In der Bilanz sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen		Total	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Barwert gedeckter Vorsorgeansprüche	- 1988	- 2062	-	-	- 1988	- 2062
Marktwert der Vermögenswerte	1850	1896	-	-	1850	1896
<b>Über-/Unterdeckung</b>	<b>- 138</b>	<b>- 166</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 138</b>	<b>- 166</b>
Barwert ungedeckter Vorsorgeansprüche	- 563	- 652	- 81	- 88	- 644	- 740
<b>In der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche</b>	<b>- 701</b>	<b>- 818</b>	<b>- 81</b>	<b>- 88</b>	<b>- 782</b>	<b>- 906</b>

Diese sind in den folgenden Bilanzpositionen verbucht:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Verpflichtungen für Personalvorsorge	- 748	- 836	- 81	- 88	- 829	- 924
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	47	18	-	-	47	18
<b>Netto in der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche</b>	<b>- 701</b>	<b>- 818</b>	<b>- 81</b>	<b>- 88</b>	<b>- 782</b>	<b>- 906</b>

In der Konzernerfolgsrechnung und im sonstigen Ergebnis sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	2015	2014	2015	2014	2015	2014
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	- 39	- 39	- 1	- 2	- 40	- 41
Netto-Zinsaufwand	- 15	- 19	- 3	- 4	- 18	- 23
Aufwand/Ertrag aus früheren Perioden einschliesslich Plankürzungen	22	- 5	-	13	22	8
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-	6	-	2	-	8
<b>Anteil des Aufwands aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher erfolgswirksam verbucht wird</b>	<b>- 32</b>	<b>- 57</b>	<b>- 4</b>	<b>9</b>	<b>- 36</b>	<b>- 48</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der demographischen Annahmen	6	- 20	1	-	7	- 20
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der finanztechnischen Annahmen	27	- 405	2	- 14	29	- 419
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abweichungen der effektiven Entwicklungen von den Annahmen.	1	- 13	2	9	3	- 4
Erträge auf den Vermögenswerten (ohne den im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Anteil)	- 32	118	-	-	- 32	118
<b>Anteil des Aufwands aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher im übrigen Ergebnis verbucht wird</b>	<b>2</b>	<b>- 320</b>	<b>5</b>	<b>- 5</b>	<b>7</b>	<b>- 325</b>
<b>Total Aufwand aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen</b>	<b>- 30</b>	<b>- 377</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>- 29</b>	<b>- 373</b>

Der Marktwert der Vermögenswerte verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Anlagekategorien:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Aktien	541	545
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	541	545
Festverzinsliche Wertpapiere	611	733
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	499	386
Flüssige Mittel	64	71
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	64	71
Immobilien	290	276
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	280	219
Alternative Anlagen	344	271
<i>davon basierend auf notierten Marktpreisen</i>	299	6
<b>Total Marktwert der Vermögenswerte</b>	<b>1850</b>	<b>1896</b>

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen an den Bilanzstichtagen in Prozent:

	2015						2014				
	in %						in %				
	Konzern		Die wichtigsten Länder				Konzern		Die wichtigsten Länder		
	Gewichteter Durchschnitt	Schweiz	Grossbritannien	USA	Deutschland	Gewichteter Durchschnitt	Schweiz	Grossbritannien	USA	Deutschland	
Diskontierungszinssatz	2.2	0.8	3.8	4.2	2.3	2.3	1.0	3.7	3.9	2.0	
Zukünftiger Anstieg der Gehälter	2.5	1.5	4.5	3.0	2.5	2.6	1.5	4.4	3.0	2.5	
Erwarteter langfristiger Anstieg der medizinischen Versorgungskosten	7.3	-	-	8.0	-	7.3	-	-	8.0	-	
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für einen 65 jährigen Mann	in Jahren	19	20	22	21	19	20	23	22	19	
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für eine 65 jährige Frau	in Jahren	21	22	24	23	21	22	25	24	23	

Eine Veränderung der erwarteten medizinischen Versorgungskosten um einen zusätzlichen Prozentpunkt hätte folgende Auswir-

kungen auf die Verpflichtungen für medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen:

in Mio. CHF	Anstieg um einen Prozentpunkt	Rückgang um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf in der Periode erworbene Vorsorgeansprüche und Zinskosten	1	-1
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	7	-6

Eine Veränderung des Diskontsatzes um 25 Basispunkte hätte folgende Auswirkung auf die Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. CHF	Anstieg um 25 Basispunkte	Rückgang um 25 Basispunkte
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	- 85	90

Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr, würde sich die Vorsorgeverpflichtung um 71 Mio. CHF erhöhen.

**Beitragsorientierte Vorsorgepläne.** Im Jahr 2015 wurden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften 21 Mio. CHF als Beiträge für beitragsorientierte Vorsorgepläne verbucht (2014: 23 Mio. CHF).

In Deutschland sind rund 4 900 Mitarbeitende von Clariant in einem Vorsorgeplan versichert, der als Multi-Employer-Plan strukturiert ist und deshalb als beitragsorientierter Vorsorgeplan behandelt wird. Der Grund für diese Bilanzierungsregelung besteht darin, dass die an dem Plan beteiligten Konzerngesellschaften versicherungsmathematischen Risiken in Bezug auf aktuelle und frühere Mitarbeitende anderer Unternehmen unterworfen sind, die am selben Vorsorgeplan beteiligt sind. Es gibt keine zuverlässige bzw. einheitliche Grundlage für die Zuordnung von Vorsorgeverpflichtungen, Planvermögen und Kosten auf die einzelnen am Plan beteiligten Unternehmen.

Auf der Basis der im Jahr 2015 erfolgten gesetzlich vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Berechnung ist die Kapitaldeckung der Vorsorgeverpflichtungen des Plans gewährleistet. Es wird davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2016 eine Deckung der Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen gegeben ist.

Falls die Vorsorgeverpflichtungen des Multi-Employer-Plans das vorhandene Planvermögen übersteigen, kann entweder durch eine Erhöhung der Arbeitgebereinzahlungen in den Plan oder durch eine entsprechende Reduzierung der an die Anspruchsberechtigten ausgezahlten Leistungen Abhilfe geschaffen werden. Bei einer Reduzierung der Leistungen muss diese gemäss deutscher Gesetzgebung durch den Arbeitgeber kompensiert werden. Im Falle dass die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst würde, würden die vorhandenen Mittel auf die Versicherten verteilt. Falls keine Versicherten mehr vorhanden wären, würden die restlichen Mittel an Sozialeinrichtungen übertragen. Falls sich Clariant aus der Vorsorgeeinrichtung zurückzöge, würden Rechte und Pflichten des Arbeitgebers gegenüber der Vorsorgeeinrichtung bestehen bleiben, solange diese Vorsorgeleistungen für die Versicherten des Konzerns erbringt. Gemessen an der Anzahl Versicherten (aktiv und passiv) beträgt der Anteil von Clariant an der Vorsorgeeinrichtung ungefähr 10 %.

Die Einzahlungen an diese Vorsorgeeinrichtungen beliefen sich auf 15 Mio. CHF in 2015 (2014: 16 Mio. CHF). Für 2016 wird eine Einzahlung von 18 Mio. CHF erwartet.

Der Multi-Employer-Plan geht auf den Vorsorgeplan der deutschen Tochtergesellschaften des ehemaligen Hoechst-Konzerns zurück, dem ein Teil der heutigen Clariant Aktivitäten bis zum Jahr 1997 angehörte. Mehrere dieser früher zum Hoechst-Konzern gehörenden Gesellschaften sind nach wie vor an dem Multi-Employer-Plan beteiligt.

in Mio. CHF	Personalvorsorgeeinrichtungen		Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen	
	2015	2014	2015	2014
<b>Gesetzliche und zusätzliche Beiträge des Clariant Konzerns (Arbeitgeberbeiträge):</b>				
Effektive Beiträge 2014		51		-
Effektive Beiträge 2015 (2014: erwartet)	59	53	-	-
Erwartete Beiträge für 2016	59	48	-	-
Erwartete Beiträge für 2017	53	49	-	-
Erwartete Beiträge für 2018	53	50	-	-
Erwartete Beiträge für 2019	45	40	-	-
Erwartete Beiträge für 2020	45	-	-	-
<b>Auszahlungen an Berechtigte:</b>				
Effektive Auszahlungen in 2014		- 113		- 4
Effektive Auszahlungen in 2015 (2014: erwartet)	- 113	- 115	- 5	- 5
Erwartete Auszahlungen für 2016	- 112	- 110	- 5	- 5
Erwartete Auszahlungen für 2017	- 110	- 113	- 5	- 5
Erwartete Auszahlungen für 2018	- 113	- 117	- 5	- 5
Erwartete Auszahlungen für 2019	- 114	- 120	- 5	- 5
Erwartete Auszahlungen für 2020	- 117	-	- 5	-
<b>Verteilung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung nach Versicherten (in Mio. CHF):</b>				
Aktive Versicherte	764	898	34	37
Inaktive (deferred) Versicherte	286	309	4	5
Pensionierte Versicherte	1 501	1 507	43	46
<b>Total gedeckte und nicht gedeckte Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>2 551</b>	<b>2 714</b>	<b>81</b>	<b>88</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode (in Jahren):</b>				
Am 31. Dezember	14.1	15.6	10.9	11.5



## 18. Entwicklung der Rückstellungen

in Mio. CHF	Rückstellungen für Umweltschutz	Rückstellungen für Personal	Rückstellungen für Restrukturierungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen 2015	Total Rückstellungen 2014
Stand 1. Januar	124	151	105	145	525	557
Zugänge	7	236	55	87	385	364
Veräusserungen	-	-	-	-	-	-9
Umbuchungen zu/von »zum Verkauf stehend«	-	-	-	-	-	15
Verbrauch von Rückstellungen	-18	-193	-78	-72	-361	-358
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-3	-15	-9	-20	-47	-50
Diskontierungseffekte	3	-	-	1	4	6
Wechselkursdifferenzen	-8	-22	-11	-20	-61	-
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>105</b>	<b>157</b>	<b>62</b>	<b>121</b>	<b>445</b>	<b>525</b>
<b>Davon:</b>						
- kurzfristig	30	142	44	72	288	315
- langfristig	75	15	18	49	157	210
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>105</b>	<b>157</b>	<b>62</b>	<b>121</b>	<b>445</b>	<b>525</b>
<b>Fälligkeit der Verbindlichkeiten</b>						
bis 1 Jahr	30	142	44	72	288	315
1 bis 3 Jahre	27	6	15	33	81	101
3 bis 5 Jahre	10	2	3	4	19	22
Mehr als 5 Jahre	38	7	-	12	57	87
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>105</b>	<b>157</b>	<b>62</b>	<b>121</b>	<b>445</b>	<b>525</b>

**Rückstellungen für Umweltschutz.** Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns besteht, die zu einem Mittelabfluss führt. Der von Clariant in Zukunft zu leistende Aufwand, um die Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte gemäss den Umweltschutzgesetzen und -verordnungen zu beseitigen, sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen.

Die wesentlichen Komponenten der Umweltschutzrückstellungen umfassen Sanierung und Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist. Die künftigen Sanierungskosten des Konzerns hängen von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen – keinesfalls ausschliesslich – Art und Umfang der Sanierung und der – im Verhältnis zu anderen Parteien – auf Clariant entfallende prozentuale Materialanteil an den betroffenen Standorten gehören.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Umweltschutzrückstellungen betreffen eine Anzahl verschiedener Verpflichtungen, in erster Linie in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, in Deutschland, Brasilien und Italien.

Rückstellungen werden in denjenigen Fällen gebildet, in denen eine Verpflichtung zur Sanierung von Umweltschäden besteht, sowie für Eindämmungsmassnahmen, sofern Umweltbestimmungen dies erfordern. Sämtliche Rückstellungen betreffen Umweltschutzverpflichtungen im Zusammenhang mit Aktivitäten, die vor dem Zeitpunkt lagen, zu dem Clariant die Kontrolle über den betreffenden Standort übernommen hat.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft Clariant alle Rückstellungen und nimmt, falls notwendig, Anpassungen vor.

**Rückstellungen für Personal.** Personalarückstellungen betreffen u.a. Urlaubsansprüche, Lohnfortzahlungen bei Abwesenheit wie etwa Sabbaticals, Jubiläumszulagen oder sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Ansprüche, sowie Gewinnbeteiligungen und Bonuszahlungen. Diese Rückstellungen werden proportional zu den von den jeweiligen Mitarbeitenden erbrachten Dienstleistungen gebildet.

**Rückstellungen für Restrukturierungen.** Rückstellungen für Restrukturierungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns vorliegt, die zu einem Mittelabfluss führt. Der Begriff Restrukturierung bezieht sich auf Massnahmen, in deren Folge es zu einem Stellenabbau und zur Still-

legung von Produktionsbereichen oder ganzen Standorten kommt. Eine Restrukturierungsrückstellung wird gebildet, wenn ein Restrukturierungsplan beschlossen wurde und entweder seine Umsetzung begonnen oder seine wesentlichen Eigenschaften der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Restrukturierungsrückstellungen, welche 2015 neu gebildet wurden, betrafen Werkschliessungen und Personalabbaumassnahmen in verschiedenen Ländern, wobei die grössten Beträge in Deutschland und in der Schweiz anfielen.

Für weitere Informationen zu den Restrukturierungsmaßnahmen siehe auch Erläuterung 25.

**Sonstige Rückstellungen.** Die sonstigen Rückstellungen decken u.a. Verpflichtungen aus steuerlichen (ausser Einkommenssteuer) und rechtlichen Verfahren in verschiedenen Ländern, für welche noch keine Rechnung eingegangen ist, aber für welche eine verlässliche Schätzung gemacht werden kann.

Alle langfristigen Rückstellungen werden, falls wesentlich, diskontiert, um den Zeitwert des Geldes abzubilden. Die Diskontierungssätze widerspiegeln die jeweilige Marktbewertung des Zeitwerts des Geldes und des Risikos des spezifischen Landes und der Art der Rückstellung.

## 19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670	704
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	48	56
Passive Rechnungsabgrenzung	253	236
Sonstige Verbindlichkeiten	122	159
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1093</b>	<b>1155</b>
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	–	– 8
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>1093</b>	<b>1147</b>

Der verbuchte Wert für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Marktwert.

## 20. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Banken und andere Finanzinstitute	260	230
Kurzfristiger Anteil an langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 16)	134	200
<b>Total</b>	<b>394</b>	<b>430</b>
Fälligkeitsstruktur:		
in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bis zu drei Monate nach dem Bilanzstichtag	203	179
Drei bis sechs Monate nach dem Bilanzstichtag	150	5
Sechs bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	41	246
<b>Total</b>	<b>394</b>	<b>430</b>

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Abgesehen von den Derivaten existieren keine kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 123 Mio. EUR und einem Buchwert von 134 Mio. CHF, welches 2011 herausgegeben wurde, wird im April 2016 zur Rückzahlung fällig und wurde deshalb in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umklassiert.

Eine CHF-Obligation mit einem Nominalwert von 200 Mio. CHF, welche 2014 als kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wurde, erreichte ihre Fälligkeit im Dezember 2015 und wurde zurückbezahlt.

Der Marktwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund des kurzfristigen Charakters dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert.

## 21. Segmentinformation

Clariant hat seine Aktivitäten in vier Business Areas gegliedert: Care Chemicals (Business Unit ICS), Catalysis (BU Catalysts), Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals) und Plastics & Coatings (BU Additives, BU Masterbatches, BU Pigments). Die Energy Storage Aktivitäten, die zur BA Catalysis gehörten, wurden 2015 verkauft.

Transaktionen zwischen verschiedenen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, die auch im Geschäftsverkehr mit Dritten gelten würden.

Die Vermögenswerte der Segmente bestehen aus Sachanlagen, Goodwill, immateriellen Anlagen, Vorräten, Forderungen sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Sie beinhalten keine latenten Steuerguthaben, Finanzanlagen oder flüssigen Mittel aus betrieblichen Aktivitäten. Bei den Verbindlichkeiten der Segmente handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nicht darin enthalten sind Positionen wie Steuern, Rückstellungen für Verbindlichkeiten, Pensionsverpflichtungen oder Darlehen des Konzerns. Die Investitionen umfassen Zugänge zu den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Portfolios der Geschäftsaktivitäten veräußerte Clariant das Leather Services Geschäft per 30. April 2014. Deshalb wurde dieses Geschäft bis zum Veräußerungsdatum als nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten ausgewiesen.

Am 28. Februar 2015 veräußerte Clariant die Energy Storage Aktivitäten, welche der Business Area Catalysis zugeordnet waren, an den britischen Konzern Johnson Matthey. Deshalb sind die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten per Ende 2014 als »zum Verkauf gehalten« ausgewiesen.

**SEGMENTE**

in Mio. CHF

	Care Chemicals		Catalysis		Natural Resources	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatz der Segmente	1 446	1 514	704	729	1 219	1 300
Umsätze mit anderen Segmenten	-1	-3	-	-	-2	-3
<b>Umsatz</b>	<b>1 445</b>	<b>1 511</b>	<b>704</b>	<b>729</b>	<b>1 217</b>	<b>1 297</b>
Betriebsaufwand	-1 225	-1 302	-565	-646	-1 044	-1 234
Darin enthalten:						
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	9	9	18	17	9	3
Gewinn aus der Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.	-	-	12	-	3	5
Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	-6	-2	-	-30	-1	-96
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>220</b>	<b>209</b>	<b>139</b>	<b>83</b>	<b>173</b>	<b>63</b>
Nettofinanz- und Steueraufwand						
<b>Nettoergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>						
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten						
<b>Nettoergebnis</b>						
Aktiven der Segmente	982	1 014	1 631	1 627	872	997
Verbindlichkeiten der Segmente	-200	-224	-123	-107	-109	-135
<b>Nettobetriebsvermögen</b>	<b>782</b>	<b>790</b>	<b>1 508</b>	<b>1 520</b>	<b>763</b>	<b>862</b>
<b>Nettoaktiven als zum Verkauf stehend ausgewiesen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>62</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel						
Fremdkapital Corporate ohne Finanzverbindlichkeiten						
Nettoschulden <sup>2</sup>						
<b>Nettovermögen</b>	<b>782</b>	<b>790</b>	<b>1 508</b>	<b>1 582</b>	<b>763</b>	<b>862</b>
Darin enthalten:						
Investitionen der Periode in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	97	90	148	49	33	38
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures per Ende Berichtsperiode	57	59	187	200	15	19
Operatives Ergebnis	220	209	139	83	173	63
zuzüglich laufender Abschreibungen auf Sachanlagen	42	44	33	38	24	26
zuzüglich Wertminderung	-	-	-	30	-	87
zuzüglich Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	4	17	20	11	11
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>266</b>	<b>257</b>	<b>189</b>	<b>171</b>	<b>208</b>	<b>187</b>
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	6	2	-	30	1	96
abzüglich Wertminderung (ausgewiesen unter Restrukturierung und Wertminderung)	-	-	-	-30	-	-87
abzüglich Gewinn aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.	-	-	-12	-	-3	-5
<b>EBITDA vor Einmaleffekten</b>	<b>272</b>	<b>259</b>	<b>177</b>	<b>171</b>	<b>206</b>	<b>191</b>
Operatives Ergebnis	220	209	139	83	173	63
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	6	2	-	30	1	96
abzüglich Gewinn aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.	-	-	-12	-	-3	-5
<b>Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten</b>	<b>226</b>	<b>211</b>	<b>127</b>	<b>113</b>	<b>171</b>	<b>154</b>

<sup>1</sup> EBITDA ist der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation.

Plastics & Coatings		Total Segmente		Corporate		Total Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
2 458	2 599	5 827	6 142	-	-	5 827	6 142
-17	-20	-20	-26	-	-	-20	-26
<b>2 441</b>	<b>2 579</b>	<b>5 807</b>	<b>6 116</b>	-	-	<b>5 807</b>	<b>6 116</b>
-2 230	-2 314	-5 064	-5 496	-247	-95	-5 311	-5 591
30	35	66	64	11	11	77	75
-	-	15	5	-	163	15	168
-23	-10	-30	-138	-85	-90	-115	-228
<b>211</b>	<b>265</b>	<b>743</b>	<b>620</b>	<b>-247</b>	<b>-95</b>	<b>496</b>	<b>525</b>
						-269	-290
						<b>227</b>	<b>235</b>
						12	-18
						<b>239</b>	<b>217</b>
1 700	1 889	5 185	5 527			5 185	5 527
-228	-226	-660	-692			-660	-692
<b>1 472</b>	<b>1 663</b>	<b>4 525</b>	<b>4 835</b>	-	-	<b>4 525</b>	<b>4 835</b>
<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>64</b>	-	-2	<b>2</b>	<b>62</b>
						1 333	1 388
						-2 054	-2 289
						-1 312	-1 263
<b>1 474</b>	<b>1 665</b>	<b>4 527</b>	<b>4 899</b>	<b>-2 033</b>	<b>-2 166</b>	<b>2 494</b>	<b>2 733</b>
78	79	356	256	45	65	401	321
143	165	402	443	184	192	586	635
211	265	743	620	-247	-95	496	525
68	74	167	182	36	39	203	221
13	-	13	117	1	-1	14	116
11	11	43	46	11	15	54	61
<b>303</b>	<b>350</b>	<b>966</b>	<b>965</b>	<b>-199</b>	<b>-42</b>	<b>767</b>	<b>923</b>
23	10	30	138	85	90	115	228
-13	-	-13	-117	-1	1	-14	-116
-	-	-15	-5	-	-163	-15	-168
<b>313</b>	<b>360</b>	<b>968</b>	<b>981</b>	<b>-115</b>	<b>-114</b>	<b>853</b>	<b>867</b>
211	265	743	620	-247	-95	496	525
23	10	30	138	85	90	115	228
-	-	-15	-5	-	-163	-15	-168
<b>234</b>	<b>275</b>	<b>758</b>	<b>753</b>	<b>-162</b>	<b>-168</b>	<b>596</b>	<b>585</b>

Berechnung der Nettoschulden	31.12.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 859	1 761
Zuzüglich kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	394	430
Abzüglich flüssiger Mittel	-789	-748
Abzüglich kurzfristiger Festgelder	-152	-180
<b>Nettoschulden</b>	<b>1 312</b>	<b>1 263</b>

Überleitung vom Betriebsvermögen zum Total der Aktiven	31.12.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		
Aktiven der Segmente	5 185	5 527
Aktiven der Segmente zum Verkauf stehend	2	66
Aktiven Corporate zum Verkauf gehalten	-	6
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel	1 333	1 388
Flüssige Mittel	789	748
Kurzfristige Festgelder	152	180
<b>Total der Aktiven</b>	<b>7 461</b>	<b>7 915</b>

## INFORMATIONEN NACH GEOGRAPHISCHEN REGIONEN

in Mio. CHF	Umsatz <sup>1</sup>		Anlagevermögen <sup>2</sup>	
	2015	2014	31.12.2015	31.12.2014
EMEA	2 336	2 693	2 484	2 802
<i>davon Deutschland</i>	654	809	1 559	1 968
<i>davon Schweiz</i>	38	50	574	459
<i>davon MEA</i>	405	461	71	83
Nordamerika	1 077	1 006	893	805
<i>davon USA</i>	981	902	872	779
Lateinamerika	1 021	984	224	268
<i>davon Brasilien</i>	336	405	110	138
Asia/Pacific	1 373	1 433	495	395
<i>davon China</i>	450	519	217	182
<i>davon Indien</i>	159	141	63	62
<b>Total</b>	<b>5 807</b>	<b>6 116</b>	<b>4 096</b>	<b>4 270</b>

<sup>1</sup> Verteilt nach Regionen der Empfänger.

<sup>2</sup> Das Anlagevermögen schliesst die latenten Steuerguthaben und die Vorauszahlungen aus Personalvorsorge aus.

Alle Segmente des Konzerns generieren ihre Erträge weitestgehend aus dem Verkauf von Produkten. Diese präsentieren sich in einer derartigen Vielfalt, dass eine aussagekräftige Gruppierung unterhalb der Segmentinformation nicht möglich ist. Die berichteten Umsatzzahlen zeigen für beide Berichtsjahre die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Für eine Beschreibung der Business Units wird auf Erläuterung 1.23 verwiesen.

## 22. Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten

Am 1. Januar 2014 veräusserte Clariant das Detergents & Intermediates Geschäft an die International Chemical Investors Group (ICIG) mit Sitz in Luxemburg. Der endgültige Veräusserungspreis betrug 23 Mio. CHF, aufgeteilt auf einen Barbetrag von 18 Mio. CHF und ein Verkäuferdarlehen von 5 Mio. CHF. Aus dieser Transaktion ergab sich ein Verlust nach Steuern von 23 Mio. CHF, welcher 2014 verbucht wurde.

Am 30. April 2014 veräusserte Clariant ihre Business Unit Leather Services an Stahl Holdings B.V., eine niederländische Gesellschaft im Mehrheitsbesitz der Wendel Group. In dieser Transaktion erhielt Clariant 23 % der Aktien von Stahl, sowie eine Nettozahlung von 89 Mio. CHF. Der Verlust nach Steuern beträgt 5 Mio. CHF.

Die von diesen Transaktionen betroffenen Business Units wurden 2015 und 2014 als nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten ausgewiesen und 2013 in der Bilanz in »Vermögenswerte zum Verkauf gehalten« umklassiert.

## NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

in Mio. CHF	Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten <sup>1</sup>	
	2015	2014
Umsatz	-	98
Betriebsaufwand	-	- 83
Restrukturierung und Wertminderung	15	- 8
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>15</b>	<b>7</b>
Finanzergebnis und Steuern	- 1	- 5
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten nach Steuern</b>	<b>14</b>	<b>2</b>
Verlust aus der Veräusserung nicht fortgeführter Geschäftsaktivitäten	- 2	- 15
Laufende und latente Ertragssteuern	-	- 5
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>	<b>12</b>	<b>- 18</b>
Operativer Geldfluss	-	- 19
<i>davon: Zahlungen für Restrukturierung</i>	-	- 2
Geldfluss aus Investitionsaktivitäten	-	130
<i>Davon: Nettoerlös aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsaktivitäten</i>	-	132
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-</b>	<b>111</b>
Geldfluss aus der Veräusserung:		
Brutto-Einnahmen	-	348
Abzüglich: Flüssige Mittel	-	- 10
Abzüglich: Kapitalinvestition	-	- 187
Abzüglich: Ausstehende Beträge <sup>2</sup>	-	- 19
<b>Nettoeinnahmen aus der Veräusserung</b>	<b>-</b>	<b>132</b>

<sup>1</sup> Aktivitäten, die 2014 veräussert wurden, umfassen die Business Units Detergents & Intermediates (veräussert am 1. Januar 2014) und Leather Services (veräussert am 30. April 2014).

<sup>2</sup> Vom per 2014 ausstehenden Betrag wurden 14 Mio. CHF mit Forderungen der Käufer verrechnet. Per Ende 2015 sind noch 5 Mio. CHF ausstehend.

Ergebnis der Veräusserung der Business Units Textile, Paper und Emulsions:

2015 verzeichnete Clariant einen Gewinn in Höhe von 12 Mio. CHF aus den »nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten«, hauptsächlich aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen, die Clariant im Rahmen seiner Veräusserungsprojekte in den letzten drei Jahren gebildet hatte und die 2015 durch eine negative Preisanpassung von 2 Mio. CHF beim Verkauf der Business Unit Leather Services teilweise verrechnet wurde.

Ergebnis der Veräusserung der nicht fortgeführten Aktivitäten:

in Mio. CHF	2014
Total Bareinnahmen per 31. Dezember 2014	142
Ausstehende Beträge	19
Abzüglich: Kapitalinvestition	187
<b>Total Verkaufserlös</b>	<b>348</b>
Verkaufte Nettoaktiven inklusive verkaufsbezogener Aufwendungen und im Eigenkapital kumulierter Beträge, die in der Erfolgsrechnung erfasst wurden	- 363
<b>Veräusserungsverlust der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten vor Steuern</b>	<b>- 15</b>
Steueraufwand (laufend und latent)	- 5
<b>Veräusserungsverlust nach Steuern</b>	<b>- 20</b>

## 23. Veräusserungen

### Aktivitäten, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden

In diesem Abschnitt werden Veräusserungen von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Geschäftsaktivitäten ausgewiesen, welche keine nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten im Sinne von IFRS 5 sind. Die folgenden Veräusserungen fanden in den Jahren 2015 und 2014 statt.

Am 28. Februar 2015 veräusserte Clariant das Energy Storage Geschäft aus der Business Area Catalysis & Energy an den britischen Konzern Johnson Matthey für einen Gesamtbetrag von 73 Mio. CHF. Nachdem die zu diesem Geschäft gehörenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2014 um 30 Mio. CHF wertberichtet wurden, betragen die übertragenen Nettovermögenswerte einschliesslich der Veräusserungskosten 62 Mio. CHF. Der 2015 verbuchte Gewinn auf dieser Transaktion betrug 12 Mio. CHF, nach Steuern von 1 Mio. CHF.

Am 30. Juni 2014 veräusserten Clariant und Ashland Inc. ihr Joint Venture ASK Chemicals mit Sitz in Deutschland an die Rhône Group LLC, eine Private-Equity Gesellschaft mit Sitz in London und New York. Der Veräusserungspreis von 180 Mio. CHF, von welchem 155 Mio. CHF in bar und 25 Mio. CHF als Verkäuferdarlehen entrichtet wurden, wurde zu gleichen Teilen zwischen Clariant und Ashland aufgeteilt. Zuvor wurde bei Clariant die 50 % Beteiligung im ersten Quartal 2014 um 84 Mio. CHF erfolgswirksam wertberichtet. Bei Veräusserung der wertberichtigten Beteiligung wurde ein positives Ergebnis nach Steuern in der Höhe von 6 Mio. CHF erzielt. 2015 verzeichnete Clariant einen Ertrag von 3 Mio. CHF aus einer Steuerrückerstattung aus der Zeit vor der Veräusserung.

Am 30. Juni 2014 veräusserte Clariant die Water Treatment Aktivitäten, welche als Teil der Business Unit Functional Minerals in der Business Area Natural Resources geführt wurden. Der vereinbarte Barbetrag betrug 34 Mio. CHF und der erzielte Gewinn nach Steuern betrug 6 Mio. CHF.



Das Ergebnis der Veräusserung von Aktivitäten, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden, ist wie folgt:

in Mio. CHF	2015
Total Bareinnahmen aus Veräusserungen von Aktivitäten welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden per 31. Dezember 2015	78
In der Transaktion übertragene Barmittel	-4
<b>Total Einnahmen aus dem Verkauf</b>	<b>74</b>
Verkaufte Nettoaktiven, nach Wertminderung, inklusive verkaufsbezogener Aufwendungen und im Eigenkapital kumulierter Beträge, die in der Erfolgsrechnung erfasst wurden	-59
<b>Gewinn aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden</b>	<b>15</b>
Steueraufwand (laufend und latent)	-1
<b>Veräusserungsgewinn nach Steuern</b>	<b>14</b>
in Mio. CHF	2014
Einnahmen aus Veräusserungen von Aktivitäten per 31. Dezember 2014, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	112
Einnahmen aus der Veräusserung von Land in Indien per 31. Dezember 2014 (in der Geldflussrechnung unter Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen ausgewiesen)	173
Ausstehende Beträge	9
<b>Total Verkaufserlös</b>	<b>294</b>
Verkaufte Nettoaktiven, nach Wertminderung, inklusive verkaufsbezogener Aufwendungen und im Eigenkapital kumulierter Beträge, die in der Erfolgsrechnung erfasst wurden	-126
Marktwertbewertung	
<b>Gewinn aus der Veräusserung von Aktivitäten, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden</b>	<b>168</b>
Steueraufwand (laufend und latent)	-27
<b>Veräusserungsgewinn nach Steuern</b>	<b>141</b>

#### Übrige zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte

Ein Betrag von 2 Mio. CHF umfasst andere zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte in Italien und in China (2014: 5 Mio. CHF).

Im Dezember 2014 veräusserte Clariant ein Grundstück in Indien und erzielte einen Gewinn vor Steuern von 163 Mio. CHF. Der erzielte Gewinn nach Steuern betrug 129 Mio. CHF.

## 24. Akquisitionen

### Akquisition der restlichen Aktien der Companhia Brasileira de Bentonita

Am 1. July 2015 erwarb Clariant die restlichen 50 % Aktien der Companhia Brasileira de Bentonita (CBB) von der brasilianischen Firma Geosol. Die Transaktion wurde in Übereinstimmung mit IFRS 3 als zwei-Stufen-Akquisition behandelt. Deshalb wurde im ersten Schritt die at-Equity Beteiligung von 50 % zu ihrem Marktwert bewertet, was eine Aufwertung von 4 Mio. CHF ergab, welche erfolgswirksam unter Erträgen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures verbucht wurde.

Der Erwerb der verbleibenden 50 % der Aktien für einen Betrag von 5 Mio. CHF ergab einen negativen Goodwill im Betrag von 3 Mio. CHF, hauptsächlich aus der Marktwertbewertung von Schürf-rechten, welche erfolgswirksam verbucht wurde.

### Akquisition der Enteisungs-Aktivitäten von Kilfrost Ltd

Am 30. September 2015 erwarb Clariant von der britischen Firma Kilfrost Ltd die Enteisungsaktivitäten in den USA, in China und in Korea, welche Kundenbeziehungen, Know-how und Warenlager umfassten. Der Kaufpreis betrug 10 Mio. CHF und der provisorisch ermittelte Goodwill beläuft sich auf 3 Mio. CHF.

2015 wurden einige kleinere Akquisitionen im Gesamtbetrag von 7 Mio. CHF getätigt, die zu einem Goodwill von 1 Mio. CHF führten.

### Akquisition von Plasticemix Industries in Indien

Im April 2014 erwarb Clariant Plasticemix Industries, eine Masterbatch-Unternehmung mit Sitz in Indien, für insgesamt 19 Mio. CHF, welche hauptsächlich den Sachanlagen zuzuordnen sind. Der in dieser Transaktion entstandene Goodwill beträgt 5 Mio. CHF.

### Akquisition von Aerochem in Skandinavien

Im September 2014 erwarb Clariant Aerochem, eine im Enteisungsmittelgeschäft tätige Gruppe mit Niederlassungen in Schweden und Norwegen. Der Erwerbspreis, der im Wesentlichen den Vorräten zuzuordnen ist, belief sich auf 15 Mio. CHF mit einem Goodwill von 3 Mio. CHF.

### Akquisition von VitaPac in China

Im Dezember 2014 erwarb Clariant VitaPac, einen Spezialisten im Healthcare-Packaging Geschäft für insgesamt 7 Mio. CHF mit einem Goodwill von 1.4 Mio. CHF. Diese Akquisition ergänzt die Business Line Medical Specialties von Clariant ergänzen.

Die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf das Konzernergebnis waren in den Jahren 2015 und 2014 nicht wesentlich.

## 25. Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten

in Mio. CHF	2015	2014
<b>Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>51</b>	<b>96</b>
Zahlungen für Restrukturierung	78	89
<b>Wertminderungen</b>	<b>14</b>	<b>116</b>
davon den Sachanlagen belastet (siehe Erläuterung 5)	2	4
davon den immateriellen Anlagen belastet (siehe Erläuterung 6)	11	28
davon den assoziierten Beteiligungen und Joint Ventures belastet (siehe Erläuterung 7)	1	84
<b>Transaktionskosten</b>	<b>35</b>	<b>24</b>
<b>Total Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten</b>	<b>100</b>	<b>236</b>
davon den nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten zugeordnet (siehe Erläuterung 22)	15	-8
<b>Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>115</b>	<b>228</b>

Zur nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft setzt Clariant auf Massnahmen zur Verbesserung der Performance des Konzerns. Das Ziel dieser Anstrengungen sind die Erhöhung des operativen Konzernergebnisses und eine Reduzierung des Nettoumlaufvermögens. Die erforderlichen Veränderungen bei Abläufen und Strukturen führen konzernweit zu einem Abbau von Arbeitsplätzen.

**Restrukturierung.** Im Jahr 2015 verbuchte Clariant einen Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 51 Mio. CHF (2014: 96 Mio. CHF). Dies betraf Restrukturierungsmassnahmen hauptsächlich in der Schweiz und in Deutschland.

**Wertminderung.** Die 2015 erfassten Wertminderungen entstanden aufgrund von Veräusserungsprojekten. 2014 verbuchte Clariant eine Wertminderung von 30 Mio. CHF auf den Energy Storage Aktivitäten und eine Wertminderung von 84 Mio. CHF auf der Beteiligung an ASK, welche anschliessend verkauft wurde (siehe Erläuterung 23).

**Transaktionskosten** umfassen Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitions- oder Veräusserungsprojekten sowie Kosten, welche im Zusammenhang mit der Umsetzung interner reorganisatorischer Massnahmen anfallen, zum Beispiel bei der gegenwärtigen Errichtung der Business Area Plastics & Coatings als einen Subkonzern. Diese Kosten beliefen sich in 2015 auf 35 Mio. CHF.

## 26. Finanzertrag und Finanzaufwand

<b>FINANZERTRAG</b>		
in Mio. CHF	2015	2014
Zinsertrag	11	11
<i>davon Zinsertrag auf Darlehen, Forderungen und Einlagen</i>	11	7
<i>davon Zinsertrag aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	-	4
Übriger Finanzertrag	3	3
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>		
in Mio. CHF	2015	2014
Zinsaufwand	-104	-129
<i>davon Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen</i>	-4	-6
<i>davon Nettozinseffekte aus Pensionsrückstellungen</i>	-18	-23
Übriger Finanzaufwand	-10	-8
Nettowährungsergebnis	-96	-25
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-210</b>	<b>-162</b>
davon umklassifiziert als zur Veräusserung anstehendes Geschäft	-	2
<b>Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>-210</b>	<b>-160</b>

Im übrigen Finanzaufwand sind Bankgebühren und sonstige Finanzkosten enthalten.

2015 und 2014 wurden keine Währungsgewinne, welche den ineffektiven Teil eines Hedges einer Nettoinvestition betrafen, erfolgswirksam verbucht.

Die Zinsaufwendungen, welche nicht den Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen und die Zinskosten aus Pensionsrückstellungen betreffen, sind den Finanzverbindlichkeiten zugeordnet, welche zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet sind.

Die Zinskosten, welche auf den dazu in Frage kommenden Investitionen aktiviert wurden, betragen 2015 1 Mio. CHF (2014: 1 Mio. CHF).

## 27. Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Nettoergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2015	2014
<b>Nettoergebnis, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar unverwässert und verwässert (Mio. CHF)</b>		
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	217	175
Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	12	-23
<b>Total</b>	<b>229</b>	<b>152</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>		
Stand 1. Januar	319 689 210	312 611 085
Auswirkungen der Aktienrückkäufe/-verkäufe auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	2 513 635	7 078 125
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien am 31. Dezember</b>	<b>322 202 845</b>	<b>319 689 210</b>
Anpassung für zugesagte Clariant Aktien	2 089 675	2 120 278
Anpassung für Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	90 692	145 410
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien inklusive Verwässerung am 31. Dezember</b>	<b>324 383 212</b>	<b>321 954 898</b>
<b>Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)</b>		
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	0.67	0.55
Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	0.04	-0.07
<b>Total</b>	<b>0.71</b>	<b>0.48</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)</b>		
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten	0.67	0.54
Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	0.04	-0.07
<b>Total</b>	<b>0.71</b>	<b>0.47</b>

Der Verwässerungseffekt ist auf zwei unterschiedliche Effekte zurückzuführen. Der erste besteht darin, dass im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsplans Clariant-Aktien zugesagt werden, die zunächst noch gesperrt sind. Zur Berechnung des Verwässerungspotenzials wird angenommen, dass ab 1. Januar der Berichtsperiode keine dieser Aktien gesperrt ist.

Der zweite Effekt bezieht sich darauf, dass im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsplans Optionen gewährt werden, die zunächst noch gesperrt sind. Zur Berechnung dieses Verwässerungspotenzials wird angenommen, dass alle bis zum Ende der Berichtsperiode insgesamt ausgegebenen Optionen die ausübbar, resp. »in the money« sind, am 1. Januar der Periode ausgeübt wurden. Die Auswirkung der während der Sperrfrist noch zu erbringenden Dienstleistungen wird berücksichtigt.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie wird berechnet, indem die gewichtete durchschnittlich ausstehende Zahl an Aktien so angepasst wird, dass alle potenziell verwässernden Aktien als konvertiert angenommen werden.

2015 erfolgte eine Ausschüttung von 0.40 CHF (2014: 0.40 CHF) pro Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen (siehe Erläuterung 15).

## 28. Derivative Finanzinstrumente

**Instrumente des Risikomanagements (Absicherung) und Ausserbilanzrisiken.** Clariant nutzt Devisentermin- und Optionskontrakte, Währungsoptionen, sowie andere Finanzinstrumente, um Währungs-, Preis- und Zinsrisiken des Konzerns abzusichern und die Rendite auf den liquiden Vermögenswerten zu steigern. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

**Management der Zinsrisiken.** Gemäss den Konzerngrundsätzen werden Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen, um die Finanzierungskosten oder Zinsrisiken zu senken.

**Management der Wechselkursrisiken.** Zum Schutz vor einer Wertminderung der Geldflüsse in Fremdwährung erfolgt eine par-

tielle Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, Kontraktwerte bzw. die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den jeweils entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte bzw. die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko.

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wieder- beschaffungswert		Negativer Wieder- beschaffungswert	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Währungsinstrumente</b>						
Devisenterminkontrakte	76	62	2	-	-1	-2
Währungsoptionen	20	40	-	-	-	-
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>96</b>	<b>102</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird in »Übrige kurzfristige Vermögenswerte« verbucht, falls der Wert positiv ist, oder unter »Finanzielle Verbindlichkeiten« in den kurzfristigen Verbindlichkeiten, falls der Wert negativ ist und falls die Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH FÄLLIGKEITEN**

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Fälligkeiten:		
Bis ein Monat nach dem Bilanzstichtag	44	65
Über ein bis drei Monate nach dem Bilanzstichtag	48	37
Über drei bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	4	-
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>96</b>	<b>102</b>

Dauert die Restlaufzeit länger als zwölf Monate, wird der Wert unter Finanzanlagen verbucht, falls er positiv ist, oder unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, falls er negativ ist.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH WÄHRUNGEN**

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
USD	95	99
EUR	1	1
JPY	-	2
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>96</b>	<b>102</b>

**ABSICHERUNGSGESCHÄFTE**

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Darlehen in ausländischer Währung	-998	-747

Am 24. Januar 2012 nahm Clariant eine auf Euro lautende Anleihe in der Höhe von 500 Mio. EUR auf (siehe Erläuterung 16), welche am 1. Juni 2012 zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einige europäische Tochtergesellschaften von Clariant designiert wurde. Der nicht realisierte Währungsgewinn im Jahr 2015 im Betrag von 60 Mio. CHF (2014: 12 Mio. CHF Verlust), welcher aus der Umrechnung der Anleihe in Schweizer Franken entstand, wurde in den Umrechnungsreserven im Eigenkapital erfasst.

Im Oktober 2011 gab Clariant ein auf Euro lautendes Schuldscheindarlehen im Betrag von 123 Mio. EUR heraus (siehe Erläuterung 20). Diese Schuldscheindarlehen wurden als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften des Konzerns designiert. Im April 2015 wurden von Clariant vier neue, auf Euro lautende Schuldscheindarlehen im Betrag von 300 Mio. EUR herausgegeben (siehe Erläuterung 16) und als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften des Konzerns designiert, gleichzeitig wurde das Schuldscheindarlehen vom Oktober 2011 dedesigniert. Der nicht realisierte Währungsverlust aus der Umrechnung der neuen Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2015 15 Mio. CHF und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Der nicht realisierte Währungsgewinn aus der Umrechnung des älteren Schuldscheindarlehens in Schweizer Franken zum Zeitpunkt der Dedesignierung betrug 21 Mio. CHF im Jahr 2015 (2014: 3 Mio. CHF Gewinn) und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital belassen.

## 29. Mitarbeiterbeteiligung

Im Rahmen des Group Senior Management Long Term Incentive Plan (GSM-LTIP) wird den Teilnehmern ein gewisser Prozentsatz des Bonus in Form von registrierten Aktien der Clariant AG ausbezahlt (Investment Shares). Diese Aktien werden unmittelbar bei Zuteilung fällig, sind jedoch einer dreijährigen Sperrfrist unterworfen. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Programmteilnehmer kostenlos für jede gehaltene Aktie eine weitere zugeteilt (matching share).

Diese Aktien wurden erstmals 2011 aufgrund der 2010 erzielten Performance zugesprochen. Gleichartige Pläne wurden in allen nachfolgenden Jahren begeben. Die Anzahl der noch in der Sperrfrist befindlichen Aktien, die im Folgenden für diese Periode offengelegt wird, betrifft demnach die matching shares.

Die im Rahmen des 1999 eingerichteten Programms Clariant Executive Stock Option Plan (CESOP) gewährten Optionen berechtigten den Halter zum Bezug einer Namenaktie der Clariant AG pro Option zu einem im Voraus festgelegten Ausübungspreis. Diese Optionen sind für drei Jahre gesperrt und haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Dieses Optionsprogramm lief Ende 2015 aus.

Im April 2008 richtete Clariant einen neuen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Kaders und des Verwaltungsrats ein. Die in diesem Plan ausgegebenen Optionen berechtigen den Inhaber zum Erwerb von registrierten Aktien der Clariant AG (eine Aktie pro Option) zu einem festgesetzten Ausübungspreis. Eine externe Bank wurde damit beauftragt, in Übereinstimmung mit den Planbestimmungen handelbare Optionen an die Planteilnehmer abzugeben. Die Planteilnehmer können diese Optionen, sobald sie ausübbar geworden sind, an diese Bank verkaufen. Die Bank hat dann das Recht, für jede Option, welche ihr von Planteilnehmern verkauft wurde, bei Clariant eine Aktie zum Ausübungspreis zu erwerben. Sie sind nach zwei Jahren ausübbar und verfallen nach fünf Jahren. Die letzte Zuteilung von Optionen an Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrats erfolgte im April 2012.

Im Rahmen des neu aufgelegten limitierten Plans für die Mitglieder des Verwaltungsrats, welcher den Optionsplan ersetzt, erfolgten die ersten Zuteilungen erstmals 2014.

Erstmals 2013 wurde der Performance Share Unit (PSU) Plan eingeführt, an welchem alle Manager teilnahmeberechtigt sind, welche zuvor am Aktienoptionsplan partizipierten. Der Performance Share Unit Plan weist eine Sperrzeit von drei Jahren auf. Die Bezugsberechtigung hängt von der Erreichung der Leistungsziele zum Ende der Sperrperiode ab. Falls diese erreicht werden, wird jede PSU in eine Aktie umgewandelt.

Eine neue Zuteilung von PSU fand am 16. September 2015 statt. Die Überprüfung der Zielerreichung für diesen Plan wird im Sommer 2018 erfolgen und die Aktienzuteilung ist für September 2018 geplant.

Der aus diesem Plan entstehende Aufwand wird über die Bemessungsperiode und die Sperrperiode verteilt. Es werden Annahmen über die Verfallsrate gemacht, welche im Laufe der Sperrzeit angepasst werden, so dass im Zeitpunkt der Umwandlung der PSU nur die effektiv zugeteilten Aktien belastet werden.

Im Lauf des Jahres 2015 wurden 15 Mio. CHF (2014: 15 Mio. CHF) ausschliesslich für in Aktien und Optionen beglichene Vergütungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Am 31. Dezember 2015 betrug der Buchwert der Verbindlichkeiten für in Aktien und Optionen beglichene Vergütungen insgesamt 29 Mio. CHF, welche vollständig im Eigenkapital erfasst wurden (2014: 24 Mio. CHF).

**AKTIONSOPTIONEN FÜR MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (NICHT GESCHÄFTSFÜHRENDE MITGLIEDER)<sup>1</sup>**

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis	Aktienkurs im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2015	Anzahl 31.12.2014
2010	2010	2012	2015	15.50	12.74	–	142 950
2011	2011	2013	2016	18.00	15.02	138 553	192 769
<b>Total</b>						<b>138 553</b>	<b>335 719</b>

<sup>1</sup> Ehemalige und gegenwärtige Mitglieder.

**AKTIONSOPTIONEN FÜR MITGLIEDER DES OBERSTEN KADERS UND DES EXECUTIVE COMMITTEE<sup>1</sup>**

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis	Aktienkurs im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2015	Anzahl 31.12.2014
2004	2005	2008	2015	19.85	19.85	–	146 237
<b>Total</b>						<b>–</b>	<b>146 237</b>

**AKTIONSOPTIONEN FÜR MITGLIEDER DES OBEREN KADERS UND DES EXECUTIVE COMMITTEE<sup>1</sup>**

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis	Aktienkurs im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2015	Anzahl 31.12.2014
2010	2010	2012	2015	15.50	12.74	–	358 300
2011	2011	2013	2016	18.00	15.02	230 775	825 217
2012	2012	2014	2017	16.50	12.59	864 343	2 711 500
<b>Total</b>						<b>1 095 118</b>	<b>3 895 017</b>

<sup>1</sup> Ehemalige und gegenwärtige Mitglieder.

Per 31. Dezember 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche vertragliche Lebenszeit der ausstehenden Aktienoptionen 0.94 Jahre. (2014: 1.71 Jahre).

**AKTIEN FÜR MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES EXECUTIVE COMMITTEE**

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Aktienkurs im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2015	Anzahl 31.12.2014
2010	2013	2015	13.81	–	50 000
2011	2012	2015	12.50	–	480 612
2012	2012	2016	9.49	32 000	32 000
2012	2013	2016	13.12	556 414	591 631
2013	2013	2016	13.74	637 242	676 092
2013	2013	2015	14.13	–	15 000
2013	2013	2016	15.61	5 000	5 000
2013	2013	2016	15.93	–	4 000
2013	2013	2015	15.88	–	10 000
2013	2014	2017	17.24	247 707	266 228
2014	2014	2017	17.35	517 000	543 297
2014	2014	2017	17.35	2 741	–
2014	2015	2018	19.71	201 060	–
2015	2015	2018	19.70	5 000	–
2015	2015	2018	17.39	13 813	–
2015	2015	2018	19.08	3 000	–
2015	2015	2018	19.10	464 926	–
<b>Total</b>				<b>2 685 903</b>	<b>2 673 860</b>



	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Optionen 2015	Aktien 2015	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Optionen 2014	Aktien 2014
Ausstehende Aktien/Optionen per 1. Januar	16.85	4 376 973	2 673 860	16.65	8 993 833	2 373 641
Zugeteilt			967 522			1 188 771
Ausgeübt/ausgegeben*	19.21	- 2 997 065	- 814 480	17.66	- 4 489 935	- 736 475
Eingezogen/verfallen		- 146 237	- 140 999		- 126 925	- 152 077
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>16.95</b>	<b>1 233 671</b>	<b>2 685 903</b>	<b>16.85</b>	<b>4 376 973</b>	<b>2 673 860</b>
Ausübbar per 31. Dezember	16.95	1 233 671		16.85	4 376 973	
Marktwert der Aktien/Optionen in CHF		3 201 355	51 059 007		6 975 845	44 706 939

\* Die ausgeübten bzw. ausgegebenen Optionen umfassen auch 2 267 276 Optionen (2014: 2 943 344) aus den Plänen aus den Jahren 2010, 2011 und 2012, welche von den Planteilnehmern im Markt verkauft wurden und gegenwärtig von Dritten gehalten werden. Das Total der ausstehenden Optionen aus diesen Plänen, welche am Markt verkauft wurden, betrug am 31. Dezember 2015 4 723 048 (31. Dezember 2014: 4 533 422) mit einem Marktwert von 12 141 634 CHF am 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 7 052 197).

Der Marktwert der im Geschäftsjahr 2015 insgesamt zugeteilten Aktien betrug 19 Mio. CHF (2014: 20 Mio. CHF). Die Berechnung dieses Wertes basiert auf dem Marktwert der Aktien zum Ausgabedatum.

2015 und 2014 wurden keine Optionen zugeteilt.

### 30. Personalaufwand

in Mio. CHF	2015	2014
Löhne und Gehälter	- 1 036	- 1 056
Lohnnebenkosten	- 255	- 339
Aktien und Optionen für Verwaltungsräte und Mitarbeitende	- 15	- 15
Personalvorsorgeaufwand – beitragsorientierte Einrichtungen	- 21	- 23
Personalvorsorgeaufwand – leistungsorientierte Einrichtungen	- 17	- 38
Übriger Personalvorsorgeaufwand	- 1	13
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>- 1 345</b>	<b>- 1 458</b>
davon umgliedert in nicht fortgeführte Aktivitäten	-	23
<b>Total Personalaufwand der fortgeführten Geschäftsaktivitäten</b>	<b>- 1 345</b>	<b>- 1 435</b>

### 31. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Clariant unterhält Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Parteien. Eine Gruppe besteht aus den assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, von denen die wichtigsten in Erläuterung 7 aufgeführt sind. Die wichtigsten Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind der Bezug von Leistungen (z.B. Energie, Grundstücks- und Gebäudeanmietung) durch Clariant in Deutschland, sowie die Erbringung von Dienstleistungen an den Stahl-Konzern nach der Veräusserung des Leather Business sowie an Global Amines.

Die zweite Gruppe verbundener Parteien ist das Topmanagement, das die Mitglieder des Verwaltungsrats (nicht geschäftsführende Mitglieder) und das Executive Committee umfasst. Die von der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verlangten Informationen bezüglich der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und des

Executive Committee sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 130 bis 144 dieses Berichtes ausgewiesen. Weitere Einzelheiten über die Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrats finden sich im Kapitel **Corporate Governance** (ungeprüft).

Die dritte Gruppe von verbundenen Parteien sind die Vorsorgeeinrichtungen grosser Tochtergesellschaften. Clariant erbringt Leistungen für Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, in Grossbritannien und in den USA, darunter in erster Linie Administrations- und Treuhandservice. Die Gesamtkosten für diese Leistungen belaufen sich auf 1 Mio. CHF (2014: 1 Mio. CHF), von denen rund die Hälfte an die Vorsorgeeinrichtungen rückverrechnet wird. Diese Kosten entsprechen einer Anzahl von rund fünf Vollzeitangestellten (2014: rund fünf).

**TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN**

in Mio. CHF	2015	2014
Ertrag aus Verkauf von Gütern an nahestehende Parteien	36	52
<i>davon an Joint Ventures</i>	2	12
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	34	40
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Parteien	50	54
<i>davon an Joint Ventures</i>	-	22
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	50	32
Aufwand für Kauf von Gütern von nahestehenden Parteien	- 114	- 128
<i>davon von Joint Ventures</i>	- 13	- 36
<i>davon von nahestehenden Unternehmen</i>	- 101	- 92
Aufwand für von nahestehenden Parteien bezogene Dienstleistungen	- 205	- 235
<i>davon von Joint Ventures</i>	-	- 23
<i>davon von nahestehenden Unternehmen</i>	- 205	- 212
Aufwand aus dem Kauf von Sachanlagen von nahestehenden Parteien	- 5	- 5
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	- 5	- 5
Aufwand aus Leasingverträgen mit nahestehenden Parteien	- 7	- 8
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	- 7	- 8

**FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN**

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	20
<i>davon gegenüber Joint Ventures</i>	2	6
<i>davon gegenüber nahestehenden Unternehmen</i>	11	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	56
<i>davon gegenüber Joint Ventures</i>	3	9
<i>davon gegenüber nahestehenden Unternehmen</i>	45	47
Darlehen an nahestehende Parteien	67	59
<i>davon an Joint Ventures</i>	-	35
<i>davon an nahestehende Unternehmen</i>	67	24
Garantien gegenüber Dritten für nahestehende Parteien <sup>1</sup>	75	109
<i>davon für Joint Ventures</i>	75	109

<sup>1</sup> Die Garantie für nahestehende Parteien betrifft ein Bankdarlehen an ein US-Joint Venture.

**TRANSAKTIONEN MIT DEM TOPMANAGEMENT**

in Mio. CHF	2015	2014
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	10	9
Vorsorgeleistungen	3	3
Aktienvergütungen	3	4
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>16</b>

Es bestehen keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee.

## 32. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

**Leasingverpflichtungen.** Der Konzern unterhält Mietverträge für Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge. Für diese Mietverhältnisse gelten unterschiedliche Laufzeiten, Gleitklauseln und Verlängerungsoptionen.

Verpflichtungen aus befristeten operationellen Leasings betreffen hauptsächlich Gebäude in der Schweiz und in Deutschland. Wichtigster Partner bei operationellen Leasings von Gebäuden sind die Infraserv-Gesellschaften in Deutschland. Es existieren keine besonderen Verlängerungsoptionen, abgesehen von den jährlichen Verlängerungen, im Falle, dass ein Leasingvertrag nicht explizit gekündigt wird.

Erwartete Aufwendungen für operatives Leasing nach Fälligkeiten:

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
2015	-	44
2016	44	29
2017	30	21
2018	21	16
2019	16	13
2020	12	-
Danach	30	32
<b>Total</b>	<b>153</b>	<b>155</b>

Die Aufwendungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing) beliefen sich 2015 auf 73 Mio. CHF (2014: 66 Mio. CHF).

**Garantien.** 2015 und 2014 wurden keine Garantien für Dritte gegeben.

**Abnahmeverpflichtungen.** Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält Clariant Beziehungen zu Lieferanten, gegenüber denen sich der Konzern zur Nutzung besserer Preiskonditionen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen verpflichtet. Diese Verpflichtungen halten sich im Rahmen der gegenwärtigen Marktpreise und widerspiegeln normale Geschäftstätigkeiten.

Clariant ist Verträge eingegangen um, beginnend 2015, während der darauffolgenden zehn Jahre (vier bis zehn Jahre, je nach Vertrag) jährlich eine Mindestmenge Ethylen und in zwei weiteren Verträgen eine Mindestmenge Propylenoxid in den Jahren 2016 bis 2018 zu erwerben. Dies bedeutet eine Abnahmeverpflichtung in der Höhe von insgesamt ca. 1.35 Mia. CHF (2014: 1.2 Mia. CHF).

**Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle.** Clariant ist in Ländern tätig, in denen politische, wirtschaftliche, soziale, rechtliche und gesetzgeberische Entwicklungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben können. Die Auswirkungen derartiger, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auftretender Risiken auf die Ergebnisse der Gesellschaft sind nicht vorhersehbar und daher im vorliegenden Abschluss nicht berücksichtigt.

Im Nachgang des Verfahrens zur Übernahme der nach der Akquisition von Süd-Chemie damals noch im Besitz von Dritten befindlichen 1.36 % der ausstehenden Aktien des Konzerns (Squeeze-out) stellten mehrere Minderheitsaktionäre Antrag auf gerichtliche Feststellung einer angemessenen Barabfindung an die Minderheitsaktionäre. Clariant ist der Ansicht, dass die vereinbarte Barabfindung fair ist und allen gesetzlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen gerecht wird. Es ist derzeit nicht abzusehen, ob und in welchem Ausmass dieser Antrag zu weiteren finanziellen Verpflichtungen führen wird.

Im Zusammenhang mit dem Abbruch einer Abwasserreinigungsanlage in Frankreich sieht sich Clariant mit einem Anspruch des Schweizer Konzerns Novartis in der Höhe von 10 Mio. EUR konfrontiert. Clariant ist der Meinung, der Anspruch sei unbegründet. Die Angelegenheit ist zwischenzeitlich rechtshängig.

In Indien ist Clariant mit einer Umsatzsteuerforderung konfrontiert, welche zu Verpflichtungen von bis zu 21 Mio. CHF führen könnte. Clariant hat diese Forderung angefochten und Beschwerde eingereicht. Das Management ist zuversichtlich, alle notwendigen Dokumentationen beibringen zu können, damit die Forderung abgewiesen wird.

Bei der Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit hat es Clariant mit Klagen, Ansprüchen, Untersuchungen und Verfahren zu tun. Sie erstrecken sich unter anderem auf Fragen der Produkthaftung, des geistigen Eigentums sowie auf kommerzielle, ökologische, gesundheits- und sicherheitsrelevante Aspekte. Obwohl sich der Ausgang gerichtlicher Verfahren nicht mit Sicherheit voraussehen lässt, geht das Management davon aus, dass es abgesehen von denjenigen Fällen, wo eine Rückstellung bereits verbucht ist, derzeit keine anhängigen Verfahren gibt, die erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

**Umweltrisiken.** Aufgrund von Aktivitäten in der Vergangenheit unterliegt Clariant gewissen Umweltschutzrisiken und -verpflichtungen, hauptsächlich in Bezug auf Instandstellungskosten. Rückstellungen für einmalige Instandstellungskosten werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder die Erfordernisse der Geschäftstätigkeit dies notwendig machen und die Kosten verlässlich geschätzt werden können. Die von Clariant in Zukunft gemäss den Umweltgesetzen und -bestimmungen zu erbringenden Leistungen zur Beseitigung der Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen. Die wesentlichen Elemente der Umweltschutzrückstellungen umfassen die Sanierung und die Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie die Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist.

### 33. Wechselkurse der wichtigsten Währungen

Kurse für Konzernbilanzen am Bilanzstichtag:

	31.12.2015	31.12.2014
1 USD	0.99	0.99
1 EUR	1.08	1.20
1 BRL	0.25	0.37
1 CNY	0.15	0.16
100 INR	1.50	1.57
100 JPY	0.82	0.83

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzernerfolgsrechnungen und die Konzerngeldflussrechnungen:

	2015	2014
1 USD	0.96	0.92
1 EUR	1.07	1.21
1 BRL	0.29	0.39
1 CNY	0.15	0.15
100 INR	1.50	1.50
100 JPY	0.80	0.86

### 34. Wichtige Konzerngesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung <sup>1</sup> in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
<b>Argentinien</b>	Clariant (Argentina) SA, Lomas de Zamora	ARS	54 650	100.0		■	■	
<b>Australien</b>	Clariant (Australia) Pty. Ltd, Glen Waverley	AUD	4 402	100.0	■	■	■	
<b>Belgien</b>	Clariant Masterbatches Benelux SA, Louvain-La-Neuve	EUR	9 629	100.0		■	■	
<b>Brasilien</b>	Clariant Administração de Bens Ltda., São Paulo	BRL	7 696	100.0	■			
	Clariant S.A., São Paulo	BRL	184 863	100.0	■	■	■	■
	Companhia Brasileira de Bentonita ltd	BRL	17 470	100.0		■	■	
<b>Britische Jung- ferninseln</b>	Clariant Clearwater Technologies Ltd, Tortola	USD	1	100.0	■			
	Clariant Finance (BVI) Ltd, Tortola	CHF	10	100.0	■			
<b>Chile</b>	Clariant Colorquímica (Chile) Ltda., Maipú-Santiago de Chile	CLP	14 797	100.0		■	■	
<b>China</b>	Clariant (China) Ltd, Hongkong	HKD	93 250	100.0	■	■	■	
	Clariant Bohai Pigments Preparations (Tianjin) Ltd, Tianjin	CNY	49 176	90.0		■	■	■
	Clariant Catalysts (Nanjing) Ltd, Nanjing	USD	45 000	100.0		■	■	■
	Clariant Chemicals (China) Ltd, Shanghai	USD	10 000	100.0		■	■	■
	Clariant Chemicals (Guangzhou) Ltd, Guangzhou	USD	9 500	100.0		■	■	
	Clariant Chemicals (Huizhou) Ltd, Daya Bay, Huizhou	USD	27 948	100.0		■	■	
	Clariant China Holding Limited, Hongkong	HKD	67	100.0	■			
	Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd, Panjin City	CNY	69 511	60.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Beijing) Ltd, Beijing	USD	1 099	100.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Shanghai) Ltd, Shanghai	USD	3 199	100.0		■	■	
	Clariant Redhill Bentonite (Liaoning) Ltd, Jianping	USD	3 070	100.0		■	■	
	Clariant Specialty Chemicals (Zhenjiang) Co., Ltd, Zhenjiang	USD	18 523	100.0		■	■	
	Jiangsu Süd-Chemie Chemical Materials Co., Ltd, Zhenjiang	EUR	8 000	100.0		■	■	
	Jiangsu Süd-Chemie Performance Packaging Material Co., Ltd, Changshu	EUR	1 225	100.0		■	■	
	Süd-Chemie Investment Management (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	USD	3 300	100.0	■			
<b>Deutschland</b>	Clariant Advanced Materials GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	102	100.0		■	■	■
	Clariant Masterbatches (Deutschland) GmbH, Lahnstein	EUR	53	100.0		■	■	■
	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	9 348	100.0	■	■	■	■
	Clariant SE, Frankfurt a.M.	EUR	915	100.0	■	■		
	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	EUR	2 560	100.0	■			
	Süd-Chemie IP GmbH & Co KG, München	EUR	803	100.0	■			■
<b>Finnland</b>	Clariant Masterbatches (Finland) Oy, Vantaa	EUR	169	100.0		■		
<b>Frankreich</b>	Clariant Masterbatches (France), Choisy-le-Roi	EUR	1 561	100.0		■	■	
	Clariant Production (France), Choisy-le-Roi	EUR	6 273	100.0			■	■
	Clariant Services (France), Choisy-le-Roi	EUR	21 200	100.0	■			
	CRM International	EUR	650	100.0		■	■	

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung <sup>1</sup> in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
<b>Griechenland</b>	Süd-Chemie Hellas Monoprosopi E.P.E., Adamas, Milos	EUR	555	100.0			■	
<b>Gross- britannien</b>	Clariant Distribution UK Limited, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
	Clariant Horsforth Limited, Yeadon, Leeds	GBP	12	100.0	■			
	Clariant Masterbatches UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0		■		
	Clariant Oil Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	400	100.0		■	■	■
	Clariant Production UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■		■	■
	Clariant Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
<b>Guatemala</b>	Clariant (Guatemala) SA, Guatemala Stadt	GTQ	14 000	100.0		■	■	
<b>Indien</b>	Clariant Chemicals (India) Ltd, Thane	INR	230 818	64.2		■	■	■
	Clariant India Private Limited, New Delhi	INR	500	100.0	■	■		
<b>Indonesien</b>	P.T. Clariant Specialties Indonesia, Tangerang	USD	500	100.0		■		
	P.T. Clariant Adsorbents Indonesia, Cileungsi, Bogor	IDR	12 375 000	100.0		■	■	
	P.T. Clariant Indonesia, Tangerang	USD	23 950	100.0	■	■	■	
<b>Irland</b>	Clariant Masterbatches Ireland Limited, Naas	EUR	411	100.0		■	■	
<b>Italien</b>	Clariant (Italia) S.p.A., Mailand	EUR	36 000	100.0	■			
	Clariant Masterbatches (Italia) S.p.A., Mailand	EUR	3 000	100.0		■	■	■
	Clariant Prodotti (Italia) S.p.A., Mailand	EUR	1 000	100.0		■	■	■
	Società Sarda di Bentonite S.r.l., Santa Giusta	EUR	2 050	100.0	■	■	■	
<b>Japan</b>	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	JPY	450 000	100.0		■	■	■
	Clariant Catalysts (Japan) K.K., Tokyo	JPY	543 594	61.4	■	■	■	■
<b>Kanada</b>	Clariant (Canada) Inc., Toronto	CAD	10 415	100.0	■	■	■	■
<b>Katar</b>	Clariant Qatar W.L.L., Mesaieed	QAR	60 000	65.0		■	■	
<b>Kolumbien</b>	Clariant (Colombia) SA, Cota (Cundinamarca)	COP	2 264 786	100.0		■	■	
<b>Korea</b>	Clariant Industrial Minerals (Korea) Co., Ltd, Pohang, Gyeongbuk	KRW	7 067 990	100.0		■	■	
<b>Liechtenstein</b>	Clariant Insurance AG, Triesen	CHF	5 000	100.0	■			
<b>Luxemburg</b>	Clariant Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg	EUR	52 990	100.0	■			
<b>Malaysia</b>	Clariant (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	12 347	100.0		■		
	Clariant Masterbatches (Malaysia) Sdn Bhd, Petaling Jaya	MYR	2 000	60.0		■	■	
	Clariant Oil Services (Malaysia) Sdn Bhd	MYR	137	48.9		■		
<b>Marokko</b>	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	MAD	31 250	100.0		■	■	
<b>Mexiko</b>	Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	23 106	100.0	■	■	■	■
	Clariant Productos Químicos S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	52 409	100.0	■			
<b>Neuseeland</b>	Clariant (New Zealand) Ltd, Auckland	NZD	1 000	100.0	■	■	■	
<b>Niederlande</b>	Clariant Participations (The Netherlands) B.V., Maastricht	EUR	20	100.0	■			
<b>Norwegen</b>	Clariant Oil Services Scandinavia AS, Bergen	NOK	4 725	100.0		■	■	
<b>Österreich</b>	Clariant (Österreich) GmbH, Wien	EUR	1 000	100.0		■	■	
<b>Pakistan</b>	Clariant Chemical Pakistan (Pvt) Ltd, Karachi-Korangi	PKR	1130 226	100.0		■	■	
<b>Peru</b>	Clariant (Perú) SA, Lima	PEN	25 063	100.0	■	■	■	
<b>Polen</b>	Clariant Polska Spolka z.o.o., Zgierz	PLN	19 000	100.0		■	■	
<b>Russland</b>	Clariant (RUS) LLC, Moskau	RUB	16 200	100.0		■		

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung <sup>1</sup> in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
<b>Saudi Arabien</b>	Clariant Masterbatches (Saudi Arabia) Ltd, Riyadh	SAR	50 000	53.0		■	■	
	<b>Schweden</b>	Clariant Masterbatches Norden AB, Malmö	SEK	3 200	100.0		■	■
	Aerochem AB	SEK	400	100.0				
<b>Schweiz</b>	Clariant Beteiligungen AG, MuttENZ	CHF	100	100.0	■			
	Clariant Chemieeteiligungen AG, MuttENZ	CHF	96 929	100.0	■			
	Clariant Consulting AG, MuttENZ	CHF	200	100.0	■			
	Clariant International AG, MuttENZ	CHF	180 704	100.0	■	■		
	Clariant Oil Services AG	CHF	300	100.0	■			
	Clariant Produkte (Schweiz) AG, MuttENZ	CHF	5 000	100.0	■		■	■
	Clariant Reinsurance AG, MuttENZ	CHF	3 000	100.0	■			
	EBITO Chemieeteiligungen AG, MuttENZ	CHF	202	100.0	■			
	Infrapark Baselland AG	CHF	5 000	100.0	■			
	<b>Singapur</b>	Clariant (Singapore) Pte. Ltd, Singapur	SGD	2 500	100.0		■	■
Clariant South East Asia Pte. Ltd, Singapur		SGD	1 560	100.0	■			
<b>Spanien</b>	Clariant Ibérica Producción S.A., El Prat de Llobregat	EUR	6 023	100.0	■	■	■	■
	Clariant Ibérica Servicios S.L., El Prat de Llobregat	EUR	358	100.0	■			
	Clariant Masterbatch Ibérica S.A., Sant Andreu de la Barca	EUR	2 524	100.0		■	■	
<b>Südafrika</b>	Clariant Sasol Catalysts (Proprietary) Limited, Chloorkop, Gauteng	ZAR	1 417	80.0		■	■	
	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd. Chloorkop, Gauteng	ZAR	6	100.0	■	■	■	
<b>Taiwan</b>	Clariant Chemicals (Taiwan) Co., Ltd, Taipei	TWD	23 888	100.0		■	■	
<b>Thailand</b>	Clariant (Thailand) Ltd, Klongton, Bangkok	THB	400 000	100.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Thailand) Ltd, Chonburi	THB	325 000	100.0		■	■	■
<b>Türkei</b>	Clariant (Türkiye) A.S., Gebze	TRY	8 702	100.0		■	■	
<b>Ukraine</b>	Clariant Ukraine LLC, Severodonetsk	UAH	28 688	100.0		■	■	
<b>USA</b>	Clariant Corporation, Charlotte, NC	USD	1	100.0	■	■	■	■
	Katapullt LLC, Albany, NY	USD	1	100.0				
	Octagon Process, L.L.C., Las Vegas, NV	USD	1	100.0		■	■	
<b>VAE</b>	Clariant (Gulf) FZE, Jebel Ali, Dubai	AED	1 000	100.0	■	■	■	
<b>Venezuela</b>	Clariant Venezuela, S.A., Maracay	VEF	7 345	100.0		■	■	

<sup>1</sup> Die Beteiligung in % zeigt sowohl die Kapitalbeteiligung, wie auch die Stimmbeteiligung in %.

### 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER CLARIANT AG, MUTTENZ**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Clariant AG bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, konsolidiertem Gesamtergebnis, Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, Konzerngeldflussrechnung und Anhang (Seite 148 bis 211) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeu-

tung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Daniel Suter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ruth Sigel  
Revisionsexperte

Basel, 15. Februar 2016



## STATISTISCHER KONZERNÜBERBLICK

### Fünffjahresübersicht

#### FÜNFJAHRESÜBERSICHT 2011 - 2015

		2015	2014	2013	2012 <sup>3</sup> (restated)	2012	2011 <sup>2</sup> (restated)	2011
<b>Umsatz Segmente</b>	Mio. CHF	<b>5 827</b>	<b>6 142</b>	<b>6 113</b>	<b>6 073</b>	<b>6 073</b>	<b>5 598</b>	<b>7 413</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr								
in Schweizer Franken	%	- 5	1	1	8	8	-	3
in Lokalwährung	%	3	5	4	8	8	-	16
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	Mio. CHF	<b>5 807</b>	<b>6 116</b>	<b>6 076</b>	<b>6 038</b>	<b>6 038</b>	<b>5 571</b>	<b>7 370</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr								
in Schweizer Franken	%	- 5	1	1	8	8	-	4
in Lokalwährung	%	3	5	4	8	8	-	16
<b>Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten</b>	Mio. CHF	<b>596</b>	<b>585</b>	<b>574</b>	<b>546</b>	<b>531</b>	<b>624</b>	<b>717</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	2	2	5	- 13	- 15	-	3
in Prozenten vom Umsatz		10.3	9.6	9.4	9.0	8.8	11.2	9.7
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. CHF	<b>496</b>	<b>525</b>	<b>470</b>	<b>411</b>	<b>396</b>	<b>432</b>	<b>507</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 6	12	14	- 5	- 8	-	- 39
in Prozenten vom Umsatz		8.5	8.6	7.7	6.8	6.6	7.8	6.9
<b>EBITDA</b>	Mio. CHF	<b>767</b>	<b>923</b>	<b>797</b>	<b>690</b>	<b>675</b>	<b>643</b>	<b>786</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 17	16	16	7	5	-	22
in Prozenten vom Umsatz		13.2	15.1	13.1	11.4	11.2	11.5	10.7
<b>EBITDA vor Einmaleffekten</b>		<b>853</b>	<b>867</b>	<b>858</b>	<b>817</b>	<b>802</b>	<b>835</b>	<b>975</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr		- 2	1	5	- 2	- 4	- 7	8
in Prozenten vom Umsatz		14.7	14.2	14.1	13.5	13.3	15.0	13.2
<b>Konzernergebnis</b>	Mio. CHF	<b>239</b>	<b>217</b>	<b>5</b>	<b>228</b>	<b>238</b>	<b>251</b>	<b>251</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	10	-	- 98	- 9	- 5	31	31
in Prozenten vom Umsatz		4.1	3.5	0.1	3.8	3.9	4.5	3.4
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	Mio. CHF	<b>374</b>	<b>310</b>	<b>292</b>	<b>311</b>	<b>311</b>	<b>370</b>	<b>370</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	21	6	- 6	- 16	- 16	65	65
in Prozenten vom Umsatz		6	5	5	5	5	7	5
<b>Personalaufwand</b>	Mio. CHF	<b>1 345</b>	<b>1 435</b>	<b>1 407</b>	<b>1 434</b>	<b>1 452</b>	<b>1 341</b>	<b>1 623</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 6	2	- 2	7	8	- 18	- 1
in Prozenten vom Umsatz		23	23	23	24	24	24	22
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	17 213	17 003	18 099	21 202	21 202	22 149	22 149
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	1	- 6	- 15	- 4	- 4	37	37

<sup>1</sup> Inklusive Handel.

<sup>2</sup> angepasst aufgrund der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten (siehe Erläuterung 1.04 des Geschäftsberichts 2012)

<sup>3</sup> angepasst aufgrund der Auswirkungen von IAS 19 (siehe Erläuterung 1.03 des Geschäftsberichts 2013)

**JAHRESRECHNUNG DER CLARIANT AG, MUTTENZ**

Bilanzen der Clariant AG per 31. Dezember 2015 und 2014

	Erläuterungen	31.12.2015 in CHF	in %	31.12.2014 <sup>3</sup> in CHF	in %
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	3	398 747 988		254 604 204	
Kurzfristige Festgelder	3	127 215 961		70 106 567	
Übrige kurzfristige Forderungen	4	39 215 525		148 065 393	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 898 118		3 739 265	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>569 077 592</b>	<b>11.1</b>	<b>476 515 429</b>	<b>9.8</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Darlehen an Konzerngesellschaften		2 901 979 563		1 993 354 368	
Übrige Finanzanlagen		3 060 000		5 999 323	
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	5	1 626 320 473		2 371 124 758	
Immaterielle Anlagen		18 338 298		22 380 090	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4 549 698 334</b>	<b>88.9</b>	<b>4 392 858 539</b>	<b>90.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5 118 775 926</b>	<b>100.0</b>	<b>4 869 373 968</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	6	79 762 703		86 738 122	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	200 053 322		386 426 495	
Kurzfristige Rückstellungen		774 057		1 763 055	
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 686 179		1 944 960	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>285 276 261</b>	<b>5.6</b>	<b>476 872 632</b>	<b>9.8</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		1 328 685 920		1 150 524 406	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		177 639 212		4 590 000	
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	12	<b>1 506 325 132</b>	<b>29.4</b>	<b>1 155 114 406</b>	<b>23.7</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>1 791 601 393</b>		<b>1 631 987 038</b>	
<b>Eigenkapital</b>					
<b>Total Aktienkapital</b>	8, 11	<b>1 228 175 036</b>		<b>1 228 175 036</b>	
Reserven aus Kapitaleinlagen <sup>1</sup>	9, 11	2 717 619 073		2 846 433 001	
Reserven aus Gewinnreserven <sup>2</sup>	9, 11	- 1 264 297 991		- 1 264 297 991	
<b>Total gesetzliche Kapitalreserven</b>	11	<b>1 453 321 082</b>		<b>1 582 135 010</b>	
Freiwillige Gewinnreserven	11	629 186 906		489 175 837	
<b>Total Reserven</b>	9, 11	<b>2 082 507 988</b>		<b>2 071 310 847</b>	
Jahresgewinn		150 442 988		140 011 069	
Gegen Reserven aus Kapitaleinlagen		- 21 607 230		- 86 873 624	
Übrige		- 112 344 249		- 115 236 398	
<b>Total eigene Kapitalanteile</b>	10, 11	<b>- 133 951 479</b>		<b>- 202 110 022</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 327 174 533</b>	<b>65.0</b>	<b>3 237 386 930</b>	<b>66.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 118 775 926</b>	<b>100.0</b>	<b>4 869 373 968</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlagereserven in der Höhe von annähernd 1.7 Mia. CHF bestätigt. (Per 31. Dezember 2015 betrugen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 1.3 Mia. CHF). Weitere Informationen ersehen Sie in Erläuterung 9 des Rechnungsabschlusses der Clariant AG.

<sup>2</sup> Dieser Betrag reflektiert die gesetzlichen Kapitaleinlagereserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst, siehe Erläuterung 1,2 im Anhang

**ERFOLGSRECHNUNGEN DER CLARIANT AG**

für die Jahre 2015 und 2014

	Erläuterungen	2015 in CHF	2014 in CHF <sup>1</sup>
<b>Ertrag</b>			
Erträge aus Beteiligungen		1 168 811 853	1 140 629 990
Erträge aus Zinsen von Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		58 440 507	76 985 843
Übriger Finanzertrag		9 516 653	20 116 709
Realisierte Kursgewinne		359 577 182	59 922 036
Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen	5	74 600 000	141 800 000
Übrige Erträge		6 323 014	20 938 688
<b>Total Ertrag</b>		<b>1 677 269 209</b>	<b>433 826 266</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand		480 145 804	90 055 298
Verwaltungsaufwand		76 501 055	91 785 395
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	5	920 600 000	103 346 862
Ausserordentlicher Aufwand	2	34 592 993	-
Übriger Aufwand		14 094 907	8 390 463
Direkte Steuern		891 462	237 180
<b>Total Aufwand</b>		<b>1 526 826 221</b>	<b>293 815 198</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>150 442 988</b>	<b>140 011 069</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst, siehe Erläuterung 1,2 im Anhang

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER CLARIANT AG

### 1. Grundsätze der Rechnungslegung

**Einleitung.** Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

**Erfassung von Erlösen.** Zinserlöse werden zeitlich proportional erfasst und berücksichtigen den ausstehenden Nominalbetrag und den effektiven Zinssatz für die Periode bis zum Verfalldatum, sobald festgestellt wird, dass diese Erlöse der Gesellschaft zufallen. Dividenden werden im Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung verbucht.

**Wechselkursdifferenzen.** Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden realisierten Gewinne oder Verluste, sowie die nicht realisierten Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Immaterielle Anlagen.** Patente werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Kosten für Kapitalerhöhungen werden gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht direkt der Erfolgsrechnung belastet. Dies hatte für die Erstellung der Jahresrechnung der Clariant AG keine Auswirkungen.

Der Verwaltungsrat genehmigte den Jahresabschluss der Clariant AG zur Veröffentlichung am 15. Februar 2016. Er wird am 21. April 2016 der Generalversammlung der Aktionäre der Clariant zur Genehmigung empfohlen.

### 2. Grundlagen der Erstellung

Der Jahresabschluss 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrecht (32ter Titel des Schweizerischen Obligationenrechts) erstellt.

Die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erforderte eine Anpassung der Vorjahreszahlen bezüglich der Darstellungsstruktur, nicht aber bezüglich deren Bewertung.

Die ausserordentlichen Aufwendungen enthalten die Bewertungsanpassungen der eigenen Kapitalanteile vom Marktpreis an die historischen Anschaffungskosten. Des Weiteren sind die Verluste aus Transaktionen mit Beteiligungen an Konzerngesellschaften ein Bestandteil dieser Position.

Clariant AG hat keine Mitarbeitenden ausser den Mitgliedern des Verwaltungsrats des Clariant Konzerns.

### 3. Flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder

Per Ende 2015 betragen die Flüssigen Mittel 398 747 988 CHF (2014: 254 604 204 CHF) und beeinhalteten hauptsächlich Barmittel in Euro und in geringerem Ausmass Schweizer Franken und Britische Pfund.

Per Ende 2015 betragen die kurzfristigen Festgelder 127 215 961 CHF (2014: 70 106 567 CHF) und beeinhalteten kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 90 bis 365 Tagen.

### 4. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen betragen per Ende 2015 39 215 525 CHF (2014: 148 065 393 CHF). Sie beeinhalteten Forderungen an Dritte von 1 665 477 CHF (2014: 8 680 135 CHF) und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften von 37 550 048 CHF (2014: 139 385 257 CHF).

### 5. Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Die Beteiligungen an den Konzerngesellschaften werden jährlich auf ihre geldgenerierenden Fähigkeiten hin überprüft. Dazu wird eine Mischrechnung basierend auf dem Eigenkapital und dem Ertragswert (Praktikermethode) oder das Modell der diskontierten Cashflows (DCF-Methode) angewandt. Die Beteiligungen wurden nach Umsatz und Business Areas klassifiziert und gruppiert.

Die folgenden Beteiligungen wurden mit der Discounted Cash Flow Methode bewertet: Clariant S.A. (Brasilien), Clariant (Japan) K.K. and Clariant Corporation (USA).

Per Ende 2015 betragen die Beteiligungen an Konzerngesellschaften 1 626 320 473 CHF (2014: 2 371 124 758 CHF). Aufgrund dieser Überprüfung wurden eine Aufwertung von 74 600 000 CHF und eine Abwertung von 920 600 000 CHF vorgenommen und in der Erfolgsrechnung unter »Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen« und unter »Wertberichtigungen auf Beteiligungen« verbucht.

Im Jahr 2015 wurden keine stillen Reserven aufgelöst (2014: 295 Mio. CHF).

Die folgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Beteiligungen an Konzerngesellschaften.

Land	Name der Gesellschaft		Kapitalanteil	Stimmrechts-	Kapitalanteile	Stimmrechts-
			(%)	anteil (%)	(%)	anteil (%)
			2015	2015	2014	2014
<b>Belgien</b>	Clariant Masterbatches Benelux SA	Louvain-la-Neuve	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Brasilien</b>	Clariant S.A.	Sao Paulo	46.32	46.32	46.32	46.32
<b>Kanada</b>	Clariant (Canada) Inc.	Toronto	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>China</b>	Clariant (China) Ltd	Hong Kong	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Deutschland</b>	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH	Sulzbach	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Ecuador</b>	Clariant (Ecuador) S.A.	Quito	0.03	0.03	0.03	0.03
<b>Finnland</b>	Clariant Masterbatches (Finnland) Oy	Vantaa	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Frankreich</b>	Clariant Services (France)	Choisy-le-Roi	43.00	43.00	43.00	43.00
<b>Grossbritannien</b>	Clariant Horsforth Ltd	Leeds	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant Services UK Ltd	Leeds	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Guatemala</b>	Clariant (Guatemala) SA	Guatemala Stadt	10.00	10.00	10.00	10.00
<b>Irland</b>	Clariant Masterbatches Ireland Ltd	Naas	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Japan</b>	Clariant (Japan) K.K.	Tokyo	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant Catalysts (Japan) K.K.	Tokyo	61.45	61.45	61.45	61.45
<b>Kolumbien</b>	Clariant (Colombia) SA	Cota	5.13	5.13	5.13	5.13
<b>Liechtenstein</b>	Clariant Insurance AG	Triesen	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Luxemburg</b>	Clariant Finance (Luxembourg) SA	Luxembourg	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Malaysien</b>	Clariant (Malaysia) Sdn Bhd	Kuala Lumpur	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Marokko</b>	Clariant (Maroc) SA	Casablanca	0.05	0.05	0.05	0.05
<b>Mexiko</b>	Clariant (Mexico) SA de CV	Ecatepec de Morelos	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Neuseeland</b>	Clariant (New Zealand) Ltd	Auckland	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Norwegen</b>	Clariant Oil Services Scandinavia AS	Bergen	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Peru</b>	Clariant (Peru) SA	Lima	0.23	0.23	0.23	0.23
<b>Schweden</b>	Clariant Masterbatches Norden AB	Malmö	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant Production Sweden	Mölnådal	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Schweiz</b>	Clariant Beteiligungen AG	Muttenz	99.00	99.00	99.00	99.00
	Clariant Produkte (Schweiz) AG	Muttenz	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant Reinsurance AG	Muttenz	100.00	100.00	100.00	100.00
	Infrapark Baselland AG	Muttenz	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant International AG	Muttenz	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant Oil Services AG	Muttenz	20.00	20.00	20.00	20.00
<b>Singapur</b>	Clariant (Singapore) Pte Ltd	Singapore	100.00	100.00	100.00	100.00
	Clariant South East Asia Ltd	Singapore	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Spanien</b>	Clariant Ibérica Servicios S.L.	El Prat de Llobregat	85.03	85.03	85.03	85.03
<b>Südkorea</b>	Clariant Chemicals (Korea) Ltd	Pohang, Gyeongbuk	0.01	0.01	0.01	0.01
<b>Thailand</b>	Clariant (Thailand) Ltd	Klongton, Bangkok	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>Turkei</b>	Clariant (Türkiye) AS	Gebze	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>VAE</b>	Clariant (Gulf) FZE	Dubai	100.00	100.00	100.00	100.00
<b>USA</b>	Clariant Corporation	Charlotte	100.00	100.00	100.00	100.00

Weitere Informationen zu den indirekt gehaltenen Beteiligungen ersehen Sie in Erläuterung 34, Wichtige Konzerngesellschaften, auf den Seiten 209 – 211 dieses Berichts.

## 6. Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2015 betragen die übrigen kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten 79 762 703 CHF (2014: 86 738 122 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 20 125 688 CHF (2014: 18 748 519 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 59 637 015 CHF (2014: 67 989 603 CHF).

Diese bestehen mehrheitlich aus Anteilseignerkosten, die gegenüber der Clariant International AG geschuldet werden.

## 7. Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2015 betragen die übrigen kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten 200 053 322 CHF (2014: 386 426 495 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 148 058 195 CHF (2014: 215 916 238 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 51 995 127 CHF (2014: 170 510 257 CHF).

Diese bestehen hauptsächlich aus einer Schuldscheinverschreibung die 2011 begeben wurde mit einem Nominalwert von 123 Mio. EUR und einem Buchwert von 133 677 727 CHF.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten die Cashpool Konten und kurzfristige Konten zwischen den Konzerngesellschaften.

## 8. Aktienkapital

<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2014: 3.70 CHF)	331 939 199	331 939 199
In CHF	1 228 175 036	1 228 175 036
<b>Bedingtes Kapital</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2014: 3.70 CHF)	3 811 886	3 811 886
In CHF	14 103 978	14 103 978

## 9. Reserven

Die allgemeinen Reserven müssen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht mindestens 20 % des Aktienkapitals der Clariant AG betragen.

Seit 1. Januar 2011 erlaubt das schweizerische Steuerrecht unter gewissen Voraussetzungen die verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von Kapitaleinlage-Reserven, welche die Aktionäre der Gesellschaft Clariant AG seit 1997 eingelegt haben. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von rund CHF 1.7 Mia bestätigt.

Die ESTV vertritt die Auffassung, dass Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten von 1.26 Mia. CHF errechnet worden sind,

sich nicht mehr als Kapitaleinlage-Reserven qualifizieren (selbst, wenn diese mit neu erwirtschafteten Gewinnen kompensiert wurden).

Das schweizerische Verwaltungsgericht teilt die Auffassung der Eidgenössischen Steuerverwaltung in einem bestimmten Fall (Urteil vom 4. Juni 2015, A-6072/2013), während das schweizerische Bundesgericht (als höchste schweizerische richterliche Instanz) sich bisher mit dieser Frage noch nicht beschäftigt hat. Die Clariant AG teilt diese Auffassung jedoch nicht vorbehaltlos, weshalb die Kapitaleinlage-Reserven in diesem Umfang ebenfalls in der Bilanz als Kapitaleinlage-Reserven ausgewiesen sind.

## 10. Eigene Aktien

	2015	2014
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>12 087 920</b>	<b>13 204 851</b>
Zu Marktpreisen gekaufte Aktien	1 016 761	1 200 000
Durch ausgeübte Optionen an Gegenparteien veräusserte Aktien (Management Optionen 2010)	- 2 077 650	-
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	- 1 016 741	- 1 580 456
An Mitarbeitende abgegebene Aktien	- 814 480	- 736 475
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>9 195 810</b>	<b>12 087 920</b>

Jede Namenaktie hat einen Nennwert von 3.70 CHF (2014: 3.70 CHF).

Der Durchschnittspreis der 2015 verkauften Aktien betrug 17.19 CHF (2014: 17.04 CHF).

Der Durchschnittspreis der 2015 gekauften Aktien betrug 20.69 CHF (2014: 17.27 CHF).

Der Gewinn/Verlust aus Transaktionen mit eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung als übriger Ertrag, resp. als übriger Aufwand ausgewiesen.

## 11. Veränderung des Eigenkapitals

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven		Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Kapitalanteile		Bilanzgewinn	Total
		aus Kapital-einlagen <sup>1</sup>	aus Gewinn-reserven <sup>2</sup>		Gegen Reserven aus Kapital-einlagen	Übrige		
<b>Stand 31. Dezember 2014<sup>3</sup></b>	<b>1 228 175 036</b>	<b>2 846 433 001</b>	<b>- 1 264 297 991</b>	<b>489 175 837</b>	<b>- 86 873 624</b>	<b>- 115 236 398</b>	<b>140 011 069</b>	<b>3 237 386 930</b>
Umbuchung Gewinnvortrag in Freiwillige Gewinnreserven				140 011 069			- 140 011 069	-
Ausschüttung		- 128 813 928						- 128 813 928
Veränderung bei den eigenen Kapitalanteilen					60 040 051	- 21 034 432		39 005 619
Bewertungsänderung der eigenen Kapitalanteile		-			5 226 343	23 926 581		29 152 924
Jahresgewinn							150 442 988	150 442 988
<b>Stand 31. Dezember 2015</b>	<b>1 228 175 036</b>	<b>2 717 619 073</b>	<b>- 1 264 297 991</b>	<b>629 186 906</b>	<b>- 21 607 230</b>	<b>- 112 344 249</b>	<b>150 442 988</b>	<b>3 327 174 533</b>

<sup>1</sup> 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von CHF 1.7 Mia bestätigt (per 31. Dezember 2015 betragen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 1.3 Mia. CHF). Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung der Clariant AG.

<sup>2</sup> Dieser Betrag reflektiert Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst (siehe Erläuterung 1,2).

## 12. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
<b>Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>				
Schuldscheindarlehen	gemixt	2011 – 2016	–	152 671 000
Schuldscheindarlehen	gemixt	2015 – 2020	164 026 004	–
Schuldscheindarlehen	gemixt	2015 – 2023	181 225 967	–
Bankkredit mit fester Verzinsung	3.000	2012 – 2017	13 433 949	27 853 406
Obligationenanleihe	3.125	2011 – 2017	100 000 000	100 000 000
Obligationenanleihe	3.250	2012 – 2019	285 000 000	285 000 000
Obligationenanleihe	2.500	2012 – 2018	250 000 000	250 000 000
Obligationenanleihe	3.500	2012 – 2022	175 000 000	175 000 000
Obligationenanleihe	2.125	2014 – 2024	160 000 000	160 000 000
<b>Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>			<b>1 328 685 920</b>	<b>1 150 524 406</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Produkte (Deutschland) GmbH	5.000	2014 – 2018	2 355 000	2 355 000
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Service (France) SA	5.000	2014 – 2018	2 235 000	2 235 000
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Oil Service AG	0.750	–	424 079	–
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Beteiligungen AG	gemixt	–	172 625 133	–
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften</b>			<b>177 639 212</b>	<b>4 590 000</b>
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>1 506 325 132</b>	<b>1 155 114 406</b>
<b>Aufteilung nach Fälligkeiten</b>				
eins bis fünf Jahre			1 171 325 132	820 114 406
über fünf Jahre			335 000 000	335 000 000
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>1 506 325 132</b>	<b>1 155 114 406</b>

Am 17. April 2015 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtbetrag von 300 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren (150 Mio. EUR), respektive 8 Jahren (150 Mio. EUR) heraus. Für jede Laufzeit gibt es eine Tranche mit einem fixen (basierend auf mid-swap) und eine mit einem variablen (basierend auf EURIBOR sechs Monate) Coupon. Die Zinskosten der beiden Schuldscheindarlehen variieren zwischen 0.9 % und 1.6 % pro Jahr.

Am 17. Oktober 2014 gab Clariant eine Obligation im Betrag von 160 Mio. CHF heraus. Sie hat eine Laufzeit von 10 Jahren und einen Coupon von 2.125 % pro Jahr. Der Ausgabepreis betrug 101.053 % für die erste Tranche von 150 Mio. CHF und 101.412 % für die zweite Tranche von 10 Mio. CHF.



### 13. Eventualverbindlichkeiten

	<b>Ausstehende Verbind- lichkeiten 31.12.2015</b>	Ausstehende Verbind- lichkeiten 31.12.2014
in Mio. CHF		
Garantien zugunsten von Konzerngesellschaften	770	822

Die Gesellschaft gehört zu der Mehrwert-Steuer Gruppe der Clariant International AG, welche gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch haftet.

## 14. Von Verwaltungsräten und Mitgliedern des Executive Committees gehaltene Aktien und Optionen

### 1. Verwaltungsrat

#### GEHALTENE AKTIEN

Name	Anzahl zugespro- chener Aktien <sup>1</sup>	Wert zugespro- chener Aktien <sup>1</sup>	Anzahl zugespro- chener Aktien <sup>1</sup>	Wert zugespro- chener Aktien <sup>1</sup>	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist	Anzahl Aktien in Privat- besitz	Anzahl Aktien in Privatbesitz
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Rudolf Wehrli	11 765	200 005	11 765	200 005	–	–	54 897	43 132
Günter von Au	8 824	150 008	8 824	150 008	–	–	35 556	26 732
Peter Isler	5 883	100 011	5 883	100 008	–	–	116 204	64 375
Peter Chen	5 883	100 011	5 883	100 008	–	–	18 704	12 821
Dominik Koechlin	–	–	5 883	100 008	–	–	–	23 921
Carlo G. Soave	5 883	100 011	5 883	100 008	–	–	33 804	27 921
Hariolf Kottmann <sup>2</sup>	siehe EC Übersicht							
Susanne Wamsler	5 883	100 011	–	–	–	–	955 171 <sup>3</sup>	–
Konstantin Winterstein	5 883	100 011	5 883	100 008	–	–	6 008 744	6 002 861
Dolf Stockhausen	–	–	5 883	100 008	–	–	–	11 594 625
<b>Total</b>	<b>50 004</b>	<b>850 068</b>	<b>55 887</b>	<b>950 079</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7 223 080</b>	<b>17 796 388</b>

#### GEHALTENE OPTIONEN

Name	Anzahl zugespro- chener Optionen	Wert zugespro- chener Optionen	Anzahl zugespro- chener Optionen	Wert zugespro- chener Optionen	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist	Anzahl Optionen ausübbar	Anzahl Optionen ausübbar
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Rudolf Wehrli	–	–	–	–	–	–	–	30 120
Günter von Au	–	–	–	–	–	–	–	–
Peter Isler	–	–	–	–	–	–	–	47 946
Peter Chen	–	–	–	–	–	–	–	–
Dominik Koechlin	–	–	–	–	–	–	24 096	47 946
Carlo G. Soave	–	–	–	–	–	–	24 096	24 096
Hariolf Kottmann <sup>2</sup>	siehe EC Übersicht							
Susanne Wamsler	–	–	–	–	–	–	–	–
Konstantin Winterstein	–	–	–	–	–	–	–	–
Dolf Stockhausen	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>48 192</b>	<b>150 108</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl der im Rahmen des VR Share Programms für die Periode von Generalversammlung zu Generalversammlung (April bis März) zugewiesenen Aktien wird nach dem Bilanzstichtag bestimmt. Die veröffentlichte Anzahl basiert auf dem geschätzten Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Zusage. Aus diesem Grund wurden entsprechende Korrekturen für das Vorjahr notwendig.

<sup>2</sup> Nach Übernahme der CEO-Funktion wurden keine Verwaltungsrats-Vergütungen mehr gewährt. Weitere Informationen siehe Tabelle Executive Committee.

<sup>3</sup> Davon sind 240 271 vom »The Honoré T. Wamsler Trust« gehalten

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 130 bis 144 zu finden.

## 2. Executive Committee

### GEHALTENE AKTIEN

Name	Anzahl zugespro- chener Aktien <sup>1</sup> für 2015	Wert zugespro- chener Aktien <sup>1</sup> für 2015	Anzahl zugespro- chener Aktien für 2014	Wert zugespro- chener Aktien für 2014	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist 31.12.2015	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist 31.12.2014	Anzahl Aktien in Privat- besitz 31.12.2015	Anzahl Aktien in Privatbesitz 31.12.2014
Hariolf Kottmann	72 815	1 209 158	66 161	1 146 235	202 731	212 289	473 893	444 814
Patrick Jany	36 408	569 611	33 082	573 145	107 526	115 569	304 973	265 168
Christian Kohlpaintner	36 408	569 611	33 082	573 145	107 526	115 569	231 112	201 307
Mathias Lütgendorf	13 090	219 258	33 082	573 145	107 526	115 569	61 830	292 213
<b>Total</b>	<b>158 721</b>	<b>2 567 638</b>	<b>165 407</b>	<b>2 865 670</b>	<b>525 309</b>	<b>558 996</b>	<b>1 071 808</b>	<b>1 203 502</b>

### GEHALTENE OPTIONEN

Name	Anzahl zugespro- chener Optionen 31.12.2015	Wert zugespro- chener Optionen 31.12.2015	Anzahl zugespro- chener Optionen 31.12.2014	Wert zugespro- chener Optionen 31.12.2014	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist 31.12.2015	Anzahl Optionen innerhalb Sperrfrist 31.12.2014	Anzahl Optionen ausübbar 31.12.2015	Anzahl Optionen ausübbar 31.12.2014
Hariolf Kottmann	-	-	-	-	-	-	-	383 682
Patrick Jany	-	-	-	-	-	-	-	191 841
Christian Kohlpaintner	-	-	-	-	-	-	-	120 000
Mathias Lütgendorf	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>695 523</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl der im Rahmen des Matching Share Programms zugeteilten Aktien wird nach dem Bilanzstichtag bestimmt. Die veröffentlichte Anzahl basiert auf der Bonusreicherung von 99,1%, auf der geschätzten variablen Vergütung und auf dem geschätzten Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Zusage. Aus diesem Grund sind Korrekturen notwendig.

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 130 bis 144 zu finden.

## 15. Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

## 16. Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr des Gesamtkapitals

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2015 folgende Aktionäre mehr als 3 % der Stimmrechte der Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG <sup>1</sup>	13.89%
<i>Darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland)</i> <sup>2</sup>	3.73%
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01%
Cymbria, Canada	3.06%
Edge Point Global Portfolio, Kanada	
Edge Point Canadian Growth and Income Portfolio, Kanada	
Edge Point Canadian Portfolio, Kanada	
Edge Point Global Growth and Income Portfolio, Kanada	
St. James Place Global Equity Unit Trust, GB	
Black Rock Inc., New York	3.05%
Black Rock Advisors, LLC	
Black Rock (UK) Limited	

<sup>1</sup> Folgende ehemalige Aktionäre der Süd-Chemie AG bilden eine Gruppe:

Wilhelm, Dr. Winterstein, Deutschland	Konstantin Alfred Winterstein, Deutschland
Dolf, Dr. Stockhausen, Schweiz	Max-Theodor, Dr. Schweighart, Deutschland
Axel, Dr. Schweighart, Deutschland	Peter, Dr. Schweighart, Deutschland
Rosemarie Schweighart, Deutschland	Moritz Ostenrieder, Deutschland
Dominique Kraus, Deutschland	Christian Ratjen, Deutschland
Karl, Dr. Wamsler, Deutschland	Bettina Wamsler, Deutschland
Irene W. Banning, USA	Pauline Joerger, USA
Susanne Wamsler-Singer, Österreich	Marianne Kunisch, Deutschland
Caroline A, Dr. Wamsler, USA	Maximilian Ratjen, Deutschland
Amelie Ratjen, Deutschland	Julius Ratjen, Deutschland
Christof Ratjen, Deutschland	Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Deutschland
Christopher Weitnauer, Deutschland	Georg A. Weitnauer, Deutschland
Johanna Bechtle, Deutschland	Charlotte Bechtle, Deutschland
Kaspar Bechtle, Deutschland	Clara Redetzki, Deutschland
Luisa Redetzki, Deutschland	Marie Redetzki, Deutschland
Karl T. Banning, USA	Sophia P. Joerger, USA
Schuyler H. Joerger, USA	

<sup>2</sup> Gemäss einer Offenlegungsmeldung vom 18. Januar 2013 hält eine Gruppe bestehend aus Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland, eine Beteiligung von 3.73% teilweise über die Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland), und die Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Grossdingharting (Deutschland). Die 3.73%, die von dieser Gruppe gehalten werden, sind in den unter Fussnote 1 aufgeführten 13.89% enthalten, bilden jedoch eine separate Untergruppe.

Die im Geschäftsjahr 2015 gemäss Art. 20 Börsengesetz der Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: [http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

Zum 31. Dezember 2015 hielten die ehemaligen Aktionäre der Süd-Chemie AG, die ihre Aktien im April 2011 gegen Clariant Aktien getauscht hatten, insgesamt 13.89% des Aktienkapitals der Clariant AG. Diese Aktionäre waren miteinander familiär oder auf andere Weise verbunden (insbesondere die Familien Wamsler, Winterstein, Schweighart und Stockhausen).

Zusätzlich hielten am 31. Dezember 2014 die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3% oder mehr der Clariant Aktien: Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.89% (darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.73%); APG Asset Management N.V., Amsterdam, Netherlands: 3.01%; Cymbria, (Canada): 3.06%.

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Clariant AG 9 195 810 eigene Aktien, was 2.77% des Aktienkapitals entspricht.

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2015 in der Höhe von 150 442 988 CHF wie folgt zu verwenden:

<b>Bilanzgewinn</b>	in CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	–
Jahresgewinn	150 442 988
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>150 442 988</b>

<b>Ergebnisverwendung</b>	in CHF
Freiwillige Gewinnreserven per 31. Dezember 2015	629 186 906
Verrechnung mit den freiwilligen Gewinnreserven	150 442 988
Freiwillige Gewinnreserven per 1. Januar 2016	779 629 894
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>
<b>Ausschüttung von 0.40 CHF per Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen<sup>1</sup></b>	<b>129 100 000</b>

<sup>1</sup> Je nach Anzahl der am Tag der Ausschüttung ausgegebenen Aktien. Aktien im Eigenbestand der Clariant AG oder ihrer Tochtergesellschaften sind nicht Ausschüttungsberechtigt und werden nicht berücksichtigt. Der Ausschüttungsbetrag wird daher in der Grössenordnung von 129 100 000 CHF erwartet.

## Beantragte Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven

Der Verwaltungsrat beantragt eine Ausschüttung aus dem bestätigten Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen von 0.40 CHF pro Aktie (nach vorheriger Umklassifizierung des gesamten Ausschüttungsbetrages von den Reserven aus Kapitaleinlagen in die freiwilligen Gewinnreserven).

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER CLARIANT AG, MUTTENZ**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Clariant AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 214 bis 224), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontroll-

systems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Daniel Suter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Ruth Sigel  
Revisionsexperte

Basel, 15. Februar 2016

**VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN**

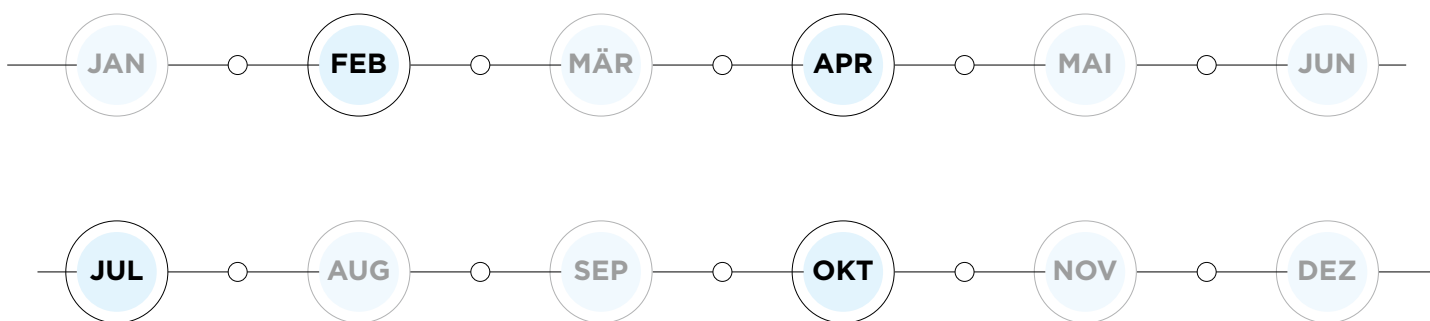
Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich globaler, regionaler und nationaler Ebene.

# Finanzkalender 2016

**17. Februar**  
Ergebnisse für das  
Geschäftsjahr 2015

**21. April**  
Generalversammlung

**28. April**  
Ergebnisse 1. Quartal 2016



**28. Juli**  
Ergebnisse 1. Halbjahr 2016

**27. Oktober**  
Ergebnisse 3. Quartal 2016



# Impressum

## Herausgeber

Clariant International AG, MuttENZ

## Kontakt

Investor Relations

Anja Pomrehn

Tel. +41 61 469 67 45

Fax + 41 61 469 67 67

Group Communications

Kai Rolker

Tel. +41 61 469 63 63

Fax + 41 61 469 75 49

Chefredaktion

Claudia Kamensky

Finanzredaktion

Philipp Baberschke

## Website

[www.clariant.com](http://www.clariant.com)

® Von Clariant in zahlreichen Ländern geschützte Produkt- und Servicemarken

™ Von Clariant in zahlreichen Ländern lizenzierte Produkt- und Servicemarken

© 2016 Clariant International AG, Rothausstrasse 61, 4132 MuttENZ, Schweiz

## Redaktion

GFD Finanzkommunikation, Frankfurt

## Gestaltung, Grafik und Layout

Kammann Rossi GmbH, Köln

Mutabor Design GmbH, Hamburg

## Bildnachweis

Jo Röttger: S. 8 – 35

Scanderbeg Sauer Photography: S. 3 – 5, 66, 82, 90, 110, 127

Wayne St. John: S. 58

Andrew Kung: S. 74

## Druck

Neidhart + Schön, Zürich

## Hinweis für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Erwartungen und Prognosen der Konzernleitung basieren. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen der Clariant International AG von denjenigen abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit genannt bzw. von ihnen projiziert werden. Die Informationen in diesem Bericht werden von der Clariant International AG bereitgestellt und entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts.

## Disclaimer

Die Clariant International AG publiziert Geschäftsberichte in englischer und deutscher Sprache. Die englische Fassung ist verbindlich.

ClimatePartner<sup>®</sup>  
klimaneutral

Druck | ID53232-1602-1016



## **Bestelladresse**

Bestellungen sind über die Website von Clariant  
[www.clariant.com/en/Investors/Services/Publication-Order-Service](http://www.clariant.com/en/Investors/Services/Publication-Order-Service)  
möglich oder schriftlich an die folgende Adresse  
zu richten:

Clariant International AG  
Investor Relations  
Rothausstrasse 61  
4132 Muttenz  
Schweiz

# Fünffjahres-Konzernübersicht 2011 - 2015

Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Konzernumsatz</b>	<b>5 807</b>	<b>6 116<sup>1</sup></b>	<b>6 076<sup>1</sup></b>	<b>6 038<sup>1</sup></b>	<b>7 370</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr					
in Schweizer Franken (%)	- 5	1	1	8	4
in Lokalwährungen (%)	3	5	4	8	16
<b>Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten</b>	<b>596</b>	<b>585<sup>1</sup></b>	<b>574<sup>1</sup></b>	<b>546<sup>1,2</sup></b>	<b>717</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>496</b>	<b>525<sup>1</sup></b>	<b>470<sup>1</sup></b>	<b>411<sup>1,2</sup></b>	<b>507</b>
<b>EBITDA vor Einmaleffekten</b>	<b>853</b>	<b>867<sup>1</sup></b>	<b>858<sup>1</sup></b>	<b>817<sup>1,2</sup></b>	<b>975</b>
<b>EBITDA</b>	<b>767</b>	<b>923<sup>1</sup></b>	<b>797<sup>1</sup></b>	<b>690<sup>1,2</sup></b>	<b>786</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>227</b>	<b>235<sup>1</sup></b>	<b>323<sup>1</sup></b>	<b>203<sup>1,2</sup></b>	<b>251</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in CHF)</b>	<b>0,67</b>	<b>0,55<sup>1</sup></b>	<b>0,98<sup>1</sup></b>	<b>0,68<sup>1,2</sup></b>	<b>0,86</b>
<b>Ausschüttung je Aktie (in CHF)</b>	<b>0,40</b>	<b>0,40</b>	<b>0,36</b>	<b>0,33</b>	<b>0,30</b>
<b>EBITDA-Marge vor Einmaleffekten (%)</b>	<b>14,7</b>	<b>14,2</b>	<b>14,1</b>	<b>13,5<sup>2</sup></b>	<b>13,2</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROIC) (%)</b>	<b>9,7</b>	<b>9,4<sup>1</sup></b>	<b>9,5<sup>1</sup></b>	<b>9,4<sup>1</sup></b>	<b>13,1</b>
<b>Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>	<b>502</b>	<b>334</b>	<b>301</b>	<b>468</b>	<b>206</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>374</b>	<b>310</b>	<b>292</b>	<b>311</b>	<b>370</b>
<b>Ausgaben für Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>204</b>	<b>213<sup>1</sup></b>	<b>199<sup>1</sup></b>	<b>175<sup>1</sup></b>	<b>176</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>257</b>	<b>282</b>	<b>284</b>	<b>316</b>	<b>258</b>
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1 027</b>	<b>1 169<sup>1</sup></b>	<b>1 036<sup>1</sup></b>	<b>1 079<sup>1</sup></b>	<b>1 442</b>
in % vom Umsatz	17,7	19,1 <sup>1</sup>	17,1 <sup>1</sup>	17,9 <sup>1</sup>	19,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7 461</b>	<b>7 915</b>	<b>8 174</b>	<b>9 467<sup>2</sup></b>	<b>9 081</b>
<b>Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteile)</b>	<b>2 494</b>	<b>2 733</b>	<b>2 780</b>	<b>2 666<sup>2</sup></b>	<b>3 026</b>
<b>Eigenkapitalquote (%)</b>	<b>33,4</b>	<b>34,5</b>	<b>34,0</b>	<b>28,2<sup>2</sup></b>	<b>33,3</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>1 312</b>	<b>1 263</b>	<b>1 500</b>	<b>1 789</b>	<b>1 740</b>
<b>Verschuldungsgrad (%)</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>54</b>	<b>67<sup>2</sup></b>	<b>58</b>
<b>Mitarbeitende</b>	<b>17 213</b>	<b>17 003</b>	<b>18 099</b>	<b>21 202</b>	<b>22 149</b>

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten (siehe Erläuterung 1.04 im Finanzbericht des Geschäftsberichts 2012)

<sup>2</sup> Angepasst (siehe Erläuterung 1.03 im Finanzbericht des Geschäftsberichts 2013)

**SEITE 2**

»Unsere globalen Märkte verändern sich heute sehr dynamisch. Deshalb muss sich ein Unternehmen, das nachhaltig erfolgreich sein will, ebenfalls permanent wandeln und weiterentwickeln.«

**HARIOLF KOTTMANN**

Chief Executive Officer

---

**SEITE 38**

»Change ist ein fortwährender Prozess und eine Hochleistungskultur bleibt niemals stehen. Sie strebt ständig nach dem nächsthöheren Level.«

**CHRISTIAN KOHLPAINTNER**

Mitglied des Executive Committee

---

**JÄHRLICHES WACHSTUMSPOTENZIAL**  
der vier Business Areas

Care Chemicals

---

**+ 4 - 5 %**

Catalysis

---

**+ 6 - 7 %**

Natural Resources

---

**+ 6 - 7 %**

Plastics & Coatings

---

**≙ globales BIP**

»Wir werden unsere Aktionäre in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen.«

**RUDOLF WEHRLI**

Präsident des Verwaltungsrats

»Unser Anspruch ist es, Clariant durch eine stetige Verbesserung der Profitabilität und des Cashflows zu einem der führenden Spezialchemieunternehmen der Welt zu machen.«

**PATRICK JANY**

Chief Financial Officer

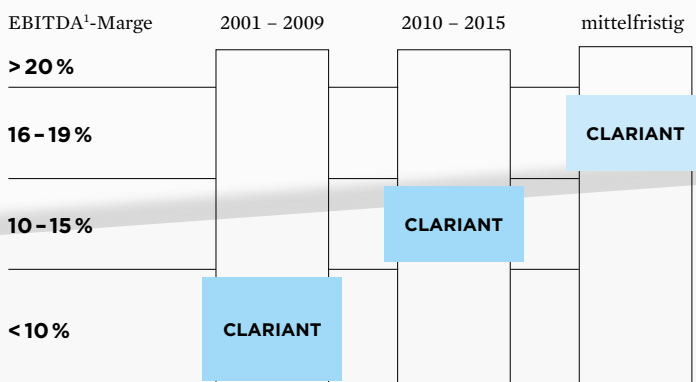
**ZIELE FÜR DAS JAHR 2016**

Weiteres Umsatzwachstum in Lokalwährungen  
Anstieg der EBITDA<sup>1</sup>-Marge  
Verbesserter operativer Cashflow

**MITTELFRISTIGE ZIELE**

Organischer Umsatz<sup>2</sup> > globales BIP-Wachstum  
EBITDA<sup>1</sup>-Marge 16 - 19 %  
ROIC<sup>3</sup> > Peer-Group-Durchschnitt

**VOM MITTELFELD IN DIE SPITZENGRUPPE DER SPEZIALCHEMIEUNTERNEHMEN**



<sup>1</sup> vor Einmaleffekten, <sup>2</sup> in Lokalwährungen, <sup>3</sup> Rendite auf das eingesetzte Kapital

CLARIANT INTERNATIONAL AG  
Rothausstrasse 61  
4132 Muttenz  
Schweiz  
© Clariant International AG, 2016